FRANZÖSISCHE SPRECHSCHULE: EIN HÜLFSBUCH ZUR EINFÜHRUNG IN DIE...

Georg Stier





60
65 binding

Französische Sprechschule.

Ein Hülfsbuch

zur

Einführung in die französische Conversation.

Für den Schul- und Privatgebrauch herausgegeben

von

Georg Stier.



Leipzig:

F. A. Brockhaus.

1878.

Vorwort.

Die vorliegende „Sprechschule“ soll dem Lehrer ein Mittel an die Hand geben, den Schüler auf eine rationelle Weise in die Conversation einzuführen und ihn mit dem nöthigsten Sprachstoff allmählig so vertraut zu machen, daß er sich in den verschiedenen Lagen des Lebens leicht und richtig ausdrücken kann.

Den Stoff sammelte ich während meines Aufenthaltes in Paris, 1868, 1869 und 1870, doch ist derselbe wiederholt mit gebildeten Franzosen und Französinnen durchgesehen worden, und sage ich hier allen, die mich mit ihrem Rathe unterstützten, meinen besten Dank, insbesondere den Herren Dr. Braud und Paul Braud in Paris, sowie der französischen Sprachlehrerin Fräulein Anna Malgras, derzeit in Altenburg.

Eine eingehende Darstellung über die Art und Weise, wie nach meiner Ansicht die Conversationsstunden zu ertheilen sind, resp. die „Französische Sprechschule“ zu gebrauchen ist, wolle man am Schluß des Buches nachlesen.

Berlin, im September 1877.

Georg Stier.

Inhaltsverzeichniß.

Erstes Kapitel: Von der Gesundheit. Von der Krankheit.

Zweites Kapitel: Vom Wetter.

Drittes Kapitel: Uhr.

Viertes Kapitel: Von der Zeit.

Fünftes Kapitel: Vom Alter.

Sechstes Kapitel: Höflichkeitsformeln.

Siebentes Kapitel: Feste.

Achtes Kapitel: Das Haus.

Neuntes Kapitel: Möbel.

Zehntes Kapitel: Vom Feuer.

Elftes Kapitel: Beleuchtung.

Zwölftes Kapitel: Schlafengehen, Aufstehen.

Dreizehntes Kapitel: Toilette.

Vierzehntes Kapitel: Wäsche.

Fünfzehntes Kapitel: Kleidung des Mannes.

Sechzehntes Kapitel: Kleidung der Frau.

Siebzehntes Kapitel: Weibliche Handarbeiten. Die Handarbeiten.

Achtzehntes Kapitel: Brief.

Neunzehntes Kapitel: Unterricht.

Zwanzigstes Kapitel: Die Mahlzeiten.

Erstes Kapitel. | Chapitre premier.

Von der Gesundheit. Von der Krankheit. | De la santé. De la maladie.

A. Fragen nach der Gesundheit.

I. Fragen mit aller (gehen).

1. Wie geht es Ihnen?	Comment allez-vous?
Antwort: Ich danke Ihnen, es geht mir gut, und wie geht es Ihnen?	Je vous remercie[1], monsieur, (madame, mademoiselle etc.) je vais bien, et vous? oder (et vous-même?)[1]
es geht mir nicht gut	je ne vais pas bien
sehr gut	très-bien (oder fort bien)
ziemlich gut	assez bien
nicht übel	pas mal
erträglich	passablement, tout doucement
schlecht	mal
zu schlecht	trop mal, par trop mal
so, so!	comme ci, comme ça![2]

---

[1] So lautet die wörtliche Uebersetzung von: „Ich danke Ihnen", doch sagt man gewöhnlich abgekürzt: „Merci, monsieur", wie wir dies im Deutschen zuweilen auch thun und blos sagen: „ich danke" oder „danke" oder „danke sehr" (= Merci bien). — „Je vous remercie" oder „Merci" allein, ohne Hinzufügung von monsieur, madame etc. ist nur bei ganz genauer Bekanntschaft erlaubt, sonst gebietet die französische Höflichkeit, irgend ein Wort hinzuzufügen, je nach der Person, mit welcher man spricht. — „Et vous?" oder „et vous-même?" Als höfliche Gegenfrage fügt man dies stets hinzu, gerade so wie man im Deutschen als höflicher Mensch auch sagt: „und wie geht es Ihnen?" oder „wie geht es Ihnen selber?"

[2] ci Abkürzung von ceci — ça Abkürzung von cela. Diese Abkürzung ist in der Umgangssprache feststehend, man sagt nicht: comme ceci, comme cela, sondern stets comme ci, comme ça.

2. Wie geht's?	Comment cela va-t-il?[1] (oder comment ça va-t-il)?
Antw. Danke, es geht gut.	Merci, monsieur, cela va bien. (oder ça va bien).
Es macht sich, es geht.	comme ça; cela va (ça va).
3. Es geht gut?	Cela va bien? (oder ça va bien?)
Geht es gut?	cela (oder ça) va-t-il bien?
Antw. wie bei Nr. 2.	
4. Es geht Ihnen gut?	Vous allez bien?[2]
Antw. wie bei Nr. 1.	

II. Fragen mit aller und einem Hauptwort.

1. Wie geht es Ihrem Vater?	*a*) Comment votre père va-t-il? *b*) comment va votre père? *c*) votre père, comment va-t-il?[3]
Antw. Danke, es geht ihm gut.	Merci, monsieur, il va bien.
2. Wie geht es Ihrem Herrn Vater?	*a*) Comment monsieur votre père va-t-il? *b*) comment va monsieur votre père? *c*) Monsieur votre père, comment va-t-il?[4]
Antw. wie bei II, Nr. 1.	
3. Es geht Ihrem Vater gut?	*a*) Votre père va bien? *b*) il va bien, votre père?[5]
Antw. wie bei II, Nr. 1.	

---

[1] Das e in cela ist stets stumm; man spreche also çla = ßla (kurzes a). — Comment cela va-t-il? klingt etwas eleganter als comment ça va-t-il? — Ganz besonders ist darauf aufmerksam zu machen, daß die Frage 2: „Wie geht's?" nicht heißt: Comment va-t-il? dies könnte nur heißen: „Wie geht es ihm?"

[2] „Es geht Ihnen noch gut?" heißt nicht: Vous allez *encore* bien? sondern: Vous allez *toujours* bien? — Das erstere: Vous allez encore bien? drückt für den Franzosen gleichsam das Bedauern aus, daß der Gefragte sich noch wohl befindet.

[3] Die Form *a*) ist eleganter als *b*) und *c*). — *b*) ist unter Bekannten die gebräuchlichere. — *c*) ist weniger gebräuchlich, jedenfalls da diese Form nicht recht flüssig ist.

[4] Hier gilt dasselbe, was Anm. 3 gesagt ist.

[5] Die Form „il va bien, votre père?" wird gebraucht, wenn man eben von dem Vater gesprochen hat.

4. Geht es Ihrem Vater gut? Antw. wie bei II, Nr. 1.	*a*) Votre père, va-t-il bien? *b*) Va-t-il bien, votre père?[1]
5. Wie geht's mit der Gesundheit?	*a*) Comment va la santé? *b*) Votre santé va-t-elle bien?
Antw. Danke, es geht gut.	Merci, monsieur, elle (die Gesundheit) va bien.[2]

Die Gesundheit kann sein gut — schlecht — zart — robust — erschüttert — zerrüttet	La santé peut être[3] bonne — mauvaise — frêle, délicate — robuste — ébranlée — altérée.
Eine gute Natur haben	Être d'une constitution robuste.

III. Fragen mit se porter (sich befinden).

1. Wie befinden Sie sich?	Comment vous portez-vous?
Antw. Danke, ich befinde mich wohl.	Merci, monsieur, je me porte bien.
2. Sie befinden sich wohl? Antw. wie bei III, Nr. 1.	Vous vous portez bien?[4]
3. Wie haben Sie sich befunden (oder: Wie ist es Ihnen gegangen?), seit ich Sie nicht gesehen habe?	Comment vous êtes-vous porté depuis que je ne vous ai vu?[5]

---

[1] Hier gilt von *b*) was über il va bien, votre père? in Anm. 5 S. 2 gesagt wurde.

[2] Auch mit être: Votre santé est-elle bonne? = Ist Ihr Befinden gut? Antwort: Merci, elle est bonne. — Der Schüler merke folgende Wendungen mit aller: Les affaires vont bien, die Geschäfte gehen gut — le commerce va, der Handel geht, blüht — ainsi va le monde, so geht's in der Welt — c'est ainsi que cela va, mon cher, so geht's, mein Lieber — comme vous y allez, wie Sie drauf losgehen (d. h. mit welchem Eifer Sie die Sache angreifen) — allez-y doucement, gehen Sie vorsichtig dabei zu Werke — cela va sans dire, cela va de soi, das versteht sich von selbst.

[3] Hier darf das t von peut nicht gebunden werden, sonst hieße es peut-être, vielleicht. Man unterscheide also:
peut être (ohne Bindung) = kann sein,
peut-être (Bindestrich mit Bindung) = vielleicht.

[4] Ueber die Wendung: „Sie befinden sich noch wohl?" ist dasselbe zu sagen, was S. 2, Anm. 2 erwähnt ist; es heißt also: vous vous portez *toujours* bien? und nicht *encore*.

[5] Nicht etwa: Comment êtes-vous allé? — Im Französischen wird aller, um sich nach dem Befinden zu erkundigen, nicht im Passé indéfini gebraucht; man nimmt in diesem Falle se porter. — aller

Antw. Danke, es ist mir gut gegangen.	Merci, M., je me suis bien porté.
4. Ist es Ihnen gut gegangen, seit u. s. w.	Vous êtes-vous bien porté depuis que etc.
Antw. wie bei III, Nr. 3.	

IV. Fragen mit se porter und einem Hauptwort.

1. Wie befindet sich Ihr Vater?	*a*) Comment votre père se porte-t-il?[1] *b*) comment se porte votre père? *c*) votre père, comment se porte-t-il?[1]
Antw. Danke, er befindet sich wohl.	Merci, M., il se porte bien.
2. Wie befindet sich Ihr Herr Vater?	Comment monsieur votre père se porte-t-il?[2]
Antw. wie bei IV, Nr. 1.	
3. Ihr Vater befindet sich wohl? Antw. wie bei IV, Nr. 1.	*a*) Votre père se porte bien? *b*) Il se porte bien, votre père?[3]
4. Befindet sich Ihr Vater wohl? Antw. wie bei II, Nr. 1.	*a*) Votre père, se porte-t-il bien? *b*) Se porte-t-il bien, votre père?[3]
5. Befindet sich Alles wohl bei Ihnen?	*Tout le monde* se porte-t-il[1] bien chez vous?
Antw. Danke, es ist Alles wohl — meine ganze Familie ist wohlauf (oder gesund).	Merci, M., tout le monde se porte bien — toute ma famille est en bonne santé (oder bien portante).

ist nur im Présent gebräuchlich; sodann im Imparfait, aber hier auch nur in indirecten Fragen, z. B. il me demandait, comment vous alliez, comment tu allais etc. Man sagt aber nicht direct: Comment alliez-vous, oder: comment allâtes-vous, oder: comment êtes-vous allé? etc. sondern stets: Comment vous êtes-vous porté depuis que etc. — que je *ne* vous ai vu? Regel über das fehlende pas? — (Plötz II, Lect. 69, Nr. 10.)

[1] se porte-t-il? Dies e ist hier als dumpfes e auszusprechen (wie in te dir), sonst wird das folgende t nicht hörbar. Also nicht se port-t-il? sondern por-te-til?

[2] Die zwei hier noch möglichen Wendungen bilde der Schüler selbst analog nach II, Nr. 2, *b*) und *c*). — Die dort bei II, Nr. 1 und 2 gemachten Bemerkungen gelten auch hier.

[3] Die Form *b*) wird gebraucht, wenn man eben von dem Vater gesprochen hat. Vergleiche S. 2 und 3, II Nr. 3 und 4 nebst Anm.

V. Fragen an einen Kranken.

1. Wie befinden Sie sich? Wie fühlen Sie sich?[2]	Comment vous trouvez-vous?[1]
Antw. Danke, ich befinde mich besser u. s. w.	Merci, M., je me trouve mieux.
2. *a*) Wie geht's?	*a*) Comment cela va-t-il?
b) Wie geht es Ihnen?	*b*) Comment allez-vous?
Antw. Es geht mir von Tag zu Tag besser	*a*) je vais mieux de jour en jour
	b) je vais tous les jours de mieux en mieux.
es geht mir immer schlechter	je vais de mal en pis.
3. Geht es Ihnen besser?	*a*) Allez-vous mieux? oder einfach:
	b) êtes-vous mieux?
Antw. Es geht mir besser	*a*) Je vais mieux
oder	*b*) je suis mieux (je nach der Frage).

B.

Vom Aussehen.	De la mine.
1. Er sieht gut aus	il a bonne mine[3]
2. er sieht blühend aus	il a une mine florissante[4]
3. er sieht schlecht aus	il a mauvaise mine[3]
4. er sieht nicht gut aus	il n'a pas bonne mine[3]

---

[1] Der Schüler beachte, daß man die Frage: Comment vous trouvez-vous? nur an einen Kranken richtet; zu einem Gesunden sagt man stets: Comment vous portez-vous (siehe Nr. II).

[2] Natürlich kann man auch wörtlich sagen: Comment vous sentez-vous? und die Antwort ist dann: je me sens mieux; doch wird „sich fühlen" vollkommen durch se trouver ausgedrückt.

[3] Ebenso sagt man: Ce plat, ce rôti etc. a bonne, n'a pas bonne mine, a mauvaise mine etc., sieht gut aus, sieht appetitlich aus etc. — Phrases mit mine: je lui ai prêté de l'argent sur sa bonne mine, ich habe ihm auf sein ehrliches Gesicht hin Geld geliehen — alors il eut la mine longue, da machte er ein langes Gesicht — à juger sur sa mine, nach seinem Aussehen zu urtheilen. — Proverbe: faire bonne mine à mauvais jeu, gute Miene zum bösen Spiele machen. — La mine heißt 1) das Aussehen, 2) die Haltung, die Miene, die man aus irgendeinem Grunde annimmt, 3) das Bergwerk, 4) die Mine = unterirdischer Gang.

[4] Sie sieht wie Milch und Blut, elle a un teint de lis (sprich das s) et de rose.

5. er sieht gesund aus	il a l'air bien portant [1]
6. er sieht krank aus	il a l'air malade
7. er hat ein gesundes Aussehen	il a l'air d'avoir de la santé
8. er hat ein krankhaftes Aussehen.	il a l'air maladif
9. Wie Sie aussehen! [2]	*a*) Quel air vous avez! *b*) Que vous avez mauvaise mine!
10. Man sieht Ihnen nicht an, daß Sie krank gewesen sind. [3]	Il n'y paraît pas que vous avez été malade.
11. Er sieht mager aus. mager werden	il est maigre. maigrir.

[1] Man beachte folgende Wendungen mit air: il a l'air bien, er sieht vornehm, gebildet aus; il n'a pas l'air bien, er sieht nicht gebildet aus. Gewöhnlich sagt man: il a l'air très comme il faut; il a l'air *bon*, er sieht gutmüthig, wohlwollend aus, — il a l'air *mauvais*, er sieht böse aus, d. h. scheint bösartiger Natur zu sein;

dagegen: il a *bon* air, er hat ein gutes, feines, nobles Aussehen.
il a *mauvais* air, er hat ein unfeines, unnobles Aussehen.
Man vergleiche damit elle a l'air bo*n*, conte*nt*, fie*r* etc. = sie sieht gutmüthig, zufrieden, stolz aus (d. h. in diesem Augenblicke); — elle a l'air bo*nne*, conte*nte*, fiè*re* etc. für elle a l'air d'être bonne etc.) = sie scheint überhaupt, d. h. von Charakter gutmüthig, zufrieden, stolz u. s. w. zu sein. (Siehe Plötz, Syntax Seite 98, Nr. 6). Der Schüler merke folgende Phrasen: *a)* il a l'air de *ne pas* venir = er scheint nicht zu kommen (wir betonen kommen); *b)* il n'a pas l'air de venir, er scheint nicht zu kommen (wir betonen nicht). *b*) drückt das Nichtkommen mit größerer Bestimmtheit aus als *a*).

[2] Dieser Ausruf bezieht sich hier auf die Gesundheit. Meint man damit die Toilette, ist z. B. jemand von einem Wagen bespritzt worden, so sagt man: Comme vous voilà fait!

[3] In Frage und Antwort also: Sie sind krank gewesen? Vous avez été malade? Nun, das sieht man Ihnen nicht an, Eh bien, il n'y paraît pas.

Schließlich sei noch bemerkt, daß, wenn das „Aussehen" sich nicht auf die Gesundheit bezieht, sondern auf die Gesichtsbildung, die gewöhnliche Form dann être bien, être mal ist. — Cette dame est très-bien heißt: Diese Dame ist sehr hübsch; elle n'est pas mal = sie ist nicht übel. — Diese Wendung ist sowol in der Umgangssprache, wie in der Schriftsprache, von Damen wie von Herren gebräuchlich. So fand ich sie — um ein Beispiel anzuführen — im „Journal des Débats" den 19. September 1876. Daselbst heißt es, nachdem eine eingehende Beschreibung des verstorbenen St. Beuve gegeben: En somme, M. Sainte-B. n'est pas beau, pas même bien (nicht einmal hübsch). — Man vergleiche être bien auf S. 7, C. 1, wo es auf das Befinden bezogen ist.

12. er ist mager geworden	il *a* maigri
zunehmen / stark werden	engraisser[1]
13. er hat zugenommen	il a engraissé
14. ich habe 2 Kilo abgenommen	j'ai diminué de 2 kilos
15. ich habe 2 Kilo zugenommen	j'ai engraissé de 2 kilos
sich wiegen	se peser
die Wage	la balance
das Gewicht	le poids.

C.

Vom Kranksein überhaupt. De la maladie en général.

1. Ich bin nicht wohl	Je ne suis pas bien
2. ich bin unwohl	je suis indisposé
3. ich bin leidend	je suis souffrant
4. ich bin krank[2]	je suis malade
5. ich bin gefährlich krank	je suis dangereusement malade
6. ich bin ernstlich krank	je suis sérieusement malade
7. er stellt sich krank	*a*) il fait le malade *b*) il se dit malade *c*) il fait semblant d'être malade
krank werden	tomber malade
8. ich bin krank geworden	je suis tombé malade
9. es wird weiter nichts sein	cela ne sera rien
10. das wird vorübergehen	cela se passera
11. sind Sie darüber in Sorge?	en seriez-vous inquiet?[3]
12. ich bin sehr darüber in Sorge oder: nur zu sehr!	je suis fort en peine que trop!

---

[1] Man verwechsele nicht engraisser (stark werden) mit graisser (mit Fett beschmieren, z. B. eine Maschine). Voulez-vous que je graisse la machine? — Graissez-la! —

[2] Sind Sie immer noch krank? heißt nicht: Etes-vous *toujours encore* malade? sondern entweder: *a*) êtes-vous *encore* malade? oder *b*) êtes-vous *toujours* malade? toujours und encore neben einander ist unrichtig. — Zwischen *a*) und *b*) ist wol ein Unterschied: *a*) êtes-vous encore malade? fragt man, um sich zu erkundigen, ob eine Krankheit noch nicht überstanden ist: *b*) êtes-vous toujours malade? sagt man zu jemand, der aus dem Kranksein gar nicht herauskommt, der fortwährend krank ist. Diese Wendung gibt daher das deutsche „immer noch" besser wieder.

[3] Wie bildet inquiet sein Féminin? (Plötz II, L. 31, Nr. 5.)

13. sein Zustand beunruhigt mich	*a*) son état m'inquiète [1] *b*) son état me donne de l'inquiétude
14. er liegt im Bett er ist bettlägerig	il est au lit il est alité
15. er muß das Bett, das Zimmer hüten	*a*) il faut qu'il garde *b*) il est forcé / *ou*: obligé de garder {le lit / la chambre}
16. Sie müssen sich schonen	il faut vous ménager
17. Nehmen Sie sich in Acht, Schonen Sie Ihre Gesundheit	Soignez-vous Ménagez votre santé
18. Sie werden sich eine Krankheit dadurch zuziehen	Vous en ferez une maladie.

D.

Krankheiten. — Maladies.

Der Kranke, der Patient [2]	Le malade. [3]
1. Was fehlt Ihnen?	Qu'avez-vous?
2. Es fehlt mir nichts	je n'ai rien
3. ich weiß selbst nicht recht	*a*) je n'en sais rien (moi-même) [4] *b*) je ne le sais pas moi-même. *c*) je ne sais pas trop.
4. ich weiß nicht, was mir fehlt	je ne sais pas ce que j'ai.

I. Der Kopf. — La tête.

a) Der Kopfschmerz.	*Le mal de tête.*
1. Ich habe Kopfschmerzen	*a*) j'ai mal à la tête *b*) j'ai des maux de tête [5]
der halbseitige Kopfschmerz	la migraine

---

[1] Welche Regel befolgt inquiéter hinsichtlich der Orthographie? (Plötz II, L. 3.)

[2] Patient im Sinne von Kranker heißt nicht le patient. Dies ist 1) der zum Tode verurtheilte Verbrecher, der eben hingerichtet werden soll, 2) derjenige, der eine schmerzhafte Operation besteht.

[3] Der Krankenwärter le garde-malade, die Krankenwärterin la garde-malade.

[4] Das moi-même bleibt in der Regel weg: je n'en sais rien genügt.

[5] *a*) und *b*) haben verschiedene Bedeutung. Man sagt: J'ai mal à la tête, j'ai un affreux mal de tête, wenn von einem vorübergehen-

b) Der Zahnschmerz.	*Le mal de dents.*
Der Zahn	la dent
1. ich habe Zahnschmerzen	*a*) j'ai mal aux dents
	b) j'ai des maux de dents [1]
2. ich habe wüthende Zahnschmerzen.	j'ai des rages de dents
eine dicke Backe haben	*a*) avoir la joue enflée
	b) avoir une fluxion à la joue
ein oberer Zahn	une dent d'en haut
ein unterer Zahn	une dent d'en bas
ein hinterer Zahn	une dent de derrière
ein vorderer Zahn	une dent de devant
hohl	creux, creuse
ein Milchzahn	une dent de lait
ein Schneidezahn	» » incisive
ein Eckzahn	» » canine
ein Augenzahn	» » œillère
ein Backenzahn	» » molaire [2]
der Weisheitszahn	la dent de sagesse
das Zahnfleisch	la gencive
die Wurzel	la racine
der Hals	le collet
die Krone	la couronne.

---

das Zahnen	la dentition
der Zahnwechsel	la seconde dentition
Zähne bekommen	faire ses dents [3]
am Zahnen sterben	mourir aux dents

---

den Schmerz die Rede ist, wenn man, so zu sagen, zufällig, ausnahmsweise einmal Kopfschmerz hat. — Man sagt: J'ai des maux de tête, de terribles maux de tête, oder mes maux de têtes m'ont repris, oder j'ai mes maux de tête, wenn man nicht dann und wann einmal Kopfschmerz hat, sondern für gewöhnlich daran leidet. — Die Frage: „Sind Sie öfters von diesem Uebel befallen?" ist êtes-vous sujet à ce mal? Bei einer Dame êtes-vous sujette à ce mal?

[1] Zwischen *a*) und *b*) besteht derselbe Unterschied wie zwischen j'ai mal à la tête und j'ai des maux de tête (siehe vorstehend).

[2] Das o ist offen und kurz zu sprechen = mŏ-laire.

[3] Dieses Kind bekommt Zähne, cet enfant fait ses dents. Doch auch wie im Deutschen: bei unserm Kinde brechen die Zähne durch, les dents *percent à* notre enfant — seine Zähne kommen schon, ses dents *lui viennent* déjà.

der Zahnarzt	le dentiste
den Nerv tödten	tuer le nerf[1]
plombiren	plomber
das Plombiren	le plombage
einen Zahn einsetzen	mettre une dent
das Einsetzen	la pose
einen Zahn ausziehen	arracher une dent
das Ausziehen	l'extraction
chloroformiren	chloroformer
falsche Zähne	de fausses dents
ein künstliches Gebiß	un dentier, un râtelier.[2]

---

[1] Das f in nerf ist stumm, sowohl im singulier als im pluriel; also le nähr, les nähr.

[2] Man merke folgende Wendungen mit dent:

a) je suis sur les dents, ich bin zum Umfallen müde, todtmüde, ganz erschöpft;
b) ebenso mettre sur les dents: le long travail l'a mis sur les dents, hat ihn ganz heruntergebracht;
c) j'ai les dents longues, ich bin ausgehungert, habe tüchtigen Hunger;
d) il n'a pas de quoi mettre sous sa dent (*ou*: sous la dent) er hat nichts zu beißen;
e) il mange de toutes ses dents, er ißt hastig und viel;
f) mordre à belles dents, tapfer einhauen (ins Essen);
g) je lui en garderai une dent, das werde ich ihm gedenken;
h) avoir une dent contre qn., gegen Jemand einen Groll haben;
i) il ne desserre pas les dents, er thut den Mund nicht auf;
k) rire du bout des dents, gezwungen lachen (denn wenn man recht herzlich lacht, öffnet man den ganzen Mund und läßt die Zähne sehen); ebenso manger du bout des dents, mit Widerwillen essen (wobei man nur mit der Zahnspitze kaut, während man sonst, wenn es schmeckt, tapfer zubeißt);
l) prendre le mors aux dents, durchgehen (von Pferden; doch auch von Personen; so sagt man z. B. von jemand, der den gegebenen Rathschlägen und Ermahnungen nicht folgt, sondern sich seinen Leidenschaften allein überläßt: „il ne vous écoute pas, il prend le mors aux dents“. — Ferner wird es von Personen gebraucht, die leicht in Zorn gerathen: „on lui a fait un léger reproche, il a pris le mors aux dents“; auch wendet man es auf Personen an, welche, nachdem sie längere Zeit unthätig gewesen, müßig gelebt, sich nun plötzlich mit ungeheurem Eifer auf die Arbeit werfen: „à présent, il étudie beaucoup, il a pris le mors aux dents“;
m) mentir comme un arracheur de dents, unverschämt lügen (kommt von den Zahnausreißern, die früher auf den Märkten umherzogen. Sie logen stark, denn sie hatten ein Mittel gegen

c) Der Augenschmerz.	*Le mal d'yeux.*
Das Auge	l'œil[1]
der Augenarzt	l'oculiste
1. Was haben Sie am Auge?	Qu'avez-vous à l'œil?
2. Ich habe Augenschmerzen	*a*) j'ai mal à l'œil *b*) j'ai mal aux yeux[2]
3. sie sind entzündet	ils sont enflammés
4. sie beißen (brennen) wie Feuer	ils me cuisent
5. sie sind ganz roth	ils sont tout rouges
6. das Weiße ist getrübt	le blanc est terne
7. ich sehe schwarze Punkte vor den Augen[3]	j'ai des mouches devant les yeux
8. ich habe ein Gerstenkorn am Auge	j'ai un grain à l'œil
9. meine Augen werden alle Tage schlechter	mes yeux deviennent de plus en plus faibles
10. ich habe ein sicheres Auge	j'ai l'œil juste, sûr[4]
kurzsichtig sein	*a*) avoir la vue basse, courte *b*) être myope.[5]

jedes Uebel, sie rissen ja sogar, wenn man sie hörte, Zähne ohne Schmerz aus);

n) il a la mort entre les dents, der Tod sitzt ihm auf der Zunge;
o) wie im Deutschen sagt man: Jemand die Zähne weisen, montrer les dents à quelqu'un;
p) der hat keine Zahnschmerzen mehr, il n'a plus mal aux dents (d. h. er ist todt);
q) Auge um Auge, Zahn um Zahn, œil pour œil, dent pour dent;
r) ich werde ihm auf den Zahn fühlen, je vais le sonder, je m'en vais le tâter un peu;
s) er hat Haare auf den Zähnen, il a bec et ongles.

[1] In welcher Bedeutung bildet œil seinen Plural regelmäßig? Welche andern Wörter haben ebenfalls doppelten Plural? (Plötz II, Lect. 30, Nr. 5).

[2] Man sagt j'ai mal à l'œil, wenn ein Auge weh thut — j'ai mal aux yeux, wenn beide Augen schmerzen.

[3] Es wurde mir ganz schwarz vor den Augen = mes yeux se voilèrent (le voile, der Schleier, voiler, verschleiern).

[4] Grammatische Regel über diese Construction? (Plötz II, Lect. 59). Für Augen (les yeux) wird oft „la vue" gebraucht; man merke namentlich folgende Wendungen: c'est nuisible à la vue, das schadet den Augen — porter la vue sur qch., die Augen auf etwas werfen — perdre de vue, aus den Augen verlieren — ne pas perdre de vue, nicht aus den Augen lassen — avoir la vue bonne, gute Augen haben; doch sagt man hier ebenso gut: avoir de bons yeux.

[5] avoir la vue basse ist der gewöhnliche Ausdruck der Conversation; être myope (offenes, kurzes o) gehört mehr der Schriftsprache

weitsichtig sein	*a*) avoir la vue longue *b*) être presbyte.[1]

---

blind sein	être aveugle
stockblind sein	être complétement aveugle
blindgeboren sein	être aveugle de naissance
der Blinde	l'aveugle[2]
die Blindheit	la cécité[3]
einäugig sein	être borgne[4]
der Einäugige	le borgne[5]
schielen	loucher
ein Schielender	un louche, un loucheur
den Staar haben	avoir la cataracte
der schwarze Staar	la cataracte noire, la goutte sereine[6]
den Staar stechen	opérer la cataracte

---

an. — Man beachte: il a *la vue courte*, er ist kurzsichtig — aber: il a *des vues courtes*, er hat beschränkte Ansichten.

[1] Unterschied wie zwischen avoir la vue basse und être myope, also avoir la vue longue ist das Wort der Umgangssprache, être presbyte das der Schriftsprache. — Man beachte hier: j'ai *la vue longue*, ich bin weitsichtig, und: j'ai *une longue-vue*, ich habe ein Fernrohr.

[2] Er spricht davon wie der Blinde von den Farben, il en parle comme les aveugles des couleurs.

[3] l'aveuglement heißt auch Blindheit, doch nur im figürlichen Sinn, also gleich Verblendung: Ich war wie mit Blindheit geschlagen, j'étais frappé d'aveuglement, oder j'étais dans un étrange aveuglement. — Er ist blind für seine Fehler, nicht: il est aveugle *pour* ses défauts, sondern: il est aveugle *sur* ses défauts.

[4] éborgner qn. jemand ein Auge ausstoßen.

[5] Proverbe: Aux pays des aveugles, les borgnes sont rois, bei den Blinden ist der Einäugige König.

[6] Dies ist der Ausdruck des Verkehrs; das medicinische Wort ist: l'amaurose f. — Man merke folgende Phrasen mit œil, yeux: être tout yeux, ganz Auge sein — manger qn. des yeux, jemand mit den Augen verschlingen — ils se sont mangé le blanc des yeux, sie haben einen heftigen Streit mit einander gehabt — ôte-toi de devant mes yeux, geh mir aus den Augen — il ouvrit de grands yeux, er machte große Augen — cela saute aux yeux, das springt in die Augen, d. h. ist sonnenklar, *fig.* cela donne dans les yeux, das fällt in die Augen, d. h. sticht in die Augen, blendet, verführt durch ein gewisses Aeußere, z. B. la fortune de son voisin lui a donné dans les yeux — avoir des yeux, Augen haben, nicht blind sein, d. h. sich nichts vormachen lassen — avoir l'œil à (oder sur) qch., ein Auge auf etwas haben —

d) Der Ohrenschmerz.[1]	*Le mal d'oreilles.*[2]
1. ich habe Ohrenschmerzen	*a*) j'ai mal à l'oreille
	b) j'ai mal aux oreilles[3]
taub	sourd
stocktaub sein	être sourd comme un pot
2. er ist taub auf einem Ohr	il est sourd *d*'une oreille
3. er hört nicht auf dem rechten Ohr	il n'entend pas *de* l'oreille droite[4]
4. er hört schwer, ist harthörig	il a l'oreille dure
5. ich habe Ohrensausen	j'ai des bourdonnements d'oreille
6. die Ohren klingen mir	les oreilles me tintent, me cornent
taubstumm	sourd-muet[5]
taubgeboren	être sourd de naissance
taubstumm geboren	être sourd-muet de naissance
ein Taubstummer	un sourd-muet

---

cela vous crève les yeux, es liegt Ihnen vor der Nase (vous cherchez votre livre, il vous crève les yeux). — Das paßt wie die Faust aufs Auge, cela rime comme hallebarde et miséricorde (der Ursprung dieser Wendung findet sich in der Grabschrift, welche ein Pariser Krämer seinem verstorbenen Freund widmete und die folgendermaßen lautet:

Ci-gît mon ami Mardoche:
Il a voulu être enterré à Saint-Eustache;
Il a porté trente-deux ans la *hallebarde*:[a]
Dieu lui fasse *miséricorde*.

[a] nämlich als Kirchendiener an der Kirche Saint-Roch (sprich Roc) (Martin, La langue française enseignée aux étrangers, IV, p. 184).

[1] Während die französische Sprache ein Wort für Zahnarzt (dentiste) und eins für Augenarzt (oculiste) hat, fehlt ihr dasselbe für Ohrenarzt. Sie muß hier ihre Zuflucht zur Umschreibung nehmen und sagt daher: Médecin oder spécialiste pour les maladies d'oreilles.

[2] Das Gehör heißt als Sinn l'ouï, doch wird auch oreille dafür gebraucht. So sagt man: avoir l'oreille bonne, ein gutes Gehör haben — il a de l'oreille, er hat Gehör — il n'a pas d'oreille, er hat kein Gehör. — Die Hörröhre, le cornet acoustique.

[3] Ueber den Unterschied von *a*) und *b*) vergleiche S. 11, Anm. 2.

[4] Scherzweise: il n'entend pas de cette oreille-là, wenn jemand nicht hören will, weil ihm das Gesagte nicht paßt; entspricht auch dem nichtwollen: je voudrais bien, mais mon père n'entend pas de cette oreille-là.

[5] il n'est pas muet, er ist nicht auf den Mund gefallen. — Phrasen mit sourd: autant vaudrait parler à un sourd, das hieße tauben

e) Die Nase.	*Le nez.*[1]
sich erkälten	prendre froid
1. ich habe mich erkältet	*a*) j'ai pris froid *b*) je me suis refroidi[2]
2. ich habe den Schnupfen	*a*) je suis enrhumé du cerveau *b*) j'ai un rhume de cerveau[3]
3. ich habe den Stockschnupfen	j'ai un coryza sec
4. ich bekomme den Schnupfen sehr leicht	je m'enrhume très-facilement
5. Sie haben einen tüchtigen (schönen) Schnupfen	vous avez un bon rhume de cerveau
6. nehmen Sie Ihren Schnupfen nicht zu leicht	*a*) ne négligez pas ce rhume[4] *b*) faites attention à votre rhume[4]
niesen	éternuer
das Nasenbluten	le saignement de nez[5]

Ohren predigen — il crie comme un sourd, er schreit wie ein Besessener — il frappe comme un sourd, er schlägt ganz unbarmherzig zu — être sourd *aux* prières de qn., gegen jemandes Bitten taub sein. — Wendungen mit oreille: Cela m'entre par une oreille et me sort par l'autre, das geht bei mir zu einem Ohr herein und zum andern hinaus — il me dit qch. *à* l'oreille, er sagte mir etwas ins Ohr, — il fait la sourde oreille, er thut als ob er es nicht hört, er will es nicht hören — ouvrir *l*'oreille, die Ohren spitzen, aufhorchen (j'ouvre l'oreille, mais je n'entends rien), dagegen ouvrir *les* oreilles, etwas beifällig anhören (quand je lui ai fait espérer telle chose, il a ouvert les oreilles) — se faire tirer l'oreille, sich nöthigen lassen, ehe man etwas thut (ne vous faites pas tirer l'oreille, lassen Sie sich nicht nöthigen).

[1] Welche Wörter bleiben in der Mehrzahl unverändert? (Plötz II, Lect. 30, 1).

[2] Die Form j'ai pris froid ist die am meisten gebräuchliche, jedenfalls weil sie kürzer ist.

[3] Die Form je suis enrhumé du cerveau ist die gebräuchlichere.

[4] Hat man vorher bereits vom Schnupfen gesprochen, so kann natürlich die Bezeichnung de cerveau wegbleiben, da dann eine Verwechselung mit rhume (Husten) nicht möglich ist. Hat man aber vorher nicht vom Schnupfen gesprochen, so muß man de cerveau hinzufügen.

[5] Phrasen mit nez: parler *du* nez, durch die Nase sprechen — rire au nez de qn., jemand ins Gesicht lachen, also: il me rit au nez, er lachte mir ins Gesicht — il lui *fit* un pied de nez, er machte ihm eine lange Nase — und daneben: il a *eu* un pied de nez, er zog mit langer Nase ab — il fourre son nez partont, er steckt die Nase in Alles — il a bon nez, il a le nez fin, er hat eine gute (oder feine) Nase — mettre le nez dans le livre, die Nase ins Buch stecken: il n'a jamais

Nasenbluten haben	saigner du nez[1]
das Nasenbluten stillen	arrêter le sang.

II. Der Hals. — Le cou.

Das Halsweh.	*Le mal de gorge.*[2]
1. Ich habe Halsschmerzen, mein Hals thut mir weh	j'ai mal à la gorge[3]
2. ich bin heiser	je suis enroué
die Heiserkeit	l'enrouement
die Halsentzündung	l'*in*flammation de la gorge
entzündet sein	être *en*flammé
3. mein Hals ist entzündet	j'ai une inflammation de gorge, de gosier

---

mis le nez dans un livre — mener qn. par le nez, jemand an der Nase herumführen.

[1] saigner ist verbe actif und verbe neutre. Als v. a. heißt es zur Ader lassen (la saignée der Aderlaß) — saigner qn. au bras, à la gorge, jemand am Arm, am Hals zur Ader lassen; auch figürlich: on m'a bien saigné, man hat mich schön geschröpft — ma bourse a été bien saignée, meine Börse ist schön geschröpft worden — je me suis saigné à blanc, ich habe mich ganz ausgegeben; — saigner als v. n. heißt bluten (also wie in unserem Beispiel saigner du nez); so sagt man: la main vous saigne, Ihre Hand blutet — figürlich: le cœur me saigne, das Herz blutet.

[2] Der Hals, le cou — die Kehle, der Schlund, la gorge. Da man unter Halsschmerzen hier Schmerzen an der Kehle meint, so ist die Bezeichnung mal de gorge richtig. Sitzt der Schmerz an der Seite oder im Nacken, so heißt es natürlich: j'ai mal au cou.

[3] d. h. zufällig (vergl. Kopf- und Zahnschmerz S. 8, Anm. 5), aber: j'ai mon mal de gorge, oder: ma gorge me fait mal, wenn man für gewöhnlich am Halse leidet. — Diese Construktionen sind für alle Körpertheile anzuwenden; also:

a) j'ai mal à .... sagt man, wenn man zufällig einmal an dem Körpertheile leidet: j'ai mal à la tête, j'ai mal aux dents, j'ai mal à l'œil, j'ai mal au bras, j'ai mal à la jambe etc.

b) mon .... / ma .... / mes .... } me fait mal / ou / me font mal } wenn man mit dem betreffenden Uebel behaftet ist — also mon bras me fait mal — ma tête me fait mal — mes dents me font mal etc., gleich = mein Arm thut mir wieder weh, mein Kopf thut mir wieder weh, meine Zähne thun mir wieder weh.

c) für Kopf- und Zahnschmerzen haben wir noch außerdem: j'ai des maux de tête, de dents, oder j'ai mes maux de dents, de tête = ich habe wieder Kopfschmerzen, meine Zähne thun mir wieder weh.

4. es kratzt mir im Halse	j'ai un chat dans la gorge[1]
5. meine Mandeln (Drüsen) sind geschwollen	j'ai les glandes enflées[2]
6. ich habe Schmerzen beim Schlingen (oder Schlucken)	*a*) j'ai mal en avalant *b*) j'ai de la peine à avaler.

III. Der Rumpf. — Le corps (le tronc).

a) Die Brust.	*La poitrine.*
1. Ich habe einen Katarrh	j'ai un catarrh*e*[3]
2. ich habe den Husten	*a*) je suis enrhumé *b*) j'ai un rhume[4]
3. ich habe einen garstigen Husten	j'ai un vilain rhume
4. ich habe mir einen Husten geholt	j'ai attrapé (gagné) un rhume
5. Sie haben einen schönen Husten	vous avez un *bon* rhume
6. der Husten hat mich ans Zimmer gefesselt	le rhume {*m'a retenu* / *m'a cloué*} *chez moi,*
husten	tousser
der Husten	la toux[5]
7. der Husten bringt mich fast um	la toux me tourmente (quält) jour et nuit
8. der Husten hat mich nicht schlafen lassen	la toux *m'a empêché de dormir*
ein trockener Husten	une toux sèche[6]

---

[1] Eine in der Conversation sehr gebräuchliche Form.

[2] le gland (männlich) heißt 1) die Eichel (die Frucht der Eiche), 2) die Quaste, Trobbel.

[3] Also französisch mit e am Ende.

[4] Die Form *a*) je suis enrhumé ist die gebräuchlichere. — Vollständig müßte *a*) heißen je suis enrhumé *de la* poitrine entgegengesetzt dem je suis enrhumé du cerveau — und *b*) j'ai une rhume *de* poitrine entgegengesetzt dem j'ai un rhume de cerveau (siehe S. 14, Nr. 2), doch wird de la p. und de p. stets weggelassen und die Form gebraucht, wie wir sie gegeben haben; dagegen sagt man stets je suis enrhumé du cerveau oder j'ai un rhume de cerveau.

[5] le rhume ist der Husten als Krankheit, als Affektion der Brust — la toux ist das Husten, die krampfhafte Bewegung im Halse.

[6] Wie heißt die männliche Form von sèche? Regel über die Femininbildung? (Plötz II, Lect. 31, 4).

	ein bellender, pfeifender Husten	une toux de renard
	der Keuchhusten	la coqueluche
8.	ich habe eine schwache Brust	j'ai la poitrine délicate, faible[1]
9.	es liegt mir auf der Brust	j'ai la poitrine embarrassée
10.	er ist brustkrank, schwindsüchtig	il est poitrinaire
11.	er hat die Schwindsucht	il est phthisique[2]
	die Schwindsucht	la phthisie
	die Lungenschwindsucht	la phthisie pulmonaire
	die galoppirende Schwindsucht	la phthisie galopante.
12.	er hat die Lungenentzündung	il a une fluxion de poitrine
	athmen	respirer
	das Athmen	la respiration[3]
13.	das Athmen wird mir schwer	j'ai de la peine à respirer
14.	das benimmt mir den Athem	cela m'ôte la respiration[4]
	das Asthma	l'asthme m. (sprich lăßm)
15.	ich habe Herzklopfen	j'ai des battements (oder des palpitations) de cœur.[5]

b) Der Magen. — *L'estomac.*[6]

1.	Ich habe Magenschmerzen Magendrücken, mein Magen thut mir weh	j'ai mal à l'estomac[7]
2.	ich habe einen schwachen Magen	j'ai l'estomac faible, délicat
3.	ich habe einen schlechten Magen	j'ai un mauvais estomac
4.	ich habe mir den Magen verdorben	j'ai une indigestion.[8]

[1] Regel über diese Construktion? (Plötz II, Lect. 59).
[2] Sprich fti-sique.
[3] L'haleine f., der Athem, (Odem): tenir qn. en haleine, jemand in Athem, in Gang, fig. in Ungewißheit erhalten — un ouvrage de longue haleine, ein langes, schwieriges Werk, das viel Zeit zur Ausführung erfordert.
[4] Der Schlucken, le hoquet; den Schlucken haben, avoir le hoquet.
[5] J'ai mal au cœur, es ist mir übel. — Die Uebelkeit, le mal de cœur; le mal *de* mer, die Seekrankheit; le mal *du* pays, das Heimweh.
[6] Das c ist stumm, also = è-stŏ-mă. Für Magenarzt hat das Französische kein Wort, man kann es wiedergeben durch: Spécialiste pour les affections de l'estomac.
[7] Vergleiche hierzu S. 15, Anm. 3, — das dort Gesagte gilt auch hier.
[8] L'indigestion f., die Unverdaulichkeit.

IV. Die Glieder. — Les membres m.

Der Arm	Le bras [1]
das Bein	la jambe [2]
der Bruch (eines Armes oder Beines)	la fracture (d'un bras etc.) [3]
1. ich habe den Arm (das Bein) gebrochen	je *me suis* cassé le bras (la jambe)
2. ich habe mir den Arm ausgefallen (verrenkt)	je me *suis* démis le bras
3. ich trage den Arm in der Binde	je porte le bras en écharpe

---

[1] Einarmig, einhändig, manchot, manchote (auch substantivisch un manchot, Krüppel eines Arm, einer Hand; figürlich: il n'est pas manchot, er ist ganz gewandt, geschickt.

[2] Der Krüppel, l'estropié; zum Krüppel machen, estropier — ein Krüppel ohne Beine, un cul-de-jatte (das l in cul ist stumm) — der Stelzfuß, la jambe de bois. Familiär nennt man jemand, der nur ein Bein hat, la jambe de bois. — Die Krücken, les béquilles f. — an Krücken gehen, marcher *avec* des béquilles — hinken, boiter, clocher — dies letztere Wort ist mehr im familiären und figürlichen Sinn gebräuchlich — boiter, clocher *d'*un pied, *du* pied droit, *du* pied gauche, auf einem Fuße hinken, auf dem rechten, auf dem linken — boiter tout bas, einen Fuß nachschleppen — il ne faut pas clocher devant les boiteux = man soll niemand wegen eines körperlichen Gebrechens verspotten. — Lahm sein, être boiteux, se. Das Verbe clocher hat kein Adjektiv. — Zugleich ist boiteux Substantiv = le boiteux, der Hinkende; fehlt ebenfalls in diesem Sinne bei clocher. Dagegen haben beide ein Substantiv auf ment: le boitement, le clochement, das Hinken, doch ist mehr das letztere gebräuchlich. — Das Adjektiv boiteux, se, wird wie im Deutschen auch von Sachen gebraucht: une table boiteuse, une chaise boiteuse, ein wackeliger Tisch, Stuhl (wo ein Bein kürzer ist als die andern). Figürlich sagt man wie im Deutschen u*n* parallèle boiteux, ein hinkender Vergleich (u*ne* parallèle, eine Parallellinie) — une phrase boiteuse, ein fehlerhafter Satz — un vers boiteux (ein Vers, dem ein oder mehrere Silben fehlen). Man sagt auch hier: ce vers cloche. — Was die Aussprache von boiter angeht, so ist das oi = a ganz kurz zu sprechen; je boite, tu boites, il boite = je boăt, tu boăt, il boăt. Man vergleiche la boîte (circonflex), die Schachtel, der Briefkasten, welches trotz circonflex ebenfalls kurz zu sprechen ist = boăt.

[3] Der Zahlenbruch, la fraction ($^1/_4$, $^1/_7$); der Decimalbruch, la fraction décimale; der Bruch (in einem Blatt Papier), le pli (eigentlich die Falte); der Bruch (Moor, sumpfige Niederung), le marécage; der Bruch (der Freundschaft) la rupture. Man unterscheide wohl la fracture (mit r) von la facture (Waarenrechnung).

den Arm einrichten	remettre le bras
einen Verband anlegen	mettre un bandage
der Gipsverband	le bandage de gypse, de plâtre
einen Arm, ein Bein abnehmen, ablösen	amputer, couper } un bras, une jambe
4. ich habe mir den Fuß verstaucht	je me suis foulé le pied.[1]

Die Wunde	la blessure
verwunden	blesser[2]
leicht, schwer	légèrement, gravement
die Narbe[3]	la cicatrice
vernarben	cicatricer
der Wundarzt, der Chirurg	le chirurgien.

(sich) weh thun	(se) faire mal
(sich) Schaden thun	(se) faire *du* mal
5. das thut weh	cela fait mal[4]
6. das thut mir weh	cela me fait mal[4]
7. was thut Dir weh?	qu'est-ce qui te fait mal?[5]
8. ich habe mir weh gethan	je me suis *fait mal*[6]
9. ich habe mir Schaden gethan	je me suis fait *du* mal[6]
10. ich habe mir nicht weh gethan	je ne me suis pas *fait mal*

---

[1] Die Fußgicht, la goutte aux pieds, le podagra. — Die Gicht überhaupt la goutte (aux mains, aux genoux etc.). Das Hühnerauge le cor (cōr) klingt gerade so wie corps (Körper) — der Hühneraugenarzt, le pédicure — das Hühneraugenmesser, le coupe-cors (Mehrzahl des cou*pe*-co*rs*, Regel (siehe Plötz II, Lect. 30, 6).

[2] Auch figürlich jemand wehe thun, kränken, blesser quelqu'un. Vous ne savez pas où le bât (= Packsattel, Saumsattel) le blesse, Sie wissen nicht, wo ihn der Schuh drückt.

[3] Die Narbe, die Schmarre, wie sie von Hiebwunden (im Gesicht) zurückbleibt = le balafre (2 kurze a). Das verbe ist balafrer, jemand eine Schmarre beibringen, das Gesicht zerfetzen — il est bien balafré, er ist schön zerfetzt.

[4] Man vergleiche S. 15, Anm. 3.

[5] Aber: *qui* est-ce qui te fait mal? Wer thut Dir weh?

[6] Wenn sich ein Chirurg also richtig ausdrücken will, muß er sagen: je ne vous ferai pas mal. Würde er sagen: je ne vous ferai pas de mal, so könnte man antworten, daß sich das von selbst versteht und daß man sich das auch sehr verbittet.

11. ich habe mir keinen Schaden gethan	je ne me suis pas fait *de* mal
12. das wird mir nicht schaden.	cela ne me fera pas *de* mal[1].

V. Verschiedene Krankheiten.

Die Blattern	La petite vérole
die Windpocken	la petite vérole volante[2]
der Blutsturz	le crachement de sang
die Cholera	le choléra
die Gelbsucht	la jaunisse
die Ohnmacht	l'évanouissement
	la faiblesse

---

[1] Diese Form kann bei allen Gelegenheiten angewandt werden z. B. beim Essen: Mangez ce petit morceau, il ne vous fera pas de mal — beim Ausgehen: Faites une promenade, cela ne vous fera pas de mal — beim Spiel: Étudiez votre piano, cela ne vous fera pas de mal etc.

Wie man sagt *se* faire du mal, sich Schaden thun, so sagt man auch faire du mal à quelqu'un, Jemand Böses zufügen, Jemand Schaden thun.

De faire du mal steht gegenüber faire du bien = *a*) wohl thun, gut bekommen, d. h. der Gesundheit zu gut kommen; z. B. buvez ce verre de vin, il vous fera du bien — *b*) Gutes thun, z. B. il faut faire du bien aux pauvres. Man merke hier noch die Wendung: C'est bien fait! Oder kurz: Bien fait! bien fait! = das war recht! ätsch! (so rufen die Kinder aus Schadenfreude, wenn sich z. B. ein Kamerad weh thut).

Phrases mit mal: Quel mal y a-t-il si ....? oder où est le mal à .... = Was schadet es denn, wenn .... — le mal est que .... das Schlimme dabei ist, daß .... — le grand mal! das ist ein rechtes Unglück! (ironisch) — il n'y a pas grand mal à cela, da ist nichts weiter dabei, das hat nichts zu sagen — je n'ai pas pensé à mal, ich habe es nicht böse gemeint — se donner du mal, sich viel Mühe geben, sich abarbeiten — il s'est donné un mal infini, er hat sich unendliche Mühe gegeben — il a bien du mal à gagner sa vie, es wird ihm sauer sein Brod zu verdienen — c'est bien mal *à* vous, das ist recht schlecht von Ihnen — cela n'est pas mal, das ist nicht übel (z. B. geschrieben) (vergleiche dazu: elle n'est pas mal, S. 6, Anm. 3) — il (n')y avait pas mal de monde, es waren nicht schlecht Leute da = es waren viele Leute da — de deux maux il faut choisir le moindre oder de deux maux il faut éviter le pire, von zwei Uebeln muß man das kleinste wählen, muß man das größte vermeiden — il n'y a pas de mal, bitte, hat nichts zu sagen (siehe Höflichkeitsformen).

[2] Impfen vacciner, — die Impfung, la vaccination — wieder impfen, revacciner — die Lymphe, le vaccin — die Kuhpocken, Schutzblattern, auch das Impfen selbst, la vaccine; der Impfarzt, le médecin vaccinateur — êtes-vous pour (für) la vaccine? — moi, je suis contre (dagegen).

ohnmächtig werden	se trouver mal[1]
in Ohnmacht fallen	s'évanouir
die Besinnung verlieren	perdre connaissance
die Rose	l'erysipèle
die Ruhr	la dyssenterie
das Seitenstechen	le point au côté le point de côté
Seitenstechen haben	avoir un point au côté (de côté)
die Wassersucht	l'hydropisie f.
das Fieber	la fièvre
ein Fieberanfall	un accès de fièvre
das Nervenfieber	la fièvre nerveuse
der Typhus	le typhus (sprich —füß)
ein Fieberschauer	un frisson
1. er hat Fieber	il a de la fièvre
2. er bekam Fieber	*a*) il eut la fièvre *b*) la fièvre l'a pris
der Schwindel	le vertige
3. ich habe Schwindel ich bin schwindlig	j'ai le vertige
4. mir wird schwindlig	je me sens pris d'un vertige
phantasiren	délirer
das Delirium das Phantasiren	le délire
5. er hatte Schweiße	il avait des sueurs
kalte Schweiße	des sueurs froides
6. er hat sich ein Fieber zugezogen	il a gagné la fièvre
7. das Fieber hat nachgelassen, ist verschwunden, ist vorüber	la fièvre a diminué, a cessé

---

der Puls	le pouls (sprich pou)
den Puls befühlen	tâter le pouls[2]

[1] se trouver mal, ist in der Conversation das gebräuchlichere: je me suis trouvé mal, elle s'est trouvée mal — s'évanouir wird mehr figürlich gebraucht und in der Schriftsprache: les espérances s'évanouissent.

[2] Ueber je m'en vais le tâter (siehe S. 10, 11, Anm. 2, Buchstabe r).

8. der Puls ist gut, schlecht, hart, hart und gespannt, schwach, stark, regelmäßig, unregelmäßig, geht schnell, schlägt stark	le pouls est bon[1], mauvais, dur, sec, faible, fort, régulier, irrégulier, est agité, bat fort
9. der Puls steht auf 100	le pouls est à cent
10. der Puls ist fieberhaft	il y a de la fièvre[2]
11. der Puls ist ruhiger, besser, viel besser, wirklich besser	le pouls est plus calme, meilleur, beaucoup (ou bien) meilleur, réellement meilleur
12. keine Geschwindigkeit mehr	plus d'agitation
13. keine Hitze mehr	plus de chaleur
14. der Patient ist ruhiger	le malade se sent plus calme
15. Sie müssen sich besser befinden	vous devez aller mieux vous devez vous trouver mieux
16. ich finde, daß es besser geht	*a*) je trouve du mieux (dans votre état) oder *b*) je trouve que vous allez mieux
17. gute Besserung!	meilleure santé!

E.

Der Arzt.	Le médecin.[3]
Der Doktor	Le docteur
der praktische Arzt	le docteur-médecin[4]
prakticiren	exercer la médecine.

---

[1] Der Arzt fragt: Voyons votre pouls! (= Zeigen Sie einmal den Puls!) oder comment est votre pouls? Wie ist Ihr Puls?

[2] Die Haut ist trocken und brennend heiß, la peau est sèche et brûlante — sein Gesicht und seine Hände glühen, son visage et ses mains brûlent.

[3] Das e nach dem d ist ganz stumm, also = mé-dcin zu sprechen. — Im scherzhaften oder spöttischen Sinn: un médecin d'eau douce, ein Strumpfdoktor, Stümper.

[4] Ich benachrichtige das Publikum (eine geehrte Einwohnerschaft), daß ich mich als praktischer Arzt hier niedergelassen habe = j'ai l'honneur d'informer le public que je viens de me fixer ici comme *docteur-médecin*. — Auf dem Schilde (sur la plaque) am Hause steht also: Braud, docteur-médecin, oder einfach Le Docteur Braud (Dr Braud).

1. Welcher Arzt behandelt sie?	quel est votre médecin? qui est-ce qui vous traite?
die Kundschaft	la clientèle
die Kunde	le client
die Praxis	la pratique
2. er hat eine ausgedehnte Praxis, große Kundschaft	il a une nombreuse clientèle
3. er ist weit und breit gesucht	il est recherché à 10 lieues à la ronde
4. man reißt sich um ihn	on se l'arrache
5. der Arzt untersucht die Brust	le médecin ausculte la poitrine
6. lassen Sie sich genau untersuchen	faites-vous soigneusement examiner
7. Welches ist Ihr gewöhnlicher Arzt?	Quel est votre médecin habituel (oder ordinaire)?
8. Welches ist Ihr Hausarzt?	Quel est le médecin de votre famille?
die Kranken besuchen	visiter / aller voir } les malades [1]
9. Wann hat Ihr Arzt Sprechstunde?	Quelles sont les heures de consultations de votre médecin? [2]
10. Wann hat er Sprechstunde?	Quelles sont ses heures de consultations?
11. Seine Sprechstunde ist von 2 bis 4.	*a*) Ses heures de consultations sont de 2 (heures) à 4. *b*) Il donne ses consultations de 2 (heures) à 4.
12. Wo fehlt's?	Qu'avez-vous?
13. Zeigen Sie die Zunge.	Montrez votre langue, voyons votre langue.
14. Strecken Sie sie weiter heraus.	Tirez-la davantage
15. Haben Sie Appetit?	Vous sentez-vous de l'appétit? [3]
verschreiben	ordonner

[1] Den Unterschied zwischen visiter und aller voir lernt der Schüler später bei den Höflichkeitsformen. Hier ist beides richtig.

[2] Sonst sagt man (zu andern Personen): Quelle est votre heure? Wann haben Sie Sprechstunde? Wann ist Ihre Sprechstunde? — Zu Damen, welche „empfangen", sagt man: Quand recevez-vous, madame? — je reçois les jeudis de 2 à 4.

[3] Auch: avez-vous de l'appétit? doch dies mehr zu einem Gesunden.

das Rezept	l'ordonnance [1]
der Apotheker	le pharmacien (iäng)
die Apotheke	la pharmacie
die Arznei	la médecine, la potion, le médicament
einnehmen	prendre la potion
der Krankenthee [2]	la tisane [2]
der Kamillenthee	l'infusion de camomille [2]
der Fliederthee	l'infusion de sureau [2]
der Pfeffermünzthee	l'infusion de menthe [2]
der Brustthee	les fleurs pectorales [3]
das Brustpulver	la poudre pectorale
die Pille	la pilule (kurzes u)
hinunterschlucken	avaler [4]
16. Was sagt der Arzt zu Ihrer Krankheit?	Que dit le médecin *de* votre maladie? [5]
17. er hat mir strenge Diät verordnet	*a*) il m'a prescrit un régime rigoureux
	b) il m'a mis au régime
18. ich darf kein Bier trinken	la bière m'est défendue
die Milchkur	la cure de lait
die Weintraubenkur	la cure de raisin
19. er hat mir eine Milchkur verordnet	il m'a mis au lait

---

[1] Nicht la recette; dies ist ein Rezept zu Speisen, Getränken 2c. Das Rezept, das ein Arzt schreibt, ist stets l'ordonnance.

[2] Und nicht le thé; dies ist der gewöhnliche chinesische Thee. — Der Unterschied zwischen infusion und tisane ist folgender: une infusion ist ein Thee, der durch einfachen Aufguß, das heißt eben infusion von kochendem Wasser, gewonnen wird, also infusion de camomille, de sureau, de menthe, de bouillon-blanc (Königskerze, Wollkraut); — la tisane ist der Thee, der durch Kochen (décoction) der betreffenden Substanz bereitet wird; also wird man sprechen von tisane de réglisse (Süßholzthee), von tisane de guimauve (sprich ghi— (Eibischthee) 2c.

[3] Dies ist der Brustthee, wie man ihn in der Apotheke kauft. Ist er zum Trinken fertig, so ist es une infusion de fleurs pectorales, und man sagt zum Kranken: je vous ai fait une infusion de fleurs pectorales etc.

[4] Auch figürlich: die Pille hinunterschlucken, avaler la pilule — eine bittere Pille, une p. amère — die Pille vergolden, dorer la pilule.

[5] Wie im Deutschen sagt man: Il ne s'est pas encore prononcé, er hat sich noch nicht ausgesprochen.

20. ich werde eine Milchkur durchmachen	je me mettrai au lait
21. er hat mir eine Weintraubenkur verordnet	il m'a ordonné une cure de raisin
22. er hat mir Bäder verordnet	il m'a ordonné des bains [1]
23. alle Stunden einen Eßlöffel voll	une cuillerée d'heure en heure (oder toutes les heures)
einen Theelöffel voll	une cuillerée à café
24. alle 2 Stunden 6 Tropfen	toutes les 2 heures six gouttes
in Wasser	dans de l'eau
in Zuckerwasser	dans de l'eau sucrée
auf Zucker	sur un morceau de sucre
25. Haben Sie Ihre Arznei eingenommen?	Avez-vous pris votre potion?

F.

Heilen, gesund werden, sterben. — Guérir, mourir.

Die Krankheit ist heilbar, unheilbar	la maladie est curable, incurable
1. a) er ist geheilt b) er ist genesen, ist wieder gesund (geworden)	il est guéri [2]
die Heilung	la guérison
der Genesende	le convalescent [3]
die Genesung	la convalescence [3]
sich erholen	se remettre se rétablir

---

[1] Ein Vollbad, un grand bain — ein Halbbad, un demi-bain — ein Sitzbad, un bain de siége — eine Brause, une douche — eine Uebergießung, une aspersion — eine Abreibung, une friction — eine Abwaschung, une lotion — ein nasser Umschlag, une compresse — eine Einpackung, un enveloppement — russische Bäder, des bains russes — die Wasserheilkunde, l'hydrothérapie.

[2] guérir ist v. a. und v. n. — Als v. a. heißt es: eine Krankheit heilen, guérir une maladie — jemand von einer Krankheit heilen, guérir qn. d'une maladie. — Als v. n. heißt es: genesen, gesund werden, heilen: il guérit, er wird wieder gesund — il est guéri, er ist genesen, geheilt (wie im Texte steht) — son mal guérit, sein Uebel heilt, wird gut. — Médecin, guéris-toi, toi-même, Arzt, hilf Dir selber = auch: Zupf Dich an deiner Nase.

[3] Und nicht le *re*convalescent, la *re*convalescence.

2. er ist noch lange nicht hergestellt	il s'en faut beaucoup qu'il soit rétabli
3. er muß Diät halten	il doit suivre un régime
er muß streng diät leben	il doit faire diète [1]
4. er kommt wieder zu Kräften	il reprend ses forces
5. er ist jetzt außer Gefahr	il est hors de danger à l'heure qu'il est
6. die Heilung ging rasch vor sich	la guérison fut prompte
7. die Kur war leicht (schwer)	le traitement fut facile (difficile)
8. er hat eine schwere Krankheit durchgemacht	il a fait une maladie grave
9. der Doktor hat ihn wieder auf die Strümpfe [2] (Beine) gebracht	le docteur l'a remis sur *pied* [2]
10. er ist wieder auf den Beinen [2]	il est maintenant sur *pied* [2]
11. kurire Dich nur richtig aus	achève de te guérir
12. erhole Dich erst, ehe Du wieder arbeitest	rétablis-toi bien avant de reprendre ton travail.

Sterben.	*Mourir.*
1. Er nimmt zusehends ab	il baisse à vue d'œil
2. er schleicht nur so hin	il ne fait que trainer
3. sein Zustand verschlimmert sich [3]	son état empire [3]
4. es geht immer schlechter mit ihm	il va de plus en plus mal
5. er wird den Winter nicht überleben	il ne passera pas l'hiver

---

[1] Vergl. S. 24, Nr. 17.

[2] In Nr. 9 und 10 beide mal pied für Bein: er ist immer auf den Beinen, il est toujours sur pied; er ist noch auf den Beinen, il est encore sur pied; pied auch mit s, z. B. in „Les interprétations" von Leclercq, Scene I. sagt Dubourg: „Puisque me voilà sur *pieds* de si bonne heure" etc. — Aber il est encore *sur ses pieds* hat eine ganz andere Bedeutung, es heißt: er ist noch unabhängig, nicht gebunden in einer Sache. Man sagt daher, so lange man sich in einer Angelegenheit nicht formell zu etwas verpflichtet hat, sodaß man Ansicht und Handeln jeden Augenblick ändern kann: je suis encore sur *mes* pieds.

[3] Also sich verschlimmern einfach empirer. Welche andere Verben sind im Deutschen reflexiv, im Französischen aber nicht? (Plötz II, Lect. 27).

6. der Arzt hat ihn aufgegeben	il est abandonné du médecin
7. er steht am Rande des Grabes	il est sur le bord de la tombe
8. er steht mit einem Fuß im Grabe	il a un pied dans la tombe
9. er liegt im Sterben	il se meurt
10. er ist todtkrank	il est malade à la mort
11. er liegt auf dem Tod	il est à la mort
12. es ist ein todtkranker Mann	c'est un homme malade à la mort
13. er liegt in den letzten Zügen	il est à l'extrémité
14. er ringt mit dem Tode	il est à l'agonie[1]
15. er ist dem Tode nahe	il va mourir
16. sein Stündlein naht heran	il touche à sa fin, à sa dernière heure
17. sein Stündlein ist gekommen, hat geschlagen	son heure est venue
18. er stirbt	il meurt[2]
19. er ist gestorben, ist todt	il est mort[3]
20. er ist scheintodt	il est tombé en léthargie
jemand die Augen zudrücken	fermer les yeux à qn.

---

21. er war bis zur letzten Minute bei Besinnung	il conserva sa connaissance jusqu'au dernier moment
22. die Krankheit hat ihn in wenig Tagen hinweggerafft	la maladie l'a enlevé en quelques jours
23. Woran ist er gestorben?	*de* quoi est-il mort?
24. er ist an der Lungenentzündung gestorben	il est mort *d*'une fluxion de poitrine[4]

---

[1] l'agonie f., der Todeskampf.

[2] Im höhern Stil il expire, il rend l'âme. Vor dem Tod das heilige Abendmahl nehmen, être administré, être muni des Sacrements; also: il a été administré, il a été muni des Sacrements.

[3] Bei Todesanzeigen und im Gerichtsstil wird statt mort — décédé (unser „verschieden sein") gebraucht: il est décédé le 10 janvier 1876 — der Todte, le mort; die Todte, la morte; der Tod, la mort — le mort und la mort haben langes, offenes o; la morte aber kurzes, offenes o. — Für den Tod ist kein Kraut gewachsen, il n'y a point de remède contre la mort — ich langweile mich zu Tode, je m'ennuie à mourir, — c'est ennuyeux à mourir, das ist entsetzlich langweilig. Figürlich: ich bin halbtodt (vor Schrecken z. B.), je suis à demi-mort. Man sagt auch à moitié mort, doch ist à-demi viel häufiger. — Wie im Deutschen sagt man: une haine mortelle (oder à mort), ein tödtlicher Haß.

[4] Wie im Deutschen sagt man: mourir *de* faim, *de* soif; mourir de chagrin, d'ennui, d'impatience, d'envie etc.

sterblich	mortel, elle[1]
die Sterblichkeit	la mortalité
unsterblich	immortel, elle,
die Unsterblichkeit	l'immortalité
verstorben, selig	défunt, feu
Ihr verstorbener / seliger } Vater	*a*) feu votre père *b*) votre feu père[2]
Ihre selige Mutter.	*a*) feu votre mère *b*) votre feue mère[2].

G.

Begräbniß, Beerdigung. — Enterrement, m.

Beerdigen	enterrer
der Todesfall / der Sterbefall	le décès
die Leichenverbrennung	la crémation
die Leiche[3]	le mort la morte
die Leichenschau	l'inspection / la visite } du mort
der Todtenschein	l'extrait mortuaire
die Leichenöffnung	l'autopsie d'un corps
die Todtenfrau	l'ensevelisseuse
der Leichenbitter	le porteur de billets de décès
das Trauerhaus / das Sterbehaus	la maison mortuaire
die Bahre	la bière
der Sarg	le cercueil
das Leichentuch[4]	le linceul le poêle

---

[1] Regel für die Femininbildung? (Plötz II, Lect. 31, 6).

[2] Die bessere Form ist feu votre père, feu votre mère. — Wie heißt die Regel über die Concordanz von feu? (Plötz II, Lect. 67, 9).

[3] Leichenblaß sein, être pâle comme un mort (nicht: être pâle comme *la* mort).

[4] Le linceul ist das Leichentuch im Sarge, worauf die Leiche liegt — le poêle ist das Leichentuch, welches über den Sarg gebreitet wird und dessen Enden bei großen Begräbnissen von hervorragenden Persönlichkeiten als große Ehrenbezeugung getragen oder gehalten werden. In dem Leichenberichte heißt es dann: Les coins du poêle étaient portés (oder tenus) par messieurs .... — Le poêle heißt

die Zipfel des Leichentuchs	les coins du poêle
der Leichenwagen	*a*) le corbillard *b*) le char funèbre [1]
das Leichenbegängniß	les funérailles les obsèques [2]
der Leichenzug	le convoi funèbre
die Todtenfeier	la pompe funèbre
das Trauergerüst	le catafalque
die Leichenrede	l'oraison funèbre f.
der Grabgesang	le chant funèbre

---

der Kirchhof	le cimetière
der Todtengräber	le fossoyeur
der Leichenwärter	le garde de corps morts
das Grab	la fosse, la tombe [3]
ein Grab graben	creuser une fosse
der Grabhügel das Grabdenkmal	le tombeau [4]
die Grabschrift	l'épitaphe f.
das Grabgewölbe die Gruft	le caveau
das Mausoleum	le mausolée

---

die Trauer	le deuil [5]

---

1) Leichentuch, 2) Trau-Schleier (der während der Trauung über den Häuptern des Brautpaares gehalten wird), 3) der Ofen.

[1] le corbillard ist der Ausdruck des gewöhnlichen Verkehrs — le char funèbre ist mehr das Wort des höhern Stils.

[2] les funérailles bezeichnet jedes Begräbniß — les obsèques ist ein fürstliches Begräbniß, mit viel Pomp und Pracht.

[3] Im gewöhnlichen Leben sagt man für Grab la fosse; la tombe (für Grab) nur in gewissen Wendungen: avoir un pied dans la tombe, (S. 27, Nr. 7 und 8), descendre dans la tombe, être dans la tombe — sowie im höhern Stil und in der Schriftsprache; sonst bezeichnet la tombe einen Grabstein, eine Grabtafel: une tombe de marbre — une tombe de pierre — mettre une épitaphe (Grabschrift) sur une tombe — ci-gît sous cette tombe, Hier ruht. — Das Grab, die Grabstätte der Alten heißt le sépulcre.

[4] Wie Anm. 3 gesagt ist, bedeutet la tombe einen Grabstein, eine Grabtafel — le tombeau dagegen ein Grabdenkmal. Man spricht daher von einem tombeau magnifique, superbe tombeau, tombeau du roi etc.

[5] le deuil heißt 1) die Trauer, 2) die Trauerkleidung, 3) die Trauerkosten, 4) die Trauerzeit.

tiefe Trauer	le grand deuil
Halbtrauer	le demi-deuil
Trauer anlegen	prendre le deuil
die Trauer ablegen	quitter le deuil
um jemand trauern	porter le deuil de qn.
Trauer haben	être en deuil
1. Um wen trauern Sie?	*a*) De qui portez-vous le deuil? *b*) de qui êtes-vous en deuil
2. Ich trauere um meinen Vater	je porte le deuil de mon père je suis en deuil de mon père
3. Sie trauern nicht mehr?	*a*) vous ne portez plus le deuil? *b*) vous n'êtes plus en deuil?

Zweites Kapitel. Vom Wetter.

Chapitre deuxième. Du temps.

A. Allgemeines.

a) Sätze mit: „Es ist . . . . .“

Frage: Was ist für Wetter? Wie ist das Wetter?	Quel temps fait-il? [1]
1. Es ist schönes Wetter	Il fait beau (temps) [2]
2. es ist prächtiges Wetter	il fait un temps magnifique
3. es ist herrliches Wetter	il fait un temps superbe

---

[1] Der Schüler merke wohl, daß es im Französischen stets heißt: il *fait* und nicht il *est*, wenn vom Wetter die Rede ist.

[2] Wie wir im Deutschen das Wort „Wetter“ sehr oft weglassen und nur sagen: „Es ist schön“, „es ist garstig“, „es ist trocken“ &c. so auch im Französischen. Man sagt: 1. il fait beau, 2. il fait magnifique, 3. il fait superbe, 4. il fait splendide, 5. il fait délicieux, 6. il fait mauvais 7. il fait vilain, 8. il fait abominable, 14. il fait sombre, 15. il fait sec, 16. il fait humide, 18. il fait doux und sind diese Wendungen in der Conversation die gebräuchlicheren. — Man merke hier zugleich die Wendungen: il fera beau quand il me reverra chez lui, er kann lange warten, bis er mich wieder bei sich sieht; ebenso: il fera beau quand cela m'arrivera, das soll mir sobald nicht wieder passiren.

4. es ist glänzendes Wetter	il fait un temps splendide
5. es ist wunderschönes, köstliches Wetter	il fait un temps délicieux
6. es ist schlechtes Wetter	il fait mauvais (temps)[1]
7. es ist garstiges Wetter	il fait un vilain temps[1]
8. es ist abscheuliches Wetter	il fait (un temps) abominable[1]
9. es ist angenehm	il fait bon, il fait agréable[2]
10. es ist unangenehm	il ne fait pas bon, il fait désagréable[2]
11. es ist helles Wetter	il fait un temps clair
12. es ist heiteres Wetter	il fait un temps serein
13. es ist trübe	le temps est couvert
14. es ist düster	il fait (un temps) sombre[1]
15. es ist trocken[3]	il fait (un temps) sec[1]
16. es ist feucht, naß	il fait (un temps) humide[1]
17. es ist naßkalt	il fait un froid humide
18. es ist mild, gelinde	il fait (un temps) doux[1]
19. es ist beständig	le temps est constant
20. es ist unbeständig, veränderlich	il fait un temps inconstant[4], variable
21. es ist stürmisch	il fait un temps orageux
22. es ist Hundewetter	*a*) il fait un chien de temps *b*) il fait un temps de chien
23. es ist ein Wetter, daß man keinen Hund hinausjagen mag	il fait un temps à ne pas mettre un chien dehors.

---

[1] Siehe S. 30, Anm. 2.

[2] In der Regel sagt man: il fait bon, il ne fait pas bon. Mit agréable und désagréable kann man natürlich auch sagen: il fait un temps agréable, désagréable.

[3] je suis à sec, ich sitze auf dem Trocknen, d. h. habe kein Geld mehr — à pied sec, trocknen Fußes — un coup sec, ein Klappstoß (beim Billardspiel) — sec comme du bois, klapperdürr — un grand sec, eine Latte, Hopfenstange, d. h. ein langer, magerer (oder dürrer) Mensch.

[4] il fait un temps inconstant ist natürlich richtig, doch klingt diese Wendung wegen der fünf Nasenlaute, worunter sogar zwei ang (temps und tant), schlecht, und es ist deshalb vorzuziehen: il fait un temps variable, oder le temps est variable. — Der häufige Wechsel ist ungesund, ce fréquent changement est malsain.

24. Wird es heute schön werden?	*a*) le temps se mettra-t-il au beau aujourd'hui?[1]
	b) fera-t-il beau aujourd'hui?
25. Es scheint schön werden zu wollen[2]	*a*) le temps a l'air de vouloir se mettre au beau
	b) on dirait que le temps va se mettre au beau
26. es sieht nicht aus, als ob es schön werden wollte	le temps n'a pas l'air de vouloir se mettre au beau
27. es wird wieder schön	le temps se remet au beau
28. es fängt wieder an, schön zu werden.	il recommence à faire beau.

b) Sätze mit: „Das Wetter ist . . . . ."

Frage: Wie ist das Wetter?[3]	Comment est le temps?
1. Das Wetter ist schön	le temps est beau
2. das Wetter ist prächtig	le temps est magnifique[4]
3. das Wetter ist günstig	le temps est favorable
4. das Wetter heitert sich auf	le temps s'éclaircit
5. das bedeutet schönes Wetter	c'est signe de beau temps.

---

[1] War vorher schlechtes Wetter, so wird man im Deutschen fragen: Wird es nun wieder schön werden? = *a*) le temps se *re*mettra-t-il au beau? *b*) fera-t-il encore beau?

[2] Was heißt nun: „Es scheint schlechtes Wetter zu werden?" Man sollte meinen, man brauche blos bei *a*) und *b*) statt beau — mauvais zu setzen, also: *a*) le temps a l'air de vouloir se mettre au mauvais, *b*) on dirait que le temps va se mettre au mauvais. Doch dies sagt man nicht, es heißt dann: *a*) il y a apparence de mauvais temps, oder *b*) on dirait qu'il va faire mauvais (temps). — Das Présent „Es **wird** schlechtes Wetter", ist wiederzugeben durch „le temps se dérange, se gâte". Der Schüler merke sich vor allem diese beiden Wendungen *a*) il y a apparence de . . . . und *b*) on dirait que . . . ., weil sie sich auf alle Wendungen beim Wetter beziehen können: *a*) il y a apparence (de beau temps — de mauvais temps — de pluie — de chaleur, — de froid etc.); *b*) on dirait qu'(il va faire: beau, — mauvais — qu'il va pleuvoir, qu'il va faire chaud — froid etc.).

[3] Vous voulez sortir *par* ce temps? (bei diesem Wetter) — *par le temps qu'il fait*, oder *par un temps pareil* (bei einem solchen Wetter). — Doch auch *de*, obgleich seltener; z. B. in: „Il faut qu'une porte soit ouverte ou fermée" von Musset, wo es heißt: „Vous ne pouvez pas sortir *de* ce temps-là."

[4] Der Schüler bilde nun nach diesem Muster sämmtliche Sätze von *a*) „es ist . . . ." um, und zwar von Nr. 3 bis 21; zur größern Befestigung mit Verneinung, dann fragend, fragend verneint, im Futur, Imp., Défini etc.

6. Was für schönes Wetter wir heute haben!	Quel beau temps nous avons aujourd'hui!
7. Ist das ein Wetter! / Das ist ein Wetter! / Nein, dieses Wetter!	Quel temps! voilà un temps![1]

c) Das Barometer. — *Le baromètre.*

Das Barometer steht auf schön, schlecht, veränderlich u. s. w.	le baromètre est au beau, à la pluie, au variable
das Barometer ist gestiegen, gefallen	le baromètre est monté, tombé.

B. Besonderes.

I. Wind, Sturm, Staub. — Vent (m.), Tempête (f.), Poussière (f.).

a) Der Wind. — *Le vent.*

der Nordwind	le vent *du* nord[2]
der Südwind	le vent *du* sud
der Ostwind	le vent *d'*est
der Westwind	le vent *d'*ouest
der Zephirwind	le zéphir
die Passatwinde	les vents alizés
der Wirbelwind	le tourbillon
1. es ist windig / es geht der Wind / der Wind weht	il fait du vent
2. es ist sehr windig	il fait beaucoup de vent
der Zug(wind)	le vent coulis
3. es zieht hier	*a*) il y a un courant d'air ici *b*) nous sommes ici entre deux airs
4. es geht ein rauher Wind	il fait un vent rude
5. es geht ein starker Wind	il fait un *grand* vent

[1] Auch mit Adjektiv zu gebrauchen quel beau temps! quel mauvais, vilain temps! etc.

[2] l'aquilon, la bise sind besondere Namen für Nordwinde. Man unterscheide wohl von la bise — la brise ein leichter Wind, auch Segelwind. Die Windrose, la rose des vents — der Kompaß, la boussole (kurzes, offenes ö) — die Windfahne, Wetterfahne, la girouette

6. es geht ein frischer Wind	il fait un vent frais
7. es geht ein schneidender Wind	il fait un vent piquant [1]
8. es geht ein kalter Wind	il fait un vent froid
9. es geht ein warmer Wind	il fait un vent chaud
10. es geht ein heißer Wind	il fait un vent brûlant
11. es geht ein stürmischer Wind	il fait un vent orageux [2]
12. der Wind legt sich	le vent s'abat, tombe
13. es ist windstill	il fait calme il ne fait pas de vent
14. was haben wir für Wind?	quel vent fait-il? quel vent avons-nous?
15. es ist Ostwind	c'est le vent d'est
der Wind kommt von Osten	le vent est à l'est
16. der Wind hat sich gedreht	le vent *a* tourné, changé
17. der Wind hat sich nach Norden gedreht	le vent a tourné *au* nord. [3]
b) Der Sturm. [4]	*La tempête.*
1. Es ist stürmisch	il fait un temps orageux, impétueux
2. es geht ein heftiger Sturm	il fait une violente tempête
3. der Sturm bricht los, entfesselt sich	la tempête se déchaîne

[1] le vent *vous* coupe les oreilles.

[2] Ein Windstoß, un coup de vent — vivre dans le tourbillon du monde, im Strudel der Welt leben — être dans le tourbillon, im Taumel dahin leben.

[3] Phrasen mit Wind: Wind mit einem Fächer machen, fächeln, faire du vent avec un éventail — die Haare flattern im Wind, les cheveux flottent *au gré du vent* — er ist (so schnell) wie der Wind, il va comme le vent — er hängt den Mantel nach dem Winde, il nage entre deux eaux, oder il s'accommode aux circonstances — er ist wetterwendisch, il tourne à tout vent, oder il tourne comme une girouette — das ist lauter Wind (z. B. seine Entschuldigungen), ce n'est que du vent — er macht Wind (d. h. lügt, schneidet auf), il fait le fanfaron, le gascon — er ist ein Windbeutel, c'est un fanfaron (NB. Windbeutel, ein Gebäck, = un échaudé) — er hat Wind davon bekommen, il en a *eu vent* (nicht etwa *du* vent) — es sieht windig mit ihm aus, ses affaires sont en mauvais état — das hieße in den Wind reden, ce *serait parler* en l'air. Le *vent* tourne = das Blatt wendet sich — quel *vent* vous amène ici, welcher Glücksstern führt Sie hierher? — mettre flamberge au vent, vom Leder ziehen (die Plempe ziehen).

[4] Der Sturm, den die Soldaten auf eine Festung machen = l'assaut; mit Sturm einnehmen, prendre d'assaut, emporter d'assaut; Sturmlaufen, donner l'assaut, monter, aller à l'assaut.

4. der Sturm wüthet[1]	la tempête mugit
entwurzelt Bäume	déracine des arbres
reißt Häuser ein	renverse des maisons
ein Orkan	un ouragan.
c) Der Staub.[2]	*La poussière.*
1. Es ist staubig	Il fait de la poussière
2. es ist sehr staubig	il fait beaucoup de poussière
3. der Wind wirbelt Staub auf	le vent soulève des tourbillons de poussière
die Staubwolke	le tourbillon de poussière
4. die Kleider werden staubig	les vêtements seront couverts de poussière
5. die Kleider sind staubig	les vêtements sont poudreux.

II. Regen, Gewitter, Hagel, Graupeln. — **Pluie (f.), orage (m.), grêle (f.), grésil (m.).**

a) Der Regen. — *La pluie.*[3]

Phrasen mit dem Zeitwort: regnen.

1. Es regnet	Il pleut, il tombe de l'eau
2. es hat geregnet	il a plu, il est tombé de l'eau

---

[1] Das Meer wüthet, la mer est en fureur — der Krieg wüthet in einem Land, la guerre désole un pays — die Pest, Cholera wüthet in der Stadt, la peste, *le* choléra fait des ravages dans cette ville — Wüthende Zahnschmerzen (siehe S. 9, Nr. 2) — ein wüthender Mensch, un furieux — ich bin wüthend, je suis furieux.

[2] Wie im Deutschen sagt man: la poussière de l'école = der Schulstaub; aber: la poussière du greffe, der Aktenstaub (*le* greffe, ist die Kanzlei, Gerichtsstube — le greffier, der Kanzleischreiber — *la* greffe, das Propfreis — greffer, enter, pfropfen, pelzen, okuliren) — sich aus dem Staub machen, prendre la poudre d'escampette, décamper, auch: prendre la clef des champs (das Weite suchen) — er hat ins Gras beißen müssen, il mordit la poussière — figürlich: jemand aus dem Staub ziehen, tirer quelqu'un de la poussière — in Staub verwandeln, réduire en poussière — der Mensch wird wieder zu Staub und Asche, l'homme retourne en poussière, oder l'homme redevient poussière.

[3] Phrases: Il fait la pluie et le beau temps dans cette maison, er gibt in diesem Haus den Ton an, verfügt über alles, schaltet und waltet nach Belieben, (es muß alles nach seiner Pfeife tanzen) — parler de la pluie et du beau temps, von gleichgültigen Dingen reden — petite pluie abat grand vent, mit Geduld kann man viel ausrichten — après la pluie le beau temps, auf Regen folgt Sonnenschein — aus dem Regen in die Traufe kommen, tomber de la fièvre en chaud mal,

3. es wird regnen	il pleuvra
	il tombera de l'eau
4. es wird gleich regnen	il va pleuvoir [1]
	il va tomber de l'eau [1]
5. es regnet schwach	il pleut *légèrement*
6. es regnet fein	il tombe une pluie fine
7. es tröpfelt	il tombe des gouttes
	la pluie tombe par gouttes
8. es rieselt	il bruine
der Staubregen	la bruine
9. es regnet stark	il pleut fort [2]
10. es regnet sehr stark	il pleut bien fort [2]
11. es regnet immer stärker	la pluie tombe de plus belle
12. es hat stark geregnet	il a *beaucoup* plu
13. es hat sehr stark geregnet	il a bien plu
14. es schüttet, es gießt	il pleut à verse
	il pleut à seaux
15. es regnet in Strömen	il pleut à torrents
16. es hört auf zu regnen	il cesse de pleuvoir
17. es hat aufgehört zu regnen	il a cessé de pleuvoir
18. es war Zeit, daß es endlich einmal regnete.	il était temps qu'il plût enfin.[3]

---

19. Glauben Sie, daß es regnen wird?	Croyez-vous qu'il pleuve? [4]
20. Es sieht regnerisch aus	*a*) le temps menace de la pluie
	b) ceci nous amènera de la pluie
	c) le temps est à la pluie
21. es sieht aus, als ob es regnen wollte	on dirait qu'il va pleuvoir
22. wenn's nur regnen wollte!	si seulement il pleuvait!
23. es wird wohl etwas geben	nous aurons quelque chose
24. es ist regnerisches Wetter	il fait un temps pluvieux.

---

oder tomber de la poêle dans la braise, (siehe beim Kapitel Feuer), tomber de Charybde (ch = k gesprochen) en Scylla. „Craint la pluie!“ Vor Nässe zu bewahren! (Aufschrift auf Frachtstücken.)

[1] aller faire qch. (Plötz II, Lect. 7).

[2] Also fort das Adjektiv und nicht das Adverb (vergl. Plötz II. Lect. 34, 9; zahlreiche Beispiele bietet Hölder's Grammatik § 168.)

[3] Die Regel über diesen Subjonctif? (Plötz II, Lect. 50, D. 1).

[4] Vergl. über diesen Subjonctif. (Plötz II, Lect. 50, B. 1 und 5[b]).

Wendungen mit dem Hauptwort: Regen.

1.	Es sieht nach Regen aus	(siehe S. 36, Nr. 20.)
2.	Glauben Sie, daß wir Regen bekommen werden?	croyez-vous que nous ayons de la pluie? (od.) de l'eau?[1]
3.	die ganze Natur schmachtet nach Regen	tout demande la pluie
4.	es ist Regenwetter	(siehe S. 36, Nr. 24.)
5.	das ist kein Regen, das ist eine wahre Sündfluth	ce n'est pas une pluie, c'est un vrai déluge
6.	es ist ein Wolkenbruch	c'est une trombe
7.	es ist ein Platzregen	c'est une averse
8.	es ist nur eine Regenwolke	ce n'est qu'une nuée, ce n'est qu'une ondée
9.	der Regen peitscht gegen die Fenster	la pluie fouette les fenêtres
10.	der Regen hat nachgelassen	la pluie a diminué
11.	der Regen hat den Staub niedergeschlagen, gelöscht	la pluie a abattu la poussière
12.	der Regen hat mildes Wetter gebracht	la pluie a adouci le temps (oder la température)
13.	der Regen hat die ganze Natur erfrischt	la pluie a rafraîchi toute la nature
	ein Regentag[2]	un jour de pluie[3]
	der Regenschirm	le parapluie
	das Regenwasser	l'eau de pluie.

	Naß werden.	*Être mouillé.*[4]
1.	Ich fürchte, naß zu werden	Je crains d'être mouillé[5]

---

[1] Siehe S. 36, Anm. 4.

[2] Bei diesem Regen wollen Sie ausgehen? *par* cette pluie (siehe S. 32, Anm. 3). — Ich werde nicht ausgehen solange es regnet, je ne sortirai *tant qu'il* pleuvra, und nicht: je ne sortirai *aussi longtemps* qu'il pleuvra. — Scherzweise sagen wir: ich werde unter dem Regen weggehen (wie die Nürnberger) = je passerai *entre* les gouttes de pluie.

[3] Wie im Deutschen sagt man: une pluie d'or, ein Goldregen — une pluie d'argent, ein Silberregen — une pluie de feu, ein Feuerregen.

[4] Familiär: une poule mouillée = Hasenfuß, Memme.

[5] Die Verben des Fürchtens verlangen den Subjonctif. Warum steht derselbe hier nicht? (Plötz II, Lect. 51).

2. ich bin naß geworden (durchnäßt)	je suis mouillé je suis trempé je suis arrosé
3. ich bin ganz naß geworden	je suis tout mouillé
4. a) ich bin durch und durch naß geworden b) ich bin bis auf die Haut naß geworden c) ich bin gehörig eingeweicht worden	je suis trempé jusqu'aux os je suis trempé comme une soupe
5. meine Kleider sind ganz naß	mes vêtements sont tout mouillés [1]
6. mein Hut sieht schön aus!	mon chapeau est bien arrangé!
7. wie mein Hut aussieht!	comme mon chapeau est arrangé!
8. mein Strohhut ist (da)hin!	mon chapeau de paille est perdu!
9. die Feder auf meinem Hut ist verdorben	la plume de mon chapeau est abimée, gâtée
10. Wie Sie aussehen!	Comme vous voilà fait! [2]

Untertreten. — *Se mettre à couvert, se mettre à l'abri.*

1. a) Lassen Sie uns untertreten! b) Laßt uns untertreten! c) Wir wollen untertreten! d) Treten wir unter! [3]	Mettons-nous à couvert (oder à l'abri).

---

[1] Auch eine Dame kann sagen: mes vêtements = meine Kleidungsstücke.

[2] (Siehe über diese Wendung S. 6, Anm. 2).

[3] Der Lehrer versäume nicht, an allen möglichen Verben diese vier Formen des Imperatif zu üben; der Schüler ist nur zu leicht geneigt, sie zu verwechseln und besonders häufig wird *c*) und *d*) falsch gegeben, indem der Anfänger für *c*) sagen möchte: Nous voulons nous mettre etc. Dies nous voulons entspricht aber nicht dem Imperatif, welcher ja nur eine Aufforderung enthält; nous voulons nous mettre etc. bezeichnet ein bestimmt ausgesprochenes Wollen. Sagt z. B. jemand zu uns: „Aber so treten Sie doch nicht unter", so könnten wir gut antworten: mais nous *voulons* nous mettre etc. — Für *d*) sagt der Schüler häufig in Frageform: nous mettons-nous à couvert; man mache ihm daher durch Herbeiziehen vieler Beispiele den Unterschied recht klar.

2. Wenn wir unterträten?	Si nous nous mettions à couvert?[1]
3. Lassen Sie uns unter Dach bleiben, bis der Regen vorüber ist.	Restons à couvert jusqu'à ce que la pluie soit passée (oder ait passé).[2]
4. Hier sind wir vor dem Regen geschützt.	Ici nous sommes à couvert, (oder) ici nous sommes à l'abri de la pluie.

Der Regenbogen.	*L'arc-en-ciel.*[3]
1. Da ist ein Regenbogen	voilà un arc-en-ciel
2. dort ist ein Nebenregenbogen	voilà un arc-en-ciel double
3. der Regenbogen erblaßt	l'arc-en-ciel s'efface
4. er wird immer blasser	il s'efface de plus en plus
5. jetzt verschwindet der Regenbogen	voilà l'arc-en-ciel qui disparaît
6. weg ist er!	le voilà disparu!

---

b) Das Gewitter.	*L'orage m.*
1. Es ist ein Gewitter im Anzug	Le temps est à l'orage
2. es kommt ein Gewitter herauf	il s'élève un orage
3. wir werden ein Gewitter bekommen	nous aurons de l'orage
4. das Gewitter ist nahe — noch weit	l'orage est près d'ici — encore loin
5. wir werden nichts davon bekommen	nous n'aurons rien
6. es zieht nach Westen	il va du côté de l'ouest
7. der Wind hat es zertheilt	le vent l'a dissipé
8. es zieht sich ein tüchtiges Gewitter zusammen	il se prépare un gros orage

---

[1] Diese Form (im Deutschen Subjonctif — im Französischen Imperatif Indicatif) kann auch nicht genug geübt werden, um so mehr als sie in den Grammatiken meistens nur nebensächlich behandelt wird, als ob sie gar nicht existirte, während sie in der Conversation im Gegentheil sehr oft vorkommt. Der Schüler läßt sich stets durch den deutschen Subjonctif verblüffen. Man übe deshalb alle möglichen Zeitwörter daran ein.

[2] Jusqu'à ce que kann mit dem Indicatif und Subjonctif stehen. (Plötz II, Lect. 53, 2).

[3] Plural les arcs-en-ciel (Plötz II, Lect. 30, 6).

9. da bricht es los	le voilà qui éclate[1]
der Blitz	l'éclair[2] m.
der Blitzstrahl	la foudre[2]
der Blitzableiter	le paratonnerre
10. es blitzt	il fait des éclairs[3]
11. es wetterleuchtet	ce sont des éclairs de chaleur[4]
das Wetterleuchten	l'éclair de chaleur
12. die Blitze zucken	les éclairs sillonnent les nues[5]
13. die Blitze durchschneiden die Luft	les éclairs sillonnent l'air
14. die Blitze fahren im Zickzack	les éclairs font des zigzags[6]
15. wenn es nur nicht einschlägt	pourvu que la foudre ne tombe
16. es hat eingeschlagen	la foudre est tombée[7]
17. der Blitz hat zwei Häuser eingeäschert	la foudre a réduit deux maisons en cendres
18. es wurden zwei Menschen vom Blitz erschlagen	deux hommes furent foudroyés
19. er wurde vom Blitz getroffen[8]	il fut frappé de la foudre

---

[1] Aehnliche Wendungen wie diese übe der Lehrer mit allen möglichen Verben ein, da sie im praktischen Leben sehr häufig vorkommen; also z. B.: da kommt er, da kommt sie, da kommen sie, da schreibt er, da liest er noch ꝛc. (mit Hauptwort), da kommt mein Onkel (voilà mon oncle qui vient) ꝛc.

[2] l'éclair ist der Schein, das Licht — la foudre das elektrische Feuer, der Funke, der sich auf einen Gegenstand entladet und dadurch, wie wir sagen, einschlägt. On voit l'éclair — on est frappé de la foudre. Zuweilen wird auch le tonnerre für foudre gebraucht, z. B.: die Wirkungen des Blitzes sind oft wunderbar, les effets du tonnerre sont souvent surprenants. — Foudre wird auch männlich angewandt; dann bedeutet es *a*) die bildliche Darstellung des Blitzes, (namentlich als Attribut des Jupiter), *b*) ist es figürlich gemeint, z. B. un foudre de guerre = ein Kriegsheld; un foudre d'éloquence = ein großer Redner.

[3] Schnell wie der Blitz (blitzschnell), rapide comme l'éclair.

[4] Das Wetter reinigt sich, l'air se purifie.

[5] Im Französischen verlangt sillonner ein complément; also sillonnent les nues.

[6] un voyage en zigzag, eine Reise in die Kreuz und die Quer; il fait des zigzags (vom Betrunkenen) = er taumelt (torkelt).

[7] Es hat in ein Haus eingeschlagen, la foudre est tombée sur une maison.

[8] Das war ein Blitz aus heiterm Himmel, c'est arrivé comme un coup de foudre, oder: c'est arrivé au moment où l'on y pensait le moins.

20. es donnert	il tonne
21. der Donner rollt	le tonnerre gronde
22. welch ein Donnerschlag!	quel coup de tonnerre![1]
23. Blitz und Donner folgen sich ohne Unterbrechung	les éclairs et les coups de tonnerre se succèdent sans interruption

---

24. das Gewitter ist vorüber	l'orage est passé
25. es war kein großes (schweres) Gewitter	ce n'était pas un gros orage
26. es war ein heftiges Gewitter	c'était un violent orage
27. das Gewitter hat Schaden gethan	l'orage a causé du dommage, a fait des dégats
28. die Gewitter reinigen die Luft	les orages purifient l'air
29. er fürchtet sich vor dem Gewitter	*a*) il craint les orages *b*) il a peur des orages.[2]

c) **Der Hagel, die Schloßen.**	*La grêle.*[3]
hageln, schloßen	grêler[4]
1. es ist Hagelwetter	c'est un orage accompagné de grêle
ein Hagelschauer	une giboulée
2. es hagelt	il grêle il tombe de la grêle

[1] Das war ein Donnerschlag für mich, ce fut un coup de foudre pour moi — Ich war wie vom Donner gerührt, je fus comme frappé de la foudre. Vergl. dazu S. 40, Anm. 2.

[2] Der Schüler hat stets Neigung das „vor" wörtlich zu übersetzen, man übe daher diese Construction bei allen möglichen Gelegenheiten.

[3] On le craint comme la grêle, man fürchtet ihn wie die Pest — il est pire que la grêle, er ist schlimmer als die Pest. Versicherungsgesellschaft gegen Hagelschaden, compagnie d'assurance *contre* la grêle — Feuerversicherungsgesellschaft, compagnie d'assurance *contre* l'incendie — Lebensversicherungsgesellschaft, compagnie d'assurance *sur* la vie. — Grêle kann auch als Adjektiv gebraucht werden, dann heißt es: schlank, dünn, hager, schmächtig: des jambes grêles; une taille (Gestalt) grêle; la tige de cette plante est fort grêle. — Von der Stimme gebraucht, heißt es „grell": une voix grêle. — Vom Horn oder der Trompete bedeutet es den höchsten Ton: il sonne du grêle, er bläst aus dem höchsten Ton.

[4] Es hagelte Hiebe, die Hiebe fielen hageldicht, les coups tombaient dru et menu comme grêle. — Il a grêlé sur cet homme, cet homme est grêlé, dieser Mann sieht pockennarbig aus — il a l'air grêlé, er sieht schäbig aus.

3. es hagelt stark (sehr)	il grêle fort, beaucoup[1]
4. es hat stark gehagelt	il a beaucoup grêlé
5. der Hagel hat großen Schaden angerichtet	la grêle a causé (fait) de grands ravages
6. der Hagel hat dem Getreide geschadet	la grêle a fait du mal aux blés
7. das Getreide ist durch den Hagel vernichtet worden	les blés ont été ravagés par la grêle
8. der Hagel hat die Fenster zerschlagen	la grêle a cassé les vitres
9. der Hagelschaden wird auf 500 Mark geschätzt	le ravage causé par la grêle est estimé 500 marks
10. die Schloßen waren so groß wie Taubeneier	les grêlons étaitent gros comme des œufs[2] de pigeon
— wie eine Faust	— comme le poing.

d) Die Graupeln. — *Le grésil.*[3]

graupeln	grésiller
1. es graupelt	il grésille
2. es hat gegraupelt.	il est tombé du grésil.[4]

III. Wärme, Hitze. — Chaleur f.

a) Sätze mit: (Die) Sonne.

1. Die Sonne scheint / es ist Sonnenschein	il fait du soleil[5]

[1] „Sehr" kann beim Verb nicht très heißen, sondern beaucoup, fort oder bien; — très, steht nur bei Adjektiv oder Adverbien; — sehr viel kann auch nie très-beaucoup heißen, sondern beaucoup allein oder bien, z. B. je lui en donnai beaucoup; j'ai appris bien des mots (Plötz II, Lect. 34, 8).

[2] Die Wörter œuf, bœuf, lassen das f in der Einzahl hören, aber nicht in der Mehrzahl.

[3] Das l ist hier l mouillée, also gre—si'j; ebenso in grésiller.

[4] Das Verb ist nur im Présent gebräuchlich: „es hat gegraupelt", ist also nur wie oben wiederzugeben; diese Beschränkung liegt jedenfalls in der zweiten Bedeutung von grésiller, es heißt nämlich auch „zusammenschrumpfen, einschrumpfen", sodaß il a grésillé auch hieße: er hat eingeschrumpft, zusammengeschrumpft (wobei freilich das Objektiv fehlt). Diese Nebenbedeutung von grésiller ist sowol transitivisch, als intransitivisch gebräuchlich: le feu a grésillé ce parchemin (Pergament); le parchemin *est* grésillé; le soleil grésillera toutes ces fleurs, si vous ne les couvrez; les fleurs *sont* grésillées. Proverbe: Il n'est gentil mois d'avril qui n'ait son manteau de grésil, es ist kein April so gut, er schneit dem Bauer auf den Hut.

[5] le soleil luit heißt auch: die Sonne scheint, doch nur in dem

2. die Sonne scheint zu sehr	il fait trop de soleil
3. die Sonne hat noch keine Kraft	le soleil n'a pas encore de force
4. die Sonne hat schon Kraft	le soleil a déjà de la force
5. die Sonne scheint gerade auf den Scheitel	le soleil donne à plomb
6. die Sonne brennt[1] } die Sonne sticht[2] }	le soleil darde ses rayons
der Sonnenstich	le coup de soleil
7. die Sonne scheint mir in die Augen	le soleil me donne dans les yeux
8. die Sonne blendet mich.	le soleil m'éblouit.

b) Sätze mit: warm und heiß.

9. es scheint warm werden zu wollen	*a*) il y a apparence de chaleur *b*) on dirait qu'il va faire chaud[3]
10. es ist warm, heiß	il fait chaud[4]
11. es ist mir warm, heiß	j'ai chaud[5]
außerordentlich warm	estrêmement } excessivement } chaud
12. es ist schwül	il fait lourd
13. Ach, ist das warm!	Ah, qu'il fait chaud!

Sinne von: sie leuchtet, hat ihr eigenes Licht und kann deshalb scheinen. Fragt man aber: Scheint die Sonne? so heißt dies doch: Ist Sonnenschein? Ist der Himmel unbedeckt, sodaß die Sonne scheinen kann? Am besten sieht man diesen Unterschied im Sprichwort: le soleil *luit* pour tout le monde, die Sonne scheint (d. h. leuchtet) für alle, also: le soleil luit toujours — mais il ne fait pas toujours de soleil. — Dasselbe gilt für den Mond: Der Mond scheint, d. h. leuchtet, la lune luit; aber der Mond scheint, d. h. es ist Mondschein: il fait clair de lune — im Mondschein, au clair de la lune — im Sonnenschein, au soleil. — Endlich sei noch bemerkt: le soleil brille, la lune brille (glänzt).

[1] Von der Sonne verbrannt sein, être basané, hâlé, brûlé.

[2] Die Sonne zieht Wasser, le soleil pompe *l'*eau. Man vergleiche dazu le vaisseau *fait eau* (ist leck) und le vaisseau *fait de l'eau* (nimmt Trinkwasser ein).

[3] Vergl. S. 32, Anm. 2.

[4] Proverbe: Il faut battre le fer pendant qu'il est chaud, man muß das Eisen schmieden, so lange es warm ist — froides mains, chaudes amours, kalte Hände, warme Liebe.

[5] Welche andere Verben sind im Deutschen unpersönlich, im Französischen aber persönlich? (Plötz II, Lect. 28).

14. es ist eine Hitze zum Ersticken	il fait une chaleur étouffante
od.: es ist zum Ersticken heiß	
15. die Luft ist brennend heiß	l'air est brûlant.

c) Sätze mit: (Die) Hitze.

16. Man erstickt vor Hitze	on étouffe de chaleur
17. ich vergehe vor Hitze	je meurs de chaleur (oder de chaud)
18. ich kann's vor Hitze nicht mehr aushalten	je ne peux plus de chaleur (oder de chaud)
die Hitze ertragen	supporter la chaleur
19. Welche Hitze! Ist das eine Hitze! Das ist eine Hitze! Nein, diese Hitze!	Quelle chaleur! Voilà une chaleur!
20. Eine solche Hitze!	Une telle chaleur! Une chaleur pareille!
21. es ist eine Hitze zum Umfallen	*il fait* une chaleur accablante[1]
22. die Hitze ist zu lästig!	la chaleur est accablante!
23. man weiß nicht, was man vor Hitze anfangen soll	on ne sait que faire de chaleur
24. man kann vor Hitze nicht arbeiten	la chaleur vous empêche de travailler
25. die Hitze schwächt	la chaleur énerve.

d) Sätze mit: schwitzen.

Schwitzen	transpirer[2]
der Schweiß	la transpiration
26. ich bin in Schweiß gebadet	je suis tout en nage
27. ich bin wie aus dem Wasser gezogen	je suis tout en eau

---

[1] Als Ausruf kann man natürlich sagen: *C'est* une chaleur accablante!

[2] suer heißt auch schwitzen, doch ist transpirer ein viel feinerer Ausdruck, der Schüler mag sich deshalb diesen angewöhnen. — Eine Schwitzkur gebrauchen, se faire transpirer — er schwitzt vor Angst, il a tellement peur qu'il est tout en nage, oder sa frayeur est si grande qu'il est tout en nage.

28. das bringt Einen[1] in Schweiß	cela vous fait transpirer
29. der Schweiß rinnt nur so an mir herab	je transpire à grosses gouttes

sich erhitzen	s'échauffer[1]
erhitzt sein	être échauffé
sich erhitzt haben	s'être échauffé
sich abkühlen	se rafraîchir

der Schatten	l'ombre f.
im Schatten	à l'ombre
in der Sonne	au soleil
30. Laßt uns in den Schatten treten.[3]	Mettons-nous à l'ombre.
31. Laßt uns im Schatten gehen.[3]	Marchons à l'ombre.
32. Wenn wir in den Schatten träten![4]	Si nous nous mettions à l'ombre!
schattig	ombragé
ein schattiges Plätzchen	un coin ombragé
33. hier ist es schattig	ici il fait de l'ombre
lüften.	aérer.

IV. Thau, Reif, Nebel. — Rosée f., givre, frimas m., brouillard m.

a) Der Thau (Morgenthau).	*La rosée.*[5]
1. Es thaut	il tombe de la rosée
es fällt Thau	
2. es hat gethaut	il est tombé de la rosée
der Abendthau	le serein.[6]

---

[1] Unser „Einem", „Einen" (Dativ und Accusativ von „man") wird im Französischen durch nous und vous wiedergegeben. (Plötz, Syntax, S. 327, 328.)

[2] Auch figürlich: ne vous échauffez pas, erhitzen Sie sich nicht (d. h. werden Sie nicht so hitzig).

[3] Siehe S. 38, Nr. 1, Anm. 3.

[4] Siehe S. 39, Nr. 2, Anm. 1.

[5] Figürlich: la rosée du ciel, der Segen des Himmels — tendre comme la rosée, äußerst zart (vom Fleisch, vom Gemüse &c.).

[6] Also *ein* — aber le serin (*in*), der Zeisig — le serin des îles canaries, der Kanarienvogel, doch sagt man auch einfach un canari.

b) Der Reif.	*La gelée blanche, le givre, le frimas.*[1]
1. es hat gereift	il a fait de la gelée blanche
2. es reift	il fait du givre.
c) Der Nebel.	*Le brouillard.*[2]
1. es ist nebelig	il fait du brouillard
2. es ist ein dicker Nebel	il fait un épais brouillard
3. es ist nebliges Wetter	*a*) il fait un temps brumeux *b*) le temps est brumeux
4. der Himmel ist nebelig	le ciel est nébuleux
5. die Sonne wird den Nebel zertheilen, niederdrücken.	le soleil dissipera le brouillard.

V. Kühle, Frost, Kälte; Thermometer. — Fraîcheur f., gelée f., froid m.; thermomètre m.

a) Die Kühle (Frische).	*La fraîcheur.*[3]
1. es ist kühl (frisch)	il fait frais
2. es ist recht hübsch kühl hier	il fait délicieusement frais[4] ici (oder il fait bien frais ici).

---

[1] Diese drei Wörter unterscheiden sich folgendermaßen: la gelée blanche ist der Reif, der frühmorgens die Gräser, die Dächer &c. bedeckt, aber kurze Zeit nach Sonnenaufgang verschwindet — le givre, ist schon mehr eine Art Eis (Eisnadeln), welche sich an den Gebüschen, Bäumen und andern der Kälte bei dickem Nebel ausgesetzten Gegenständen anheftet — le frimas ist kalter, dicker Nebel, der im Herabfallen zu Eis erstarrt, wird hauptsächlich von der Wirkung des Winters gesagt (poetisch wird frimas auch für Schnee, oder Winter überhaupt gebraucht). Die drei Stufen folgen sich also in ihrer Intensivität so: la gelée blanche, le givre, le frimas. Im gewöhnlichen Leben wird frimas kaum gebraucht; dies Wort ist mehr in der Schriftsprache gebräuchlich. Von givre und gelée blanche ist letzteres das gebräuchlichere; der gewöhnliche Verkehr macht den Unterschied nicht so streng wie er besteht und gebraucht fast stets — selbst wenn es falsch ist — la gelée blanche.

[2] Der Höhenrauch, le brouillard sec, auch les vapeurs — le brouillard oder brouillon, das Concept, Unreine, Kladde — figürlich: il est dans les brouillards, er ist benebelt.

[3] Auch figürlich: la fraîcheur du teint, die Frische der Gesichtsfarbe — la fraîcheur des couleurs, die Frische der Farben (von Blumen, Bildern &c.).

[4] Man merke sich folgende Bedeutungen von frais, wo es nicht vom Wetter gebraucht ist:

b) Der Frost.	*La gelée.*[1]
gefrieren	geler[2]
1. es friert	il gèle
2. es friert mich	j'ai froid, je gèle
3. ich friere leicht, bin frostig	je suis frileux, je suis sensible au froid
4. es hat gefroren	il a gelé
5. es wird gefrieren	il gèlera
6. es friert sehr, stark	il gèle fort
7. es friert ganz ernstlich	il gèle tout de bon[3] oder il gèle pour tout de bon
8. es friert Stein und Bein	il gèle à pierre fendre
9. der Fluß ist zugefroren	la rivière est prise
10. der Teich, der See ist zugefroren	l'étang, le lac est gelé (auch pris)
11. das Wasser in der Küche ist gefroren	l'eau est gelée dans la cuisine
12. die Brunnen sind eingefroren	les puits sont gelés les fontaines sont gelées les pompes sont gelées

---

a) als Hauptwort: les frais, die Kosten; à mes frais, auf meine Kosten (auch à mes dépens); se mettre en frais, in Unkosten stürzen; faire ses frais, auf seine Kosten kommen; tous frais faits nach Abzug aller Kosten; mettre qch. au frais, etwas kalt stellen; faire les frais de la conversation, die ganze Unterhaltung allein führen.

b) als Eigenschaftswort: être frais, frisch und gesund aussehen (sehr gebräuchlich): Avez-vous vu Monsieur N.? O oui, il est bien frais! — Ebenso: c'est une fraîche jeune fille — frais = frisch, neu: du beurre frais, frische Butter; du pain frais, frisches Brod 2c. — de fraîche date, von frischem Datum (neugebacken): un mari de fraîche date, neugebackener Ehemann (scherzweise); une nouvelle fraîche, toute fraîche, eine frische (noch warme) Nachricht; j'en ai la mémoire fraîche, le souvenir frais, es ist mir noch frisch im Gedächtniß.

c) als Adverb: boire frais, kühlen Wein trinken; manger frais, kühl, d. h. nicht zu warm essen, aber manger froid, kalte Küche essen — un couteau frais émoulu, ein frisch geschliffenes Messer. — Welche andern Eigenschaftswörter werden auch adverbial gebraucht? (Plötz II, Lect. 34, 9; Hölder, § 168.

[1] la gelée heißt auch die Gallerte, die Sülze.

[2] Auch persönlich gebraucht: je gèle (siehe Nr. 2); on gèle ici; nous gelons dans cette salle. Regel über Orthographie dieses Wortes? (Plötz II, Lect. 2.)

[3] Das e von de ist hier ganz stumm.

13. die Wasserleitung ist eingefroren	la conduite d'eau est gelée
14. die Fenster sind zugefroren	les vitres sont gelées
15. ich bin ganz erfroren	je suis tout transi (de froid)[1]
16. er hat die Nase erfroren	il a le nez gelé
17. thun Sie doch nicht so erfroren	ne prenez pas un air si piteux
18. wir haben diese Nacht einen starken Frost gehabt	nous avons eu une forte gelée cette nuit.

c) Die Kälte, kalt. *Le froid, froid.*[2]

Sätze mit dem Adjektiv: kalt.

1. Es ist kalt	il fait froid
2. ach, ist das kalt	ah, qu'il fait froid
3. mir ist kalt (es friert mich)	j'ai froid[3]
4. ich klappere mit den Zähnen	je claque des dents
5. es wird kalt	il va faire froid
6. es ist furchtbar kalt es ist bitter kalt	il fait terriblement froid
7. es ist grimmig kalt	il fait un froid excessif
8. es ist hübsch (schön) kalt	il fait joliment froid
9. es ist naßkalt	il fait un froid humide
10. es hat wieder angefangen kalt zu werden	le froid a repris
11. das Wasser ist eiskalt	l'eau est froide comme de la glace
12. wir werden einen kalten rauhen } Winter bekommen strengen	nous aurons un froid hiver rude hiver hiver rigoureux.

Sätze mit dem Hauptwort: Kälte.

1. Ist das eine Kälte!	Quel froid![4]
2. es ist eine schreckliche Kälte	il fait un froid terrible
3. es ist eine Hundekälte	il fait un froid de *loup*
4. ich zittere vor Kälte	je tremble de froid

---

[1] Vergl. „Wendungen mit Kälte" S. 49, Nr. 6, Anm. 5.

[2] Die Kaltblütigkeit, le sang-froid — écouter de sang-froid, mit ruhigem Blut, gelassen zuhören.

[3] Sich erkälten (siehe S. 14).

[4] Siehe S. 33, Nr. 7; ebenso S. 44, Nr. 19.

5. meine Finger sind starr vor Kälte	j'ai les doigts engourdis par le froid
6. ich bin ganz starr, ganz steif vor Kälte	*a*) je suis tout transi (de froid) *b*) je suis glacé[1] *c*) le froid m'a tout engourdi
7. meine Lippen sind aufgesprungen vor Kälte	j'ai les lèvres gercées par le froid
8. die Kälte dringt Einem durch Mark und Bein	le froid vous pénètre jusqu'à la moelle[2] (des os)
9. die Kälte nimmt zu	le froid augmente
die Kälte nimmt ab	le froid diminue.
d) Das Thermometer.	*Le thermomètre.*
Die Röhre	le tube[3]
das Quecksilber	le mercure le vif-argent
die Skala	l'échelle
der Gefrierpunkt	le point de congélation
der Siedepunkt	le point d'ébullition
die Null	le zéro
über Null	au-dessus *de* zéro[4]
unter Null	au-dessous *de* zéro[4]
ausdehnen	dilater
zusammenziehen	contracter

[1] je suis transi de peur, d'étonnant etc., starr vor Furcht, Staunen ꝛc. — sa froide réception m'a transi, glacé, er hat mich durch seinen kalten Empfang ganz zurückgeschreckt.

[2] Das e in moelle klingt wie a, also: moál, o und a schnell aneinanderzuschleifen.

[3] le tuyau (Röhre) ist der Ausdruck, dessen man sich im gewöhnlichen Leben bedient zur Bezeichnung von Röhren; in der Wissenschaft (Physik, Chemie, Astronomie) sagt man: le tube. Le tuyau ist mehr im Groben gearbeitet (Röhren für Wasserleitung, Gas), tube ist mit mehr Sorgfalt verfertigt; aus beiden Gründen also hier le tube am Platz.

[4] Das e in dessus und dessous ist ganz stumm; also zu sprechen au-d'ssus, au-d'ssous; ebenso in mettre sens dessus dessous, durcheinander werfen, das unterste zu oberst kehren: il met la maison sens dessus dessous, er stellt das ganze Haus auf den Kopf. — Hier möge sich gleich der Schüler die Aussprache von sens merken: Das s am Schluß von sens ist scharf zu sprechen (sance), ausgenommen in folgenden Ausdrücken: 1) les cinq sens (les cin san), die fünf Sinne; 2) le bon sens (san), der gesunde Menschenverstand; 3) cela n'a pas le sens (san) commun, das ist Unsinn, Blödsinn; 4) sens (san) dessus dessous, drunter und drüber.

1. das Thermometer ist gestiegen	le thermomètre est monté
2. das Thermometer ist gefallen	le thermomètre est tombé, descendu
3. Wie viel Grad haben wir?	Combien de degrés avons-nous?
4. Wir haben 3° Wärme (Kälte)	nous avons 3 degrés de chaleur (de froid)
3° über (unter) Null	3 degrés au-dessus (au-dessous) de zéro
5. das Thermometer steht auf 3 Grad über Null	le thermomètre marque 3 degrés au-dessus de zéro
6. das Thermometer steht auf Null	le thermomètre est à zéro
Fahrenheit († 1740)	Fahrenheit (sprich: fa-rè-nète)
Celsius († 1744)	Celsius (sprich: Cel-ci-uce)
Réaumur († 1757)	Réaumur.

VI. Schnee, Eis, Glatteis. — Neige (f.), Glace (f.), Verglas (m.).

a) Der Schnee.	*La neige.*
Schneien	neiger
1. es schneit	il neige[1]
2. es sieht aus, als ob es schneien wollte	*a*) il y a apparence de neige *b*) on dirait qu'il va neiger[2]
3. es schneit in großen Flocken	il neige à gros flocons[3]
4. es schneit ganz gehörig	il neige à force, il neige joliment
5. es schneit, daß es eine Lust ist	il neige à faire plaisir

---

[1] Figürlich: il a neigé sur sa tête, er hat schneeweißes Haar.

[2] Vergl. S. 32, Anm. 2.

[3] Die Flocken sind leicht, les flocons sont *légers.* Man vergleiche: die Aufgabe ist leicht, le thème est *facile;* er hat ein leichtes (ungezwungenes) Wesen, il a des manières *aisées;* das ist leicht gesagt, c'est *facile* oder *aisé* à dire; er ist sehr leicht (sinnig), il a le cœur *léger;* aber: das Herz wird mir leicht, mon cœur est *soulagé.* — Léger ist, was nicht schwer wiegt, Gegensatz ist also lourd: les flocons sont légers, aber: le plomb est lourd; — facile ist, was wir ohne Mühe, ohne Anstrengung machen können, Gegensatz ist difficile: ce thème est facile, mais cette version est difficile; — aisé ist, was uns von Natur aus keine Schwierigkeit macht, uns unsere Bequemlichkeit läßt: l'entrée du port est aisé (leicht, d. h. die Einfahrt ist breit und bequem), l'entrée du port est facile (wenn uns niemand dabei aufhält, Hindernisse in den Weg legt); rien n'est plus aisé que d'être (= leben) en de grands biens en ce monde (Zustand); rien n'est plus facile que de passer la

6. das Wetter deutet auf Schnee	le temps est à la neige [1]
7. es ist Schneewetter	il fait un temps neigeux
8. der Schnee bleibt liegen, ist fest geworden	la neige tient, porte
9. der Schnee häuft sich	la neige s'amoncelle [2]
10. der Schnee ballt sich	la neige se pelotonne [3]
11. er ballt sich nicht, er ist noch nicht fest genug	elle ne se pelotonne pas, elle n'est pas encore assez *ferme*
12. der Schnee liegt sehr hoch	la neige est haute
13. der Schnee blendet	la neige éblouit
der Schneeball	la pelotte de neige [3]
	la boule de neige
sich mit Schneeballen werfen	se battre à coups de pelottes de neige [4]
der Schlitten [5]	le traîneau
die Schlittenpartie	la partie en traîneau
die Schlittenfahrt	la course en traîneau [6]
Schlitten fahren	aller en traîneau
	se promener en traîneau
das Schellengeläute	les grelots m.
die Schelle	le grelot
schellen, klingeln	sonner
der Schneemann	l'homme de neige
einen Schneemann machen	faire un homme de neige.

---

vie religieuse en Dieu (Handlung). Im gewöhnlichen Leben wird aisé und facile häufig eins fürs andere ohne Unterschied gebraucht.

[1] schneeweiß, blanc comme (la) neige (z. B. die Wäsche) — eine Schneelawine, une avalanche de neige — die Schneegrenze, la limite des neiges — manche Gebirge sind mit ewigem Schnee bedeckt, il y a des montagnes couvertes *de* neig*es* éternell*es*.

[2] Der Schneehaufen, le tas de neige — die Schneedecke, la couche de neige — die Schneefläche, le tapis de neige.

[3] Das e in pelotonne ist stumm, also = plŏ-tŏne; ebenso im Hauptwort la pelotte de neige, Nr. 13 (= plŏt).

[4] Eier zu Schnee schlagen, battre des œufs en neige.

[5] Der Stuhlschlitten, le traîneau à bras — Fahren Sie mich ein wenig im Stuhlschlitten, menez-moi un peu en traîneau (à bras kann hier wegbleiben).

[6] Ein Wort für Schlittenbahn hat die französische Sprache nicht. Man kann dies Wort wiedergeben durch chemin frayé, chemin propre à aller en traîneau; also: Ist Schlittenbahn? le chemin est-il propre à aller en traîneau?

b) Das Eis. *La glace.*[1]

der Eiszapfen die Eisscholle	le glaçon
das Eis ist durchsichtig undurchsichtig	la glace est transparente opaque
der Eiskeller	la glacière[2]
der Gletscher	le glacier
zu Eis erstarren machen	glacer[3]
zu Eis werden	se glacer
eine künstliche Eisbahn	un skating-rink
die Schlittschuhe	les patins m.
die Räderschlittschuhe die Rollschlittschuhe	les patins à roulettes
das Schlittschuhlaufen	le patinage l'exercice du patin
schlittschuhlaufen	patiner
der Schlittschuhläufer	le patineur
die Schlittschuhläuferin	la patineuse
anschnallen	attacher
fester zuschnallen	serrer davantage[4]
recht fest anschnallen	bien serrer[5]
der Riemen	*la* courroie

[1] la glace heißt 1) das Eis — Champagner in Eis, vin de Champagne frappé (oder frappé de glace, doch läßt man de glace gewöhnlich weg) — être pris par la glace oder les glaces, einfrieren — le navire a été pris par les glaces, das Schiff ist eingefroren — figürlich: être ferré à glace *sur* un sujet, in einer Sache gut beschlagen sein — rompre la glace, das Eis brechen, auch figürlich = den ersten Schritt thun — figürlich: il est de glace *à* mes prières, er ist gefühllos für meine Bitten; 2) une glace = ein Glas Eis; des glaces, Gefrornes: glace à la vanille, glace à la crême, glace au citron, au chocolat etc.; prendre une glace (eine Portion Eis essen); on sert des glaces dans un bal; 3) der Zuckerguß (beim Conditor); 4) der Spiegel.

[2] Wie im Deutschen nennt man ein eisiges Zimmer une glacière, einen Eiskeller.

[3] Der Wind macht Einen erstarren vor Kälte, le vent vous glace; auch figürlich: son abord glace, es wird Einem eiskalt, wenn man ihm nahe tritt — sa réponse m'a glacé, hat mich erschreckt, erstarren gemacht. Wie la glace Zuckerguß bedeutet, so heißt glacer: etwas mit Zuckerguß übergießen, z. B. des marrons (Kastanien) glacés. Vergleiche des gants glacés (Kap. Kleidung).

[4] Also: Schnallen Sie sie fester, serrez-les davantage!

[5] Schnallen Sie sie recht fest, serrez-les bien!

die Schnalle	la boucle
anschrauben	visser
festschrauben	visser solidement
fester schrauben	serrer la vis
die Schraube	la vis (sprich vice)[1]
abschnallen abmachen	défaire, ôter
abschrauben losschrauben	dévisser
ausgleiten schlittern	glisser
die Schlitterbahn	la glissoire
das Gleiten	la glissade[2]
hinfallen	tomber[3]
in's Wasser fallen	tomber dans l'eau
naß werden durchnäßt sein	(siehe S. 37, naß werden)
verschwinden	disparaître
ertrinken	se noyer[4]
er ist durch das Eis gebrochen und ertrunken, oder das Eis ist durchgebrochen (eingebrochen) und er ist ertrunken	la glace s'est rompue et il s'est noyé

c) **Das Glatteis.** — *Le verglas* (s stumm).

1. Es ist Glatteis es glatteist	il fait du verglas
2. das Pflaster ist glatt	le pavé est glissant
3. es geht sich schlecht es läßt sich schlecht gehen	il fait mauvais marcher.

VII. Das Thauwetter. — Le dégel (sprich dé-gèle).

Aufthauen	dégeler
1. es thaut (auf)[5]	il dégèle

---

[1] *le* vice, das Laster.

[2] la glissade wird vom Wörterbuch der Akademie nur für „das Gleiten" gegeben, doch findet dieses Wort auch für „Schlitterbahn" Anwendung.

[3] tomber *à* terre oder tomber *par* terre? (Plötz II, Lect. 37, 2).

[4] Sich ertränken, se jeter à l'eau.

[5] Vergl. es thaut (S. 45, IV. Nr. 1).

2. das Eis ist geborsten	la glace s'est rompue
3. das Eis auf dem Fluß ist aufgegangen	la rivière a débâclé[1]
4. der Fluß geht mit Eis, treibt Eis	la rivière charrie (des glaçons)
5. der Fluß geht mit viel Eis	la rivière charrie beaucoup de glaçons
6. der Fluß geht mit großen Eisstücken	la rivière charrie de gros glaçons

---

7. der Schnee schmilzt	la neige fond[2]
8. es ist schmutzig	il fait sale il fait de la boue[3]
9. Ist das ein Schmutz!	quel gâchis! voilà du gâchis! voilà de la boue!
10. man sinkt bis an die Knöchel ein	on y enfonce jusqu'à la cheville
11. ich bin über und über beschmutzt (von unten bis oben)	je suis crotté des pieds à la tête (du haut en bas)
12. ich bin mit Schmutz bespritzt von den Vorübergehenden, von den Wagen	je suis éclaboussé *par* les passants, *par* les voitures
13. ist kein Stiefelputzer in der Nähe?	n'y a-t-il pas de décrotteur près d'ici?

VIII. Die Jahreszeiten. — Les saisons f.[4]

Der Wechsel der Jahreszeiten	le retour } des saisons la succession } des saisons

---

[1] Der Eisgang, Eisbruch, la débâcle — auch figürlich = die Auflösung, Zerrüttung bestehender Verhältnisse (entspricht auch unserm Volksausdruck: Pleite, Krach).

[2] Das Schmelzen, la fonte. Man unterscheide genau fond*re* schmelzen und fond*er* gründen.

[3] la boue, der Schmutz — il fait un temps boueux, es ist schmutziges Wetter — il fait sale ist der gewöhnliche Ausdruck für „es ist schmutzig" d. h. unsauber, unrein; ist der Schmutz aber sehr stark, sodaß man förmlich darin waten muß, dann ist es un temps boueux; doch zieht man auch hier meist il fait sale als eleganter vor und verstärkt es: il fait très-sale, bien sale, extrêmement sale.

[4] Phrasen: ce conseil n'est plus de saison, est hors de saison, dieser Rath ist nicht mehr angebracht, paßt nicht mehr — cela n'est

1. die Jahreszeiten sind umgekehrt (umgestürzt)	les saisons sont renversées
2. jede Jahreszeit hat ihren Reiz	chaque saison a ses charmes.
a) Der Frühling.	*Le printemps.* [1]
1. Der Frühling ist da!	Voilà le printemps!
der Frühling ist gekommen	voilà le printemps arrivé [2]
2. endlich ist der Frühling da!	voilà enfin le printemps!
endlich ist der Frühling gekommen!	voilà enfin le printemps arrivé![2]
3. ich habe den Frühling gern!	j'aime le printemps!
4. die Bäume schlagen aus	les arbres poussent
treiben Knospen	bourgeonnent
bedecken sich mit Laub	se couvrent de feuilles
5. die Erde bedeckt sich mit Grün	la terre se couvre *de* verdure
grünen	verdir [3]

---

pas de saison, das paßt nicht hierher — c'est à présent la morte saison, es ist jetzt stille Zeit, geschäftslose Zeit (in Paris die Sommerszeit, wo Alles was irgendwie kann, aufs Land ausfliegt), entspricht auch unserm Ausdruck „Sauregurkenzeit".

[1] Wie im Deutschen bezeichnet man mit printemps die Jugend: Vous êtes encore au printemps de la vie.

[2] Ist das Subjekt ein Pronomen, so steht es vor voilà oder voici; also nous voilà arrivés, nous voilà enfin arrivés — te voici enfin arrivé — vous voilà enfin arrivés (oder arrivé für eine männliche Person, oder arrivée für eine Dame) 2c. 2c.

[3] Ebenso rougir 1) roth färben, 2) erröthen — jaunir 1) gelbfärben, 2) gelb werden — noircir 1) schwarz färben, schwarz machen, 2) jemand anschwärzen, (figürlich) — blanchir 1) weißen, weiß machen, 2) (weiß) waschen — brunir 1) bräunen, braun machen, 2) braun beizen, poliren (eine Platte z. B.); ferner das Gold, Silber glänzend machen — bleuir 1) blau machen, 2) blau werden; aber eine Sache färben lassen = faire teindre en .... also: ich habe mein Kleid roth, gelb, grün, blau, braun, schwarz färben lassen, j'ai fait teindre ma robe en rouge, en jaune, en vert, en bleu, en brun, en noir. Wie heißen die Adjektive, woraus diese Zeitwörter gebildet sind? Regel 1: Man bildet aus Adjektiven Zeitwörter der 2. Conjugation: *a*) indem man ir an die Adjektiven hängt (wie bei obigen Beispielen); *b*) indem man ir und die Vorsilbe a anhängt, z. B. grand = *a*grand*ir*; maigre = *a*maigr*ir*; mou, mol — *a*moll*ir* etc. etc. Regel 2: Man bildet aus Substantiven Zeitwörter der 1. Conjugation: *a*) indem man die Endung er an die Substantiven hängt, z. B. barricade = barricad*er*; chemin = chemin*er* (wandeln, wandern, ruhig seines Wegs fortgehen); frisson = frisonner etc.; *b*) durch Anhängung von iser, z. B. maître = maîtriser; germain = germaniser; Mac-Adam (Eigenname) = macadamiser (Chausseen in Mac-Adam's Manier anlegen) 2c.

6. der Frühling ist die Zeit der Blüthe, der Saat	le printemps est la saison des fleurs, des semailles
im Frühling	au printemps
die Frühlingsluft	l'air du printemps
das Frühlingswetter	la température du printemps [1]
die Frühlingszeit	la saison du printemps
die Frühlings Tag- und Nachtgleiche	l'équinoxe de printemps
7. der Frühling ist seinem Ende nahe	le printemps touche à sa fin
8. der Frühling ist vorbei	le printemps est passé
9. wir haben keinen Frühling gehabt	nous n'avons pas eu de printemps.

b) Der Sommer.	*L'été m.* [2]
Die Sommerzeit	la saison de l'été
im Sommer	en été [3]
1. die Tage werden länger	les jours croissent
das Sommersolstitium	le solstice d'été
der Sommeraufenthalt	le séjour d'été
die Sommerfrische	la villégiature (être en villégiat.)
die Sommerwohnung	l'habitation d'été
sich sommerlich anziehen	se mettre en été
die Hundstage	la canicule [4]
2. der Sommer ist die Zeit der Ernte, der Gewitter	l'été est la saison des moissons, des orages
die Getreideernte	la moisson [5]
die Heuernte	la fenaison
das Gras mähen	faucher l'herbe

---

[1] Fleurs printanières, Frühlingsblumen — étoffes printanières, leichte Stoffe, die man im Frühling trägt.

[2] Der Sommer des Lebens, l'été de la vie — der Altweibersommer, les fils (sprich fil) de la Vierge, oder les fils de Notre Dame, les cheveux du bon Dieu, auch kurz les filandres — die Sommersprossen, les taches de rousseur. — Proverbe: Eine Schwalbe macht keinen Sommer, une hirondelle ne fait pas *le printemps.*

[3] Der Schüler bilde Nr. 1, 2, 3 S. 55, 7, 8 und 9 S. 56 des Frühlings analog vom Sommer.

[4] Die Hundstagsferien siehe Kapitel „Unterricht".

[5] Verbe: moissonner, das Getreide einernten, doch sagt man gewöhnlich faire les moissons. — La récolte ist die Ernte überhaupt; also: la récolte des pommes, des poires, des pommes de terre, du fourrage etc. Verbe: récolter.

die Sense	la faux
die Sichel	la faucille
die Mäher	le faucheur
der Wetzstein	la pierre à aiguiser [1]
wetzen	aiguiser [1]
trocknen	sécher [2]
das Heu	le foin
das Grummet	le regain
das Heu einfahren	rentrer le foin [3]

---

das Getreide schneiden	couper les blés [4]
mit der Sense mähen	faucher le blé
mit der Sichel schneiden	fauciller le blé
das Getreide ist grün — gelb — weich — hart — reif	le blé est vert — jaune — tendre — dur — mûr
die Aehre	l'épi m.
der Halm	la tige
die Granne	la barbe

---

das Korn / der Roggen	le seigle
der Weizen	le froment
der türkische Weizen, Mais	le maïs (sprich das s)
die Gerste	l'orge f.
der Hafer	l'avoine f.
das Stoppelfeld / die Stoppeln	le chaume
Aehren lesen	glaner
der Aehrenleser	le glaneur
die Aehrenleserin	la glaneuse

---

dreschen	battre le blé [5]
der Dreschflegel	le fléau [6]

---

[1] Sprich: gü-i.
[2] Orthographie von sécher? (Plötz II, Lect. 3).
[3] avoir du foin dans ses bottes, Moneten, Geld haben — mettre du foin dans ses bottes, seinen Schnitt machen (bei einem Geschäft).
[4] manger son blé en herbe, seine Einkünfte im Voraus verzehren.
[5] Das hieße leeres Stroh dreschen, ce serait faire de la bouillie pour les chats.
[6] Figürlich: Landplage, Geißel, lästiger Mensch, Plage überhaupt.

der Drescher	le batteur
die Scheune	la grange
das Stroh	la paille
das Korn, die Körner	le grain, les grains

---

mahlen	moudre[1]
die Mühle	le moulin
der Müller, die Müllerin	le meunier, la meunière
das Mehl	la farine
die Kleie	le son.

c) Der Herbst. — *L'automne m.*[2]

Im Herbst	en automne
der Spätherbst	l'arrière-saison f.
im Spätherbst	à l'arrière-saison
die Herbstzeit	la saison de l'automne
die Herbstluft	l'air automnal[3] (od. de l'automne)
das Herbstwetter	la température de l'automne
die Herbstzeitlose	le colchique automnal le tue-chien
giftig	vénéneux, se[4]
1. es ist herbstlich	l'automne se fait sentir
2. die Tage nehmen ab	les jours diminuent les jours décroissent
3. im Herbst fliegt der Altweibersommer umher	en automne les filandres voltigent en l'air[5]
die Herbst-Tag- und Nachtgleiche	l'équinoxe d'automne
4. der Herbst ist die Zeit der Früchte, der Weinernte	l'automne est la saison des fruits, des vendanges
die Obsternte	la cueillette

---

[1] Aber: malen, peindre; der Maler, le peintre.

[2] Der Schüler bilde die Formen 1, 2, 3, 7, 8 und 9 vom Frühling S. 55 analog vom Herbst. — Sprich l'automne = l'au-tŏ-ne (das o recht offen und kurz), das m ist stumm. — In der Poesie wird l'automne auch weiblich gebraucht. Wie beim Frühling sagt man hier analog wie im Deutschen: der Herbst des Lebens, l'automne de la vie.

[3] Im Hauptwort automne ist das m stumm, im Adjektiv dagegen wird es gesprochen, also: au-tŏm-nal. — Herbstblumen, des fleurs automnales; dagegen sagt man Herbstfrüchte, Spätobst, des fruits d'automne und nicht des fruits automnaux (vergl. Plötz II, Lect. 32).

[4] vénéneux heißt giftig von Pflanzen, vénimeux giftig von Thieren.

[5] Siehe S. 56, Anm. 2.

5. es gibt Obst im Ueberfluß	il y a abondance de fruits
6. die Bäume haben gut getragen	les arbres ont bien rapporté

---

die Weinernte, Weinlese	la vendange, les vendanges
Weinlese halten	vendanger
der Weinleser	le vendangeur
die Weinleserin	la vendangeuse
der Weinberg	la vigne[1]
der Weinstock	le cep (de vigne), sprich cè (p stumm)
die Weinrebe	le sarment
die Weingegend / das Weinland	le vignoble (de Chambertin, de Bordeaux etc.)[2]
die Weintraube	la grappe
der Wein (Beere)	le raisin
blauer Wein	du raisin noir
weißer Wein	du raisin blanc
der Winzer	le vigneron
die Winzerin	la vigneronne
keltern	pressurer
der Most	le vin-doux, le moût
gähren	fermenter
die Gährung	la fermentation.[3]

d) Der Winter. — *L'hiver m.*[4]

Die Winterszeit	la saison de l'hiver
im Winter	en hiver[5]

---

[1] être dans les vignes, betrunken sein.

[2] Statt vignoble sagt man auch häufig: pays de vignoble; z. B. La Champagne, la Bourgogne etc. sont des pays de vignoble (des vignobles) — les pays vignobles ont souffert des gelées du mois de mai etc.

[3] Weiteres über den Wein siehe beim Kapitel „Mahlzeiten".

[4] Der Schüler bilde wieder Nr. 1, 2, 3, 7, 8 und 9 vom Frühling, S. 55, analog vom Winter. Der Winter des Lebens, l'hiver de la vie — überwintern (von Soldaten, Schiffen), hiverner — die Winterquartiere beziehen, occuper les quartiers d'hiver (von Soldaten) — der Winterschlaf (von Thieren), l'hivernation, fam.: l'engourdissement — l'ours est engourdi en hiver, hält einen Winterschlaf.

[5] Es heißt also bei allen Jahreszeiten en, ausgenommen bei printemps: *au* printemps, *en* été, *en* automne, *en* hiver.

1. der Winter ist für die Erde die Zeit der Ruhe	l'hiver est pour la terre la saison du repos
2. es wird Winter	l'hiver se fait sentir
3. der Winter kommt spät, kommt früh dies Jahr	l'hiver est tardif, l'hiver est précoce cette année
4. der Winter ist eine unfreundliche Zeit	l'hiver est une triste saison
5. wir sind mitten im Winter	nous sommes au fort, au cœur de l'hiver
6. wir sind im tiefsten Winter	nous sommes au plus fort de l'hiver
7. um 4 Uhr ist es schon nicht mehr hell	à 4 heures il ne fait déjà plus jour
8. man sieht nicht mehr um 4 Uhr	on ne voit plus clair à 4 heures.

Drittes Kapitel. — Chapitre troisième.

Uhr. — Heure f.

A.

Arten von Uhren. — Différentes espèces.

1. Eine Thurmuhr	une horloge
2. eine Wanduhr, Stutzuhr	une pendule[1]
3. eine Kukuksuhr	un coucou
4. ein Wecker	un réveille-matin[2]
5. eine Schwarzwälder Uhr	une horloge de la Forêt-Noire
6. ein Regulator	un régulateur
7. eine Taschenuhr	une montre
8. eine Cylinderuhr	une montre à cylindre
9. eine Ankeruhr	une montre à ancre
10. eine Repetiruhr	une montre à répétition

---

[1] Aber *le* pendule (auch le balancier), der Pendel.
[2] Den Wecker auf 5 Uhr stellen, mettre le reveil à 5 heures.

11. eine Remontoiruhr mit Sekundenzeiger	une montre à remontoir
12. eine Sekundenuhr	une montre à secondes
13. eine Damenuhr	une montre de dame
14. eine Sonnenuhr	*a*) une horloge solaire *b*) un cadran solaire
15. eine Sanduhr	*a*) une horloge de sable *b*) un sablier [1]
16. eine Wasseruhr	*a*) une horloge d'eau *b*) un clepsydre

---

der Uhrmacher	l'horloger m.
die Uhrmacherei	l'horlogerie f.
die Uhrmacherkunst	l'art de l'horlogerie
die Uhrenfabrik	la fabrique de montres.

B.

Stoff. — Matières f.

Das Gold, das Silber	l'or m., l'argent m.
eine goldene Uhr	une montre d'or une montre en or
eine silberne Uhr	une montre d'argent une montre en argent.

C.

Theile der Uhr. — Parties d'une montre.

1. Das Urgehäuse	la boîte, la cage de montre
2. das Glas	le verre
die Glasglocke über Uhren	le globe
3. der Deckel	le couvercle
4. der Knopf	le bouton
5. das Zifferblatt	le cadran
6. die Zeiger	l'aiguille f. (sprich gü-ij')
7. der große Zeiger	la grande aiguille
8. der kleine Zeiger	la petite aiguille
9. die Sekundenzeiger	l'aiguille des secondes
10. die Ziffer	le chiffre (romain)

---

[1] le sablier heißt auch die Streusandbüchse und der Sandverkäufer.

11. ein Strich (auf dem Zifferblatt)	un trait, une petite ligne
12. markiren, bezeichnen	marquer[1]
13. die Minute	la minute
14. die Sekunde	la seconde
15. das Uhrwerk	le mouvement
16. das Räderwerk	le rouage
17. ein Rad	une roue[2]
18. ein Zahn	une dent
19. die Feder	le ressort[3]

---

die Uhrkette	la chaîne de montre
ein Ring	un anneau[4] un chaînon
die Kette ist von Gold, Silber, Stahl, Kupfer u. s. w.	la chaîne est d'or, d'argent, d'acier, de cuivre etc., oder *en* or etc.
eine Uhrschnur	un cordon de montre
der Uhrschlüssel	la clef de montre.[5]

D.

Allgemeine Phrasen. — Phrases générales.

1. Wie geht Ihre Uhr?	Comment votre montre va-t-elle? Comment va votre montre?[6]
2. Meine Uhr geht gut, schlecht.	Ma montre va bien, mal.

---

[1] z. B. der große Zeiger markirt die Stunden, la grande aiguille marque les heures.

[2] Auch das Rad am Wagen.

[3] Zerbrechen, casser: es ist etwas zerbrochen in meiner Uhr, il y a qch. de cassé dans ma montre — sie ist in Unordnung, elle est dérangée — die Uhr ausbessern, raccommoder, réparer la montre — reinigen, nettoyer.

[4] Der Ring, den man am Finger trägt, la bague — der Trauring, l'alliance f.

[5] Haben Sie eine Uhr bei sich? Avez-vous une montre *sur* vous? Von Sachen, die man in der Tasche trägt, heißt es stets sur: j'ai de l'argent, un couteau, un mouchoir etc. *sur* moi.

[6] Anstatt: Votre montre va-t-elle bien? sagt man familiär gewöhnlich: Allez-vous bien? Antwort: Je vais bien, très-bien, parfaitement bien etc. Ein Mißverständniß (ob es mir nämlich gut geht, siehe S. 1, Nr. 1) kann nicht entstehen, da vorher von der Zeit, respective Uhr die Rede war.

3. Geht Ihre Uhr richtig?	Votre montre va-t-elle bien?
4. ja, sie geht richtig	oui, elle va bien
5. sie geht mit der Bahnhofuhr	elle est réglée sur l'horloge du chemin de fer [1]
6. meine Uhr geht nicht mit Ihrer Uhr	ma montre ne va pas *comme* la vôtre [2]
7. unsere Uhren gehen ganz gleich	nos montres ne diffèrent pas [3]
8. Ihre Uhr geht zu spät	votre montre retarde [4]
9. sie geht 5 Minuten nach (oder zu spät)	elle retarde *de* 5 minutes
10. sie geht viel zu spät	elle retarde *de* beaucoup
11. sie geht 5 Minuten nach gegen die Bahnhofsuhr	elle retarde *de* 5 minutes *sur* l'horloge du chemin de fer
oder: sie ist 5 Minuten zurück gegen die Bahnhofsuhr	elle *est en retard* de 5 minutes [5] sur l'horloge du chemin de fer
12. Ihre Uhr geht vor	votre montre avance [6]
13. sie geht 5 Minuten vor	elle avance *de* 5 minutes
sie geht eine Viertelstunde vor	elle avance *d'*un quart d'heure
14. stellen Sie Ihre Uhr vor	avancez votre montre [7]
15. stellen Sie sie 5 Minuten vor	avancez-la *de* 5 minutes
16. stellen Sie sie nach	retardez-la
17. stellen Sie Ihre Uhr	réglez votre montre mettez votre montre à l'heure
18. stellen Sie Ihre Uhr nach der meinigen	réglez votre montre *sur* la mienne
19. meine Uhr geht nicht mehr; sie ist stehen geblieben	ma montre ne va plus; elle s'est arrêtée

---

[1] Ebenso sur le soleil etc.

[2] Nicht etwa wörtlich *avec* la vôtre.

[3] Orthographie von différer? (Plötz II, Lect. 3).

[4] Wie oben bei Nr. 1, Anm. 6 sagt man hier analog: Vous retardez, monsieur — vous retardez de 10 minutes — vous retardez d'un quart d'heure etc. — je vous demande pardon, je ne retarde pas, au contraire j'avance — j'avance de 5 minutes etc.

[5] être en retard heißt auch: zu spät kommen, sich verspätet haben; also: je suis en retard, ich habe mich verspätet — je suis en retard de 10 minutes, ich bin 10 Minuten zu spät gekommen, habe mich um 10 Minuten verspätet — vous êtes toujours en retard, Sie kommen immer zu spät (auch: Sie sind niemals zur rechten Zeit fertig, z. B. beim Ankleiden).

[6] Was Anm. 4 von retarder gesagt ist, gilt auch von avancer.

[7] l'heure est déjà avancée, es ist schon spät, die Zeit ist schon vorgerückt.

20. sie ist nicht aufgezogen	elle n'est pas remontée[1] (oder montée)
21. bringen Sie meine Uhr in Gang	faites aller / faites marcher } ma montre

---

die Normalzeit	l'heure normale
Berliner Zeit	l'heure de Berlin
Pariser Zeit	l'heure de Paris etc.

E.

Fragen nach der Zeit. — Demander l'heure.

1. Wie viel Uhr ist es?	Quelle heure est-il?[2]
2. Wie viel Uhr ist das?	Quelle heure est-ce?[3]
3. Können Sie mir sagen, wie viel Uhr es ist? (oder: wie spät es ist?)	Pourriez-vous oder pouvez-vous me dire quelle heure il est? (oder l'heure qu'il est?)
4. Sagen Sie mir, bitte, wie viel Uhr es ist?	Dites-moi, s'il vous plaît, quelle heure il est (oder l'heure qu'il est)
5. Wissen Sie, wie viel Uhr es ist	Savez-vous quelle heure il est? (oder l'heure qu'il est?)
6. Wie viel Uhr glauben Sie, daß es ist?	Quelle heure croyez-vous qu'il soit?[4]
7. Wie spät ist es nach Ihrer Uhr?	Quelle heure avez-vous (à votre montre)?
8. Ist es schon spät?	Est-il déjà tard?[5]

---

[1] se remonter, auch figürlich gebraucht = sich ermuntern, wieder Muth fassen. So sagt man zu jemand, der entmuthigt, niedergeschlagen ist: remontez vous (et prenez les choses de leur bon côté etc.).

[2] Diese Frage läßt sich zu jeder Tageszeit anwenden, denn sie bedeutet: Wie viel Uhr ist es in diesem Augenblicke? Die Antwort darauf ist je nach der Zeit: il est midi, il est 2 heures, il est 6 heures etc.

[3] Diese Frage kann man nur in dem Augenblick gebrauchen, wo es schlägt, denn sie bedeutet: Wie viel Uhr (= welche Stunde) ist es, die es jetzt schlägt?, also vollständig: quelle heure est-ce qu'il sonne? Die Antwort heißt dann: C'est midi, c'est 2 heures, c'est 6 heures etc.

[4] Warum steht hier der Subjonctiv? (Plötz II, Lect. 50, B. 2, 5).

[5] Man merke folgende Verbindungen mit heure: c'est une heure indue, das ist eine unpassende Stunde, Zeit — il est ami de toutes heures, er ist ein zu jeder Zeit gern gesehener Freund — à l'heure,

Die Antworten auf obige Fragen theilen wir ein:
I. nach den Stunden,
II. nach den Viertelstunden,
III. nach den halben Stunden,
IV. nach den Minuten.

I.

Ganze Stunden. **Heures entières.**

a) Sätze mit: Es ist .....

1. Es ist 12 Uhr (Mittag)	il est midi[1]
es ist 12 Uhr (Nachts)	il est minuit
es ist 1 Uhr	il est une heur*e*
es ist 2 Uhr	il est deux heur*es*[2] etc.
2. es ist ungefähr 12 Uhr	il est environ (à peu près) midi
es ist ungefähr 1 Uhr	il est environ (à peu près) 1 heur*e*
es ist ungefähr 2 Uhr	il est environ (à peu près) 2 heur*es*
3. es ist nahe an 12 Uhr	il est près de midi
es ist nahe an 1 Uhr	il est près d'une heur*e*
es ist nahe an 2 Uhr	il est près de deux heur*es* etc.

---

stundenweise — je vous prends à l'heure, (sagt man zum Kutscher) ich nehme Sie auf Zeit, nach der Zeit (dem entgegengesetzt ist: je vous prends à la course, für eine Fahrt) — vers l'heure du dîner, um die Zeit des Mittagessens — à l'heure qu'il est, zu dieser Zeit, gegenwärtig, jetzt; z. B. il est en Amérique à l'heure qu'il est — nous sommes au chapitre troisième à l'heure qu'il est — sur l'heure, auf der Stelle (auch sur-le-champ) — à la bonne heure, das läßt sich hören, das ist hübsch, das lasse ich mir gefallen — de bonne heure, früh, de meilleure heure, früher — il est l'heure de se coucher, es ist Schlafenszeit. Man vergleiche l'heure (die Stunde, nämlich der Zeit nach, = 60 Minuten), la lieue, die Wegstunde (*le lieu*, der Ort), la leçon, die Unterrichtsstunde.

[1] 12 Uhr heißt **niemals** douze heures. Chercher midi à quatorze heures, sich unnöthige Schwierigkeiten machen.

[2] Bei une heure ist heure ohne s; von 2 heures ab bekommt es stets als Plural s bis 11 heures inclusive. Der Schüler bilde sämmtliche Nrn. 1—15 mit den übrigen Zahlen von 3—11 Uhr analog durch; dieselben gehen genau so wie 2 Uhr. Also nach Nr. 1: **es ist 3 Uhr**, il est trois heures; **es ist 4 Uhr**, il est quatre heures etc. bis 11 Uhr — nach Nr. 2: es ist **ungefähr** 3 Uhr, il est environ 3 heures; es ist ungefähr 4 Uhr, il est environ 4 heures etc. bis 11 Uhr. — nach Nr. 14: **Punkt** 3 Uhr, à 3 heur*es* précis*es*; **Punkt** 4 Uhr, à 4 heur*es* précis*es* etc. — nach Nr. 15: **Schlag** 3 Uhr, à 3 heures sonnantes; Schlag 4 Uhr, à 4 heures sonnantes etc.

4.	es ist noch nicht 12 Uhr	il n'est pas encore midi
	es ist noch nicht 1 Uhr	il n'est pas encore 1 heure
	es ist noch nicht 2 Uhr	il n'est pas encore 2 heures etc.
5.	es ist noch nicht ganz 12 Uhr	il n'est pas tout à fait midi
	es ist noch nicht ganz 1 Uhr	il n'est pas tout à fait 1 heure
	es ist noch nicht ganz 2 Uhr	il n'est pas tout à fait 2 heures etc.
6.	es ist mindestens 12 Uhr	il est au moins midi
	es ist mindestens 1 Uhr	il est au moins 1 heure
	es ist mindestens 2 Uhr	il est au moins 2 heures etc.
7.	es ist höchstens 12 Uhr	il est tout au plus midi
	es ist höchstens 1 Uhr	il est tout au plus 1 heure
	es ist höchstens 2 Uhr	il est tout au plus 2 heures etc.
8.	es ist gerade 12 Uhr	il est midi juste
	es ist gerade 1 Uhr	il est 1 heure juste
	es ist gerade 2 Uhr	il est 2 heures[1] juste etc.
9.	es ist Punkt 12 Uhr	il est midi précis
	es ist Punkt 1 Uhr	il est 1 heure précise
	es ist Punkt 2 Uhr	il est 2 heures précises[2] etc.
10.	es ist weiter als 12 Uhr } es ist über 12 Uhr }	il est plus de midi
	es ist über 1 Uhr	il est plus d'une heure
	es ist über 2 Uhr	il est plus de deux heures etc.
11.	es ist 12 Uhr durch, vorbei[3]	il est midi passé
	es ist 1 Uhr durch	il est 1 heure passée
	es ist 2 Uhr durch	il est 2 heures passées etc.
12.	gegen 12 Uhr	vers midi (vers le midi)
	gegen 1 Uhr	vers 1 heure (vers les 1 heure)
	gegen 2 Uhr	vers 2 heures (vers les 2 heures) [etc.[4]

	Um wie viel Uhr?	à quelle heure?
13.	um 12 Uhr	à midi
	um 1 Uhr	à 1 heure
	um 2 Uhr	à 2 heures[5] etc.

[1] juste unveränderlich, da es hier adverbe ist.

[2] précis veränderlich, da es hier adjectiv ist.

[3] fam.: es ist weiter, il est plus que ça — es muß weiter sein, il doit être plus que ça.

[4] Mit und ohne Artikel gebräuchlich. Die bessere Form ist jedenfalls die ohne den Artikel, und so findet man es auch bei vielen Schriftstellern.

[5] Um 2 Uhr Nachmittags, à 2 heures de l'après-midi — um 2 Uhr Morgens, à 2 heures du matin.

14. Punkt[1] 12 Uhr	à midi précis
Punkt 1 Uhr	à 1 heur*e* précis*e*
Punkt 2 Uhr	à 2 heur*es* précis*es* etc.
15. Schlag 12 Uhr	à midi sonnant
Schlag 1 Uhr	à 1 heure sonnant*e*
Schlag 2 Uhr	à 2 heures sonnant*es* etc.
mit dem Glockenschlag	à l'heure sonnante.[2]

b) Sätze mit dem Zeitwort: schlagen.

1. Diese Uhr schlägt die vollen Stunden und die halben	cette horloge sonne les heures (entières) et les demies
2. hat es schon geschlagen?	l'horloge a-t-elle déjà sonné?
3. es wird gleich schlagen	l'horloge va sonner
4. eben schlägt es	voilà l'horloge qui sonne
5. es hat soeben geschlagen	l'horloge vient de sonner
6. haben Sie es schlagen hören?	avez-vous entendu sonner?
7. wie viel hat es eben geschlagen?	quelle heure vient-il de sonner? c'est quelle heure qui vient de sonner?
8. wie viel schlägt es?	quelle heure est-ce?
was schlägt es?	c'est quelle heure?[3]
9. hat es 12 Uhr (Mittag) geschlagen?[4]	midi *est-il* sonn*é*?
hat es 1 Uhr geschlagen?	1 heur*e est-elle* sonn*ée*?
hat es 2 Uhr geschlagen?	2 heur*es sont-elles* sonn*ées*?[5]

---

[1] Meine Uhr geht auf den Punkt, auf die Minute, ma montre va à la minute.

[2] z. B. il vint à l'heure sonnante, er kam mit dem Glockenschlag. In Mlle. de la Seiglière heißt es: (Acte II, scène IV) *sur* le coup de midi, mit dem Schlag 12) un avocat s'est présenté etc.

[3] Siehe S. 64, E. 2, Anm. 3.

[4] Die Construction von 12 Uhr Nachts, minuit, ist genau so wie die von midi.

[5] Die Stunde ist immer Subjekt und somit richtet sich das Verb nach demselben, daher hat midi und 1 heure (eine Stunde eigentlich) das Verb im Singulier; von 2 Uhr (= 2 Stunden) steht das Verb im Pluriel bis 11 Uhr inclusive. Der Schüler bilde also wieder alle Stunden von 3 Uhr ab gerade so wie bei 2 Uhr; und zwar von den Nr. 9—14. Also nach Nr. 9: hat es 3 geschlagen? 3 heures sont-elles sonnées? bis: hat es 11 Uhr geschlagen? 11 heures sont-elles sonnées? etc.; ebenso Nr. 10—14.

10.	es wird gleich 12 Uhr schlagen	midi *va* sonner[1]
	es wird gleich 1 Uhr schlagen	1 heur*e* *va* sonner
	es wird gleich 2 Uhr schlagen	2 heur*es* *vont* sonner[2] etc.
11.	es schlägt Mittag (12 Uhr)	midi sonn*e*
	es schlägt 1 Uhr	1 heur*e* sonn*e*
	es schlägt 2 Uhr	2 heur*es* sonn*ent* etc.
12.	eben schlägt es 12 Uhr	voilà midi qui sonne
	eben schlägt es 1 Uhr	voilà 1 heur*e* qui sonn*e*
	eben schlägt es 2 Uhr	voilà 2 heur*es* qui sonn*ent* etc.
13.	es hat 12 Uhr geschlagen	midi *est* sonn*é*
	es hat 1 Uhr geschlagen	1 heur*e* *est* sonn*ée*
	es hat 2 Uhr geschlagen	2 heur*es* *sont* sonn*ées* etc.
14.	es hat eben 12 Uhr geschlagen	midi vie*nt* *de* sonner
	es hat eben 1 Uhr geschlagen	1 heur*e* vie*nt* *de* sonner
	es hat eben 2 Uhr geschlagen	2 heur*es* vie*nnent* *de* sonner[2] etc.

II.

Viertelstunden. — **Les quarts.**

a) Sätze mit: Es ist....

1.	Ist es schon viertel?	est-il déjá le quart?
2.	es ist viertel	il est le quart
3.	es ist gerade viertel	il est juste le quart[3]

---

[1] Man findet wohl auch il va sonner midi, 1 heure etc., doch ist dies weniger gut. Der Schüler thut besser, stets die Stunde zum Subjekt zu nehmen und das Verb dem entsprechend in die Ein- oder Mehrzahl zu setzen, wie unsere Beispiele zeigen.

[2] Diese zwei Constructionen 1 heure *va* sonner, *vient de* sonner etc., machen dem Schüler im Anfang ziemlich Schwierigkeiten. Man übe daher die Form auch an andern Zeitwörtern, z. B. essen, trinken, lesen, schreiben 2c. ein, zuerst in derselben Person (3. Person Einzahl und 3. Person Mehrzahl), dann aber auch alle übrigen Personen: ich habe soeben gegessen, je viens de manger, dîner — wir werden gleich ausgehen, nous allons sortir etc.; sodann auch im Imparfait: je venais de lire, ich hatte soeben gelesen — nous allions partir wofür wir dann sagen: wir waren im Begriff auszugehen (siehe Plötz II, Lect. 7, und Lect. 9). Hier mag der Schüler auch gleich lernen, resp. wiederholen: venir faire qch. (also ohne *de*): je viens dîner, ich komme, um zu Mittag zu essen; je viens écrire, ich komme, um zu schreiben 2c. Diese sämmtlichen Formen muß sich der Schüler durch stetes Vergleichen und Einüben an vielen Beispielen fest einprägen.

[3] pour le quart d'heure, für jetzt, augenblicklich, z. B. je n'en

4. es ist ein Viertel eins	il est midi et quart[1]
es ist ein Viertel zwei	il est une heure et quart
es ist ein Viertel drei	il est deux heures et quart[2]
	etc. bis ein Viertel zwölf.

---

5. ist es schon drei Viertel?	est-il déjà trois quarts?
6. es ist drei Viertel	il est trois quarts
7. es ist gerade drei Viertel	il est juste trois quarts
8. es ist drei Viertel durch, vorüber	il est trois quarts passés
9. es ist drei Viertel zwölf[3]	il est midi moins un quart
es ist drei Viertel eins	il est une heure moins un quart
es ist drei Viertel zwei	il est deux heures moins un quart[4]
	etc. bis drei Viertel elf.

---

ai pas besoin pour le quart d'heure. — Voilà où nous en sommes pour le quart d'heure, so stehts augenblicklich mit uns — le quart d'heure de Rabelais, der Augenblick, wo es ans Bezahlen geht (ist eine Anspielung auf die Geldverlegenheit, in der sich Rabelais in einem Wirthshaus in Lyon befunden haben soll, als er von einer Reise von Rom nach Frankreich zurückkehrte) — un mauvais quart d'heure, ein schlimmer Augenblick; z. B. l'examen, c'est toujours un mauvais quart d'heure.

[1] Il est midi, 1 heure, 2 heures etc. *et quart* ist die in der Praxis gebräuchliche Form und nicht, wie manche Lehrbücher angeben: il est midi etc. *un* quart, oder: il est midi etc. *et un* quart.

[2] U. s. w.: il est 3 heures et quart, il est 4 heures et quart — bis $^1/_4$ 12 inclusive. Der Schüler kann von Nr. 4 hier dasselbe aussagen, was auf S. 65, 66, Nr. 2—12 angeführt ist; also nach Nr. 2: es ist ungefähr $^1/_4$ 1 = il est *environ* midi et quart etc.; nach Nr. 3: es ist nahe an $^1/_4$ 1 = il est près de midi et quart etc.

[3] Es ist $^3/_4$ 12 (Nachts) = il est minuit moins un quart. — Ich habe stets sagen hören: il est midi etc. moins *un* quart und nicht moins *le* quart, wie manche Lehrbücher angeben. Man vergleiche das in Anm. 1 dieser Seite Gesagte.

[4] Der Schüler führe zunächst die Zählung weiter fort: il est *3 heures moins* un quart bis il est 11 heures moins un quart; sodann mag er das S. 65, 66, Nr. 2—12 Gesagte auch auf $^3/_4$ übertragen, wie schon bei $^1/_4$ erwähnt wurde. — Wir sehen oben aus Nr. 4 und 9, daß bei $^1/_4$ zu der vorhergehenden Stunde zugezählt wird (*midi et* quart = $^1/_4$ 1); bei $^3/_4$ aber von der Stunde abgezogen wird (*1 heure moins un* quart = $^3/_4$ 1).

b) Sätze mit: schlagen.

1. Hat es schon ein Viertel geschlagen?	le quart est-il déjà sonné?
2. es wird gleich ein Viertel schlagen	le quart va sonner
3. es schlägt ein Viertel	le quart sonne
4. eben schlägt es ein Viertel	voilà le quart qui sonne
5. es hat ein Viertel geschlagen	le quart est sonné
6. es hat soeben ein Viertel geschlagen	le quart vient de sonner

---

7. hat es drei Viertel geschlagen?	trois quarts sont-ils sonnés?
8. es wird gleich drei Viertel schlagen	trois quarts vont sonner
9. eben schlägt es drei Viertel	voilà trois quarts qui sonnent
10. es schlägt drei Viertel	trois quarts sonnent
11. es hat soeben drei Viertel geschlagen	trois quarts viennent de sonner
12. es hat drei Viertel geschlagen	trois quarts sont sonnés

---

13. es hat ein Viertel eins geschlagen	midi et quart *est* sonné
es hat ein Viertel zwei geschlagen	une heure et quart *est* sonné
	deux heures et quart *sont* sonnées [1] etc.

---

14. es hat drei Viertel zwölf geschlagen	midi moins un quart *est* sonné
	une heure moins un quart *est* sonné
	deux heures moins un quart *sont* sonnées [2] etc.

---

[1] Wie bei 2 heures geht die Zählung nun weiter bis 11 heures et quart *sont* sonnées.

[2] U. s. w. bis 11 heures moins un quart *sont* sonnées.

III.

Halbe Stunden. — Les demies.[1]

a) Sätze mit: Es ist....

1. Ist es schon halb?	est-il déjà la demie?
2. es ist halb	il est la demie
3. es ist gerade halb	il est juste la demie
4. es ist über halb	il est la demie passée
5. es ist halb zwölf	il est onze heures et demie[2]
es ist halb eins	il est midi et demi
es ist halb zwei	il est une heure et demie etc. bis halb elf.

b) Sätze mit: schlagen.

1. Hat es schon halb geschlagen?	la demie est-elle déjà sonnée?
2. es wird gleich halb schlagen	la demie va sonner
3. es schlägt halb	la demie sonne
4. eben schlägt es halb	voilà la demie qui sonne
5. es hat halb geschlagen	la demie est sonnée
6. es hat soeben halb geschlagen	la demie vient de sonner
7. es hat halb eins geschlagen	midi et dem*i* *est* sonn*é*
es hat halb zwei geschlagen	une heure et demi*e* *est* sonn*ée*
es hat halb drei geschlagen	deux heures et dem*ie* *sont* sonn*ées* etc.[3]

---

[1] Er macht alles nur halb, il fait tout à demi (man vergleiche: ich bin halbtodt, S. 27, Anm. 3) — die halbe Stadt, la moitié de la ville — halb Wasser, halb Wein, moitié eau, moitié vin — halbreif, à moitié mûr — halbgekocht, à moitié cuit — halbleer, à moitié vide — der Halbmond, le croissant (heißt auch das „Hörnchen", ein Gebäck).

[2] demi vor dem Substantiv unveränderlich: une dem*i*-heure, une dem*i*-tasse — demi nach dem Substantiv veränderlich: une heure et dem*ie*, doch nur im Geschlecht, nicht in der Zahl; es kann daher nie ein s bekommen (als Adjektiv): 2 francs et demi = 2 Franken und ein halber. — Ist aber demi substantivisch gebraucht, so erhält es ein s; daher in unserer Ueberschrift III: les demi*es*; ebenso in Nr. 1, S. 67: cette horloge sonne les heures et les demi*es* (siehe auch Plötz II, Lect. 67, 7).

[3] Und ähnlich weiter bis 11 heures et demi*e* *sont* sonn*ées* (es hat halb 12 geschlagen).

IV.

Minuten.	Minutes.[1]
1. Es ist eine Minute über zwölf	il est midi (minuit) et une minute
2. es ist zwei Minuten über zwölf	il est midi (et) deux minutes
3. es ist drei Minuten über zwölf	il est midi (et) trois minutes
4. es ist vier Minuten über zwölf	il est midi (et) quatre minutes
5. es ist fünf Minuten über zwölf bis	il est midi cinq[2]
6. es ist halb eins	il est midi et demi
7. es ist eine Minute über halb eins	il est 1 heure moins vingt-neuf
8. es ist zwei Minuten über halb eins	il est 1 heure moins vingt-huit
9. es ist drei Minuten über halb eins	il est 1 heure moins vingt-sept
10. es ist vier Minuten über halb eins	il est 1 heure moins vingt-six
11. es ist fünf Minuten über halb eins u. s. w. bis	il est 1 heure moins vingt-cinq[3]
12. es ist ein Uhr	il est 1 heure.

[1] C'est un homme à la minute, er ist ein sehr pünktlicher Mensch — coup de fer à la minute (steht an den Schaufenstern der Hutmacher in Paris) = Hutaufbügeln geschieht sofort — compter les minutes, die Minuten zählen, d. h. ungeduldig werden.

[2] Und so geht die Zählung weiter bis halb (ausgenommen ist 15 Minuten und 30 Minuten, wofür wir ja auch im Deutschen sagen $^1/_4$ und $^1/_2$, aber sonst werden die Minuten bis halb zur vorhergehenden Stunde zugezählt. Mögen wir also im Deutschen sagen: Es ist 10 Minuten über 12 — oder in 5 Minuten ist es $^1/_4$ 1 — oder es ist 5 Minuten vor $^1/_4$ 1 — für den Franzosen bleibt es einfach: il est midi dix. — Ebenso: es ist 10 Minuten vor $^1/_2$ 1 — oder in 10 Minuten ist es $^1/_2$ 1 — oder es ist 5 Minuten nach $^1/_4$ 1 — für den Franzosen ist es einfach: il est midi vingt — (minutes wird gewöhnlich weggelassen).

[3] Von $^1/_2$ ab werden die Minuten immer abgezählt von der nächstvollen Stunde (ausgenommen das $^3/_4$ = moins un quart). Also jede deutsche Zählung: es ist 5 Minuten über $^1/_2$ 1 — es ist 5 Minuten nach $^1/_2$ 1 — in 10 Minuten ist es $^3/_4$ 1 — bleibt für den Franzosen einfach: il est 1 heure moins vingt-cinq. — Ebenso: es ist

Viertes Kapitel. — Chapitre quatrième.

Von der Zeit. — Du temps.[1]

A.

Allgemeines. — Du temps en général.

1. Ich habe Zeit	j'ai *le* temps
2. ich habe keine Zeit	je n'ai pas *le* temps
von Zeit zu Zeit	de temps en temps, de temps à autre
die Gegenwart	le présent
jetzt	à présent, maintenant
gegenwärtig	actuellement[2]
die Vergangenheit	le passé
vergangen	passé

---

5 Minuten vor 1 — in 5 Minuten ist es 1 — es ist noch 5 Minuten auf 1 — es fehlen 5 Minuten an 1 = il est 1 heure moins cinq (minutes bleibt hier weg). Dagegen kann man sagen auf eine vorhergegangene Frage: est-il déjà 1 heure? — Non, monsieur, il s'en faut de 5 minutes; man darf aber nicht sagen wie im Deutschen: il faut 5 minutes de 1 heure, es fehlen 5 Minuten an 1. — Fassen wir also die französische Zählweise kurz zusammen, so ergibt sich:

1) von der vollen Stunde bis ½ wird immer zugezählt;
2) von ½ ab wird immer abgezählt.

Am besten übt der Lehrer die Zeit ein mit Hülfe eines aus Pappe verfertigten Zifferblattes mit drehbaren Zeigern, wodurch alle möglichen Stellungen rasch zu bewirken sind. Ich habe dies stets mit Erfolg angewandt, sowohl in Paris, als auch in Deutschland, bei Kindern und bei Erwachsenen. Der Lehrer kann auch einen Schüler drehen lassen, was diesem stets Freude und dem Unterricht selbst Abwechslung und Leben verschafft. Der Lehrer dirigire die Schüler so, daß der eine die vollen Stunden, der andere die Halben, ein dritter die Viertel, ein vierter die Minuten ꝛc. behandelt, der Lehrer selbst nehme endlich alles durcheinander.

[1] *de* mon temps, zu meiner Zeit — au oder du temps de Louis XIV — il se donne du bon temps, er läßt sich's wohl gehen, macht sich angenehme Zeit — le temps, c'est de l'argent, Zeit ist Geld — il tue son temps, er schlägt seine Zeit todt — donnez-moi *le* temps de réfléchir, lassen Sie mir Zeit zum Ueberlegen — il est temps, es ist Zeit — il n'est plus temps, es ist zu spät — vous arrivez à temps, ihr kommt gerade recht — de tout temps, zu allen Zeiten — la plupart du temps, meistentheils. Proverbe: Qui a temps, a vie, Zeit gewonnen, Alles gewonnen.

[2] Für actuellement gebraucht man häufig à l'heure qu'il est (S. 64, Anm. 5).

die Zukunft	l'avenir
zukünftig / in Zukunft	à l'avenir, désormais, dorénavant [1]
vor Christi Geburt	avant Jésus-Christ [2]
nach Christi Geburt	après Jésus-Christ. [2]

B.

Zeiteintheilung. — Division du temps.

I. Das Jahr. — L'an (m.), l'année (f.).

Das bürgerliche Jahr	l'année civile
das Kirchenjahr	l'année ecclésiastique
das Jahrhundert	le siècle
das Schaltjahr	l'année bissextile
jährlich	par an, annuel
das Halbjahr	le semestre [3]
halbjährig	par semestre
das Vierteljahr (das Quartal)	le trimestre [3]
vierteljährig	par trimestre.

---

[1] „Von ... an" (also von einem bestimmten Zeitpunkt ab gerechnet) heißt:
1) à partir de..., z. B.: à partir d'aujourd'hui, von heute an;
2) dès — dies schließt den Ausgangspunkt mit ein: dès aujourd'hui, von heute an, schon heute, gleich heute;
3) depuis — dies schließt den Punkt der Entfernung aus: je vous attendrai depuis cinq heures, d. h. also nach 5, zwischen 5 und 6 Uhr.

Im Verkehr gebraucht man meistens à partir de, während dès und depuis mehr in der Schriftsprache vorkommen. Dagegen ist in der Conversation die Wendung von depuis in Bezug auf den Preis von Waaren sehr gebräuchlich, z. B. chapeaux depuis 2 francs, Hüte von 2 Franken ab 2c.

[2] Sprich Jésu-Chri. Dagegen lautet das *st* in le Christ.

[3] Das Wintersemester, le semestre d'hiver; das Sommersemester, le semestre d'été. Le semestre und le trimestre werden nur von bestimmter Zeiteintheilung gebraucht, sonst sagt man: six mois und trois mois. Also: ich bin ein halbes Jahr (1/4 Jahr) in Paris gewesen, j'ai été six mois, trois mois à Paris. Ebenso 1½ Jahr, 1¼ Jahr, j'ai été 18 mois, 15 mois à Paris — nicht un an et demi, un an et trois mois oder ähnliches.

II. Der Monat.	Le mois.[1]
Monatlich	par mois[2]
Januar, Februar	janvier, février
März, April	mars[3], avril[4]
Mai, Juni	mai[5], juin
Juli, August	juillet[6], août[7]
September, Oktober	septembre[8], octobre[9]
November, Dezember	novembre, décembre.

III. Die Woche.	La semaine.[10]
Sonntag	dimanche
Montag, Dienstag	lundi[11], mardi
Mittwoch, Donnerstag	mercredi, jeudi
Freitag, Sonnabend	vendredi, samedi
wöchentlich	par semaine[12]
seit vier Wochen	*a*) depuis un mois
	b) depuis quatre semaines[13]

[1] Der Mai, der Juni rc. sind wiederzugeben durch: le mois de mai, le mois de juin, nicht kurzweg wie im Deutschen le mai, le juin. Ebenso im Mai: au mois de mai, nicht au mai. Nur in wenigen Fällen ist die Weglassung des Wortes mois erlaubt, so z. B. kann man sagen: je resterai ici jusqu'à la fin de septembre (anstatt: jusqu'à la fin du mois de septembre). Ferner findet man in der Schriftsprache: im Mai, *en* mai; im Dezember, en décembre; in der Conversation sagt man aber: au mois de ....

[2] Statt par mois, par semaine sagt man oft auch le mois, la semaine, z. B. on m'a permis de sortir deux fois le mois, la semaine.

[3] Scharfes ß.

[4] Man spricht meistens das l, also a-vrile.

[5] Der Schüler lernt ai=e, z. B. in j'ai — doch klingt ai hier=ais (mä).

[6] Der Schüler hat Neigung zu sprechen jujet — man beachte also dieses Wort; es hat l mouillée.

[7] Klingt genau so wie où (wo) und ou (oder).

[8] p ist hier auszusprechen, aber in sept (sieben) ist es stumm.

[9] Beide o sind offen und kurz.

[10] Ein alle Wochen einmal erscheinendes Blatt, une feuille hebdomadaire.

[11] Am Montag habe ich nur eine Stunde, *a*) lundi je n'ai qu'une leçon, und *b*) *le* lundi je n'ai qu'une leçon:

a) heißt = nächsten Montag, oder auf die Vergangenheit bezogen: lundi je n'eus qu'une leçon, vergangenen, letzten Montag;

b) heißt = jeden Montag, daher: elle reçoit *le* lundi, sie empfängt Montags — *le* mercredi il y a soirée chez nous, Mittwochs haben wir immer Abendgesellschaft.

[12] Siehe Anm. 2.

[13] Beides ist richtig; doch wird *b*) nur gebraucht, wenn man genau bestimmen will, daß es 4 Wochen waren, nicht mehr und nicht weniger.

IV. Der Tag.	Le jour, la journée.[1]
Täglich	par jour, journellement[2]
zwei mal täglich	deux fois par jour[3]
einen Tag um den andern	de deux jours l'un tous les deux jours
in den nächsten Tagen	d'ici à quelques jours
die letzten Tage	ces jours-ci
ganz kürzlich	ces jours derniers
neulich	l'autre jour
der folgende Tag	le lendemain
der zweitnächste Tag	le surlendemain
in acht Tagen	dans huit jours, en huit jours[4]
vor acht Tagen	il y a huit jours avant huit jours[5]
gestern vor acht Tagen	il y a eu hier huit jours
in vierzehn Tagen	dans *quinze* jours en *quinze* jours[6]
vor vierzehn Tagen	il y a quinze jours avant quinze jours
heute über acht Tage	*d'*aujourd'hui en huit
morgen über acht Tage	*de* demain en huit[7].

---

[1] il vit au jour le jour, er lebt von der Hand in den Mund — auch: er lebt in den Tag hinein.

[2] Ein Blatt, das alle Tage erscheint, une feuille quotidienne — eine Zeitung, die alle 14 Tage erscheint, un journal semi-mensuel — eine Zeitschrift, die alle 2 Monate erscheint, un journal bi-mensuel — le pain quotidien, das tägliche Brod.

[3] Auch deux fois *le* jour (siehe S. 75, Anm. 2).

[4] dans 8 jours = nach Ablauf von 8 Tagen: j'aurai fini ce travail *dans* 8 jours, d. h. also, die Arbeit wird fertig sein, wenn 8 Tage um sind, nicht eher — en 8 jours = innerhalb: je ferai ce travail *en* 8 jours, d. h. ich werde sie binnen 8 Tagen, möglicherweise in 1, 2, 6—7 Tagen machen.

[5] Vor 8 Tagen habe ich einen Brief erhalten = il y a 8 jours que j'ai reçu une lettre. In diesem Satz ist vor auf die Vergangenheit bezogen, und in diesem Falle heißt vor stets *il y a*; es entspricht dann unserm Deutschen: es ist 8 Tage her, daß 2c. — Wird dagegen vor auf die Zukunft bezogen, so heißt es stets *avant*; also: j'aurai une lettre *avant* 8 jours = ich werde einen Brief bekommen, bevor 8 Tage verflossen sind. Der Schüler ist nur zu sehr geneigt, il y a und avant zu verwechseln, weshalb möglichst viel Beispiele heranzuziehen sind.

[6] Nicht wörtlich quatorze. Der Franzose zählt den Tag, von dem ab er rechnet, gleich mit und so ergibt sich 15, während wir den Tag, von welchem ab wir rechnen, nicht mitzählen.

[7] Dies *de* muß stehen = von heute abgerechnet; also: de jeudi

Der Morgen. Des Morgens.[2]	*Le matin.*[1]
guten Morgen, guten Tag	bonjour[3]
es ist früh	il est tôt, il est matin il est de bonne heure
früher	plus tôt[4] de meilleure heure
frühestens	au plus tôt
zu früh	trop tôt
es ist noch früh	il est encore tôt, matin il est encore de bonne heure
ich bin sehr früh aufgestanden	je me suis levé de très-bonne heure (oder — de grand matin)
ich stehe immer früh auf	je suis toujours matinal.[5]
Der Vormittag.	*La matinée.*[6]
eine literarische, eine musikalische Morgenunterhaltung	une matinée littéraire une matinée musicale
Der Mittag.	*Midi.*
Der Nachmittag.	*L'après-midi (f.)*
Der Abend.	*Le soir, la soirée.*
Des Abends.	*Le soir.*
Eine musikalische Abendunterhaltung	une soirée musicale
eine Abendunterhaltung mit Tanz	une soirée dansante
guten Abend, gute Nacht	bonsoir[7]

---

en 8 — de vendredi en quinze etc. — Jours bleibt hier gewöhnlich weg.

[1] le mâtin, der Schäferhund, Fleischerhund.

[2] Also: eines schönen Morgens, un beau matin.

[3] je vous souhaite *le bonjour* (wünsche Ihnen [einen] guten Morgen) — c'est clair ou simple comme bonjour, das ist doch sehr einfach.

[4] Aber plutôt = eher, lieber.

[5] Natürlich kann man auch wörtlich sagen: je me lève toujours de bonne heure, doch ist jene Wendung mit matinal kürzer, leichter und daher sehr gebräuchlich.

[6] il dort la grasse matinée, er schläft in den hellen Tag hinein.

[7] Während wir im Deutschen schon um 8, 9 Uhr Abends, im Winter auch schon um 7 „Gute Nacht" wünschen, sagt der Franzose für diese Zeit immer noch Bonsoir; er gebraucht bonne nuit nur unmittelbar

der Vorabend	la veille.
Die Nacht (Nachts).	*La nuit.*[1]
gute Nacht	bonne nuit
bei Nacht	de nuit
	nuitamment
es wird spät	il se fait tard[2]
es ist spät	il est tard
später	plus tard
spätestens	au plus tard
zu spät	trop tard
es wird Nacht	il se fait nuit
es ist Nacht (dunkel, finster)	il fait nuit
bei einbrechender Nacht	à la nuit tombante
es ist stockfinster	il fait nuit noire
Mitternacht	minuit

---

heute	aujourd'hui[3]
heute früh / heute Morgen	*ce* matin
heute Mittag	*à* midi
heute Abend	*ce* soir
heute Nacht	*cette* nuit
gestern	hier
gestern früh / gestern Morgen	hier matin

---

vor dem Zubettgehen. Geht man daher aus einer Gesellschaft um 11, 12, 1 Uhr weg und die andern Gäste bleiben, so sagt man: Bonsoir; verläßt man sich beim Theater, sagt man: Bonsoir (man weiß ja nicht, ob sich die andern zu Bett begeben) rc., mit einem Wort: bonne nuit sagt man unmittelbar vor dem Schlafengehen; es entspricht daher unserm: „Wünsche wohl zu schlafen"; vollständig: je vous souhaite une bonne nuit.

[1] Proverbe: Nachts sind alle Katzen grau, la nuit tous les chats sont gris.

[2] tarder, zögern: ils tardent bien (oder ils ne viennent pas vite), sie lassen auf sich warten. Man unterscheide wohl das unpersönliche il *me* tarde *de* .... ich sehne mich nach .... (il me tarde de revoir ce beau Paris, ich sehne mich darnach, das schöne Paris wiederzusehen).

[3] Ein Eigenschaftswort für heutig, gestrig, hat die französische Sprache nicht, ebenso wenig wie für silbern, golden rc., man giebt dies wieder durch d'or, d'argent etc. und so hier, d'aujourd'hui, d'hier — die heutige Zeitung, le journal d'aujourd'hui — das gestrige Concert, le concert d'hier — am heutigen Tage, au jour d'aujourd'hui etc.

gestern Abend	hier soir, hier au soir [1]
vorgestern	avant-hier

---

morgen	demain
morgen früh	demain matin
morgen Abend	demain soir
	demain au soir [1]
übermorgen	après-demain

---

bald	bientôt
binnen kurzem	d'ici à peu, sous peu
seit kurzem	depuis peu (de temps)
sogleich / soeben	tout-à-l'heure [2]
sofort	tout de suite [3]
den Augenblick	à l'instant (sur l'heure) [4]

---

der wievielste ist heute?	le combien est-ce?
es ist der 1., 2., 3. Januar	c'est le 1er janvier, le 2 janvier, le 3 janvier etc.
den wievielten haben wir?	*a*) quel quantième avons-nous? *b*) à quel quantième sommes-nous? [5]

---

[1] hier soir, demain soir (ohne au) ist das gebräuchlichere. — Bei matin steht aber niemals au; es heißt stets demain matin, hier matin, während man bei soir die Wahl mit und ohne au hat.

[2] Wird tout-à-l'heure auf die Zukunft bezogen, so heißt es: sogleich; auf die Vergangenheit bezogen, heißt es: soeben. Also z. B.: faites du feu! — tout-à-l'heure! (gleich!) — Avez-vous fait du feu? — tout-à-l'heure! (soeben!).

[3] tout-à-l'heure und tout de suite unterscheiden sich so, daß ersteres weiter abliegt, letzteres näher. Wenn der Diener sagt: qu'il fera du feu tout-à-l'heure, so kann das noch eine Stunde dauern; sagt er jedoch qu'il fera du feu tout de suite, so versteht man darunter so rasch als möglich. In der Conversation läßt man das tout häufig weg und sagt blos de suite; so findet es sich auch in Annoncen: On demande de suite une bonne. — Unser deutsches „gleich" gibt der französische Bediente wieder durch „on y va, monsieur" (ich komme schon).

[4] je viens à l'instant — (sur l'heure ist etwas veraltet).

[5] Vollständig: à quel quantième sommes-nous arrivés? Häufig läßt man nicht nur arrivés weg, sondern auch das à im Anfang und sagt blos: quel quantième sommes-nous? Die Antwort auf:

Fünftes Kapitel. Vom Alter.

Chapitre cinquième. De l'âge m.

A.

Menschenalter, Lebensalter. — L'âge d'homme.[1]

I. Allgemeines.

Das Kindesalter	le bas âge
die Kindheit	l'enfance (f.)[2]
die Jugend	la jeunesse[3]
von Jugend auf	dès la jeunesse
jung	jeune
sich verjüngen / wieder jung werden	rajeunir[4]
ein Jüngling	un jeune homme[5]
das Jünglingsalter	l'adolescence (f.)[6]
die Volljährigkeit	la majorité

---

a) quel quantième avons-nous? ist: nous avons le 1er, le 2, le 3 ....

b) à quel quantième sommes nous? ist: nous sommes au 1er, au 2, au 3 ....

NB. *c*) quel quantième sommes-nous? ist: nous sommes le 1er, le 2, le 3 ....

Man merke schließlich noch: der Kalender = l'almanach (ch ist stumm).

[1] Auch in der Mehrzahl gebräuchlich: les anciens ont dit que la corneille (Krähe) vit trois âges d'homme — d'âge en âge, von Geschlecht zu Geschlecht.

[2] Das zarte Alter, l'âge tendre.

[3] Jugend hat keine Tugend, jeunesse n'est pas sagesse — die Jugend muß sich austoben, il faut que jeunesse se passe — la jeunesse dorée, vornehme, junge Leute — des jeunes gens, junge Leute — des jeunes *personnes*, junge Damen (nicht dames).

[4] Aber: sich verjüngen, sich einen jugendlichen Anstrich geben, sich für jünger ausgeben, als man in Wirklichkeit ist, se rajeunir.

[5] Bei der Aussprache sind die beiden Wörter jeune homme gut zu verbinden: jönomme, nicht vor dem h abzusetzen.

[6] Während adolescence gebräuchlich ist, so wird adolescent für Jüngling nur ironisch gebraucht, z. B.: un adolescent imberbe, ein unbärtiger Jüngling. In der Conversation sagt man stets: un jeune homme — un jeune homme de 16 ans, âgé de 18 ans.

volljährig, majorenn	majeur, majeure [1]
die Minderjährigkeit	la minorité
minderjährig, minorenn	mineur, mineure [1]
das mittlere Lebensalter des Menschen	l'âge moyen [2]
das Mannesalter	l'âge viril, la virilité
1. er ist in den besten Jahren	il est dans la force de l'âge
2. er steht in der Blüthe der Jahre	il est à la fleur de l'âge
das reife Alter	l'âge mûr
3. er ist schon bei Jahren	il est déjà sur l'âge
4. es ist ein ältlicher Mann	c'est un homme d'un certain âge
das Greisenalter	la vieillesse [3]
5. er steht auf der Schwelle des Greisenalters	il est sur le retour de l'âge
der Greis	le vieillard
alt, bejahrt	âgé, vieux, vieil, vieille [4]

[1] Also: il est majeur, il est mineur, elle est majeure, elle est mineure — auch substantivisch le majeur, le mineur, la majeure, la mineure.

[2] Aber le moyen(-)âge, das Mittelalter.

[3] In einem andern Sinne = die alten Leute: il faut honorer la vieillesse.

[4] âgé wird nur von Personen gebraucht. Steht es mit ans zusammen, so bezeichnet es jedes Alter, alt überhaupt (âgé de 2 ans, âgé de 90 ans). Steht es allein, so heißt es bejahrt (il est âgé, er ist bejahrt). — Vieux (vieil, vieille) wird von Personen sowol als auch Thieren und Sachen gebraucht;

1) von Personen gebraucht, heißt es:

a) bejahrt, alt (dem Alter nach): il est vieux; vieux comme Mathusalem, alt wie Methusalem (= steinalt). Es steht hier somit dem jeune gegenüber: un enfant est jeune — un vieillard est vieux. Auch auf das Aussehen wird es im Sinne von alt bezogen: il a l'air vieux, er sieht alt aus; je le trouve vieux quand il a cet habit, ich finde, er sieht alt aus wenn er diesen Rock anhat;

b) alt der Zeit nach: un vieil ami, ein alter Freund (kann deshalb noch jung sein an Jahren): nous sommes de vieux amis — un homme de la vieille roche, von altem Schrot und Korn, von alter, seltener Ehrlichkeit — un ami de la vieille roche, ein alter, erprobter Freund — ebenso: un vieux soldat, im Gegensatz zum Rekruten;

c) wie im Deutschen in verächtlichen Ausdrücken wie: un vieux rêveur, un vieux fou, un vieux coquin (Schuft, Spitzbube).

2) Von Sachen gebraucht, heißt vieux:

a) alt, insofern etwas lange besteht: un vieux tableau, un vieux château, une vieille ville, un vieil arbre, entspricht also dem bejahrt von Personen; steht récent (erst entstanden, frisch, neu) gegenüber;

6. er ist bejahrt — il est âgé, vieux
alt werden, altern — vieillir, se faire vieux[1]
7. er fängt an alt zu werden — il commence à se faire vieux, à vieillir

---

b) veraltet und steht dann nouveau gegenüber: le vieux français; ce terme (Ausdruck) est vieux; l'almanach (ch stumm) de vieux style, Kalender alten Stils, Kalender vor Gregor XIII.;
c) alt im Sinn von abgenutzt, steht dann neuf gegenüber: un vieux chapeau, un vieil habit;

3) wird vieux auch substantivisch gebraucht, wie im Deutschen: les jeunes et les vieux — une bonne vieille — mon vieux (familiär für Principal) — faire le vieux, den Alten spielen: il fait le vieux pour n'être pas obligé de se gêner.

Endlich ist noch zu erwähnen ancien, ancienne und antique. Ancien (alt) bezeichnet:

1) das, was seit lange besteht: c'est une ancienne coutume — l'histoire ancienne; steht somit moderne gegenüber: les langues anciennes, die alten Sprachen (les langues modernes); auch im Gegensatz zu nouveau: l'Ancien et le Nouveau Testament;

2) bezeichnet ancien das, was existirt hat, aber jetzt nicht mehr vorhanden ist, entspricht also unserm: ehemalig, früher und steht hier dem actuel, moderne gegenüber: les mœurs anciennes, les anciens Grecs, l'ancienne Grèce (aber la Grèce moderne), l'ancienne maison (frühere Firma) (entgegengesetzt la maison actuelle). Ancien im Sinne von ehemalig wird hauptsächlich von Personen gebraucht, die nicht mehr im Amte sind, die ihre Profession nicht mehr betreiben, also: les anciens ministres (die früheren Minister), l'ancien bourgmestre, l'ancienne institutrice, un ancien soldat etc.;

3) ancien wird auch substantivisch gebraucht, wie im Deutschen: les anciens (die Alten) avaient pour coutume — la poésie des anciens — étudier les anciens etc.

Antique: 1) alt = antik (moderne entgegengesetzt), wird von Sachen gebraucht, die einer sehr alten Zeit angehören: les monuments antiques; un vase antique; il y a une grande différence entre les usages antiques et les usages modernes;

2) antik, von klassisch schöner Form: cet ouvrage est d'une simplicité antique; il règne dans cette composition un goût tout à fait antique; auch figürlich: c'est un homme d'une probité antique, (von seltener Rechtschaffenheit);

3) altmodisch, altfränkisch, altväterisch: voilà un habit fort antique, à l'antique, auf antike Art: un meuble à l'antique; im ironischen Sinn wird antique auch von Personen gesagt: c'est une beauté antique;

4) Substantivisch l'antique f., die Antike, Alterthumsstück; des antiques, Alterthümer; l'antiquité f., das Alterthum; l'antiquaire m., der Alterthumsforscher; auch der Antikenhändler, doch nicht der Antiquar, welcher alte Bücher verkauft. Dieser ist un bouquiniste (le bouquin, altes Buch).

[1] Er wird nicht alt, il ne vieillit pas (ne change pas); er bleibt ewig jung, il reste toujours le même.

8. er hat sehr gealtert	il a beaucoup vieilli
9. der Verstand kommt mit den Jahren	la raison vient avec *l'âge.*[1]

II. Besonderes.

1. Wie alt sind Sie?	*a*) quel âge avez-vous? *b*) quel est votre âge?[2]
2. in welchem Alter mag er sein? oder wie alt mag er sein?	quel âge peut-il avoir?[3]
3. ich bin 20 Jahre alt	*a*) j'ai vingt ans *b*) je suis âgé de vingt ans
4. ich bin noch nicht ganz 20 Jahre alt	je n'ai pas tout à fait vingt ans
5. nächste Woche werde ich 20 Jahr	la semaine prochaine j'aurai vingt ans
6. ich gehe auf mein 20. Jahr los	je vais sur mes vingt ans
7. ich gehe in mein 20. Jahr	j'entre dans ma vingtième année
8. ich bin bald 20 Jahr	j'aurai bientôt vingt ans
9. ich nähere mich den Zwanzigern	*a*) j'approche de la vingtaine[4] *b*) je touche à la vingtaine
10. ich bin beinahe 20 Jahr	j'ai près de vingt ans
11. ich bin gerade 20 Jahr	j'ai vingt ans juste
12. ich bin volle 20 Jahre alt, über 20, über 20 hinaus	j'ai vingt ans passés (oder sonnés, oder accomplis)

---

[1] Ebenso: on se corrige avec l'âge, man legt die Fehler mit den Jahren ab; l'âge a calmé ses passions, die Jahre haben seine Leidenschaft gemildert. Man merke noch folgende Wendungen mit âge: il est de son âge, er benimmt sich seinem Alter gemäß — il est d'âge à juger ce que .... er steht im Alter zu beurtheilen, was ...; ebenso: cet enfant est d'âge à comprendre ce qu'on lui dit, dies Kind steht im Alter zu begreifen, was man ihm sagt — laissez faire George, il est homme d'âge, Vertrauen Sie sich ganz der Person an, von welcher ich spreche — l'âge n'empêche pas les folies, oder on fait des folies à tout âge, Alter schützt vor Thorheit nicht — l'âge n'est fait que pour les chevaux, bei alten Leuten spricht man nicht gern vom Alter (d. h. es ist nicht höflich, alte Leute an ihr Alter zu erinnern). Mit 20 Jahren *à* 20 ans (nicht *avec*): elle s'est mariée *à* 20 ans.

[2] *a*) ist die am meisten gebräuchliche Form; somit auch die Antwort *a*) von Nr. 3, *j'ai* vingt ans.

[3] il peut avoir .... ans.

[4] Ebenso la trentaine, la quarantaine, la cinquantaine, la soixantaine, la centaine.

13. ich bin älter als 20 Jahr	j'ai plus *de* vingt ans[1]
14. vor acht Tagen bin ich 20 Jahr geworden	j'ai eu vingt ans, il y a huit jours.

---

15. Für wie alt halten Sie mich? Wie alt schätzen Sie mich?	quel âge me donnez-vous?
16. ich schätze Sie auf 20 Jahre	je vous donne vingt ans
17. ich sehe älter aus als ich bin	je parais (oder j'ai l'air) plus âgé que je *ne* suis[2]
18. ich sehe jünger aus als ich bin	je ne parais pas mon âge[3]
19. ich sehe nicht so alt aus	je ne parais pas si âgé
20. ich bin älter (jünger) als ich aussehe	je suis plus âgé (plus jeune) que je *ne* parais[2]
21. welchen (von uns) halten Sie für älter?	lequel croyez-vous le plus âgé?
22. halten Sie mich für älter als 20 Jahre?	me donnez-vous plus de vingt ans?
23. Sie sind höchstens 20 Jahre	vous avez tout au plus vingt ans

---

24. er hat einen Sohn von 20 Jahren (einen 20jährigen Sohn)	*a*) il a un fils de vingt ans *b*) son fils est âgé de vingt ans
25. er muß 90 Jahre überschritten haben	il doit avoir passé les 90 ans
26. er hat gewiß seine 90 Jahre auf dem Rücken (Buckel)	il a bien ses 90 ans, il compte bien 90 hivers
27. das ist ein schönes Alter	c'est un bel âge
28. das ist ein hohes Alter	c'est un *grand* âge
29. das ist ein sehr hohes Alter	c'est un très-grand âge

---

geboren werden	naître
die Geburt	la naissance
der Geburtstag	l'anniversaire de la naissance[4]

---

[1] Regel über das *de* (Plötz II, Lect. 34, 11).

[2] Regel über dies *ne* (Plötz II, Lect. 66, 5).

[3] Vollständig muß man sich denken: je ne parais pas avoir l'âge que j'ai en effet — natürlich kann man auch wörtlich sagen: j'ai l'air plus jeune que je *ne* suis.

[4] Gewöhnlich läßt man de la naissance weg und sagt blos anniversaire; l'anniversaire = der Jahrestag.

a) Heute ist mein Geburtstag, c'est aujourd'hui mon anniversaire;

der Namenstag	la fête[1]
1. ich bin geboren am 1. Mai	je suis né[2] le 1er mai
der Jüngere, die Jüngere	le cadet, la cadette[3]
der Jüngste, die Jüngste	le plus jeune, la plus jeune[3]
der Aeltere, die Aeltere	l'aîné, l'aînée[3]
der Aelteste, die Aelteste	le plus âgé, la plus âgée[3]
2. ich bin älter als er (als sie)	je suis son aîné (son aînée)[4]
3. er ist jünger als ich	il est mon cadet

---

b) mein Geburtstag ist am 1. Mai, mon anniversaire tombe le 1er mai;

c) ich gratulire Dir zu Deinem Geburtstag, je te félicite à l'occasion de ton anniversaire, oder à l'occasion de ton jour de naissance.

[1] Ich gratulire Dir zu Deinem Namenstag, je te souhaite une bonne fête.

[2] Frau N. geborene M. = Madame N., née M. — der Erstgeborene, le premier-né — der Nächstgeborene, le cadet, le puîné — der Letztgeborene, le dernier-né.

[3] aîné, ée — cadet, tte, wird für Jüngere und Jüngste — Aeltere und Aelteste gebraucht, wenn man von den Geschwistern redet (vergl. daher Phrase 2, 3 und 4); l'aîné bezeichnet von Haus aus: der Aelteste und Aeltere; der Vater sagt daher: c'est mon fils aîné (oder kurz:) c'est mon aîné — von der Tochter, c'est mon aînée; le cadet, (la cadette) bezeichnet eigentlich das zweitgeborene Kind, doch wird dies im gewöhnlichen Leben nicht so genau genommen und sehr häufig auch für das jüngste Kind gebraucht: je suis le cadet de mes frères. — Ist nicht von Geschwistern die Rede, so wird der Aelteste le plus âgé — der Jüngste le plus jeune genannt. In einer Gesellschaft wird man also sagen: qui est le plus âgé, le plus jeune d'entre nous? — Unser deutsches „der jüngere" (junior) „der ältere" (senior) als Firma ist jeune und aîné: Fromont jeune et Risler aîné — Werden Vater und Sohn einander gegenüber gestellt, so heißt es: Fromont père — Fromont fils. Der alte Herr Fromont, Mr. Fromont le père — der junge Herr Fromont, Mr. Fromont le fils. — Ist von den Brüdern die Rede, so heißt die Firma: Fromont frères (Gebrüder From.). Le puîné (siehe Anm. 2) bezeichnet den Zweitgeborenen, wie ursprünglich auch le cadet. Während aber le cadet im weitern Sinn auf alle Nachgeborenen ausgedehnt wird, bezeichnet le puîné nur den zweitgeborenen (la puînée, die zweitgeborene) nach einem, von dem man spricht. Dies Wort puîné kommt nur in der Schriftsprache vor, das gebräuchliche Wort der Conversation ist le cadet, la cadette. — Le cadet heißt auch der Kadett — le corps de cadets, oder les cadets, das Kadettenkorps — l'école des cadets, Kadettenschule. Unser deutsches „junger Mann", das wir scherzweise oder ironisch gebrauchen, kann man wiedergeben durch: mon jeune cadet.

[4] Ein Herr sagt: je suis son aî*né*, ich bin älter als er, ich bin älter als sie — Eine Dame sagt: je suis son aî*née*, ich bin älter als er, ich bin älter als sie. — Ebenso bei cadet.

4. sie ist jünger als ich	elle est ma cadette
5. um wie viel bist Du älter als ich?	*de* combien es-tu plus âgé que moi?
6. ich bin um 10 Jahre älter als Du	je suis *de* dix ans plus âgé que toi [1]
7. ich bin um vieles älter als Du	je suis *de beaucoup* plus âgé que toi [1]
8. ich bin um 10 Jahre jünger als Du	je suis *de* dix ans plus jeune que toi
9. wir stehen in gleichem Alter	nous sommes du même âge (auch de même âge)
10. er steht in meinem Alter	il est *de* mon âge.

B.
Zeitalter.

Das goldene Zeitalter	l'âge d'or
das silberne Zeitalter	l'âge d'argent
das eherne Zeitalter	l'âge d'airain
das eiserne Zeitalter	l'âge de fer.

Sechstes Kapitel. — Chapitre sixième.

Höflichkeitsformeln. — Formules de politesse.[2]

I. Bittformeln. — Formules de demandes.

1. Darf ich Sie bitten —	puis-je vous { demander — / prier [3] —
2. dürfte ich Sie bitten, mir zu sagen —	pourrais-je vous prier de me dire —

---

[1] Man kann auch sagen: je suis plus âgé (plus jeune Satz 8) que toi de 10 ans, doch ist die Wendung, wie sie in Satz 6 und 8 gegeben, besser. — Ebenso bei Satz 7: Es ist richtig zu sagen: je suis plus âgé que toi de beaucoup, doch ist obige Form besser.

[2] Lebensart, le savoir-vivre: il a du savoir-vivre, er weiß sich zu benehmen — der Takt, le tact — ein Compliment, un compliment (Höflichkeitsform), aber ein Compliment im Sinne von Verbeugung = une révérence.

[3] Bitten heißt prier — um etwas bitten demander; vergleiche

3. darf ich Sie um eine Feder bitten?	puis-je[1] vous demander une plume?
4. dürfte ich Sie um eine Feder bitten?	pourrais-je vous demander une plume?
5. dürfte[2] ich so frei sein, Sie um eine Feder zu bitten?	serait-ce abuser de votre bonté de vous demander une plume?
6. dürfte ich vielleicht die Frage an Sie richten —	peut-on vous demander —
7. darf ich mir die Freiheit nehmen zu bemerken —	puis-je prendre la liberté de faire remarquer (oder observer)
8. wäre es unbescheiden zu fragen, ob —	serait-ce indiscret de demander si — oder serait-ce une indiscretion de demander —
9. wenn ich nicht fürchten müßte, unbescheiden zu sein, so möchte ich Sie bitten —	si je ne craignais pas[3] d'être indiscret je vous prierais de — (oder demanderais de —)
10. würden Sie wohl so gütig sein, mir zu sagen —	seriez-vous assez bon (od. bonne) pour me dire —

Nr. 2 und 3 — bei Nr. 2 heißt es also prier — bei Nr. 3 demander — demander qch. à qn., jemand um etwas bitten, jemand nach etwas fragen. Wird diese Form dem Schüler im Infinitif gegeben, so versteht er sie gewöhnlich nicht, und wendet sie deshalb meist falsch an; sie muß daher an vielen Beispielen eingeübt werden. Zu merken ist: die Sache steht stets im Akkusativ — die Person im Dativ. Also: „Bitte Deinen Vater um das Buch" (die Sache ist das Buch, Akkusativ = le livre = demande le livre — die Person, „Vater", kommt in den Dativ = à ton père) vollständig: demande le livre à ton père etc. — demander hat die Person stets im Dativ bei sich, auch ohne Sachobjekt, also: frage Deinen Vater, demande *à* ton père; hast Du ihn gefragt, lui as-tu demandé? — ich habe ihn, sie gefragt, je *lui* ai demandé etc. Was endlich die Aussprache dieses Wortes angeht, so ist das erste e fast gleich Null, also d'mander und nicht gleich = *de-man-der* dreisilbig; das Wort ist zweisilbig.

[1] Ich kann, heißt: je puis und je peux. In der Frageform wird aber nur puis-je gebraucht: siehe Nr. 1, 3, 7 2c.

[2] Diese „dürfen" sind nicht immer leicht wiederzugeben, wie überhaupt bei den Höflichkeitsformen manche Wendungen sehr schwer zu übersetzen sind; ich habe mich bemüht, soviel wie möglich wörtlich zu übersetzen und doch die gebräuchliche französische Wendung zu geben, sodaß der Schüler ohne Sorge jede als gut anwenden darf.

[3] Nicht etwa wörtlich: si je ne devais pas craindre.

11. würden Sie vielleicht[2] so freundlich sein, mir diesen Gang zu besorgen?	seriez-vous assez aimable de me faire cette commission?
12. würden Sie die Güte haben? —	auriez-vous la bonté de —
13. hätten Sie wohl die Güte, mir das Buch zu geben?	voudriez-vous bien me donner ce livre?
14. würden Sie die Gefälligkeit haben — oder: würden Sie so gefällig sein? —	auriez-vous l'obligeance de —
15. wäre es Ihnen gefällig zu Tisch zu kommen?	voulez-vous bien venir, nous sommes servis
16. hätten Sie vielleicht die große Gefälligkeit?	auriez-vous l'extrême obligeance de —
17. würden Sie mir eine Gefälligkeit erweisen?	voudriez-vous me rendre un service?
18. würden Sie mir den Gefallen thun, Ihrem Bruder das Buch geben?	voudriez-vous me faire le plaisir de donner ce livre à votre frère?
19. würden Sie es mir übel nehmen, wenn —	trouveriez-vous mauvais si — (oder que je — Subj.)
20. Sie würden mich sehr (unendlich) verbinden, wenn — oder: Sie würden mich zu großem Danke verpflichten, wenn	vous m'obligeriez beaucoup (infiniment) si —
21. ich würde Ihnen zu großem Dank verbunden sein, wenn	je vous saurais un gré infini si — oder je vous saurais bon gré si —
22. ich würde Ihnen dafür sehr verbunden sein	je vous *en* saurais bon gré oder je vous en serais bien obligé
23. ich würde Ihnen sehr dankbar, erkenntlich sein, wenn —	je vous serais très-reconnaissant si —

[1] Nicht: seriez-vous *peut-être* assez aimable etc.; vielleicht wird schon durch den Conditionnel seriez-vous ausgedrückt; ebenso bei Nr. 16.

24. wiederholen Sie, bitte, was Sie gesagt haben	*a*) veuillez répéter ce que vous avez dit *b*) voudriez-vous répéter ce que etc. *c*) répétez ce que vous avez dit, s'il vous plaît[1]
25. wie beliebt?	plaît-il, monsieur?[2]
26. wie sagten Sie?	vous disiez, monsieur?[2]
27. bitte, hören Sie mich an	*a*) écoutez-moi, s'il vous plaît *b*) veuillez m'écouter *c*) daignez m'écouter *d*) de grâce, écoutez-moi.[3]

II. Dankformeln.[4] — Formules de remercîments.

1. Ich danke Ihnen	je vous remercie[5], monsieur (madame etc.)
2. ich danke Ihnen sehr	je vous remercie beaucoup[6]
ich danke Ihnen recht sehr, verbindlichst	je vous remercie infiniment

---

[1] *a*) ist die höflichste Form; *b*) ist etwas weniger höflich; *c*) ganz familiär.

[2] Statt plaît-il? vous disiez? sagt man in feiner Gesellschaft meistens, je nach der Person, zu der man spricht, nur: Monsieur? Madame? Mademoiselle? etc. Es ist dies kürzer und gilt als ganz besonders höflich. Der Schüler mag sich daher diese Form aneignen und sie anwenden.

[3] *a*) ist einfach höflich; *b*) respektvoll; *c*) die respektvollste Form; *d*) drückt eine flehentliche Bitte aus.

[4] Obgleich der Franzose sehr höflich ist, so stehen ihm doch nicht eine so große Auswahl von Formeln zu Gebote, als im Deutschen; dies zeigt sich in allen Nrn. von I—IV, ganz besonders auch beim Dank, weshalb ich hier sowohl als in den übrigen Nrn. nur die hauptsächlichsten deutschen Wendungen gegeben, unter welche schließlich auch die andern mit kurzer Aenderung des Französischen zu bringen sind.

[5] Darauf sagt ein höflicher Mensch im Deutschen: „Bitte" (nicht Ursache); dies ist französisch = il n'y a pas de quoi, monsieur, oder wie man in der Conversation gewöhnlich abkürzt: pas de quoi, monsieur! — Statt je vous remercie sagt man auch kurz: Merci, monsieur (siehe S. 1, Anm. 1).

[6] Ich danke dir für dein Buch, je te remercie *de* ton livre. In „Un père prodigue" von Dumas Sohn findet sich Act I, Scene V remercier *pour*. Es heißt da: „Merci mille fois *pour* cette bonne visite."

3. tausend Dank	mille remercîments merci mille fois
4. besten Dank herzlichen Dank	tous mes remercîments grand merci[1]
5. ich sage Ihnen meinen besten Dank	je vous fais tous mes remercîments
6. ich kann Ihnen nicht genug danken	je ne saurais[2] assez vous remercier
7. ich bin Ihnen dafür vielen (großen) Dank schuldig	je vous en suis très-redevable[3]
8. ich bin Ihnen sehr dankbar dafür	je vous en suis très-reconnaissant
9. ich werde ewig Ihr Schuldner bleiben	*a*) je serai toujours votre obligé *b*) je vous devrai une reconnaissance éternelle
10. Sie sind sehr gütig	vous avez bien de la bonté
11. Sie sind sehr freundlich	vous êtes bien aimable[4]
12. ich danke Ihnen im Voraus	je vous remercie d'avance.[5]

III. Entschuldigungsformeln. — Formules d'excuses.

1. Entschuldigen Sie verzeihen Sie oder: ich bitte um Verzeihung, Entschuldigung	*a*) je vous demande pardon, monsieur *b*) pardon, monsieur *c*) excusez, monsieur[6]

---

[1] Man merke gleich: voilà le grand merci que j'en ai, das ist der Dank, den ich davon habe — Gott sei Dank, Dieu merci — Dank Ihrer Güte .... grâce à votre bonté — à la merci de .... preisgegeben, z. B.: l'armée est à la merci du vainqueur — nous avons passé la nuit sur la mer, à la merci des vents et des flots.

[2] je ne saurais ohne pas mit folgendem Infinitiv = je ne peux pas, je ne puis, ich kann nicht. (Plötz II, Lect. 13).

[3] Wenig gebräuchlich, doch richtig.

[4] Das ist sehr freundlich von Ihnen, c'est bien aimable *à* vous, oder de votre part; ebenso c'est beau à lui etc. anstatt c'est beau de sa part (das ist schön von ihm). Im gewöhnlichen Leben ist aimable mehr gebräuchlich als c'est beau etc., letzteres sagt man hauptsächlich, wenn man mit jemand spricht, der über Einem steht, während man das erste bei allen andern Fällen gebrauchen kann.

[5] Im Voraus heißt auch à l'avance, doch ist d'avance das gebräuchlichere.

[6] Man antwortet hierauf im Deutschen: „Bitte" (hat nichts zu sagen), französisch = il n'y a pas de mal, monsieur. Während

2. ich bitte recht sehr um Verzeihung, Entschuldigung	je vous demande bien pardon
3. ich bitte tausendmal um Entschuldigung, Verzeihung	mille pardons pardon mille fois
4. entschuldigen Sie meinen Irrthum	excusez mon erreur
5. entschuldigen Sie mich bei ihm, bitte	faites-lui mes excuses, s'il vous plaît
6. seien Sie mir nicht böse	*a*) ne m'en voulez pas *b*) ne m'en veuillez pas
7. seien Sie mir deshalb nicht böse	*a*) ne m'en voulez pas *pour cela* *b*) ne m'en veuillez pas pour cela.

IV. Formeln des Bedauerns. — **Formules de regrets.**

1. Es thut mir leid, daß —	je suis fâché que — je suis fâche de ce que[1] —

man il n'y a pas de quoi abkürzt und blos pas de quoi sagt, spricht man stets ganz ohne Abkürzung: il n'y a pas de mal, monsieur. Es mögen gleich hier die verschiedenen Bedeutungen des „Bitte" gegeben werden:

1) „Bitte" (= geben Sie mir das Buch z. B.) = s'il vous plaît.

2) „Bitte" (wenn uns jemand dankte) = il n'y a pas de quoi (pas de quoi).

3) „Bitte" (wenn jemand um Entschuldigung gebeten) = il n'y a pas de mal, (z. B. wenn ich in der Klasse unterrichte und es kommt ein Lehrer herein, sich dabei wegen der Störung entschuldigend).

4) „Bitte" (wenn ich irgendwo auf Besuch bin, und mein Wirth wird hinausgerufen, so sagt er: Excusez oder pardon, monsieur); ich antworte dann: faites, monsieur (d. h. thun Sie, was Sie müssen), auch: ne faites pas attention (d. h. nehmen Sie keine weitere Notiz von meiner Gegenwart). Fahre ich auf der Eisenbahn und es wünscht jemand seinen Koffer neben meine Sachen zu stellen oder dergleichen, so fragt er: permettez-vous etc. ich antworte: bitte = faites, monsieur. Was den Unterschied im Gebrauch von: je vous demande pardon und pardon, monsieur angeht, so ist die gewöhnliche Formel: pardon, monsieur. — Je vous demande pardon, monsieur, sagt man mehr, wenn noch etwas nachfolgt: je vous demande pardon, monsieur, c'est une erreur — vous vous trompez etc. — Endlich sei erwähnt: je vous *en* demande pardon; z. B.: je vous ai offensé, je vous *en* demande pardon = bitte Sie deshalb um Verzeihung. Von Nr. 1 der Entschuldigungsformeln sind *a*) und *b*) die gebräuchlicheren, *c*) viel seltener. Der Schüler wird wohl thun *a*) und *b*) anzuwenden.

[1] je suis fâché que (mit Subjonctiv) — je suis fâché de ce que (mit Indikativ) (Plötz II, 50, C.).

2. es hat mir leid gethan, daß —	j'ai été fâché de ce que —
3. es thut mir ganz außerordentlich leid, daß —	je suis au désespoir[1] de — oder que (mit Subjonctiv)
4. das thut mir leid	a) j'en suis fâché, cela me fait de la peine
das thut mir recht leid, sehr leid	b) j'en suis bien fâché, cela me fait bien de la peine
5. das hat mir leid gethan	j'en ai été fâché, ça m'a fait de la peine
6. das thut mir unendlich leid	j'en suis désolé
7. ich bin ganz untröstlich darüber	j'en suis tout désolé j'en suis au désespoir[2]
8. es betrübt mich recht sehr, zu sehen, daß —	je suis bien peiné de voir que (Subjonctiv)[3]
9. ich bedaure (sehr), daß —	je regrette (beaucoup) oder fort, bien, infiniment que (mit Subj.)[3]
10. es dauert mich	cela me fait de la peine (oder cela me peine)
11. er dauert mich	il me fait de la peine
12. ich schäme mich, daß —	je suis honteux, confus de ce que — oder que (mit Subj.)[3]

V. Ein Besuch. — Une visite.[4]

Jemand besuchen	a) aller voir quelqu'un b) venir voir quelqu'un[5]

---

[1] désespérer, être au désespoir, verlangen den Subjonctiv (Plötz II, Lect. 50, B. 6).

[2] au désespoir, in Verzweiflung. Wir sehen, daß hier der Franzose übertreibt. Man vergleiche damit: je suis bien *content* que vous soyez venu, wofür wir sagen: ich bin recht glücklich, daß — hier übertreibt der Deutsche.

[3] être peiné, regretter, être honteux oder avoir honte, verlangen den Subjonctiv. (Plötz II, Lect. 50, C.).

[4] la visite, heißt auch: 1) der Besuch des Arztes; 2) die Besichtigung, Leichenschau, la visite du mort, du cadavre; 3) die Haussuchung, la visite domiciliaire; 4) die Visitation, Kirchenvisitation, la visite pastorale, auch la tournée pastorale, die Schulinspektion, l'inspection des classes.

[5] Um beide Wendungen richtig anzuwenden, wird der Schüler gut thun, sich im Anfang die wörtliche Bedeutung derselben klar zu machen: a) aller voir heißt hingehen, um jemand zu sehen; b) venir voir heißt herkommen, um jemand zu sehen — aller voir wende ich daher

jemand einen Besuch machen a) faire une visite à qn.
b) rendre (une) visite à qn.[1]

A.

Ceremonieller Besuch. — *Visite de cérémonie.*

a) Anmeldungsformeln. — *Formules d'annonces.*

1. Wohnt hier Herr N.?	Monsieur N. demeure-t-il ici?
2. Bin ich hier recht bei Herrn N.?	C'est ici chez monsieur N.? Est-ce ici chez monsieur N.?
3. Ist Herr N. zu Hause?	Monsieur N. est-il chez lui?
4. er ist nicht da (zu Hause)	il n'y est pas
5. ist Herr N. zu sprechen?	Monsieur N. est-il visible?[2]

---

an, wenn ich mich im Moment der Einladung noch nicht an dem Ort befinde, wo ich Herrn N. besuchen soll. Er ladet mich z. B. im Concert, auf der Straße ꝛc. zu einem Besuche ein; ich antworte: *j'irai* vous voir (bientôt, demain etc.); — venir voir wende ich an, wenn ich mich im Moment der Einladung bereits an dem Ort befinde, wo ich einen abermaligen Besuch abstatten soll. Herr N. spricht also zu mir in seiner Wohnung: Besuchen Sie mich morgen wieder, bitte; ich antworte: Oui, monsieur, je *viendrai* vous voir.

Dieser Unterschied, der zwischen aller voir und venir voir bei der Antwort zu machen ist, fällt bei der Einladung weg. Herr N. mag mich einladen, wo er will: auf dem Ball, im Theater, auf der Eisenbahn; er muß stets sagen: *venez* me voir, niemals *allez* me voir. Rekapituliren wir, so ergibt sich:

1) Die Einladung lautet stets: venez me voir;
2) Die Antwort ist:
   a) j'irai vous voir (wenn ich erst in die Wohnung gehen muß, wo der Besuch zu machen ist);
   b) je viendrai vous voir (wenn ich mich im Augenblick der Einladung dort befinde).

[1] Jemand einen Gegenbesuch machen, rendre à qn. sa visite. — die herkömmlichen unvermeidlichen Besuche machen, rendre ses visites — ich bin hier auf Besuch, je suis ici en visite, oder je suis en visite ici — aber: Besuch haben, avoir du monde, also nous avons du monde — wir werden Besuch bekommen, nous aurons du monde — es ist Besuch gekommen oder wir haben Besuch bekommen, il est arrivé du monde, oder il nous est arrivé du monde (nous aurons du monde à dîner = wir werden Gäste zu Mittag haben).

[2] Dies ist die feststehende, gebräuchliche Wendung. Antwort: il est visible, il n'est pas visible — ich bin für Niemand zu sprechen, zu Hause: je n'y suis pour personne.

6. Frau N. ist auch nicht zu Hause?	Madame[1] N. n'y est pas non plus? oder: Madame N. n'est-elle pas non plus[2] chez elle?

---

7. Darf ich um Ihren Namen bitten?	*a*) voudriez-vous me dire votre nom? *b*) votre nom, s'il vous plaît *c*) quel est votre nom?[3]
8. ich heiße N.	Monsieur N.[4]
9. wen darf ich anmelden?	qui annoncerai-je?
10. wen habe ich die Ehre anzumelden?	qui aurai-je l'honneur d'annoncer?
11. wollen Sie gefälligst meine Karte übergeben	veuillez remettre ma carte[5]
12. bitte, treten Sie ein	veuillez entrer oder entrez, s'il vous plaît
13. bemühen Sie sich einzutreten	donnez-vous la peine d'entrer[6]

---

[1] Den Namen der Frau läßt man in der Regel weg und sagt einfach: madame n'y est pas non plus? Es gilt diese Form für höflicher.

[2] Dagegen Monsieur N. est chez lui, est-ce que Madame n'est *pas aussi* à la maison, Herr N. ist zu Hause, ist Frau N. nicht auch zu Hause? Man mache dem Schüler diesen Unterschied von non plus und pas aussi recht klar.

[3] *a*) ist selbstverständlich die höflichere Form — *b*) und *c*) wird der Diener sagen, wenn ihm der Fragesteller nichts Besonderes zu sein scheint; gerade so wie unsere Bedienten in ähnlichem Falle kurzweg fragen: Wie heißen Sie?

[4] Nicht je me nomme monsieur N.; sondern einfach: Monsieur N. — Im Deutschen setzt man seinem Namen nicht „Herr" vor, in Frankreich ist es aber durchaus Sitte, sich diesen Titel beizulegen, und Bedienten gegenüber — wie hier bei einem Besuch — erst recht.

[5] Uebergibt man die Karte nicht einem Glied der Familie, sondern dem Diener, so sagt man einfach: voici ma carte, oder remettez ma carte.

[6] Diese Form ist die höflichste, höflicher als Nr. 12; auch die deutsche Form Nr. 13 ist höflicher als die deutsche Nr. 12 — die deutsche Nr. 13 ist nun freilich weniger gebräuchlich als Nr. 12, dagegen die französische Nr. 13 sehr gebräuchlich, auch im gewöhnlichen Verkehr; der Schüler mag sich dieselbe besonders merken. — Man unterscheide wohl: *donner* de la peine (Mühe machen) und *faire* de la peine (Kummer bereiten): je vous *donne* beaucoup de peine, ich mache Ihnen viel Mühe; aber: je vous *fais* beaucoup de peine, ich bereite

b) Begrüßungsformeln.	*Formules de salutations.*
1. Mit wem habe ich die Ehre?	à qui ai-je l'honneur de parler?[1]
Ich heiße N.	Monsieur N.
2. Darf ich fragen, mit wem ich die Ehre habe, zu sprechen?	Puis-je *savoir*[2] à qui j'ai l'honneur de parler?
Mein Name ist N.	Monsieur N.
3. Habe ich die Ehre, mit Herrn N. zu sprechen?	*a*) Est-ce à monsieur N. que j'ai l'honneur de parler? oder: *b*) C'est à monsieur N. que j'ai l'honneur de parler?[3]
So heiße ich.	Moi-même, monsieur.[4]
4. Nehmen Sie gefälligst Platz.	*a*) Donnez-vous la peine de vous asseoir *b*) veuillez vous asseoir *c*) asseyez-vous s'il vous plaît[5]
5. Was steht Ihnen zu Diensten?	Qu'y a-t-il pour votre service?[6]
6. Womit kann ich Ihnen dienen?	En quoi puis-je vous être utile (oder agréable)[7]
7. Was verschafft mir die Ehre (Ihres Besuchs?)	Qu'est-ce qui me procure l'avantage?[8]
8. Könnte ich nicht einige Worte mit Ihnen allein reden? oder:	Voudriez-vous m'accorder un moment d'entretien oder:

Ihnen viel Kummer, thue Ihnen sehr weh (im Herzen nämlich); dazu vergleiche man wieder faire mal, wehe thun (d. h. physisch S. 19).

[1] Im Deutschen können wir sehr gut weglassen „zu sprechen", im Französischen ist es besser, de parler hinzuzufügen.

[2] Ebensowenig wie wir sagen: darf ich wissen, mit wem ich die Ehre habe, ebensowenig sagt der Franzose: puis-je *demander* etc. sondern puis-je *savoir*.

[3] *a*) und *b*) stereotype Frage.

[4] Dies ist im Französischen die übliche Antwort, gerade wie wir im Deutschen regelmäßig sagen: So heiße ich (oder das ist mein Name). Also nicht wörtlich: je m'appelle ainsi.

[5] *a*) die höflichste Form und daher die gebräuchlichste (siehe S. 94, Anm. 6); *b*) auch höflich, aber etwas weniger; *c*) einfach höflich. Kurzweg zu sagen: prenez place, ist nicht französisch; es muß dann stets eine Bezeichnung dazu treten: prenez place sur le sofa, sur la chaise etc.

[6] Ich stehe in einem Augenblick zu Diensten, je suis *à vos ordres* dans un instant.

[7] Diese Form ist weit höflicher als Nr. 5: qu'y a-t-il pour votre service?

[8] „Ihres Besuchs" wird im Französischen gewöhnlich weggelassen.

Ich hätte etwas mit Ihnen allein (privatim) zu reden.	J'ai quelque chose à vous dire en particulier, oder j'aurais à vous parler en particulier.
9. Könnte ich Frau N. meine Aufwartung machen?	*a*) Pourrais-je présenter mes hommages à Madame N.? *b*) Pourrais-je rendre mes devoirs à Madame N.? [1]

c) Abschiedsformeln.	*Formules d'adieu.*
1. Ich empfehle mich Ihnen	Je vous salue, monsieur
2. Ich habe die Ehre, mich Ihnen zu empfehlen	J'ai l'honneur de vous saluer[2]
3. Verzeihen Sie, daß ich Sie gestört habe	Je vous demande pardon, de vous avoir dérangé
4. Beehren Sie mich bald wieder mit Ihrem Besuch	Faites-moi l'honneur de renouveler bientôt votre visite.[3]

B.

Besuch in vertrauterer Form. — *Visite familière.*

a) Begrüßungsformeln.	*Formules de salutations.*
1. Darf man hinein?	est-il permis d'entrer?
2. störe ich Sie?	est-ce que je vous dérange?[4]
3. ich störe Sie vielleicht?	je vous dérange peut-être
4. ich störe Sie doch nicht?	je ne vous dérange pas?
5. lassen Sie sich nicht stören	ne vous dérangez pas
6. bitte, lassen Sie sich nicht stören	je vous prie de ne pas vous déranger, oder ne vous dérangez pas je vous *en* prie[5]
7. wenn ich Sie störe, gehe ich gleich wieder	si je vous dérange, je me sauve tout de suite[6]

---

[1] Die Form *a*) ist feiner als *b*).

[2] Bei näherer Bekanntschaft kann man blos sagen: j'ai l'honneur ebenso wie im Deutschen: ich habe die Ehre!

[3] „Die Ehre ist auf meiner Seite", nicht: l'honneur est *de mon* côté, sondern l'honneur est pour moi — ich fühle mich sehr geehrt, je me *trouve* bien honoré — ich fühle mich sehr geschmeichelt, je *suis* bien flatté.

[4] Diese Umschreibung mit est-ce wendet man hier stets an; denn vous dérangé-je würde schlecht klingen. (Vergl. Plötz II, Lect. 40, 1).

[5] Regel über dies en? (Plötz II, Lect. 70, 15b).

[6] Dieses je me *sauve* (eigentlich retten), das unserm „ich mache,

8. durchaus nicht, im Gegentheil, es freut mich, Sie zu sehen	pas du tout (oder: point du tout, oder: pas le moins du monde [1]), au contraire, je suis enchanté de vous voir [2]
9. ich bin recht froh, entzückt u. s. w., Sie zu sehen	je suis bien aise, charmé, ravi de vous voir
10. endlich sieht man Sie einmal wieder!	enfin, on vous revoit! vous voilà enfin!
11. was machen Sie denn?	que devenez-vous donc?
12. Sie haben sich seit undenklicher Zeit nicht sehen lassen	il y a un siècle que je *ne* vous ai vu [3]
13. wir haben recht lange nichts von Ihnen gehört	il y a bien longtemps que nous n'avons eu de vos nouvelles [4]

daß ich fort komme" — „ich gehe gleich meiner Wege" — entspricht, ist familiär sehr gebräuchlich, sowohl *a*) in der bürgerlichen, als auch *b*) in der aristokratischen Welt. Beispiel zu *a*): In „Madame Caverlet" von Augier, Act III, Scene I, sagt Fanny zu ihrem Bräutigam „je me sauve" — Beispiel zu *b*): In „Il faut qu'une porte soit ouverte ou fermée" von Musset sagt der Graf zur Marquise: „vous allez avoir d'ici à un quart d'heure une cohue d'amis intimes qui me fera sauver", und dann nochmals: „Adieu, je me sauve".

[1] pas du tout ist einfache Verneinung; point du tout ist stärker verneint (= keineswegs); pas le moins du monde noch stärker verneint (= nicht im Geringsten).

[2] Steht: „ich bin erfreut, Sie zu sehen", „es freut mich, Sie zu sehen" allein, so kürzt man häufig ab und sagt statt je suis enchanté etc. blos: „Enchanté de vous voir"; wir haben hier eine ähnliche Abkürzung, indem wir „es" weglassen und sagen: „freut mich, Sie zu sehen".

[3] Regel über Weglassung von pas? (Plötz II, Lect. 69, Nr. 10). Natürlich kann hier der Nebensatz mit que auch in 3. Person Einzahl und in 1. Person Mehrzahl gegeben werden, da im deutschen Text keine bestimmte Person genannt ist; also qu'on ne vous a vu — que nous ne vous avons vu.

[4] Ebenso: ich habe lange nichts von Ihrem Bruder gehört, il y a longtemps que je n'ai eu *de* nouvelles de votre frère — haben Sie Nachrichten von ihm? avez-vous *de* ses nouvelles? — Ich werde Ihre Nachrichten abwarten, ehe ich schreibe: *a*) j'attendrai *de* vos nouvelles ***pour*** écrire, oder: *b*) je n'écrirai pas avant d'avoir *de* vos nouvelles (die wörtliche Uebersetzung: j'attendrai *de* vos nouvelles avant d'écrire ist nicht sehr gut französisch, der Schüler mag sich *a*) und *b*) einprägen). Ueberall ist aber das *de* nothwendig, denn: j'attendrai vos nouvelles heißt: ich werde Ihre Novellen erwarten; desgleichen hat der Schüler wohl zu merken, daß man diese deutschen Wendungen nicht wörtlich übersetzen kann (des nouvelles de vous etc.), sondern daß sie eben feststehend so heißen, wie sie gegeben sind.

14. Sie machen sich ja selten[1]	*a*) vous devenez rare *b*) on ne vous voit plus *c*) on vous voit rarement
15. dürfte ich mich nach Ihrem Befinden erkundigen?	permettez-moi de vous demander des nouvelles de votre santé?
16. seien Sie willkommen	*a*) soyez le bienven*u* *b*) soyez la bienven*ue* *c*) soyez les bienven*us* *d*) soyez les bienven*ues*[2]
17. das ist schön von Ihnen, daß Sie sich einmal sehen lassen	c'est bien aimable de votre part[3] de venir me (oder nous) voir
18. wie freue ich mich (wie glücklich bin ich), Sie endlich einmal[5] wiederzusehen	que je suis content[4] de vous revoir enfin
19. meine Mutter[6] wird sich freuen, Sie wiederzusehen	c'est ma mère[6] qui sera contente de vous revoir
20. wie wird sich meine Mutter freuen	que ma mère sera contente[7]

[1] Nicht wörtlich: vous vous faites oder vous vous rendez rare; dies wäre Germanismus.

[2] *a*) wenn ich mit einem Herrn spreche — *b*) mit einer Dame — *c*) mit mehreren Herrn — *d*) mit mehreren Damen. Seien Sie herzlich willkommen ist ebenso wiederzugeben, der Franzose hat nur die in Nr. 16 gegebenen Formen.

[3] Nicht wörtlich: de vous; entweder *à vous* oder *de votre part*; (siehe S. 90, Anm. 4).

[4] Siehe über content S. 92, Anm. 2.

[5] „Einmal" ist hier nicht zu übersetzen. Einmal heißt *une fois*, im Gegensatz zu zweimal, dreimal: je l'ai lu *une fois*, non pas deux fois — einmal heißt *un peu* in Sätzen wie: Dites-moi *un peu* ce que vous avez fait toute la journée — einmal heißt *donc* in Formeln wie: Dites *donc*, garçon! Hören Sie einmal, Kellner. Weder une fois, noch un peu, noch donc paßt hierher; es bleibt daher unübersetzt. Die deutsche Sprache hat mehrere Wörter, die oft nur eine Verstärkung des Satzes ausdrücken oder gar Pleonasmen sind und daher nicht übersetzt werden oder nur durch eine Umschreibung wiederzugeben sind, z. B.: Glauben Sie ja nicht, n'allez pas croire etc.

[6] „Mutter" soll hier hervorgehoben werden. Wir thun dies im Deutschen durch Betonung von Mutter, im Französischen geschieht dies durch Umschreibung (Plötz II, Lect. 43).

[7] Ist blos Umbildung von Nr. 19, also eigentlich Sache des Schülers, doch steht diese Form hier, um besonders darauf hinzuweisen und Nr. 21 anschließen zu können; man setze diese Wendung Nr. 19 in die übrigen Zeiten.

21.	und mein Vater erst	et mon père *donc*
22.	aber so setzen Sie sich doch	mais asseyez-vous donc, je vous prie
23.	wollen Sie sich nicht lieber aufs Sofa setzen?	n'aimez-vous pas mieux vous mettre[1] sur le sofa?
24.	danke, ich sitze hier sehr gut	merci, mon ami, je *suis* très-bien ici[2]
25.	ich habe nicht lange Zeit, ich will mich nicht erst setzen	j'ai peu de temps (oder je suis pressé), je ne m'assiérai pas, oder je n'ai pas le temps de m'asseoir.

b) Abschiedsformeln. — *Formules d'adieu.*

1.	Jetzt muß ich gehen, so leid es mir auch thut	il faut[3] que je m'en aille maintenant (oder que je me sauve), quelque regret que j'en éprouve[4]
2.	Sie wollen doch noch nicht gehen?	mais vous n'y pensez pas?[5]
3.	haben Sie es denn so eilig?	êtes-vous donc si pressé?
4.	ich verlasse Sie ungern, aber es ist durchaus nöthig	je vous quitte à regret (oder il m'en coûte de vous quitter), mais il le faut absolument
5.	wir wollen[6] Sie nicht länger aufhalten	nous ne vous retiendrons[6] pas plus longtemps

---

[1] mettre für setzen ist sehr gebräuchlich, wenn der Ort des Sitzens bezeichnet oder selbstverständlich ist; es klingt viel besser als wenn man sagt: ne voudriez-vous pas prendre place sur le sofa? (siehe S. 95, Anm. 5); der Gebrauch dieser Wendung ist nicht anzurathen, da sie nicht elegant klingt; es genügt, zu wissen, daß man so sagen kann.

[2] être wird sehr häufig gebraucht für sitzen und stehen, wenn sich die Stellung des Betreffenden von selbst versteht oder aus dem vorhergehenden Gespräch sich ergibt, wie hier. Man sagt z. B.: était-il assis ou debout? — Antwort: il était debout. — Où donc? — il était à la fenêtre (oder kurz: à la fenêtre).

[3] Die Construction mit il faut übe man recht sicher ein, respective wiederhole sie hier. (Plötz II, Lect. 12).

[4] Regel über diesen Subjonctiv? (Plötz II, Lect. 75. Nr. 11).

[5] Als Antwort auf die Frage 1 paßt hier die freie Uebersetzung vous n'y pensez pas ganz gut, man kann das Deutsche natürlich auch wörtlich übersetzen, doch ist es nicht so gut französisch.

[6] Dies „wollen" wörtlich zu übersetzen wäre falsch; *nous voulons* drückt stets ein bestimmtes Wollen aus (vergl. S. 38, Anm. 3).

6. lassen Sie sich recht bald wiedersehen	revenez-nous bientôt
7. kommen Sie so bald als möglich wieder	revenez le plus tôt possible (oder le plus tôt qu'il vous sera possible)[1]
8. machen Sie sich nicht so selten	ne soyez pas si rare[2]
9. besuchen Sie uns ein ander mal	venez nous voir une autre fois[3]
10. es wird uns sehr angenehm sein, wenn Sie uns wieder einmal besuchen	vous nous ferez grand plaisir, si vous veniez nous voir une autre fois (oder si vous reveniez nous voir)[4]
11. auf Wiedersehen!	*a*) au revoir! *b*) au plaisir de vous revoir[5] *c*) à l'honneur de vous revoir *d*) à l'avantage de vous revoir
12. auf baldiges Wiedersehen!	à bientôt![6]
13. auf nachher, bis nachher!	à tantôt![7]
14. leben Sie wohl!	adieu[8] (monsieur, madame etc.)
15. Adieu, lassen Sie sich's wohl gehen[9]	adieu, portez-vous bien

---

Will man blos die Absicht ausdrücken (die also sich durch Umstände modificiren ließe), so nimmt der Franzose das Futur, also: nous ne vous retiendrons pas.

[1] Ebenso bei Briefschlüssen: Schreiben Sie mir sobald als möglich, écrivez-moi le plus tôt qu'il vous sera possible.

[2] Man vergleiche S. 98, Nr. 14.

[3] Der Besuchende ist jetzt in der Wohnung, wo er den Besuch erneuern soll, wie wird er nun antworten? *a*) je viendrai vous voir, oder: *b*) j'irai vous voir (siehe S. 92, Anm. 5).

[4] Sagt man: si vous *re*veniez nous voir, so fällt une autre fois weg.

[5] *a*) Früher sagte man: *à* revoir, jetzt *au* revoir; *b*) familiär auch blos: au plaisir, monsieur!

[6] Ist gewissermaßen historisch geworden, denn so rief Napoleon III. seinem Hofstaat zu, als er 1870 zum Krieg von St. Cloud abfuhr.

[7] So sagt man, wenn man sich im Lauf des Tages wiedersieht; geht man z. B. des Vormittags auseinander mit dem Versprechen, sich Nachmittags oder schon in einigen Stunden wieder zu treffen, so sagt man: à tantôt. — Familiär wird es auch auf die Vergangenheit bezogen, so namentlich in dem Ausdruck: votre lettre de tantôt, Ihr Brief von neulich.

[8] adieu = à Dieu, also: „Gottbefohlen"; wir sagen im Deutschen ebenfalls „Adieu".

[9] Adieu, leben Sie wohl, heißt auch: adieu, portez-vous bien.

16. haben Sie die Güte, mich zu Haus zu empfehlen	je vous prie de faire mes compliments chez vous
17. empfehlen Sie mich Ihrem Herrn Vater	mes compliments à monsieur votre père
18. empfehlen Sie mich Ihrer Frau Mutter	mes respects à Madame votre mère[1]
19. grüßen Sie Ihren Vater von mir	*a*) bien des choses de ma part[2] à monsieur votre père
	b) mes amitiés à votre père, s'il vous plaît[3]
20. danke, ich werde es ausrichten	merci, monsieur, je n'y manquerai pas.

[1] An einen Herrn gibt man gewöhnlich compliments auf, an die Frau adressirt man seine respects (sprich räßpä).

[2] Nicht *de* moi (siehe S. 98, Anm. 3 und S. 90, Anm. 4).

[3] Richtet nun der Betreffende die ihm aufgetragenen Empfehlungen (Nr. 17, 18) und Grüße (Nr. 19) an seinen Vater aus, so wird er sagen:

a) für die Empfehlungen:

1) monsieur N. te fait ses compliments, oder:

2) j'ai des compliments à te faire de la part de Monsieur N. oder:

3) Monsieur N. m'a chargé de vous faire ses compliments, oder: m'a chargé de ses compliments pour vous.

Nr. 1 und 2 ist familiär, also zwischen Familiengliedern, Freunden und Bekannten gebräuchlich. — Nr. 3 ist förmlicher, höflicher, man wird daher diese Form namentlich dann anwenden, wenn man an jemand Empfehlungen ausrichtet, mit dem man nicht gerade auf vertrautem Fuße steht;

b) für die Grüße:

1) Monsieur N. te fait dire bien des choses (oder: Monsieur N. te fait ses amitiés), oder:

2) j'ai bien des choses à te dire de la part de Monsieur N. — j'ai des amitiés à te faire de la part de Monsieur N., oder:

3) Monsieur N. m'a chargé de vous dire bien des choses de sa part — Monsieur N. m'a chargé de vous faire ses amitiés.

Nr. 1 und 2 familiär wie oben bei den Empfehlungen. — Nr. 3 höflicher. Familiär bedient man sich in der Regel der Formen mit bien des choses. — Der Schüler wird gut thun, im Anfang nur die Form 1, als die einfachste und leichteste sich zu merken, später Nr. 2 und zuletzt Nr. 3.

Siebentes Kapitel. — Chapitre septième.

Feste (Feiertage). — Les fêtes[1] (f.).

Feierlichkeiten. — *Les solennités.*

A.

Die hohen Feste. — Les grandes fêtes.

I. Weihnachten. — Noël (m.).[2]

Ein bewegliches Fest	une fête mobile
ein unbewegliches Fest	une fête fixe
ein Fest feiern	célébrer une fête
	solenniser une fête[3]
der Advent, die Adventszeit	l'avent m.
der heilige Abend	la veille de Noël[4]
das Weihnachtsfest	la fête de Noël[5]
die Weihnachtsfeiertage	les fêtes de Noël[6]

[1] il ne faut pas chômer les fêtes avant qu'elles viennent, man muß nicht vor der Kirchweih Juchhe! schreien — il n'est pas tous les jours fête, es ist nicht alle Tage Sonntag.

[2] Noël stets ohne Artikel. Schwarze Weihnachten, weiße Ostern, à Noël au perron, à Pâques au tison, oder: quand Noël est vert, les Pâques sont blanches. — Noël heißt auch Weihnachtslied, un beau noël, chanter des noëls, un recueil de noëls (dann klein geschrieben).

[3] célébrer ist das in der Conversation gebräuchliche Wort. — solennel sprich sŏ-la-näl, ebenso das Hauptwort so-la-ni-té.

[4] Die Christnacht, la nuit de Noël. La veille bezeichnet auch jeden Vorabend irgend eines Ereignisses, z. B. la veille de la guerre — la veille de mon départ — nous sommes à la veille de grands événements, wir stehen am Vorabend großer Ereignisse; — la veille heißt auch das Wachen, die Nachtwache, z. B.: Je priai qu'on me laissât seul avec le prêtre dans la chambre mortuaire. Cette pieuse *veille*, je l'espère, ne sera pas perdue pour moi (Roman d'un jeune homme pauvre, S. 350). — Man verwechsele nicht la veille und la *vieille* (die Alte).

[5] Zu Weihnachten, à la fête de Noël, oder elliptisch: à la Noël, à Noël. Dies letzte ist das gebräuchlichste.

[6] Wo werden Sie Ihre Weihnachten verleben, heißt nicht: où passerez-vous *Noël*, sondern où passerez-vous les fêtes de Noël; ebenso: passer les fêtes de Pâques, les fêtes de la Pentecôte — dagegen kann man sagen: passer *le* nouvel an avec quelqu'un.

ein Festtag	un jour de fête
wir feiern Weihnachten zur Erinnerung (zum Andenken) an Christi Geburt	nous célébrons Noël en mémoire de la naissance de Jésus-Christ
die Weihnachtszeit	le temps de Noël
der Weihnachtsmarkt	la foire de Noël
der Weihnachtsbaum	l'arbre de Noël
die Nadelholzbäume	les conifères m.
die Fichte	le pin [1]
die Tanne	le sapin
die Lärche [2]	le mélèze
den Baum putzen	orner l'arbre
den Baum plündern, ableeren	dépouiller l'arbre
die Zuckersachen / der Baumzucker	les sucreries f.
das Flittergold	le faux or, le clinquant
bunte Papierketten	des chaînes de papier de couleur [3]
vergolden	dorer
die Nuß	la noix [4]
die Haselnuß	la noisette [5]
das Wachslicht	la bougie [6]

---

[1] Wie im Deutschen: le pin a des aiguilles (gü-ij'), Nadeln. — Der Fichtenzapfen, la pomme de pin; Tannenzapfen, la pomme de sapin. Die Bäume sind im Französischen männlichen Geschlechts (Plötz II, Lect. 29).

[2] Die Lerche (d. h. der Vogel), l'alouette f. Proverbe: Il attend que les alouettes lui tombent toutes rôties dans le bec, er denkt, die Tauben fliegen ihm gebraten in's Maul.

[3] Papier, was nicht einfarbig, sondern buntscheckig ist = bigarré, diapré, bariolé; marmorirt, marbré.

[4] Hinsichtlich der Aussprache vergleiche man: une noix und une oie (eine Gans); une noix = u-ne noix, das stumme e ist hier zu sprechen wie in ne, nicht; une oie = u-noie, hier ist das e von une stumm. Also: gieb mir eine Nuß, donne-moi u-*ne* noix; würde man sagen: donne-moi u-noie, so hieße dies: gieb mir eine Gans. Man vergleiche die bekannte Erzählung: Deux garçons trouvèrent une noix. Ebenso in der andern Schmid'schen Erzählung: Lisette trouva dans le jardin une noix; ebenfalls zu lesen u-*ne* noix.

[5] Der Nußbaum, le noyer — der Haselnußstrauch, le noisetier — der Nußknacker, le casse-noisette.

[6] Die Wachskerze, die in der Kirche gebrannt wird, heißt: *le cierge*.

der Wachsstock	la bougie en rouleau la bougie en filée le pain de bougie[1]
anzünden	allumer
das Streichholz	l'allumette f.
der Pfefferkuchen, Lebkuchen, Honigkuchen	le pain d'épices
gebrannte Mandeln	des pralines f.
Zuckerzeug, z. B. Zuckererbsen, Zuckermandeln	des dragées f.
Marzipan	du massepain
das Geschenk	le cadeau, le présent[2]
die Weihnachtsgeschenke	les étrennes[3] f.
Weihnachtsgeschenke machen, geben	donner des étrennes
das Spielzeug	le joujou[4]
die Puppe	la poupée[5]
mit der Puppe spielen	jouer *à* la poupée
der Hampelmann	le pantin[6]
das Steckenpferd	le dada[7]
das Schaukelpferd	le cheval à bascule
die Weihnachtsbescheerung	la distribution des étrennes[8]

[1] Familiär nennt man einen Wachsstock von dünnem Wachslicht un rat de cave (oder blos un rat); weil man ihn gebraucht, um damit in den Keller zu gehen, daher de cave (Keller).

[2] le cadeau ist ein kleines Geschenk, le présent ein größeres Geschenk, doch nimmt man es in der Conversation nicht immer genau. Les petits présents entretiennent l'amitié, kleine Geschenke erhalten die Freundschaft — faire cadeau, présent de qch., etwas schenken — il m'a fait cadeau d'une bague — je vous en fais cadeau, présent, ich schenke es Ihnen.

[3] Eigentlich Neujahrsgeschenke, denn in Frankreich beschenkt man sich erst zu Neujahr — avoir l'étrenne d'une chose, den ersten Gebrauch von einer Sache haben, z. B. vous avez l'étrenne de cette chambre, Sie bewohnen dies Zimmer zuerst.

[4] Wie heißt die Mehrzahl? Welche Wörter auf ou haben in der Mehrzahl x? (Plötz II, Lect. 30. Nr. 2).

[5] Wie im Deutschen auch von Personen gebraucht: c'est une vraie poupée, das ist eine richtige Puppe.

[6] Aber le patin, der Schlittschuh.

[7] chacun a son dada, jeder hat sein Steckenpferd; la musique est son dada, die Musik ist sein Steckenpferd; l'enfant est sur son dada, das Kind reitet auf seinem Steckenpferd.

[8] Wann wird bei Ihnen bescheert? Wann ist bei Ihnen die Bescheerung? quel jour donne-t-on les étrennes chez vous?

1. was haben Sie bescheert bekommen?	qu'avez-vous eu pour vos étrennes?

---

das Neujahr, d. h. der Neujahrstag	le jour de l'an
das neue Jahr (beginnt) —	le nouvel an (commence —)
1. ich gratulire Ihnen zum neuen Jahre	je vous souhaite la bonne année (oder une bonne année)
der Gratulationsbrief zum neuen Jahre	la lettre de bonne année [1]
der Sylvesterabend	la veille du nouvel an la veille du jour de l'an [2]

---

der Dreikönigstag das Fest der heiligen drei Könige (am 6. Januar)	les Rois (oder la fête des Rois)
das Epiphaniasfest	l'Epiphanie f.

II. Ostern. — Pâques m.

Die Fastnacht	le mardi gras
die Aschermittwoch	le mercredi des cendres [3]
die Fasten, die Fastenzeit	*le* carême [4]
das Mittfasten	*la* mi-carême [5]

---

[1] Die Kinder schreiben zu Neujahr in der Regel einen Neujahrswunsch, dieser heißt un compliment (de bonne année).

[2] Die Neujahrsnacht, la nuit du nouvel an.

[3] Die drei Tage, die dem Aschermittwoch unmittelbar vorhergehen, nennt man familiär auch le carême-prenant; z. B. c'était à carême-prenant — tout est de carême-prenant, Fastnacht ist Alles erlaubt; sonst wird es auch blos vom Fastnachtsdienstag gebraucht: le jour de carême-prenant = le mardi gras — à carême-prenant, chacun a besoin de sa poële, antwortet man jemand, der etwas leihen will was man gerade selbst braucht (da man am mardi gras seine Bratpfanne [poële] braucht und sie also nicht verleihen kann). — Im weitern Sinne bedeutet carême-prenant auch Fastnachtsnarr (siehe S. 107): c'est un vrai carême-prenant, das ist ein wahrer Hanswurst; ebenso il a l'air du carême-prenant, er sieht aus wie ein Hanswurst; le carême heißt auch die Fastenpredigt.

[4] Die Leidenszeit, die Passionszeit, la passion, oder: le temps de la passion.

[5] Ebenso Mitte Januar, *la* mi-janvier, Mitte Februar 2c., *la* mi-février, aber *le* janvier, *le* février (Plötz II, Lect. 29); gegen Mitte Mai, vers *la* mi-mai — vous arrivez comme marée en carême, Sie kommen wie gerufen (marée = Ebbe und Fluth, sodann auch:

Fasten fällt früh	le carême est bas
Fasten fällt spät	le carême est haut[1]
die Fasten halten	faire (le) carême
	observer le carême
die Fasten brechen	rompre (le) carême[2]
ein Fasttag	un jour de jeûne
ein Fleischtag	un jour gras[3]
Quatember	les Quatre-temps[4]
fasten	jeûner
das Fasten	le jeûne[5]
nüchtern sein	être à jeun[5]
ein Bußtag	un jour de pénitence

Seefische — also: Sie kommen so gelegen wie die Fische in der Fastenzeit) — cela vient comme mars (März) en carême, das kommt immer zu derselben Zeit (März fällt immer in die Fastenzeit); auch: das mußte jo kommen (so bestimmt, wie März in den Fasten).

[1] vous mettez le carême bien haut, Sie fordern fast unmögliches; ferner = Sie vertröſten mich auf eine sehr späte Zeit.

[2] une face de carême, ein Fastengesicht, ein bleiches, trübseliges Gesicht.

[3] Ein fetter Tag; daher auch mardi gras, der letzte Tag, an dem Fleisch gegessen werden darf. Mit dem folgenden Tag, dem Aschermittwoch, beginnt le carême, die Fastenzeit.

[4] Dies sind die drei Tage, an denen in jedem Vierteljahr gefastet werden muß.

[5] le jeûne, das Fasten, d. h. sich vom Fleisch enthalten — le jeûne, jeûner und jeune (jung) sind in Bezug auf Aussprache nebeneinander zu halten, denn der Schüler spricht gern jeune wie le jeûne und umgekehrt; le jeûne (das Fasten) klingt lang wie unser „schön", nur ist „sch" weich zu sprechen (also jöhn) — jeune (jung) hat dagegen ein kurzes, offenes ö (also: jöne). Die falsche Aussprache von jeune tritt namentlich in „un jeune homme" hervor, was viele Schüler jöhn lesen, was ein an gute Aussprache gewöhntes Ohr höchst unangenehm berührt (jeune homme klingt = jö-nöm). Figürlich läßt sich das schwer bezeichnen, Hauptsache bleibt, daß es der Lehrer dem Schüler richtig vorspricht. — Die Aussprache von jeun (être à jeun) ist leicht; j ist der bekannte weiche Laut, eun klingt genau wie un ein (der Artikel), also: jeun = jun. — Endlich vergleiche man hinsichtlich der Ableitung déjeuner und jeûner: jeûner heißt fasten; die Vorsilbe dé bezeichnet im Französischen ein Entfernen von etwas, ein Abwenden, Wegwenden; déjeuner also = sich abwenden vom Fasten = das Fasten brechen, im weitern Sinn überhaupt essen, frühstücken. Früher hatte das Wort auch noch den circonflexe: déjeûner, jetzt schreibt man es in der Regel ohne den Accent, déjeuner.

der Carneval, der Fasching	le carnaval[1]
der Faschingsnarr	le carême-prenant
der Hanswurst	le pierrot, l'arlequin m.[2]
der Bajazzo	le palaisse[3]
sich verkleiden	se déguiser, se travestir[4]
der Maskenzug	la mascarade
die Maske	le masque[5]
die Larve	le loup
sich maskiren	se masquer
maskirt sein	être masqué
das Costüm	le costume
das Maskiren	le travestissement
der Maskenball	le bal masqué
sich demaskiren	se démasquer
Schöne Maske, ich kenne Dich	je vous connais, beau masque[6]
der Domino	le domino[7]
der Palmsonntag	le dimanche des Rameaux[8]
die Charwoche / die stille Woche	la semaine sainte
der Gründonnerstag	le jeudi saint
der Charfreitag	le vendredi saint

1. carn*a*val, drei a, im Deutschen Carneval.

2 le pierrot ist ein Hanswurst in weißem, langärmeligem Anzuge mit großen Knöpfen; l'arlequin hat einen bunten Anzug — une arlequinade, eine Possenreißerei, ein Possenspiel, toller Streich.

3 *la* palaisse heißt der „Strohsack" — le palaisson, Strohdecke, Strohmatte.

4 le déguisement (das u ist stumm, ebenso im Zeitwort), le travestissement, die Verkleidung. Déguiser ist der allgemeine Ausdruck, bezeichnet ein Verändern des Aeußern überhaupt, entspricht daher unserm „sich entstellen", figürlich „sich verstellen": déguiser sa voix, seine Stimme verstellen, déguiser son écriture — travestir bezeichnet „sich verändern", indem man andere Kleider anzieht, entspricht also besonders dem Verkleiden während des Carnevals und ist daher auch in diesem Sinne das gebräuchlichere.

5 Bezeichnet sowohl die Maske, die man vor das Gesicht bindet, um sich zu verkleiden, als auch die maskirte Person selbst.

6 beau masque auch wenn man es zu einer Dame sagt, da le masque beide Geschlechter bezeichnet.

7 Sowohl das Kostüm, als die Person — le domino noir die Oper von Auber.

8 Pâques fleuries heißt auch der Palmsonntag, doch gebraucht man in der Conversation le dimanche des R.

das heilige Abendmahl	la sainte Cène[1]
	la communion[2]
zum Abendmahl gehen	recevoir la sainte Cène[1]
communiciren	communier[2]
eingesegnet werden (oder confirmirt werden)	être confirmé, faire sa première communion
in den Confirmandenunterricht gehen (in die Predigerstunde gehen)	aller au catéchisme
die Kreuzigung	le crucifîment
kreuzigen	crucifier
an's Kreuz schlagen	mettre *en* croix
das Krucifix	le crucifix (x stumm).

Ostern	Pâques m.[3]
das Osterfest	la fête de Pâques
die Osterfeiertage	les fêtes de Pâques[4]
der zweite Feiertag	le lundi de Pâques
die Auferstehung	la résurrection
(von den Todten) auferstehen	ressusciter[5]
(von den Todten) auferwecken	

[1] Ist der Ausdruck der protestantischen Kirche.

[2] Von der katholischen Kirche gebraucht — die Einsetzung des heiligen Abendmahls, l'institution de la sainte Communion, oder: de l'Eucharistie (ch = k) — Jesus Christus hat das heilige Abendmahl eingesetzt, Jésus Christ a institué la sainte Communion.

[3] Pâques steht ohne Artikel und ist männlich, Einzahl; daher quand Pâques sera ven*u* — à Pâques proch*ain* etc. — Weiblich und Mehrzahl ist es nur in folgenden Ausdrücken: 1) Pâques fleur*ies*, der Palmsonntag — 2) Pâques closes, der Sonntag Quasimodogeniti, der unmittelbar nach Ostern folgt, wodurch die Osterzeit (la quinzaine de Pâques) vom Palmsonntag bis Quasimodo abgeschlossen ist (closes) — 3) faire ses Pâques, oder: faire de bonnes Pâques, in der Osterzeit zum Abendmahl gehen — 4) quand Noël est vert, les Pâques sont blanches (s. S. 102, Anm. 2). — Das jüdische Osterfest heißt: la Pâque (Passahfest). Christus aß das Osterlamm mit seinen Jüngern, Jésus Christ mangea la pâque avec ses disciples — das Osterlamm opfern, immoler la pâque (der Auszug aus Aegypten, la sortie d'Egypte). — Zu merken ist noch: les œufs (fs stumm) de Pâques, die Ostereier — se faire brave comme un jour de Pâques, sich festlich herausputzen — se faire prisonnier la veille de Pâques, sich in einen Handel einlassen, von dem kein Vortheil mehr zu hoffen ist.

[4] Wo werden Sie Ihre Ostern verleben? Wie haben Sie Ihre Osterfeiertage verlebt? (siehe S. 102, Anm. 6).

[5] Wie im Deutschen sagt man zu jemand, der lange krank gewesen

der jüngste Tag	le jugement dernier
der Erlöser	le rédempteur [1]
die Erlösung	la rédemption [1]

die Himmelfahrt der Himmelfahrtstag das Himmelfahrtsfest	l'Ascension. [2]

III. Pfingsten. — La Pentecôte. [3]

Das Pfingstfest	la fête de *la* Pentecôte
die Pfingstfeiertage	les fêtes de *la* Pentecôte
der zweite Feiertag	le lundi de *la* Pentecôte
die Ausgießung des heiligen Geistes	la descente du Saint-Esprit
das Trinitatisfest (Fest der heiligen Dreieinigkeit)	la Trinité
das Frohnleichnamsfest	la Fête-Dieu
das Fest aller Heiligen	la Toussaint [4]
das Todtenfest	le jour des trépassés [5] le jour des morts.

B.

Kleine Feste. — Les petites fêtes.

Johanni	la Saint-Jean [6]
Michaeli	la Saint-Michel [6]
das Reformationsfest	la fête de la réformation

ist: Eh bien, vous voilà ressuscité? Nun, sind Sie wieder von den Todten auferstanden?

[1] em — hat den Nasenlaut an und das p ist zu sprechen = rédan-ption, rédan-pteur.

[2] Heißt die Himmelfahrt Christi; die Himmelfahrt der Maria dagegen: l'Assomption (das p zu sprechen).

[3] Noël und Pâques stets ohne Artikel — *la* Pentecôte stets mit Artikel.

[4] Gleich la fête de tous les saints.

[5] le trépassé, der Verstorbene, im gewöhnlichen Leben sagt man le mort.

[6] Vollständig: la fête de Saint-Jean — zu Johanni, à la St.-Jean; vollständig: la fête de Saint-Michel — zu Michaeli, à la St.-Michel. Spricht man vom Feste eines Heiligen, so schreibt man den Namen groß und mit Bindestrich (la Saint-Jean, la Saint-Michel); spricht man dagegen von der Person des Heiligen, so wird saint klein

der Sonntag	le dimanche[1]
der Werktag[2]	le jour ouvrier[3]
	le jour ouvrable[3]
der Geburtstag	l'anniversaire[4]
der Namenstag	la fête.[4]

Achtes Kapitel. Chapitre huitième.

Das Haus. La maison.

A. Allgemeines.

Das Wohnhaus	la maison[5]
eine Villa	une villa
ein Schweizerhaus	un chalet

geschrieben und ohne Bindestrich (saint Jean, saint Michel). Es ist hierbei besonders darauf aufmerksam zu machen, daß das Adjectiv saint hier keinen Artikel hat. Der heilige Michael, saint Michel; der heilige Bernhard, saint Bernard; dagegen der St. Bernhard (der Berg) = *le Saint*-Bernard. (Bernard im Französischen ohne h, im Deutschen Bernhard mit h.)

[1] Es ist nicht alle Tage Sonntag (siehe S. 102, Anm. 1). — Unser scherzweise gebrauchter Ausdruck: Das ist mein „Sonntagsnachmittags-Ausgehrock" ist französisch: C'est mon dix-huit — ich habe meinen Sonntagsnachmittags-Ausgehrock an, je suis sur mon dix-huit. Diese Wendung beruht auf einem Calembourg (Wortspiel). Die gewöhnlichen Leute zogen Sonntags oft „gewendete" Kleider an; diese waren mithin zweimal neu, deux fois *neufs*. Da neuf aber auch neun heißt, so waren diese gewendeten Kleider = 2×9 = 18, dix-huit. Diese Erklärung giebt Martin in „La langue française enseignée aux étrangers". (Nun sagt man aber auch: je suis sur mon trente et un, wovon ich bis jetzt nirgends eine Erklärung gefunden. Weiß sie vielleicht ein College?) Im Sonntagsstaat sein, être en habits de fête, être endimanché. Familiär: je me suis fait beau, ich habe mich fein gemacht.

[2] Die „Festtage" im Gegensatz zu den „Werktagen" heißen les jours *fériés*. Vergl. dazu Festtag S. 103.

[3] Blauen Montag machen, faire le lundi. Im Mittelalter galt der Montag in gewissen Gegenden für unheilbringend, sodaß man nichts arbeitete an diesem Tag, und darin ist vielleicht der Ursprung des „blauen Montag machen" zu suchen.

[4] Siehe S. 84, Anm. 4 und S. 85, Anm. 1.

[5] cette maison menace ruine, dieses Haus droht einzustürzen — étayer une maison, ein Haus stützen — faire maison neuve, neue

das Landhaus	la maison de campagne
ein Krankenhaus[1]	un hôpital

---

ein Haus bewohnen[2]	habiter une maison
	occuper une maison
in einem Haus wohnen	demeurer dans une maison
1. wo wohnen Sie?	où demeurez-vous?
	où restez-vous?
2. wissen Sie, wo er wohnt?	savez-vous où il demeure?
3. wissen Sie seine Wohnung?	savez-vous son adresse?[3]
4. ich wohne in der ....Straße	je demeure rue ....[4]
5. ich bin zu Hause	je suis chez moi
du bist zu Hause u. s. w.	tu es chez toi[5]
6. ich komme von Ihnen	je viens de *chez* vous
— von Ihrem Onkel	— de *chez* votre oncle[6]

Dienstboten, neue Miether nehmen — faire maison nette, reines Haus machen, die Dienstboten, die Miether hinausweisen (ohne andere zu nehmen) — ein Häuschen, une maisonnette. Die Nachsilbe et, ette drückt eine Verkleinerung des Substantiv aus: maison, maisonnette; chanson, chansonnette; fille, fillette; männlich: jardin, jardinet; roue (Rad), rouet; livre, livret etc. — ebenso bezeichnet die Nachsilbe on eine Verkleineruug: âne, ânon; Anne, Annon und Annette; rat, raton; ours (Bär), ourson; oie, oison etc. Man lasse bei Gelegenheit dergleichen Wörter ableiten. Anleitung dazu gibt: Brachet, Nouv. gramm. franç., S. 54 fg.

[1] Das Waisenhaus, la maison des orphelins — das Irrenhaus, l'hospice des aliénés — das Privatirrenhaus, Privatheilanstalt, la maison de santé — das Gefängniß, la maison d'arrêt.

[2] Die Bewohner eines Hauses, les locataires d'une maison — die Einwohner einer Stadt, les habitants d'une ville — die Soldaten sind bei den Bürgern einquartirt, les soldats logent chez les habitants.

[3] Nicht: savez-vous son logement.

[4] Nicht: *dans* la rue. Man unterscheide: *j'ai* demeuré, ich habe gewohnt, und je *suis* demeuré (muet z. B.) ich bin stumm geblieben — il demeura pensif.

[5] Wie im Deutschen sagt man: faites comme si vous étiez chez vous, thun Sie, als ob Sie zu Hause wären — c'est tout comme chez nous, das ist ganz wie bei uns zu Hause.

[6] Nicht: je viens *de* vous, ebenso nicht: je viens *de* votre oncle — das chez muß hier dabeistehen, es bedeutet Haus, ich komme von Ihrem Haus, von Ihres Onkels Haus. — Man vergleiche dazu: das ist freundlich von ihm, schön von Ihnen (S. 90, Anm. 4) — ferner: ich soll Sie grüßen von Ihrem Onkel (S. 101, Anm. 3). — Endlich vergleiche man: *a*) il demeure vis-à-vis *de chez nous* und *b*) il demeure vis-à-vis *de nous*. Beides heißt: er wohnt uns gegenüber; *a*)

einen eigenen Heerd haben avoir un chez soi[1]

---

die Materialien	les matières f.
der Sandstein	le grès, la pierre de sable[2]
der Kalkstein	la pierre calcaire,[2] le moellon
der Quaderstein	la pierre de taille
der Backstein	la brique[2]
das Holz	le bois
das Bauholz	le bois de construction
	le bois de charpente
das Stroh	la paille, le chaume[2]
eine Baustelle, ein Bauplatz	un emplacement
der Zimmerplatz, Bauhof	le chantier
der Zimmermann	le charpentier
der Maurer	le maçon[3]
der Maurermeister	le maître-maçon
der Maurergeselle	l'ouvrier-maçon
die Handlanger	un aide-maçon
die Maurerarbeit	la maçonnerie[4]
die Werkstätte	l'atelier
die Arbeitseinstellung	la grève[5]
die Arbeit einstellen	faire grève, se mettre en grève

---

bedeutet nun: er wohnt unserm Hause gegenüber; *b*) = er wohnt uns gegenüber, wo wir jetzt gerade stehen. — Wo saßen Sie im Theater? Wir saßen Ihrem Bruder gegenüber, nous étions vis-à-vis *de votre frère;* hier ist von keinem Hause die Rede, folglich kein *chez.*

[1] Wird gebraucht gleichbedeutend mit „verheirathet sein"; anstatt zu sagen: il est bon d'être marié, sagt man: il est bon d'avoir un chez soi — ici je me sens chez moi, hier fühle ich mich heimisch, in meinem Elemente.

[2] Also: une maison de grès, de pierres de sable, Haus von Sandstein; une maison de pierres calcaires; une maison de briques; une maison de bois; une cabane, eine Hütte; une chaumière, eine Strohhütte; la paille ist Stroh überhaupt; le chaume ist die Stoppel, sodann das Stroh zum Dachdecken: ce toit est couvert *de* chaume. — J'irais quand il pleuvrait des hallebardes, ich würde hingehen und wenn es Backsteine regnete.

[3] le maçon, der Maurer (mit cédille); dagegen ein französischer Rothwein Macon (ohne cédille); le Maçon (Oper von Auber: Maurer und Schlosser); j'aimerais mieux servir les maçons, lieber wollte ich Steine klopfen.

[4] Der Freimaurer-Orden, la franc-maçonnerie; le franc-maçon, der Freimaurer.

[5] Englisch bekanntlich: strike.

feiern	chômer [1]
ein Haus bauen	bâtir, construire une maison
ein Haus einreißen	démolir une maison.

B.

Theile des Hauses. — Parties d'une maison.

I. Das Aeußere. — L'extérieur.

Ein Gebäude	un édifice, un bâtiment
das Hauptgebäude	le corps du bâtiment
das Seitengebäude / das Nebengebäude	le bâtiment attenant
der Flügel	l'aile f.,[2] le pavillon [3]

---

der Grund	les fondements m.
den Grund legen	jeter / poser les fondements
den Grundstein legen	poser la première pierre
die Mauer	le mur
die Brandmauer	le mur mitoyen
die Vorderseite	la face [4]
die Fronte	la façade [4], le frontispice [4]

[1] chômer, feiern, nicht arbeiten wegen eines Festes oder aus Mangel an Arbeit.

[2] Auch der Flügel des Vogels, der Flügel des Heeres; dagegen Fensterflügel und Thürflügel siehe S. 127.

[3] Heißt auch „Gartenhäuschen", sodann „Flagge, Fahne".

[4] la face bezeichnet die Vorderseite überhaupt — la façade bezeichnet zugleich die Verzierung, die Ausschmückung, die an der Vorderseite angebracht ist und wird daher meist nur von größern Gebäuden gebraucht: la façade d'un palais, d'une église, du Louvre etc. — le frontispice ist im gewöhnlichen Leben wenig gebräuchlich, kommt meist nur im höhern Stil vor. Faire face, Fronte machen, die Stirne bieten — en face de ... gegenüber — la face heißt auch das Gesicht: regardez-moi en face, sehen Sie mir ins Gesicht, in die Augen — regarder la mort en face, dem Tod in's Antlitz schauen — face à face, von Angesicht zu Angesicht — se placer en face de qn., sich vor jemand hinstellen — avoir le soleil en face, die Sonne im Gesicht haben — de face, von vorn, z. B. beim Malen, Photographiren: Wie wünschen Sie Ihr Bild, von vorn oder von der Seite? Comment voulez-vous votre portrait? de face ou de profil?

der Giebel	le fronton, le pignon[1]
das Dach	le toit
das Dachgesims	la corniche du toit
flach, eben	plat, égal
spitzen	pointu
ganz eben	à plate forme
der Ziegel	la tuile[2]
das Zink	le zinc (sprich das c)
der Schiefer	l'ardoise f.
die Schindel	le bardeau
die Dachpappe	l'ardoise artificielle f.
die Steinpappe	le carton pierre
ein Ziegeldach	un toit de tuiles[3]
das Gebälke	la charpente
die Latten	les lattes f.[4]
die Dachbalken	les chevrons m.
der Balken (überhaupt)	la poutre
der Bodenbalken	la solive
der Schornstein	la cheminée[5]
die Dachrinne	la gouttière
das Weißblech	le fer-blanc[6]
fließen	couler
das Faß	le tonneau
das Regenwasser	l'eau de pluie
das Regenwasser auffangen	recueillir l'eau de pluie
der Blitzableiter	le paratonnerre[7]

---

[1] le fronton ist der Giebel an der Vorderseite über der Thür des Hauses, le pignon der Giebel an der Seite: il a pignon sur rue, er hat ein eignes Haus, ist vermögend (die Giebel wurden zur Zeit Ludwig's XV. und XVI. mit viel Aufwand ausgeschmückt und galt dies für ein Zeichen des Wohlstandes, daher diese Redensart).

[2] la tuilerie, die Ziegelbrennerei. An der Stelle, wo jetzt die Tuileries in Paris stehen (1560 wurden sie angefangen zu bauen), war früher eine Ziegelei, daher der Name. Man spreche genau: tui-le-ri.

[3] Ebenso zu bilden ein Zinkdach, Schieferdach u. s. w.

[4] Worauf die Ziegel gehängt werden.

[5] Das e ist stumm, gleich chminée.

[6] le ferblantier, der Klempner.

[7] Den Blitz ablenken, détourner le tonnerre, la foudre; paratonerre = parer à tonnerre, sich schützen gegen den Blitz; dieselbe Zusammensetzung findet sich in le parapluie (Regenschirm), le parasol (Sonnenschirm für Herren), le paravent (Bettschirm, Windschirm).

die Wetterfahne	la girouette [1]
die Wetterfahne dreht sich nach dem Winde	la girouette tourne au vent

---

die Freitreppe	le perron [2]
die Stufen	les marches f.
der Balkon	le balcon
ein Stockwerk	*un* étage
das Erdgeschoß (Parterre, Parterrewohnung)	le rez-de-chaussée [3]
ein hohes Erdgeschoß	un rez-de-chaussée élevé [4]

Was die Aussprache von paratonnerre angeht, so ist die Silbe erre lang = ähr; ebenso in la terre, le verre u. s. w. (ganz ebenso zu sprechen wie das ä in père). — Die Verdoppelung der andern Consonanten macht den Vocal e aber nicht lang, wie man analog der deutschen Sprache häufig annimmt: la forteresse, la paresse etc. klingt nicht ähß, auch nicht äß, kurz wie in „essen", sondern es ist ein „mittlerer Laut" — elle, sie, und belle, schön u. s. w. klingt nicht ähl und bähl, sondern haben ebenfalls mittlere Länge; elle mit Verben zusammengesetzt ist sogar entschieden kurz elle a = älla u. s. w.; la girouette, muette, stumm, klingt nicht äht, sondern hat ebenfalls mittlere Länge. Der Schüler spreche die Silbe lieber zu kurz als zu lang, denn dann kommt er dem Richtigen viel näher, da die heutige Sprache sich ganz entschieden der Kürze mehr zuneigt als der Länge; la femme z. B. wird unstreitig mit kurzem ä gesprochen, nicht mit dem langen. Die Aussprache mit langem e resp. ä vor Doppelconsonanten (ausgenommen *erre*), also: elle, belle, ombrelle, muette, nette = ähl, bähl, ongbrähl, müäht, näht u. s. w. ist falsch. Man vergleiche die „Anleitung zur französischen Aussprache" von Plötz.

[1] cet homme est une girouette, es ist ein wankelmüthiger Mensch, eine Wetterfahne.

[2] Auch ein erhöhter Aussteigeplatz, z. B. bei der Eisenbahn.

[3] rez vom lateinischen rasus, eben, also = eben mit dem Weg gelegen. In der üblichen Sprache der Journalisten heißt rez-de-chaussée der Raum unterm Strich einer Zeitung, wofür man im gewöhnlichen Leben Feuilleton sagt. — Wir sagen im Deutschen für Erdgeschoß meist Parterre. Dies ist im Französischen niemals eine Wohnung, sondern parterre bezeichnet: 1) ein großes Blumenbeet; 2) das Parterre im Theater; 3) die Leute im Parterre selbst, wie wir ja auch sagen: das Parterre hat applaudirt.

[4] Das Parterre hat fünf Zimmer in einer Flucht, le rez-de-chaussée a cinq pièces de plain-pied. Pièces für Zimmer ist sehr gebräuchlich; chambre kurzweg sagt man in feiner Gesellschaft gar nicht, außer für Schlafzimmer, chambre à coucher.

die Kellerwohnung	le sous-sol[1]
ein Zwischenstockwerk / Halbgeschoß	un entre-sol[2]
der erste Stock	*le* 1er étage
der zweite Stock	le second étage
der dritte Stock	le troisième étage
ein zweistöckiges Haus	une maison à deux étages
ein dreistöckiges Haus u. s. w.	une maison à trois étages etc.
der Boden (unterm Dach)	le grenier
die Dachstube	la mansarde
unterm Dache wohnen	demeurer sur les toits
das Dachfenster	la lucarne[3]
die Dachkammer / die Bodenkammer	le galetas[4] (s stumm).

II. Das Innere. — L'intérieur.

1) Der Eingang. — *L'entrée.*

Die Hausthür	la porte[5]
der Thorweg (Einfahrt)	la porte cochère
der Thürklopfer	le marteau
die Klingel	la sonnette
klingeln	sonner
stark klingeln	sonner fort

---

[1] Und nicht souterrain, wie wir im Deutschen sagen — souterrain ist ein unterirdisches Gewölbe — der Keller, la cave — ein Felsenkeller, une cave creusée dans le roc — ein Kellerloch, Kellerluke, un soupirail — die Fallthür, la trappe — das Gewölbe, la voûte — wölben, voûter.

[2] In der Mehrzahl des entre-sol (siehe Plötz II, Lect. 30). Er wohnt im 1., 2., 3. Stock oder 1 Treppe hoch, 2 Treppen, 3 Treppen = il demeure au 1er, au second, au troisième; auch: il *occupe* le 1er, le second, le troisième. — Den Ausdruck bel-étage (fälschlich wol sogar geschrieben belle-étage) kennt man in Frankreich ebensowenig wie parterre (für Wohnung).

[3] Ein rundes, ovales Fenster heißt: œil-de-bœuf (Ochsenauge). Mehrzahl? (Plötz II, Lect. 30, Nr. 5).

[4] Bezeichnet auch eine schlechte Wohnung — Hundeloch, wie wir sagen, in welchem Sinn man auch chenil, taudis, trou gebraucht.

[5] Eine durchbrochene Thür, une porte à claire-voie — eine Gitterthür, une porte à jour — eine oben mit Eisenstäben versehene und verzierte Thür, une porte flamande — eine Thür, wie man sie hauptsächlich auf dem Lande findet, in Brusthöhe getheilt und zwar in 2 oder 4 Flügel = une porte coupée.

stärker klingeln	sonner plus fort[1]
der Portier	le concierge
die Portierfrau	la concierge[2]
die Portierloge	la loge du concierge[3]
das Kratzeisen / die Kratzbürste	le décrottoir
die Füße reinigen	essuyer les pieds[4]
die Strohdecke	le paillasson
der Hausflur	le vestibule.

2) Der Hof. *La cour.*[5]

Die Hinterthüre	la porte de derrière[6]
der Hof kann sein	la cour peut être[7]
groß — klein — geräumig — eng — gepflastert — nicht gepflastert	grande — petite — spacieuse — étroite — pavée — non pavée
der Brunnen	le puits[8], la pompe
der fließende Brunnen	la fontaine
die Hundehütte	le chenil[9]
der Pferdestall	l'écurie

---

[1] fort steht hier für das Adverb fortement (siehe Plötz II, Lect. 34).

[2] concierge ist jetzt der gebräuchliche Ausdruck statt le portier und la portière.

[3] loge hat ein offenes, kurzes o, ebenso in lŏger, la mŏde, le mŏde, anecdŏte etc. und nicht ō. „S'adresser au concierge", man wende sich wegen Auskunft an den Concierge, steht auf dem Schild am Hause oder in der Annonce — le cordon, s'il vous plaît, ruft man dem Portier zu, wenn er die Thür aufziehen soll. (Diese wird in Paris ziemlich früh geschlossen und kann durch einen Zug von der Portierloge aus geöffnet werden. Das Bett des Portiers steht neben diesem Zuge, sodaß er vom Bett aus denselben erfassen und öffnen kann, sobald man klingelt. Die Sitte, daß man sich selbst aufschließt, wie in Deutschland, ist nicht eingeführt).

[4] E. v. p., s. v. pl., steht zuweilen über dem Fußreiniger und heißt: essuyez vos pieds, s'il vous plaît.

[5] Auf dem Hof, *dans* la cour, ebenso *dans* la rue, auf der Straße, *dans* la chambre, auf dem Zimmer.

[6] Entgegengesetzt der Hausthür oder Eingangsthür, la porte d'entrée.

[7] peut être ohne Bindung; siehe S. 3, Anm. 3.

[8] Der Schwengel, der Arm, le balancier, le bras — c'est un vrai puits de science, es ist ein grundgelehrter Mann.

[9] Sprich sch'ni (siehe S. 116, Anm. 4).

der Wagenschuppen	la remise
der Holzschuppen	le bûcher

---

der Müll	les ordures f.[1]
der Müllkasten	le panier aux ordures
der Schmutz	les immondices f.
der Kehricht	les balayures f.
der Schutt	les décombres m.

3) Die Treppe. *L'escalier m.*

Die Haupttreppe	le grand escalier
die Nebentreppe	l'escalier de service
eine geheime Treppe	un escalier dérobé
eine Privattreppe	un escalier particulier
eine Wendeltreppe	*a)* un escalier à vis (sprich scharfes ß) *b)* un escalier tournant *c)* un escalier en limaçon
eine durchbrochene Wendeltreppe	un escalier à jour
unten an der Treppe sein	être au bas de l'escalier
am Fuße der Treppe sein	être au pied de l'escalier
oben an der Treppe sein	être au haut de l'escalier[2]
die Treppe hinaufgehen	monter l'escalier
die Treppe hinuntergehen	descendre l'escalier[3]
der Treppenteppich	le tapis d'escalier
der Teppichhalter	les tringles f. (de tapis d'escalier)
die Stufe	*la* marche, *le* degré[4]
das Treppengeländer	la rampe[5], la balustrade

---

[1] Défense de déposer les ordures, es ist verboten, hier Müll, Kehricht u. s. w. abzuladen.

[2] Fehlt die Bestimmung „an der Treppe", so heißt es: en bas und en haut: où est ton père? il est en bas, er ist unten; il est en haut, er ist oben.

[3] Je 2, 3, 4 Stufen nehmen beim Hinauf- oder Hinuntergehen, monter, descendre l'escalier à 2, à 3, à 4 oder: deux à deux, trois à trois, quatre à quatre.

[4] degré hat in der ersten Silbe ein stummes e, in der zweiten ein é fermé, also dĕ-gré; der Schüler spricht gern zwei é fermés.

[5] la rampe, heißt:
1) der Theil einer Treppe von einem Absatz zum andern;
2) das Treppengeländer;
3) die Auffahrt (bei einem Schlosse z. B.);
4) die Rampe im Theater, die Lampenreihe vor der Bühne.

die Säulen des Geländers	les balustres m.
der Treppenabsatz / die Treppenflur	le palier, le carré
wir wohnen auf demselben Flur [1]	nous demeurons sur le même palier (od. sur le même carré).

4) Die Wohnung. — *L'appartement m.* / *Le logement.* / *La demeure, le domicile.*[2]

a) Allgemeines.

Eine große und schöne Wohnung	un grand et bel appartement[3]

---

[1] Flur hat folgende Bedeutung:
1) le vestibule, der Hausflur.
2) le palier, der Treppenflur.
3) le corridor, Corridor, langer Gang in großen Gebäuden, z. B. in Casernen, Krankenhäusern.
4) le couloir, kleiner Flur, Verbindungsgang zwischen zwei oder drei Zimmern.
5) l'allée, ist ein langer Gang von dem Eingang bis zur Treppe des weiter hinten gelegenen Hauses, führt gewöhnlich zwischen zwei Mauern hindurch; diesen Häusern fehlt dann in der Regel der Hausflur.

[2] l'appartement ist eine große (herrschaftliche) Wohnung, logement, ist eine kleinere Wohnung, le domicile, ist der gerichtliche Ausdruck für Wohnung. Appartement und logement sind die beiden gebräuchlicheren in der Conversation. Der Schüler scheue sich nicht im geringsten, appartement für Wohnung zu gebrauchen, denn dies Wort hat im Französischen durchaus nicht die deutsche Bedeutung. Man vergleiche auch, was ich über parterre und bel étage erwähnt (siehe S. 115, Anm. 3 und S. 116, Anm. 2). — Auch in andern Wörtern findet sich ganz verschiedener Gebrauch, z. B.:

Wir sagen:	eine Offerte,	der Franzose sagt: une offre;
» »	ein Couvert, (resp. Briefumschlag)	» » » une enveloppe;
» »	eine Restauration,	» » » un restaurant;
» »	ein Baiser,	» » » une meringue;
» »	ein Compagnon,	» » » un associé;
» »	ein Rouleau,	» » » un store;
» »	die Gardine,	» » » le rideau etc.

Man findet eine größere Zusammenstellung in Schmitz, Französische Grammatik.

[3] appartement bedeutet schon eine große Wohnung, dennoch setzt man grand davor, um noch mehr hervorzuheben, daß sie groß ist; man gebraucht appartement mehr als logement und sagt daher auch: un petit appartement; dies ist auch in der Mehrzahl gebräuchlich, dann gleich

geräumig	spacieux, se
bequem	commode (zwei kurze, offene o)[1]
eng	étroit, e
elegant	élégant, e
mit Spiegeln versehen	orné de glaces[2]
1. meine Wohnung besteht aus zehn Zimmern	mon appartement se compose de dix pièces[3]
2. meine Wohnung ist gut eingerichtet	mon appartement est bien monté, oder bien meublé, oder bien arrangé[4]
3. ich wohne geräumig, bequem	je suis logé commodément
ich wohne eng	je suis logé à l'étroit
ich wohne großartig	je suis logé grandement
4. ich werde meine Wohnung wechseln	je changerai *de* domicile, de logement[5]
eine Sommerwohnung	un appartement d'été
eine Garçonwohnung	un logement de garçon
ein Absteigequartier	un pied-à-terre[6]

---

der Eigenthümer des Hauses der Wirth des Hauses	le propriétaire de la maison

---

„Wohnungsräume" in: Voici les appartements (Zimmer) de madame et voici les appartements de monsieur, Hier sind die Zimmer der Dame vom Hause und hier ist die Wohnung des Herrn.

[1] Siehe S. 117, Anm. 3.

[2] In Paris sind bei den großen Wohnungen die Spiegeln an den Wänden fest angebracht und werden gleich mit vermiethet.

[3] Oder mon appartement comprend 10 pièces, oder consiste en 10 pièces. Die im Text oben gegebene Form ist in der Conversation die gebräuchlichere. Ueber pièces, Zimmer, siehe S. 115, Anm. 4.

[4] bien monté ist im Sinne von „möblirt" sehr gebräuchlich; so sagt man auch: monter sa maison, son ménage, sein Haus, seine Wirthschaft herrichten, einrichten, mit dem Nöthigen versehen — arranger ist mehr das Ordnen der Sachen selbst, daher: arrangez ma chambre, machen Sie mein Zimmer, auch: faites ma chambre.

[5] *de* und nicht *le* oder *mon* — changer de (siehe Plötz, Syntax III, B.).

[6] Wer z. B. auf dem Lande seine Wohnung hat, miethet in der Stadt nur eine kleine Wohnung, wo er einkehren, absteigen kann, dies heißt: un pied-à-terre — eine Wohnung vornheraus: un appartement, un logement *sur le devant*; nach hinten, nach dem Hof: sur la cour; meine Wohnung hat Aussicht auf zwei Straßen, mon appartement *donne dans deux rues* — il a la table (oder la nourriture) et le logement (auch il est nourri et logé), er hat freie Station (nicht il a la station libre) — er hat freie Station, aber die Wäsche wird ihm nicht gewaschen, il est nourri et logé, mais pas blanchi.

die Eigenthümerin d. Hauses die Wirthin des Hauses	la propriétaire de la maison[1]
der Vicewirth	le principal locataire
der Miether, die Mietherin	le locataire, la locataire
miethen, vermiethen	louer[2]
die Miethe[3]	le loyer, le terme
man vermiethet	on loue
monatweise	au mois
tagweise	au jour
wochenweise	à la semaine (auch par semaine)
auf's Jahr	à l'année (par an)
1. dieses Haus bringt so und so viel ein	cette maison rapporte tant (par an)[4]
2. das Haus bringt eins in's andere gerechnet 30,000 Mark jährlich ein	cette maison rapporte *l'un dans l'autre* 30,000 marks par an
die Unterhaltungskosten eines Hauses	les frais d'entretien d'une maison
durchschnittlich	en moyenne
jährlich	par an
3. hier ist eine Wohnung zu vermiethen	appartement à louer[5]
4. hier ist eine herrschaftliche Wohnung zu vermiethen	grand appartement à louer
Aufgeld (Draufgeld) geben	donner des arrhes f.[6]

[1] la prop*ri*été, das Eigenthum, das Besitzthum — la prop*re*té die Reinlichkeit, die Sauberkeit; propre, eigen und reinlich, dem Substantiv vor gestellt heißt propre eigen: mon propre livre, mein eignes Buch — son propre enfant, sein eignes Kind — je l'ai vu de mes propres yeux, ich habe es mit meinen eignen Augen gesehen (Ausnahme: remettre qch. en main propre, zu eigenen Händen übergeben); nach gestellt heißt propre 1) eigentlich: le sens (ßangß) propre, la fable propre (oder proprement dite), die eigentliche Fabel; 2) reinlich: c'est une rue propre, c'est un enfant très-propre (siehe über die Stellung des Adjectiv, Plötz II, Lect. 68).

[2] louer heißt bekanntlich auch loben. — Wie miethen und vermiethen im Französischen nur ein Wort hat, so auch kaufen und abkaufen = acheter.

[3] Zuweilen gebraucht man auch nur die Zeit für die Miethe selbst und sagt z. B.: j'ai encore à payer *un mois* de ma chambre (= die Miethe für einen Monat) — der Miethskontrakt, le bail, Mehrzahl les baux. (Plötz II, Lect. 30, 4).

[4] Von Feldern, Wiesen u. s. w. heißt einbringen rendre.

[5] Steht auf dem ausgehängten Miethszettel = l'écriteau m.

[6] Sprich ahr; genau so wie art (l'art), die Kunst.

5. haben Sie etwas draufgegeben?	avez-vous donné des arrhes?
ein möblirtes Zimmer	une chambre garnie [1]
6. wohnen Sie möblirt?	*a*) logez-vous en garni?
	b) êtes-vous en garni?
7. ich wohne möblirt	*a*) je loge en garni
	b) je suis en garni
8. ich habe meine eigenen Möbel	je suis dans mes meubles [2] oder dans mes propres meubles
9. ich habe heute mein Zimmer gekündigt	*a*) j'ai prévenu aujourd'hui [3]
	b) j'ai donné congé [4] de ma chambre aujourd'hui
10. mein Zimmer ist mir gekündigt worden	*a*) j'ai été prévenu [5]
	b) j'ai reçu congé de ma chambre
ausziehen	déménager
einziehen	emménager [6]
sich eingewöhnen	s'acclimater, se familiariser [7]
das Ausziehen, der Umzug	le déménagement
das Einziehen, der Einzug	l'emménagement [6]
der Möbelwagen	la voiture de déménagement [8]

---

[1] Miethet man ein möblirtes Zimmer, so muß man natürlich auch fragen, ob die Bedienung mit in den angegebenen Preis gerechnet ist. Man fragt einfach: service compris? Antwort: oui, monsieur, oder: non, monsieur, le service se paye (paie) à part = die Bedienung wird besonders bezahlt. Man fragt weiter: Wie viel beträgt sie pro Tag? combien par jour? Antwort: c'est un franc par jour.

[2] Ich werde mir selbst Möbel anschaffen, je vais me mettre dans mes meubles — Vergangenheit: je me suis mis dans mes meubles.

[3] Vollständig: j'ai prévenu que je quitterai ma chambre.

[4] Der Schüler sagt: nous avons congé aujourd'hui = wir haben heute frei.

[5] Man kündigt 14 Tage, 1 Monat im Voraus, on prévient 15 jours, 1 mois *à l'*avance.

[6] Die erste Silbe hat den Nasenlaut, also = an-mé-nager; ebenso im Hauptwort l'emménagement. Ich bin ausgezogen, *j'ai* déménagé, ebenso *j'ai* emménagé (andere Verben, stets mit avoir konjugirt, siehe Plötz II, Lect. 24); ich will den 1. Januar ausziehen, je déménagerai (nicht je veux, wenn es nicht ein „wollen" ausdrücken soll, siehe S. 38, Anm. 3).

[7] Also: Haben Sie sich eingewöhnt, vous êtes-vous acclimaté? — vous êtes-vous familiarisé?

[8] Die Arbeitsleute beim Ausziehen, les déménageurs — die Arbeitsleute aber überhaupt, d. h. Dienstmänner, les commissionnaires publics.

die Wirthschaft / die Haushaltung	le ménage [1]
die Junggesellenwirthschaft	le ménage de garçon.

b) Die Theile der Wohnung.

Das Vorzimmer	l'antichambre f. [2]
das Zimmer	la chambre [3]
das Wohnzimmer, die Stube	le salon [3]

---

[1] le ménage heißt:

1) die Wirthschaft: faire le ménage, die Wirthschaft besorgen, faire des ménages, Aufwartestellen haben — la femme de ménage, die Aufwartefrau — tenir ménage à qn., jemand die Wirthschaft führen, haushalten — la ménagère, die Wirthschafterin, die Haushälterin — elle est bonne ménagère, sie versteht die Wirthschaft gut, auch: ist eine tüchtige Hausfrau;

2) die Familie: troubler un ménage, den Hausfrieden stören, Unfrieden in eine Familie bringen — il y a 5 ménages dans cette maison, es wohnen 5 Familien in diesem Hause;

3) die Sparsamkeit: vivre de ménage, haushälterisch, d. h. sparsam leben.

[2] Vorzimmer heißt nie Entrée, wie wir öfter sagen — faire antichambre, im Vorzimmer warten, antichambriren — faire faire antichambre, im Vorzimmer warten lassen — il m'a fait faire antichambre pendant une heure et *un* quart, er hat mich im Vorzimmer 1¼ Stunde warten lassen. Entrée heißt:

1) Eingang, Einfahrt, Zugang zu einem Ort (voilà l'entrée de la maison);

2) analog die Oeffnung an gewissen Sachen, z. B.: l'entrée d'un chapeau, d'un bas, d'une manche, d'un soulier, d'une botte. Ces bottes sont trop larges d'entrée; ebenso sagt man: l'entrée d'une serrure;

3) Einzug (l'armée a fait son entrée dans la ville);

4) Eintritt (faire son entrée dans le monde, zum ersten Male in Gesellschaft gehen); das Auftreten auf der Bühne (cet acteur a manqué son entrée, d. h. ist nicht zur rechten Zeit auf der Bühne erschienen);

5) Zutritt, Zulassung (ce prince a ses entrées chez le roi, Zutritt zu jeder Zeit; j'ai mes entrées au théâtre, jederzeit freien Eintritt);

6) Eintrittsgeld (l'entrée est 1 Mark);

7) Vorgericht, Vorspeise.

[3] Wohnzimmer läßt sich nicht gut übersetzen. Ein Wohnzimmer im deutschen Sinn hat der Franzose nicht; er hat ein Empfangszimmer, Eßzimmmer und ein Schlafzimmer. In einem der drei Zimmer hält er sich gewöhnlich auf, meist im Eß- oder Schlafzimmer. In kleinern Wohnungen entspricht unserem Wohnzimmer etwa der salon, weshalb man es auch mit salon oder auch petit salon übersetzen könnte.

das Empfangszimmer das Gesellschaftszimmer das Besuchszimmer	le salon[1]
das Speisezimmer	la salle à manger[2]
die Speisekammer	l'office
das Schlafzimmer	la chambre à coucher
1. in welchem Zimmer schlafen Sie?	dans quelle chambre couchez-vous?[3]
der Schlafsaal (in Erziehungsanstalten z. B.)	le dortoir
das Sprechzimmer	le parloir
ein Alkoven	*une* alcôve
das Boudoir, elegantes Damenzimmer	le boudoir
das Toilettenzimmer	le cabinet de toilette
die Arbeitsstube die Studirstube	le cabinet de travail
die Kinderstube	la chambre des enfants

---

[1] In der Schriftsprache zuweilen auch salon de réception, z. B. im Verre d'eau von Scribe heißt es S. 1: „les 4 premiers actes se passent dans un salon *de réception*. Auf S. 2, Acte Ier, heißt es blos: le théâtre représente un riche *salon* du palais Saint-James. — Wir denken uns meist unter salon einen Saal, doch entspricht dies nicht dem Sinn. Der Franzose nennt eine gewöhnliche große (zuweilen auch kleine) Stube, worin er seinen Besuch empfängt le salon. In großen Wohnungen hat man un grand salon (für Empfang des Besuchs), und un petit salon (wo sich die Familie gewöhnlich aufhält) weshalb, wie S. 123, Anm. 3 erwähnt, Wohnstube auch mit salon übersetzt werden könnte. Fréquenter *les* salon*s* = sich in guter Gesellschaft bewegen, in vornehmen Kreisen verkehren. — In Paris bezeichnet le Salon (groß geschrieben) die jährlich stattfindenden Gemäldeausstellungen.

[2] Man bilde sich nicht ein, daß *salle* à manger ein Saal sein müßte; es kann sogar eine einfenstrige Stube sein, deshalb bleibt es für den Franzosen doch une *salle* à manger. — Der Speisesaal in Klöstern, Erziehungsanstalten, heißt le réfectoire (Refektorium).

[3] Nicht: dans quelle pièce *dormez-vous*? dies heißt: in welchem Zimmer können Sie schlafen? Coucher ist das Schlafengehen, das sich schlafenlegen, das zu Bettgehen — dormir, ist das Schlafen selbst. — Man kann sich um 10 Uhr schlafen legen (se coucher) und doch die ganze Nacht nicht schlafen (dormir). Auf Satz 1 des Textes, dans quelle pièce couchez-vous? könnte man sagen: Je *couche* à présent dans cette pièce, parceque je n'ai (pas) pu *dormir* dans l'autre chambre. — Et pouvez-vous *dormir* ici? fragt man weiter. Oui, mon ami, ici je *dors* très bien; je *me couche* à 10 heures, et je *dors* toute la nuit (die ganze Nacht hindurch).

die Bedientenstube	la chambre des domestiques
die Mädchenkammer	la chambre de la bonne[1]
eine Kammer, ein Kabinet	un cabinet[2]
die Rumpelkammer	la décharge
ein heizbares Zimmer	une chambre[3] avec cheminée (avec poêle)
ein einfenstriges Zimmer	une chambre à une fenêtre
ein zweifenstriges Zimmer rc.	une chambre à deux fenêtres etc.
ein Fremdenzimmer	une chambre de réserve
ein anstoßendes Zimmer	une chambre attenante
ein Nebenzimmer	une chambre contiguë[4]
(neben einem andern liegend)	une chambre voisine[5]
die Hauptzimmer	les pièces principales
die Nebenzimmer[6]	les pièces secondaires
ein Zimmer mit separatem Eingang	*a*) une chambre avec entrée à part (oder particulière) *b*) une chambre séparée *c*) une chambre indépendante.

c) **Das Innere eines Zimmers.** *L'intérieur d'une chambre.*

1) Fußboden, Decke, Wand.

Der Fußboden der gedielte Fußboden[7]	le plancher
gestrichen	verni, ciré

---

[1] Die Kammerfrau, das Kammermädchen, la femme de chambre.

[2] Ein Lesekabinet, un salon de lecture — eine Leihbibliothek, un cabinet de lecture.

[3] Wie im Deutschen so wird im Französischen la chambre gebraucht für Versammlung: la chambre de commerce (Handelskammer); la chambre (die Kammer überhaupt), la chambre d'agriculture etc.

[4] Das Trema auf dem ë bedeutet, daß es zur Bildung der weiblichen Form dient, also nicht das e, sondern das u zu sprechen ist (also = con-ti-gü); ebensolche Aussprache in la ciguë (= ßi-gü), der Schierling.

[5] Die Nachbarschaft, le voisinage — gute Nachbarschaft halten, voisiner, in dem Proverbe: il n'est voisin qui ne voisine, das ist kein (guter) Nachbar, der seine Nachbarn nicht besucht.

[6] Nebenzimmer bedeutet hier: Zimmer von weniger Bedeutung (Kammern, Arbeitsstube u. s. w.); nicht, daß sie neben einem andern liegen müssen (chambre attenante etc.).

[7] Dielen, planchéier — die Diele, la planche.

bohnen	frotter[1]
der Bohner	le frotteur
das Bohnen	le frottage
der getäfelte[2] Fußboden / das Parquet	le parquet[3]
ein Mosaikfußboden	un parquet mosaïque
der steinerne Fußboden[4]	le carreau
die Decke	*le* plafond
die Decke machen	plafonner[5]
vergypsen	plâtrer
das Vergypsen	le plafonnage
der Deckenmacher	le plâtrier
die Wand[6]	le mur, la muraille
eine Holzwand	une cloison
die Holzbekleidung, Getäfel	la boiserie
eine Wand anstreichen, malen	peindre un mur
der Maler	le peintre
tapezieren	mettre du papier, poser du papier[7]
der Tapezierer	le colleur[8]

---

[1] se frotter les yeux, sich die Augen reiben (beim Erwachen z. B.); ebenso se frotter les mains, sich die Hände reiben — figürlich: se frotter à qn., sich an jemand reiben, d. h. mit jemand anbinden, Streit anfangen.

[2] Täfeln, parqueter — die Täfelung, das Täfeln, la parqueterie, le parquetage — der Parquetleger, le parqueteur.

[3] Unser „Parquet" (im Theater) heißt jetzt im Französischen orchestre, nicht mehr parquet. — Sperrsitz, Parquetsitz = fauteuil d'orchestre, stalle d'orchestre. Le parquet bezeichnet auch noch den abgeschlossenen Raum für die Richter und Advokaten im Gerichtssaal.

[4] Statt Holzfußboden hat man in Paris in vielen Hôtels garnis, sowie in alten Privathäusern Fußböden von quadratförmigen, rothgestrichenen Backsteinen.

[5] Hat man schon die Decke gemacht? a-t-on déjà plafonné?

[6] Sich an die Wand lehnen, s'appuyer, s'adosser *contre* le mur.

[7] Dies sind die gebräuchlichen Wörter für tapezieren (als verbe actif); dagegen gebraucht man tapisser für tapezieren als verbe neutre und im weitern Sinn für bekleiden, überziehen überhaupt: ma chambre est tapissé de papier uni; ce mur est tapissé de portraits; cette maison est tapissée d'annonces; cet arbre est tapissé de mousse; le gazon tapisse les bords de la fontaine etc.

[8] So nennt man im Verkehr den Tapezierer, der die Tapeten anklebt; coller ankleben, leimen; la colle, der Kleister — le tapissier, der Tapetenwirker, Tapetenarbeiter.

die Tapeten	le papier, le papier peint[1]
einfarbige Tapeten	du papier uni
gestreifte Tapeten	du papier rayé
weiß gestreifte Tapeten	du papier rayé de blanc
schwarz gestreifte Tapeten	du papier rayé de noir etc.
geblümte Tapeten	du papier à fleur
Sammettapeten	du papier velouté
die Borte	la bordure
mein Zimmer ist tapeziert	ma chambre est tapissée[2]
mein Zimmer ist gemalt (ist grau gemalt)	ma chambre est peinte (est peinte en gris) etc.

2) Die Thür.	*La porte.*[3]
eine Flügelthür	une porte à deux battants
ein Flügel	un battant, un vantail
eine Thür mit losen Flügeln[4]	une porte à battants mobiles
das Thürfutter	le linteau[5]
die Einfassung	le jambage, le chambranle
die Angeln	les gonds m.
das Thürband	la penture[6]

[1] la tapisserie, die Tapeten, wird nur gebraucht von Tapeten in Wolle, Seide und Gold gewirkt. Papiertapeten nennt man im Verkehr stets du papier (oder du papier peint) — faire tapisserie, sitzen bleiben auf dem Balle: ces dames firent tapisserie toute la soirée, diese Damen blieben den ganzen Abend sitzen — faire *de la* tapisserie, sticken (siehe Kapitel „Weibliche Handarbeiten)".

[2] Siehe S. 126, Anm. 7.

[3] Der Tischler, le menuisier. Das jetzt veraltete Wort für Thür (huis) findet sich nur noch in Wendungen wie à huis clos, bei verschlossenen Thüren (gerichtlicher Ausdruck = mit Ausschluß der Oeffentlichkeit), à huis ouvert, bei offenen Thüren, öffentlich, unter Zulassung des Publikums. Von huis abgeleitet ist huissier, der Thürsteher, der in fürstlichen Häusern die Thüren zu öffnen hat (siehe z. B. Le verre d'eau, S. 1, Thompson, huissier de la chambre de la reine); sodann 2) Gerichtsdiener, Magistratsbote; 3) der Beamte der bei einer öffentlichen Versammlung gegenwärtig ist zur Aufrechthaltung der Ordnung.

[4] Wie man sie z. B. in Theatern hat; entweder kann man beide Flügel ziehen und stoßen oder den einen blos ziehen (dann steht darauf Tirez) und den andern blos stoßen (dann steht darauf Poussez).

[5] Ist ein kleiner Balken oder ein Stück Holz oben quer über der Thür, um diese einerseits abzuschließen und um sodann das darauf stehende Mauerwerk zu tragen.

[6] An der Thür befestigt und welches in die Klammer, die Angel eingehängt wird.

die Thürschwelle	le seuil de la porte[1]
eine von selbst zufallende Thür	une porte battante
eine geheime Thür	une porte secrète
eine blinde Thür (Scheinthür)	une porte feinte
eine gebrochene Thür	une porte brisée[2]
eine Glasthür	une porte vitrée
eine Spiegelthür	une porte de glace[3] (auch à glace)
eine Balkonthür	une porte-balcon
	une porte-croisée[4]
eine verlorne Thür	une porte perdue[5]
eine nicht zugängliche Thür	une porte condamnée[6]
1. die Thüre knarrt	la porte crie
2. die Thüre schließt nicht	la porte ne joint pas
3. die Thüre ist halboffen	la porte est *entrouverte*[7] (est entrebaillée)
die Thüre öffnen	ouvrir la porte
zumachen	fermer la porte[8]
sachte zumachen	fermer doucement
zuwerfen	*a*) fermer brusquement
	b) lancer la porte
	c) jeter la porte

---

[1] Ich werde seine Schwelle nie mehr betreten, je ne passerai plus le seuil de sa porte.

[2] Ist eine gewöhnliche Thür (mit einem Flügel), die der Länge nach in zwei Theile getheilt ist, sodaß sich nur die eine Hälfte öffnet und auf die andere zurückschlägt; ähnlich wie bei den innern Fensterläden, wo sich ein Theil auf den andern zurückschlagen läßt und welche daher auch volets *brisés* heißen.

[3] Statt der Holzfüllung einen Spiegel einschließend wie man sie oft in großen Restaurationen hat oder in Privatwohnungen, auch an Kleiderschränken u. s. w.

[4] Ist eigentlich ein Fenster, das bis auf den Boden des Zimmers reicht, sich wie eine Thür öffnet und auf den Balkon (auf die Terrasse, den Garten) führt.

[5] Sie ist in das Täfelwerk der Wand verloren, d. h. sie springt durch die Einfassung nicht hervor wie die andern Thüren, sondern hat, um die Symmetrie des Zimmers nicht zu stören, dieselbe Gleiche und Verzierung wie das Getäfel der Wand.

[6] Nicht zugänglich, weil sie entweder zugestellt oder zugemauert ist.

[7] Oeffne die Thüre halb, ouvre la porte à moitié — die Thür ist weit offen, la porte est grande ouverte.

[8] il me ferma la porte au nez, er schlug mir die Thüre vor der Nase zu.

4. machen Sie die Thür hinter sich zu	fermez (oder tirez) la porte sur vous (oder derrière vous, oder après vous)
an die Thüre klopfen	frapper à la porte.[1]

3) Das Schloß. — *La serrure.*[2]

1. ein Schloß mit einem Geheimniß	une serrure à secret
	une serrure à chiffre
ein Sicherheitsschloß	une serrure incrochetable
	une serrure de sûreté

[1] Frapper ist der gewöhnliche Ausdruck für „anklopfen", worauf man „entrez" (= herein) ruft; heurter ist veraltet und cogner bedeutet mehr an die Thür „stoßen". Phrases mit porte: 1) refuser la porte à qn., jemand den Eingang verwehren: il se présenta pour entrer au bal, mais on lui refusa la porte; desgleichen mit faire: faire refuser sa porte à qn., jemand abweisen lassen; 2) être logé à la porte de qn., ganz nahe bei jemand wohnen, d. h. nahe an jemandes Hause wohnen: ils logent porte à porte, sie wohnen nebeneinander, die Häuser stehen nebeneinander oder doch sehr nahe — analog: il a une maison à la porte (aux portes) de la ville, ganz nahe an der Stadt; 3) mettre qn. à la porte, jemand die Thür weisen, fortjagen, an die frische Luft setzen — à la porte (les tapageurs)! Hinaus! (mit den Krakehlern)! 4) frapper à toutes les portes, an allen Thüren anklopfen, aller de porte en porte, von Thür zu Thür gehen = alles versuchen, um seinen Zweck zu erreichen; 5) Où est votre parapluie (redingote, canne etc.)? je l'ai laissé (laissée) à la porte, ich habe ihn draußen gelassen; 6) trouver porte close, niemand antreffen: j'ai trouvé porte close, ich habe niemand zu Haus gefunden, niemand angetroffen, (als ich den Besuch machen wollte). In demselben Sinne sagt man: j'ai trouvé visage de bois (nur die Thür starrte mir gleichsam entgegen), oder: j'ai compté les clous de la porte (da niemand öffnete, hatte ich Zeit, die Nägel an der Thür zu zählen). J'ai trouvé porte close, hört man am meisten sagen, es ist jedenfalls auch etwas eleganter, die beiden andern Formen mehr familiär; 7) Proverbe: il faut qu'une porte soit ouverte ou fermée, entweder so oder so, einen Entschluß muß man fassen (ist bekanntlich von Alfred de Musset zu einem reizenden Lustspiel verarbeitet); 8) écouter aux portes, horchen; 9) chassez-le par la porte, il rentrera par la fenêtre, wenn Sie ihn vorne hinauswerfen, kommt er hinten wieder herein; 10) ce serait ouvrir la porte aux abus, aux scandales, aux désordres etc., das hieße, den Mißbräuchen u. s. w. Thür und Thor öffnen; 11) figürlich: la porte = Schlüssel: la géométrie est la porte des sciences mathématiques; 12) La Porte (groß geschrieben), die Pforte, die türkische Regierung — la Sublime Porte, die Hohe Pforte (der Hof des Sultans, des türkischen Kaisers).

[2] Der Schlosser, le serrurier. Jemand unter Schloß und Riegel halten, tenir qn. sous *clé*.

ein Schnappschloß	une serrure à ressort
ein zweimal herumschließendes Schloß	une serrure à double tour (oder à deux tours)
ein Vorhängeschloß	un cadenas [1]
der Schloßriegel	le pêne [2]
der Riegel	le verrou [3]
zuriegeln	*a*) mettre le verrou *b*) pousser le verrou *c*) fermer au verrou
das Schlüsselloch	le trou de la serrure
die Klinke	le loquet, la clenche
ein Schloß verderben, verdrehen	déranger, brouiller une serrure
der Schlüssel	la clef [4] (oder la clé)
ein falscher Schlüssel	une clef fausse [5]
ein Nachschlüssel	une fausse clef
der Hauptschlüssel	le passe-partout [6]
der Dietrich	le crochet [7]
mit einem Dietrich öffnen	crocheter [8]
der Schlüsselring	l'anneau m., le porte-clef [9]
ein Bund Schlüssel ein Schlüsselbund	un trousseau [10] de clefs

[1] Ein Vorhängeschloß anlegen, mettre un cadenas.

[2] d. h. der Riegel, der durch den Schlüssel vor- und rückwärts gedreht wird. Die durchbrochene Stelle des Schlosses, durch welche dieser Riegel hindurchgeht, die Schließklappe, heißt la gâche.

[3] d. h. der Riegel, den man mit der Hand vorschiebt, um die Thüre abzuschließen.

[4] Der Schlüssel steckt an der Thür, nicht *à* la porte, sondern la clef est *sur* la porte. Wie im Deutschen sagt man: la clef des thèmes, ebenso: j'ai la clef de l'affaire, ich habe den Schlüssel zu der Geschichte.

[5] Das ist nicht der richtige Schlüssel, ce n'est pas la *bonne* clef.

[6] Mehrzahl? (Plötz II, Lect. 30, 6).

[7] le crochet: 1) Haken (überhaupt, an den man etwas hängt); 2) Häkelhaken, crochet (à broder) — à broder, bleibt in der Regel weg, während die andern Bestimmungen hinzugefügt werden, z. B. der Hemmschuhhaken, le crochet d'enrayure; 3) der Dietrich; 4) Haken der Lumpensammler; 5) les crochets (also Pluriel) bezeichnet das „Tragreff" der Lastträger, d. h. Holzrahmen, mit Tragbändern festgehalten.

[8] Orthographie? (Plötz II, Lect. 2).

[9] Mehrzahl des porte-clefs (Plötz II, Lect. 30, 6).

[10] le trousseau, heißt auch noch: 1) die Aussteuer einer Braut; 2) die Wäsche, welche ein Zögling in die Pension mitzubringen hat.

den Schlüsselbart abbrechen	casser le panneton
1. der Schlüssel schließt nicht	la clef ne *va* pas
2. der Schlüssel ist verdreht	la clef est forcée
3. schließen Sie auf!	ouvrez![1]
4. schließen Sie zu!	fermez à clef![2]
5. schließen Sie zweimal herum!	fermez à double tour (oder à deux tours)
6. schließen Sie einmal herum	donnez *un* tour de clef[3]
7. ich habe mich im Schlüssel geirrt	je me suis trompé *de* clef.[4]

4) Das Fenster. — *La fenêtre, la croisée.*[5]

Die Doppelfenster	les doubles fenêtres
ein blindes Fenster (Scheinfenster)	une fausse fenêtre
ein Schiebfenster[6]	une fenêtre à coulisse
ein vergittertes Fenster	une fenêtre grillagée
das Gitter	le grillage, la grille
ein Balkonfenster (Altanfenster)	une fenêtre-balcon une porte-croisée[7]
das kleine Schiebfenster	le vasistas (sprich aß)[8]
die Fenstervertiefung	l'embrasure f.

---

[1] ouvrir ist 1) öffnen überhaupt, dann 2) aufschließen.

[2] Während für „aufmachen" und „aufschließen" nur ein Ausdruck, ouvrir, gebraucht wird (Anm. 1), so hat man für „zumachen" und „zuschließen" zwei; zumachen überhaupt = fermer (die Thür, das Fenster), zuschließen = fermer à clef.

[3] Dies ist wieder einer der Fälle, die dem Schüler gegeben werden müssen, um ihn vor falschen Folgerungen zu bewahren (siehe Nachwort); man sagt nach Nr. 5 fermez à deux tours, man sagt aber nicht fermez à *un* tour, sondern: donnez un tour de clef.

[4] Analog sagt man: je me suis trompé *de* ligne, *de* maison, *de* rue etc. Der Schüler übe die Form an vielen Beispielen sofort ein.

[5] la croisée, heißt: 1) das Fensterkreuz und 2) auch das Fenster.

[6] Fenster, welche herab- und hinaufgeschoben werden, d. h. der untere Theil wird über die obere unbewegliche Hälfte geschoben, um zu öffnen.

[7] Siehe S. 128, Anm. 4.

[8] le vasistas ist ein Schiebfensterchen in einer Fensterscheibe; man hatte es namentlich in alten Häusern; (vasistas = Was ist das?) Vergleiche fenêtre à coulisse.

eine Fensterbrüstung	un appui de fenêtre
das Fensterbrett	la tablette
der Fensterflügel	le battant, le vantail
der Fensterrahmen	le châssis, le dormant
der Fensterriegel / der Drehriegel	la crémone [1]
die Fensterscheibe	la vitre, le carreau [2]
die Angeln	les gonds m. [3]
das Fensterband	la penture [3]
das Scharnier	la charnière
die Mauer (der Pfeiler) zwischen zwei Fenstern	le trumeau [4]

---

das Glas	le verre [5]
die Glashütte	la verrerie [6]
das Fensterglas	le verre à vitres
das undurchsichtige [7] Glas (Milchglas)	le verre opaque

---

[1] Kurzes, offenes o. — Gegenwärtig hat man dies Wort (crémone) für Fensterriegel, eine drehbare eiserne Stange, so lang als die Fensterflügel, und oben und unten mit halbrunden Haken versehen, wie sie ja in Deutschland auch vielfach gebraucht werden. — Die alten Fensterriegel, die wir in manchen Häusern noch haben (und die sich um sich selbst drehen), kann man mit le tourniquet übersetzen.

[2] Siehe S. 126, der steinerne Fußboden = ?

[3] Siehe S. 127, Thürangeln, Thürband.

[4] Sodann auch der Spiegel selbst, der diesen Platz ausfüllt (Pfeilerspiegel).

[5] Der Glaser, le vitrier. Proverbe: Qui casse les verres, les paie, wer Schaden anstiftet, muß dafür aufkommen — il arrive bien des choses entre le verre et la bouche, zwischen Lipp und Bechers Rand, schwebt des Schicksals finstre Hand — cela est à mettre sous verre, das verdient unter Glas und Rahmen gesetzt zu werden — elle est à mettre sous verre, sie ist ganz reizend. Man beachte die Homonymes von verre: 1) le ver, der Wurm; 2) le vers, der Vers; 3) vert, grün (weiblich verte); 4) vers, gegen (vers deux heures — vers nous).
Sprechübung und Diktatübung:

a) Mettez ce ver vert dans un verre vert et faites un vers sur le ver vert dans ce verre vert;

b) mettez ce ver vert dans un verre vert, tenez ce verre vert avec le ver vert vers un autre verre vert et dites un vers sur le ver vert dans ce verre vert.

[6] Die Glasmalerei, la peinture sur verre.

[7] Durchsichtig, transparent.

das grüne Glas	le verre couleur de bouteilles[1]
das Tafelglas	le verre en feuilles

---

1. das Fenster geht auf die Straße, auf den Hof u. s. w.	la fenêtre *donne* sur la rue, sur la cour etc.
sich an's Fenster stellen, setzen	se mettre à la fenêtre
am Fenster stehen	être à la fenêtre
das Fenster öffnen, zumachen	ouvrir, fermer la fenêtre
zum Fenster hinaussehen	regarder par la fenêtre
zum Fenster hinauswerfen	jeter par la fenêtre[2]
die Fenster zerbrechen, zerschlagen, einwerfen, zerschmeißen	casser les vitres
die Fenster wieder einsetzen lassen	faire remettre les vitres
die Fenster abwischen	essuyer les fenêtres
die Fenster waschen	laver les fenêtres
2. die Fenster schwitzen	les fenêtres suent

---

das Rouleau / der Fenstervorhang	le store[3]
aufziehen	monter
herunterlassen	baisser
die Gardine	le rideau
die Gardinen in Falten legen	draper[4] les rideaux
das Gardinenbrett	l'ais (m.) à rideau
die Gardinenstange	la tringle[5]
die Ringe (an der Gardinenstange)	les anneaux m.
die Gardinenrosette	la patère
der Gardinenhalter	l'embrasse[6] f.

---

[1] du verre *couleur de bouteilles* ist grünes Glas, grün wie die Flaschen, aber du verre *de bouteilles* (also ohne couleur) sind Scherben von zerbrochenen Flaschen.

[2] Das Geld zum Fenster hinauswerfen, jeter l'argent par la fenêtre. — Il faut passer par là ou par la fenêtre, Friß Vogel oder stirb.

[3] (Siehe S. 119, Anm. 2). Le rouleau heißt: 1) eine Rolle von Papier, Stoff u. s. w.; 2) Walze.

[4] la draperie, der Faltenwurf.

[5] Siehe auch Teppichhalter S. 118.

[6] Ist das Band an der Rosette, das die Gardine umfaßt — le gland, die Quaste (ferner: die Eichel, die Frucht der Eiche); aber la glande, die Drüse (am Hals z. B.), siehe S. 16, Nr. 5.

die innern Fensterläden	les volets (brisés) m.[1]
die äußern Fensterläden	les contrevents m.[2]
die Jalousie	la jalousie[3]
der Sommerladen	la persienne.[4]

Neuntes Kapitel. Chapitre neuvième.

Möbel. Meubles m.[5]

A. Allgemeines.

Das Mobiliar	le mobilier[6]
ein Möbel	un meuble[7]
möbliren	meubler[8]
die Möblirung	l'ameublement m.
sich eigne Möbel anschaffen	se mettre dans ses meubles[9]
eigne Möbel haben	être dans ses meubles[9]

---

[1] Vergleiche S. 128, Anm. 2. — Sind die Läden nicht gebrochen, so sagt man natürlich nur: les volets. An der Innenseite dieser Läden ist gewöhnlich unten ein kleiner Riegel angebracht, dieser heißt la targette.

[2] Der drehbare Riegel an den äußern Fensterläden, um diese festzuhalten, wenn sie geöffnet sind, heißt: le tourniquet (siehe S. 132, Anm. 1).

[3] la jalousie besteht aus einem Geflecht von Latten (treillis de lattes), auf Schnüren befestigt, das man auf- und niederziehen kann — la jalousie, heißt auch die Eifersucht; Adjectiv: jaloux, se.

[4] Ist ein Holzladen und öffnet sich auch wie ein Holzladen nach rechts und links. Die einzelnen Latten können wagerecht gestellt und auch ganz herabgelassen werden, sodaß gar kein Licht hindurchfällt. Die deutsche Uebersetzung „Sommerladen" ist nicht ganz richtig, da man sie in vielen Gegenden auch im Winter benutzt.

[5] Meuble wird im weitern Sinn zuweilen von Gegenständen gebraucht, die man bei sich tragen kann. Es entspricht dann unserm „Geräth" z. B.: le couteau à plusieurs lames (Klinge) est un meuble fort commode (siehe auch Musset: „Un Caprice", Scène III).

[6] Dies Wort hat ein offenes, kurzes o.

[7] Im Deutschen sprechen wir „Möbel" mit langem, geschlossenem ö, im Französischen hat das Wort ein kurzes, offenes ö, doch wird es von einigen auch lang gesprochen.

[8] Das Verb hat immer ein kurzes, offenes ö. — Auch im figürlichen Sinn wird meubler gebraucht, z. B.: il a la tête bien meublée, er hat viele (= mannichfaltige) Kenntnisse — elle a la bouche bien meublée, sie hat schöne, gute Zähne — il a une cave bien meublée, sein Weinkeller ist gut versorgt, mit guten Weinen versehen.

[9] Siehe S. 122, Nr. 8

der Möbelhändler	le marchand de meubles
alte, gebrauchte Möbel[1]	des meubles d'occasion
zurückgesetzte Möbel (Ausschuß)	des meubles de rebut[2]
ein Trödler	un revendeur
Mahagonimöbel	des meubles { d'acajou[3] / en acajou
Polysandermöbel	des meubles { de palissandre / en palissandre
Eichenmöbel	des meubles de chêne, en chêne
Nußbaummöbel	des meubles de noyer, en noyer
Rosenholzmöbel	des meubles { de bois de rose / en bois de rose
Ahornmöbel	des meubles d'érable, en érable
Eschenmöbel	des meubles de frêne, en frêne
Birkenmöbel	des meubles de bouleau od. en b.
Tannenholzmöbel } Kienholzmöbel }	des meubles de sapin, en sapin
geschnitzte Möbel	des meubles sculptés.

B. Arten der Möbel.

I. Möbel in der Wohnstube. — Meubles du petit salon.

1) Schränke und Kommoden.

Ein Schrank	une armoire
ein Kleiderschrank	une garde-robe
	une armoire à habits[4]
ein Glasschrank	une armoire vitrée
ein Spiegelschrank	une armoire à glace[5]

[1] Ebenso: alte d. h. antiquarische Bücher = des livres d'occasion.

[2] Der Franzose hat noch den Ausdruck „meubles de rencontre", wofür wir kein schlagendes Wort haben; es sind Möbel, die man zufällig zu kaufen findet. z. B.: où avez-vous acheté ce sofa? Antwort: je l'ai eu de rencontre oder c'est une rencontre, wo haben Sie dies Sofa gekauft? Antwort: Es ist ein Gelegenheitskauf.

[3] Dies ist der stereotype Name des Möbels im Verkehr. — Der Baum heißt in der Botanik: le mahogon (nicht mahagon, wie im Deutschen).

[4] In vielen Häusern in Paris hat man wegen Raummangel keine Kleiderschränke wie bei uns, sondern dieselben sind in der Wand selbst angebracht resp. ausgemauert, heißen placard m., werden tapezirt und mit einem Kleiderriegel versehen. Der Kleiderriegel, le porte-manteau; der Knopf, der Pflock, woran man die Sachen hängt, la cheville.

[5] Siehe Spiegelthür, S. 128.

der Bücherschrank	la bibliothèque[1]
das Brett (im Bücherschrank)	le rayon[2]
der Sekretär	le secrétaire[3]
die Klappe	le tablier
das Fach	la case
die Schublade	le tiroir
der Geldschrank	le coffre-fort[4]
ein feuerfester Geldschrank	un coffre-fort incombustible (oder à l'épreuve du feu)
ein diebessicherer Geldschrank	un coffre-fort incrochetable
die Kommode mit 3 Schubkasten	la commode[5] à trois tiroirs etc.

2) Tische, Pult.

Der Tisch	la table[6]
ein-, zwei-, drei-, vierbeinig	à un pied, à deux, à trois, à quatre pieds
rund, viereckig	rond, e, carré, ée

---

[1] Bedeutet: 1) die Sammlung der Bücher; 2) der Bücherschrank; 3) die Bibliothek, d. h. das Haus, wo die Bücher aufbewahrt werden, z. B. die Universitätsbibliothek. Der Bibliothekar, le bibliothécaire.

[2] Bedeutet: 1) der Strahl, Lichtstrahl; 2) der Halbmesser, der Radius; 3) die Speiche im Rade; 4) das Querbret (in einem Schrank, Regal u. s. w.); 5) die Abtheilung in einem Geschäfte, z. B. in einem Schnittwaarengeschäft: rayon de blanc, Weißwaaren-Abtheilung — rayon de gants, Handschuh-Abtheilung u. s. w.; 6) Honigkuchen (Honigwabe), d. h. ein Stück Wachs aus dem Bienenstock, worin noch der Honig sitzt.

[3] Erstes e muet, zweites e = é fermé. Le secrétaire auch der Schreiber, der Beamte.

[4] Die Chatulle, die Cassette, la cassette.

[5] Kurze, offene o. — Adjectiv ebenso zu sprechen, commode, bequem. „Dieser Herr ist sehr bequem" heißt nicht: ce monsieur est très-commode. Im Sinn von bequem ist commode nur von Sachen gebräuchlich: un habit commode, cette voiture est commode, ce sofa est commode. Von Personen gebraucht heißt commode: verträglich, umgänglich; ce monsieur est commode heißt also: der Herr ist verträglich, es ist gut mit ihm umzugehen — ce monsieur n'est pas commode, c'est un homme qui n'est pas commode, es ist nicht gut mit ihm umzugehen. Unser deutsches „dieser Herr ist bequem" kann daher nicht heißen: ce monsieur est commode, sondern es wird wiedergegeben durch: ce monsieur aime ses aises (= liebt seine Bequemlichkeit).

[6] la table, heißt: 1) der Tisch, die Tafel; 2) die Tafel, d. h. die Kost: il a une bonne table, er führt einen guten Tisch — tenir table ouverte, offenen Tisch halten — donner la table à qn., jemand freie

ein Ausziehtisch	une table à rallonges [1]
ein Ausziehtisch mit einzulegenden Platten	une table à coulisses
1. der Tisch zieht sich nach beiden Seiten aus	la table se tire par les deux bouts
2. er zieht sich nach einer Seite aus	elle se tire par un bout
ein Tisch zum Zusammenklappen	une table pliante une table à volets
der Eßtisch	la table à manger [2]
der Spieltisch	la table à jeu
der Leuchtertisch	le guéridon
der Nähtisch	la table à ouvrage
der Arbeitstisch	le bureau
das Pult	le pupitre
das Stehpult	le pupitre à écrire debout.

3) Stuhl (Sessel), Bank, Sofa.

Der Stuhl	la chaise [3]
der Rohrstuhl	la chaise cannée [4]
der gepolsterte Stuhl	la chaise rembourrée [5]
der Sessel, der Lehnstuhl	le fauteuil [6]
der Lehnstuhl mit Rädern	le fauteuil à roulettes [7]
ein Lehnstuhl zum Zusammenklappen	un pliant
ein kleiner Sessel (ohne Lehne)	un tabouret

Kost geben — il a la table et le logement, (freie Station, siehe S. 120, Anm. 5) — la table d'hôte, die Wirthstafel; 3) die Tabelle, das Register, Verzeichniß, la table des matières, das Inhaltsverzeichniß.

[1] Kann man diesen Tisch ausziehen? peut-on allonger cette table?

[2] Will man den Eßtisch für Erwachsene bezeichnen, im Gegensatz zum Kindertisch, so heißt jener la grande table, und dieser la petite table — der Gesindetisch, la table des domestiques, la table de la cuisine.

[3] Bringen Sie dem Herrn einen Stuhl, *donnez* une chaise à monsieur — ein Sitz überhaupt, un siége.

[4] une chaise de paille ist ein Stuhl, dessen Sitz aus Stroh geflochten ist.

[5] Das Füllhaar, la bourre; das Werg, l'étoupe f.; die Wolle, la laine; das Pferdehaar, le crin; das Seegras, le varec (seltener le varech).

[6] Die Arme, les bras — sich in einem Lehnstuhl einrichten, sich's bequem machen, s'installer dans un fauteuil.

[7] un voltaire nennt der Franzose einen großen Lehnstuhl mit zurückgebogener Lehne; une bergère, einen bequemen, gepolsterten Lehnstuhl; un crapaud, einen niedrigen Lehnstuhl.

die Stuhllehne	le dos (de la chaise)[1], le dossier
sich anlehnen	s'appuyer, s'adosser
der Sitz des Stuhls	le siége
die Beine	les pieds m.
die Fußbank	le petit banc

das Sofa	le sofa
das Kanapee	le canapé[2]
das Kissen	le coussin[3]
das kleine Kissen	le coussinet[3]
die Quaste, die Trobbel	le gland.[4]

4) Spiegel, Gemälde.

Das Spiegelglas	la glace[5]
der Spiegel	la glace, le miroir[6]
der Pfeilerspiegel	le trumeau[7]
ein großer, beweglicher Toilettenspiegel	une psyché
ein kleiner Toilettenspiegel	une toilette
der Spiegelrahmen	le cadre de glace, de miroir[8]
die Einrahmung	l'encadrement m.
sich spiegeln sich im Spiegel betrachten	*a*) se regarder dans une glace, dans un miroir *b*) se mirer[9]

[1] Wie im Deutschen le dos (der Rücken) de l'homme, d'un couteau, d'un livre etc.

[2] Die verschiedenen Ausdrücke für Sofas sind schwer mit einem Worte wiederzugeben, wir haben ja bekanntlich die französischen Namen derselben adoptirt. Das Wörterbuch der Akademie sagt: 1) une causeuse ist ein Sofa für zwei Personen, Plaudersofa; 2) une chaise-longue eine Art Ruhebett, das nur an einem Ende eine Lehne hat; 3) une duchesse, ebenfalls eine Art Ruhebett, das an einer Seite eine Lehne hat; 4) un divan, eine Art Sofa ohne Lehne, so wie diejenigen, auf welche sich der türkische Staatsrath (Divan) setzt; daher der Name.

[3] Also zwei s — le cousin (ein s), der Vetter. Vergleiche über die Verkleinerungssilbe *et* S. 110, Anm. 4.

[4] Siehe S. 133, Anm. 6.

[5] Siehe S. 52, das Eis, la glace.

[6] La glace bezeichnet einen großen und auch einen kleinen Spiegel — miroir wird nur von kleinen Spiegeln und im bildlichen Sinn gebraucht. Wie im Deutschen bildlich: les yeux sont le miroir (hier nicht la glace) de l'âme. La glace heißt auch das Wagenfenster: baisser la glace, das Wagenfenster herunterlassen — lever la glace, hinaufziehen.

[7] Siehe S. 132, Anm. 4.

[8] Der Rahmen kann sein ovale, carré (ée), doré (ée), en bronze, en ébène (Ebenholz), en palissandre etc.

[9] le tain, der Spiegelbeleg — le teint, die Gesichtsfarbe — le

ein Gemälde, ein Bild	un tableau [1]
das Bild (d. h. das Porträt)	le portrait [2]
der Kupferstich	l'estampe f., la taille douce
der Stahlstich	la gravure sur acier
der Holzschnitt	la gravure sur bois
die Lithographie	la lithographie.

5) Verschiedenes.

Ein Wandgestell (für Nippsachen, Bücher u. s. w.)	une étagère
die Console	la console [3]
der Blumentisch	la jardinière [4]
ein Blumentopf	un pot de fleurs
begießen	arroser
die grüne Laube in der Stube	le cabinet de verdure [5]
der Vogelbauer von Eisendraht	la cage [6] de fil de fer
der Teppich (des Fußbodens)	le tapis
die Tischdecke	le tapis de table
eine wachsleinene Tischdecke	une toile cirée
der Thürvorhang	la portière. [7]

II. Möbel in der Schlafstube.

Das Bett	le lit [8]
das Bettgeräth, Bettzeug	la literie [9]

---

thym, Thymian — teint, gefärbt (alle Wörter dieselbe Aussprache) — étamer, den Spiegel belegen — enduire, überziehen, überkleben. Wie im Deutschen sagt man bildlich: la comédie est un miroir de nos mœurs.

[1] Die Luft auf einem Gemälde, les ciels m.

[2] Das Bild ist zum Sprechen ähnlich, c'est un portrait parlant.

[3] Kurzes, offenes o in sole = ßol (wie le sol, der Boden).

[4] Bekanntlich auch „die Gärtnerei" und die „Gärtnerin"; der Gärtner, le jardinier. Die Aufschrift auf einem Schild: „Gärtnerei von N." ist französisch: *N.-jardinier*; „Kunst- und Handelsgärtnerei": *N.-horticulteur-fleuriste.*

[5] Wie man sie z. B. oft von Epheu bildet.

[6] Welche andern Wörter auf age sind weiblich? (Plötz II, Lect. 29, 4).

[7] la portière heißt auch der Wagenschlag.

[8] Proverbe: Comme on fait son lit, on se couche, wie man sich bettet, so schläft man; wie man's treibt, so geht's.

[9] Aber la li*tière*, die Streu, die man im Stalle streut; être sur la litière, auf der Streu liegen, d. h. krank sein, zunächst von den Thieren gebraucht. Il objecta (warf ein) que tous ses chevaux de

das hölzerne Bettgestell	le bois de lit [1]
das eiserne Bettgestell	le lit de fer [1]
ein Bettgestell zum Zusammenklappen	un lit de sangles
der Bettgurt	la sangle
der Strohsack	la paillasse [2]
die Matratze	le matelas (s stumm)
eine Springfedermatratze	un sommier élastique
das Betttuch, das Laken	le drap
das Kopfkissen	l'oreiller m.
das Querkissen	le traversin
die wollene Decke	la couverture de laine
die Steppdecke	la courte-pointe
ein Federbett	un lit de plume, de duvet [3]
ein Unterbett	un plumon
ein Deckbett, ein Oberbett	un édredon [4], un duvet
ein Fußkissen	un couvre-pieds [5]
der Ueberzug (die Bettzieche)	la taie
die Bettvorhänge	les rideaux m.
der Betthimmel	le ciel de lit [6]
ein Bett mit Vorhängen	un lit à rideaux

---

voiture étaient sur la litière (in Roman d'un jeune homme pauvre von O. Feuillet). — Im weitern Sinn wird es aber auch von Personen gebraucht *a*) für bettlägerig sein: tous ses gens sont sur la litière; *b*) für unfähig sein zu arbeiten wegen zu großer Anstrengung oder wegen vorgerückten Alters, le voilà maintenant sur la litière; figürlich: faire litière de qch., etwas verschleudern, verschwenden: il a fait litière de sa fortune — ces fruits n'ont aucune valeur, nous en faisons litière. La litière bezeichnet auch eine von Pferden oder Mauleseln getragene Sänfte — eine von Männern getragene Sänfte ist une chaise oder une chaise à porteurs — der Träger, le porteur. Mit la litière verwechsele man nicht la *lai*tière = die Milchfrau.

[1] Warum sagt man nicht: *le lit de bois*, da man doch sagt: le lit de fer? — Le bois de lit ist der ältere Ausdruck, denn früher gab es keine eisernen Bettstellen; man sagte daher *le bois* de lit, um es zu unterscheiden von *le lit*, welches gewöhnlich das Bettgestell und die Matratzen, Decken u. s. w. in sich schließt.

[2] Siehe S. 107, *le* paillasse.

[3] le duvet, der Flaum.

[4] édredon entstanden aus dem deutschen Eiderdaun.

[5] Die Wärmflasche, der Bettwärmer, la bouillotte, la bassinoire; das Bett wärmen, bassiner le lit. Bouillottes nennt man auch die bleiernen, breiten, mit heißem Wasser gefüllten Röhren, die man im Winter in den Eisenbahnwagen zum Wärmen der Füße vorfindet.

[6] Mehrzahl: les ciels de lit (siehe auch S. 139, Anm. 1).

der Bettschirm	le paravent [1]
das Kopfende des Bettes	le chevet (du lit)
das Fußende des Bettes	le pied du lit
das Bett machen	faire le lit
ein Bett aufstellen	monter un lit
ein Bett einlegen	démonter un lit
das Bett überziehen	mettre *des draps blancs*
die Federn aufschütteln	*remuer* les plumes *secouer* le plumon
die Matratze umwenden	retourner le matelas
bettlägerig sein	être alité [2]
das Bett hüten	garder le lit [3]
die Hängematte	le hamac (sprich das c)
der Teppich vor dem Bett	la descente du lit
der Nachttisch	la table de nuit
die Nachtlampe	la veilleuse
die Wiege	le berceau [4]
ein Kind wiegen	bercer un enfant
die Wiegefrau das Wiegenlied der Schaukelstuhl [5]	la berceuse.

---

[1] Siehe S. 114, Anm. 7.
[2] Siehe S. 8 Nr. 14.
[3] Siehe S. 8, Nr. 15.
[4] Wie im Deutschen auch figürlich: Florence fut le berceau (die Wiege) de la peinture moderne; La Saxe fut le berceau du luthéranisme. Berceau heißt auch die „Gartenlaube“, d. h. 1) eine Laube, die man gewölbt in eine Hagenbuchenhecke z. B. einhaut; 2) eine gewölbte Laube aus Latten, Gitterwerk, welche man mit Jasmin, Geisblatt, Wein u. s. w. überwachsen läßt; je nachdem heißt sie dann berceau de jasmin, berceau de chèvre feuille, berceau de vigne etc. — une allée en berceau ist ein Laubengang, bei dem die Aeste der Bäume sich von selbst oben vereinigen, oder so gezogen werden, und auf diese Weise eine Laube, einen Laubengang bilden. — Neben berceau giebt es auch noch das Wort la tonnelle für Gartenlaube; siehe auch S. 139, die grüne Laube in der Stube.
[5] Die noch fehlenden Möbel der Schlafstube (Waschtisch u. s. w.) siehe im 13. Kapitel: Toilette.

Zehntes Kapitel. Vom Feuer.

Chapitre dixième. Du feu.[1]

I. Arten von Oefen. — Espèces de poêles[2] m.

Ein gußeiserner Ofen	un poêle de fonte
ein Mantelofen	un calorifère[3]

---

[1] Man merke folgende Wendungen mit feu. — Wie im Deutschen sind: 1) jouer avec le feu, mit dem Feuer spielen; 2) il prend facilement feu, er fängt leicht Feuer (figürlich); 3) un feu de paille, ein Strohfeuer (figürlich: schnell vorübergehender Eifer); 4) le feu lui sortit des yeux, das Feuer sprang, schoß ihm aus den Augen, seine Augen schossen Blitze = seine Augen funkelten, vor Zorn u. s. w.); 5) jeter feu et flamme, Feuer und Flamme speien (= sehr zornig sein), dagegen jeter son feu *a)* sich austoben (von der Jugend); *b)* seinen Zorn, seine Galle ausschütten; *c)* Anfangs große Hoffnung erwecken, die sich aber nicht realisiren; etwas im Anfang gut machen, dann schlecht; *d)* im figürlichen Sinn: sein Feuer, seine Kraft, seinen Geist, seinen Witz verbrauchen, z. B.: cet auteur a jeté son feu dans le 1er acte de sa tragédie; 6) jeter de l'huile sur (dans) le feu, Oel in's Feuer gießen: das hieße Oel in's Feuer gießen, ce *serait* jeter de l'huile sur (dans) le feu; 7) aller au feu, in's Feuer, d. h. in die Schlacht gehen; 8) il n'a pas encore vu le feu, er ist noch nicht im Feuer gewesen, hat noch kein Pulver gerochen; 9) aller au feu comme à la noce, ins Feuer gehen, als ob's zum Tanz ginge; 10) il se jetterait dans le feu pour lui, er ginge für ihn durch's Feuer; 11) cuire qch. à petit feu, etwas bei gelindem Feuer kochen; 12) mettre un pays à feu et à sang, ein Land mit Feuer und Schwert verwüsten. — Abweichend vom Deutschen sind: 13) j'en mettrais la main au feu, ich wollte darauf schwören, ich wollte Gift darauf nehmen — ebenso mit Verneinung je n'en mettrais pas la main au feu, ich möchte nicht darauf schwören, ich möchte kein Gift darauf nehmen; 14) n'avoir ni feu ni lieu, sehr arm, obdachlos sein; auch: ein Vagabondenleben führen; 15) employer le fer et le feu, die stärksten Mittel gebrauchen (figürlich); 16) faire feu qui dure, sparsam leben, sein Vermögen schonen (analog wird es dann auch von der Gesundheit gebraucht); der Ursprung dieser Redensart ist ein Vers in den „Plaideurs“ von Racine; 17) figürlich: faire mourir qn. à petit feu, jemand beständig quälen, Verdruß und Aerger bereiten, zu Tode martern (vergleiche Nr. 11).

[2] Oder poëles (mit Trema). Le poêle heißt auch: 1) das Bahrtuch, Leichentuch; 2) der Trauungsschleier (siehe S. 28, Anm. 4); — *la* poêle heißt die Pfanne (la poêle à frire, la queue (Griff) de la poêle) — tomber de la poêle dans la braise, aus dem Regen in die Traufe kommen — le poêlon, das Pfännchen (tiefer als la poêle, welche mehr flach ist) — le poêlon à colle, der Kleistertopf (z. B. des Buchbinders).

[3] Ist ein ziemlich großer runder Ofen, der gewöhnlich mehrere Zimmer heizt und daher z. B. viel in Badeanstalten gebraucht wird.

ein Fayenceofen	un poêle de fayence
ein Kachelofen	un poêle de construction. [1]

II. Theile des Ofens. — Les parties du poêle.

Der Feuerrost	la grille
der Aschenkasten	le cendrier
die Ofenthüre	la porte du poêle
die Röhre im Ofen (wo man etwas warm stellen kann)	le four [2]
die Röhre (durch welche der Rauch abzieht)	le tuyau
die Ofenklappe	la clef (ouvrir, fermer)
das Eisenblech	la tôle
der Schornstein	la cheminée [3]
der Rauchfangverbesserer	le fumiste [4]
der Ofensetzer	le poêlier
den Ofen setzen	*poser* le poêle
das Kamin	la cheminée
das Kamingesims	le manteau de la cheminée
die Garnitur des Kamingesims	la garniture de la cheminée. [5]

III. Das Ofengeräth. — Ustensiles m.

Die Feuerböcke	les chenêts m.
die Feuerzange	les pincettes f. [7]

---

[1] Die Kachel, le carreau.

[2] Auch der Backofen der Bäcker: il fait chaud ici comme dans un four, es ist hier eine wahre Backofenhitze — il fait noir ici comme dans un four, es ist hier stockfinster. Le fourneau 1) der Kochofen in der Küche; 2) der Ofen in einer Werkstatt.

[3] Sprich la chminée. Le ramoneur, der Schornsteinfeger — ramoner, fegen.

[4] Wenn der Ofen raucht, so schickt man zum *fumiste*, damit er nach der Ursache des Rauchens sieht und dieselbe beseitigt; er reinigt auch sonst den Ofen und besorgt alle nöthigen Reparaturen.

[5] Begreift alles in sich, was auf dem Kamin steht: Stutzuhr, Nippsachen u. s. w. In Paris sind bekanntlich meistens Kamine.

[6] Sprich chnè — sie befinden sich rechts und links im Kamin, um das Holz darauf zu legen, damit es leichter brennt.

[7] Meist in der Mehrzahl gebräuchlich, da sie aus zwei Theilen besteht, wie z. B. die Scheere.

die Schippe	la pelle [1]
der Feuerhaken	le tisonnier
der Blasebalg	le soufflet [2]
der Kohlenkasten	la caisse à charbon
der Besen	le balai [3]
der Ofenschirm	l'écran m. [4]
das Kamingitter / der Feuerschirm	le garde-feu [5]
das Aschenblech	le garde-cendres [6]
der Fußwärmer	la chaufferette. [7]

IV. Heizen, einheizen. **Chauffer.** [8]

1. Das Zimmer heizt sich gut — cette pièce (chambre) est facile à chauffer [9]

---

[1] remuer l'argent à la pelle, sehr reich sein, das Geld mit Scheffeln messen können.

[2] souffler 1) anblasen; 2) ausblasen; 3) einblasen (die Schüler blasen einander ein).

[3] Kehren, balayer; der Kehrer, le balayeur — donner un coup de balai, ein wenig kehren, leicht auskehren; donnez un coup de balai à cette chambre, kehren Sie ein bischen aus (d. h. nicht gründlich, sondern blos obenhin); ebenso je vais *donner un coup de brosse* à mes cheveux, ich will meine Haare ein wenig bürsten (darüber wegfahren mit der Bürste) u. s. w. — enlevez cela par le balai, fegen Sie das weg (mit dem Besen) — faire balai neuf, im Anfang viel Eifer zeigen. Proverbe: Il n'est rien de tel que balai neuf, neue Besen kehren gut.

[4] Soll gegen zu große Hitze schützen: écran monté sur un pied — écran qui se hausse et se baisse — écran qu'on tient à la main — il se mit devant moi pour me servir d'écran — mettez cela devant la cheminée en guise (anstatt, als) d'écran — écran nicht zu verwechseln mit écrin = Schmuckkästchen, Schmuck.

[5] Ist gewöhnlich ein enges Gitter, welches verhüten soll, daß die Funken ins Zimmer fliegen. Mehrzahl les gard*e*-fe*u*; — le garde-fou (mit ou), das Geländer, die Seitenlehne an Brücken, Quais, Terrassen u. s. w. Mehrzahl les gar*de*-fou*s* (siehe Plötz II, Lect. 30, 6).

[6] Ist das Blech, welches man vor das Kamin und vor den Ofen setzt, damit keine Asche auf die Dielen fällt (Plural: les garde-cendres). Die Asche, la cendre, wird aber meist im Plural gebraucht. — Aschenbrödel = Cendrillon.

[7] Ein an der Obenseite mit Löchern versehener eiserner oder thönerner Behälter, in welchen man Kohlen legt, um sich darauf die Füße zu wärmen.

[8] Die Heizung, le chauffage — il verra de quel bois je me chauffe, er soll sehen, mit wem er es zu thun hat — qu'il vienne encore se chauffer à mon four, der soll mir nur wiederkommen.

[9] Nicht wörtlich: se chauffe bien — se chauffer heißt: sich am Feuer wärmen (dies kann wohl der Mensch, aber nicht das Zimmer).

das Feuer	le feu
2. machen Sie Feuer, heizen Sie ein!	*a*) faites du feu *b*) allumez le poêle [1]
3. machen Sie ein tüchtiges (schönes) Feuer	faites un *bon* feu [2]
4. das Feuer knistert (prasselt), leuchtet, glänzt	le feu pétille, flamboie, brille
die Flamme	la flamme
der Funken	l'étincelle f.
5. brennt das Feuer?	le feu va-t-il? [3]
ja, es brennt — nein, es brennt nicht	oui, monsieur, il va (très-bien etc.) — non, il ne va pas
6. machen Sie, daß Ihr Feuer brennt	faites aller votre feu
das Feuer zurecht machen	arranger le feu
das Feuer schüren	attiser le feu
der Feuerbrand	le tison
die Kohlen aufrühren	remuer la braise [4]
7. der Ofen zieht nicht	*a*) le poêle ne tire pas *b*) le poêle n'a pas d'air
er raucht	il fume
der Rauch	la fumée [5]
der Ruß (im Ofen)	la suie. [6]

[1] *a*) ist das am meisten gebräuchliche. — *Faites feu* (ohne den Theilungsartikel du) = Feuer! lautet das Commando bei den Soldaten.

[2] au coin du feu figürlich = zu Hause, im engsten Familienkreise; auch am Kamin, z. B. Au coin du feu (Erzählung von Souvestre) — il n'a jamais quitté le coin de son feu, er ist niemals hinterm Ofen hervorgekommen — ne bouger du coin du feu, stets hinterm Ofen hocken; Proverbe: ein gebranntes Kind scheut das Feuer, chat échaudé (verbrüht) craint l'eau froide.

[3] aller ist hier der gebräuchliche Ausdruck. Ebenso gebraucht man aller bei la fontaine va, die Fontaine ist im Gange, springt — la montre va, die Uhr geht — la machine va, die Maschine arbeitet — le pouls va, der Puls schlägt u. s. w. alles Bewegungen auf der Stelle (siehe auch S. 131, Nr. 1); sonst heißt brennen brûler. — Aehnlich wie im Deutschen beim Kinderspiel sagt man vous brûlez (es brennt), wenn man etwas Verstecktes sucht und nahe dabei ist.

[4] la braise sind die glühenden, die brennenden Kohlen; figürlich: je suis sur la braise, ich sitze wie auf glühenden Kohlen. Siehe Proverbe S. 35, Anm. 3.

[5] il n'y a point de feu sans fumée, keine Ursache ohne Wirkung, an jedem Gerücht ist etwas Wahres — il vend de la fumée, er ist ein Aufschneider — il est ennuyeux comme la fumée, er ist gräßlich langweilig.

[6] Siehe S. 152, Anm. 5.

V. Brennmaterialien.	Combustibles m.[1]
Das Brennholz	le bois à brûler
	le bois de chauffage
ein Scheit	une bûche
der Holzschuppen	le bûcher
der Holzhauer (im Wald)	le bûcheron
einen Baum fällen	abattre un arbre
eine Fuhre Holz	une voie de bois
weiches Holz	du bois blanc[2]
hartes Holz	du bois dur[2]
Kienholz	du bois résineux
das Holz spalten	fendre le bois[3]
der Holzhacker	le scieur
die Säge	la scie
sägen	scier
die Sägespäne	la sciure[4]
der Sägebock	le chevalet[5]
das Beil	la hache
die Axt	la cognée[6]
der eiserne Keil	le coin de fer
der hölzerne Keil	le coin de bois
Steinkohlen	de la houille[7]
	du charbon de terre[7]
Braunkohlen	de la houille brune
Preßkohlen	des briquettes f. (de houille)
Coaks	du coke[8]
der Torf	la tourbe
Torf stechen	*extraire* de la tourbe

[1] Nicht zu verwechseln mit comestibles m., Eßwaaren, Delikatessen.

[2] Tannen, Fichten, Kiefern, Pappeln geben du bois blanc; Eichen, Buchen geben du bois dur.

[3] la fente, die Spalte.

[4] Die Hobelspäne, les copeaux m.

[5] Heißt auch die Staffelei z. B. des Malers, ferner die Staffelei, auf welche die schwarze Tafel in Schulen gestellt wird.

[6] jeter *le* manche après la cognée, die Flinte ins Korn werfen (*le* manche, der Stil, Griff am Beil, Hammer u. s. w. — *la* manche, der Aermel).

[7] Stets in der Einzahl gebraucht.

[8] Hat offenes, kurzes o, also wie le coq, der Hahn, zu sprechen

der Lohkuchen	la motte [1]
die Holzkohlen	le charbon de bois
der Köhler / der Kohlenbrenner	le charbonnier [2]
Kohlen brennen	faire du charbon
der Meiler	le fourneau. [3]

VI. Das Feuer (die Feuersbrunst). — Le feu, l'incendie m.[4]

Feuer anlegen	mettre le feu à une maison
1. es ist Feuer ausgebrochen bei unserm Nachbar	le feu a pris à la maison de notre voisin
2. heute früh ist Feuer gewesen	ce matin il y a eu un feu, un incendie
der Feuerlärm	le cri *au* feu
Feuerlärm blasen, läuten	sonner *au* feu [5]
Feuer! Feuer!	*au* feu! *au* feu!
Wo brennt's?	où est le feu? [6]
das Feuer melden	annoncer l'incendie
die Feuerwache	le poste (de l'incendie)
die Feuerwehr	le corps des pompiers
der Feuerwehrmann	le pompier
der Spritzenmeister / der Oberfeuerwehrmann	le maître-pompier
die Feuerspritze	la pompe à incendie
der Schlauch	le tuyau
der Rettungsapparat	l'appareil (m.) de sauvetage
eine Kette bilden	faire la chaîne
das Feuer löschen	éteindre le feu [7]

---

[1] Die Lohe, le tan; gerben, tanner; der Gerber, le tanneur.

[2] Proverbe: Charbonnier est maître chez lui, Jeder ist Herr in seinem Hause.

[3] Siehe S. 143, Anm. 2.

[4] le feu ist ein kleiner Brand, z. B. Schornsteinbrand — l'incendie ist ein größerer Brand — incendier, einäschern — Feuerversicherungsgesellschaft siehe S. 41, Anm. 3.

[5] Also: on sonne au feu (bei kleinem Feuer) — on sonne à l'incendie (bei großem Brand).

[6] Figürlich sagen wir: Wo brennts? wenn man sehr geschäftig hin- und hereilt. Dies kann man wiedergeben durch: la foire est-elle sur le pont?

[7] Der Schüler unterscheide genau: 1) éteindre, auslöschen —

spritzen	faire jouer les pompes
die Feuersäulen	les tourbillons m. de feu
	les colonnes f. de feu
die Rauchsäulen	le tourbillons de fumée.[1]

Elftes Kapitel. — Chapitre onzième.

Beleuchtung. — Eclairage m.

A.

Die Lampe. — La lampe.[2]

I. Arten von Lampen. — Espèces de lampes.

1. Eine Astrallampe	une lampe astrale
2. eine Petroleumlampe	une lampe à pétrole[3]
3. eine Gaslampe	une lampe à gaz[4]
4. eine Hängelampe (an der Decke hängend)	une lampe à suspension, oder une suspension

---

étendre, ausstrecken, ausbreiten und atteindre, erreichen: 2) attendre, warten und entendre, hören.

[1] Schließlich sei eine Uebersicht hinzugefügt von den hauptsächlichsten Bedeutungen des Wortes feu. Es heißt: 1) Feuer, faire du feu, éteindre le feu (das Feuerwerk, le feu d'artifice); 2) die Feuersbrunst (siehe S. 147); 3) Feuertod, Feuerstrafe, le sorcier fut condamné au feu; 4) große Hitze, Glut, les feux de l'été, le feux du soleil — in dieser Bedeutung stets Plural; 5) Licht, les feux du firmament: mettre des feux sur un vaisseau; Glanz, le feu d'un diamant, le feu du regard; 6) figürlich Glut, le feu de la jeunesse (siehe S. 142, Anm. 1, Nr. 5a), (vergl. Nr. 4 oben); leidenschaftlicher Zorn (siehe S. 142, Anm. 1, Nr. 5b); Kraft, Geist (siehe S. 142, Anm. 1, Nr. 5d); 7) in der Chirurgie: Brennen, Brennmittel — le bouton de fer, das Brenneisen — employer le fer et le feu, brennen und schneiden, die stärksten Mittel anwenden; sodann auch figürlich siehe S. 142, Anm. 1, Nr. 15; 8) im Kriegswesen: *a*) das Feuer, Schießen, faire feu; *b*) Schlacht, siehe S. 142, Anm. 1, Nr. 7, 8 und 9.

[2] Ce travail sent la lampe = man merkt beim Lesen dieser Arbeit, welche Mühe sie gekostet hat; il ne faut pas mettre la lampe sous le boisseau, man muß das Licht nicht unter den Scheffel stellen — familiär: il n'y a plus d'huile dans la lampe, es ist kein Oel mehr auf seiner Lampe, d. h. er wird bald sterben.

[3] Offenes, kurzes o wie in Espagnol, école etc.

[4] Kurzes a, das z wie weiches s: gäse.

5. eine Spirituslampe	une lampe à l'esprit de vin
6. eine Oellampe	une lampe à huile
7. eine Studirlampe (Schiebelampe)	une lampe à tringle
8. eine Sicherheitslampe (der Bergleute)	une lampe de mineur, oder de sûreté
9. eine Sparlampe	une lampe économique[1]
10. eine Handlampe	une lampe portative
11. eine Nachtlampe	une veilleuse
12. eine Argand'sche Lampe	une lampe d'Argand
13. eine Armlampe	une lampe à plusieurs bras
14. die ewige Lampe (in der katholischen Kirche)	la lampe éternelle, oder la lampe d'église
15. eine antike Lampe	une lampe à l'antique
16. eine broncene Lampe	une lampe de bronze
17. eine Lampe von Kupfer	une lampe de cuivre
18. eine Lampe von Silber	une lampe d'argent
19. eine Lampe von Glas	une lampe de verre
20. eine Lampe von Kristal	une lampe de cristal.

II. Theile der Lampe. — Parties de la Lampe.

Der Fuß	le pied
der Oelbehälter	le réservoir
der Brenner	le bec[2]
der Docht	la mèche[3]
der Cylinder	le verre de lampe[4]
die Glocke	le globe[5]
der Lampenschirm	l'abat-jour m.[6]
der Lichtschirm	l'écran m.[7]

[1] Zwei kurze, offene o und nicht etwa geschlossen.

[2] le bec auch: 1) der Schnabel der Vögel (familiär des Menschen; béjaune, Gelbschnabel); 2) Spitze der Feder — avoir bec et ongles (siehe S. 11, Buchst. s.)

[3] la mèche est charbonnée, der Docht ist verkohlt — la mèche, die Lunte; éventer la mèche, découvrir la mèche, Lunte riechen, den Braten riechen, — une mèche de cheveux, ein Haarbüschel.

[4] Und nicht le cylindre.

[5] Ein offenes, kurzes o wie in la robe etc.

[6] jour bedeutet hier Licht; abat von abattre, niederwerfen — l'abat-jour also Vorrichtung, die das Licht nach unten wirft.

[7] vergleiche auch S. 144, Ofenschirm und Feuerschirm.

III. Redensarten.	Phrases.
Die Lampe reinigen	nettoyer la lampe
die Lampe anzünden	allumer la lampe
die Lampe hinaufschrauben	monter la lampe
die Lampe herunterschrauben	baisser la lampe
die Lampe auslöschen	éteindre la lampe
die Lampe ausblasen	souffler la lampe
die Lampe raucht	la lampe fume (fumer)
die Lampe blakt	la lampe file (filer)
die Lampe blendet	la lampe éblouit (éblouir)
den Docht beschneiden	couper la mèche
1. die Lampe erleuchtet das Zimmer	la lampe éclaire la chambre[1]
2. die Lampe brennt zu schwach, schrauben Sie sie höher	la lumière (de la lampe) est trop faible, montez-la (oder montez la mèche)
3. das Licht ist zu grell, schrauben Sie sie herunter	la lumière est trop forte (oder il y a trop de lumière), baissez la lampe (oder baissez la mèche)
4. gießen Sie Oel (Petroleum, Spiritus) auf die Lampe[2]	mettez de l'huile f. (du pétrole, de l'esprit de vin) *dans* la lampe
5. Sie sitzen sich da im Lichte	vous avez là un faux jour (auch vous êtes contre votre jour)
6. Sie stehen mir im Licht	vous êtes devant mon jour
7. Sie stellen sich mir in's Licht	vous vous mettez devant mon jour
8. gehen Sie mir aus dem Licht	ôtez-vous de mon jour[3]

---

[1] éclairez monsieur, leuchten Sie dem Herrn (sagt man zum Bedienten, wenn er jemand leuchten soll).

[2] Das hieße Oel ins Feuer gießen, siehe S. 142, Anm. 1, Nr. 6.

[3] Man merke noch folgende Wendungen, wo jour für Licht gebraucht wird:

a) Tageslicht überhaupt: voir le jour, das Licht erblicken (= geboren werden) und auch figürlich wenn man Sachen, die lange versteckt waren, wieder ans Tageslicht bringt: il y a bien des années que ce meuble n'a vu le jour; ferner figürlich in mettre une chose au jour, eine Sache (ein

9. können Sie sehen?	voyez-vous?[1]
10. ich kann sehen	je vois bien (mal)[1]
	je vois clair[1]
ich kann nicht sehen	je ne vois pas.[1]

B.

Der Leuchter. — Le chandelier.

Der Fuß	le pied
der Schaft	la tige
der Leuchtereinsatz (Dille)	la bobèche
der Leuchterknecht (mit Spitze)	le brûle-tout
die Lichtscheere	les mouchettes f.[2]
die Lichtscheerenschale	le porte-mouchettes
das Löschhorn, das Löschhütchen	l'éteignoir m.

Verbrechen z. B.) ans Licht bringen. Ebenso sagt man figürlich: Cet homme craint le jour, fürchtet bekannt zu werden;

b) Tageslicht in Bezug auf die Gemälde u. s. w. Ce tableau devrait être placé dans un autre jour — ce tableau a un mauvais jour, un faux jour — cette statue est dans un jour qui en fait ressortir toutes les beautés — il faut mettre ce tableau dans son jour — cette étoffe n'est pas dans son jour. — Ebenso im figürlichen: mettre une chose, une pensée dans son jour, in das richtige Licht setzen — mettre, présenter une chose sous un faux jour, in einem falschen Licht darstellen, sous un jour avantageux, favorable, in einem günstigen Lichte darstellen;

c) Tageslicht in Bezug auf die Malerei selbst, also das auf dem Bilde dargestellte Licht: dans ce tableau le jour vient d'en haut', le jour vient d'en bas, vient du côté droit etc.; besonders auch im Plural: observer bien les jours et les ombres — les jours sont bien entendus et bien ménagés dans ce tableau (= das Licht, die lichten Stellen) — jours de reflet (Wiederschein).

d) le demi-jour, das Zwielicht — entre chien et loup, in der Dämmerung.

[1] Ueberall findet man in den Lehrbüchern: *y pouvez-vous* voir? Antwort: *on y voit* clair etc. ohne jede Bemerkung; man sollte daher meinen, es sei gar keine andere, mehr wörtliche Wendung möglich. — Können Sie sehen? ist sehr gut und besser durch voyez-vous? wiedergegeben als durch pouvez-vous voir? und statt on y voit clair, sagt der Schüler sehr gut je vois, je vois encore (je ne vois pas etc.).

[2] Nur in der Mehrzahl gebräuchlich, wie ja auch les ciseaux, die Scheere; les lunettes, die Brille (vergleiche dazu Plötz II, Lect. 30, Nr. 7).

der Handleuchter	le bougeoir
der große Leuchter	le flambeau
der Armleuchter .	le candélabre [1]
der Kronleuchter	le lustre

---

das Licht (sowohl Wachslicht als Stearinlicht)	la bougie [2]
das Wachs	la cire [3]
das Stearin	la stéarine
das Talglicht	la chandelle [4]
der Talg	le suif [5]
der Lichtstumpf	le lumignon
die Schnuppe am Licht	le moucheron
die abgeputzte Schnuppe	la mouchure
das Licht putzen	moucher la bougie [6]
der Dieb, Räuber (am Licht)	le voleur, le moucheron [7]
das Licht fließt	la bougie, la chandelle coule

Die Fackel	la torche, le flambeau
ein Fackelzug	une retraite (oder promenade) aux flambeaux.

---

[1] Ein an der Wand befestigter Armleuchter, wie man deren in Restaurants, Sälen u. s. w. hat, heißt un applique.

[2] Das heißt das Licht, welches man anbrennen will. — Das Licht d. h. die Flamme, ist la lumière. Daraus geht von selbst hervor, daß es falsch ist, zu sagen allumez la lumière (die Flamme kann ich nicht anzünden), also stets: allumez la bougie, (ou) la chandelle, (ou) la lampe etc. = Zünden Sie das Licht an. — Bringen Sie Licht, apportez *de la* lumière; dagegen bringen Sie das Licht, apportez la bougie, die Lampe, la lampe etc. Für auslöschen sagt man beides: éteigner la lumière oder la bougie (la lampe).

[3] la cire auch der Siegellack, denn die Nebenbestimmung à cacheter oder d'Espagne läßt man gewöhnlich weg.

[4] brûler la chandelle par les deux bouts, sich mit Gewalt ruiniren.

[5] le juif, der Jude, la suie, der Ruß im Ofen — drei Wörter, welche der Anfänger leicht verwechselt oder schlecht spricht, namentlich le suif und le juif.

[6] se moucher, sich die Nase schnauben — le mouchoir, das Taschentuch.

[7] d. h. die Schnuppe, die an der Seite des Lichtes brennt und dadurch dasselbe fließen macht.

C.

Das Gas.	Le gaz.[1]
Die Gasbeleuchtung	l'éclairage (m.) au gaz[2]
Berlin wird mit Gas erleuchtet	Berlin est éclairé[3] au gaz
der Brenner	le bec[4]
die Straßenlaterne	le réverbère[5]
der Laternenpfahl	le poteau[6]
der Laternenanzünder	l'allumeur m.
die Gasanstalt	l'usine à gaz f.
der Gasbehälter	le gazomètre, le réservoir
die Gasröhren	les tuyaux (à gaz) m.
legen (die Röhren)	poser (les tuyaux)[7]
die Gasuhr	le compteur
die Gasuhr einrichten	établir le compteur[8]
der Hahn	le robinet
aufdrehen, öffnen	ouvrir (auch lâcher) le robinet
zudrehen, zumachen	fermer le robinet.

[1] Kurzes a, aber la gâze, die Gaze: 1) langes a; 2) weiblich; 3) mit e geschrieben.

[2] Die Oelbeleuchtung, l'éclairage à l'huile.

[3] éclairé männlich, siehe Plötz II, Lect. 29, 2; vergleiche dazu Bertram: Beiträge zur Feststellung des gegenwärtigen französischen Sprachgebrauchs, in Herrig's Archiv. Band XLVII, 1. und 2. Heft, S. 24 fg.

[4] Heißt sodann auch die Gasflamme. „Wie viel Gasflammen soll ich anbrennen?" combien de becs faut-il allumer? (siehe S. 149, Anm. 2).

[5] Man beachte das é fermé in der ersten Silbe ré und nicht *re*verbère, wie der Schüler gerne spricht. — Die Laterne überhaupt = la *lan*terne (ant abweichend vom Deutschen, das kein n hat).

[6] un poteau indicateur, ein Wegweiser.

[7] Siehe poser le poêle S. 143.

[8] „Habt Ihr Gaseinrichtung in Eurem Haus?" = votre maison est-elle éclairée au gaz?

Zwölftes Kapitel. / Chapitre douzième.

Schlafengehen. Aufstehen. / Se coucher. Se lever.

I. Schlafengehen. / Se coucher.

Zu Bett gehen	se coucher, se mettre au lit
1. es ist Schlafenszeit	il est l'heure de se coucher [1]
2. ich werde zu Bett gehen	je vais me coucher
schlafen	coucher, dormir [2]
einschlafen	s'endormir
wieder einschlafen	se rendormir
einschläfern (das Kind) / einwiegen	endormir (un enfant) [3]
einlullen (ein Kind)	assoupir (un enfant) [3]
einschlummern	s'assoupir
schlummern	sommeiller [4]
schnarchen	ronfler

[1] So sagt man, wenn die Zeit, die Stunde da ist, wo man sich regelmäßig schlafen legt; dagegen il est temps de se coucher = es ist Zeit zum Schlafengehen (bezeichnet keine bestimmte Stunde).

[2] Ueber den Unterschied zwischen coucher und dormir siehe S. 124, Anm. 3. Se coucher sich schlafen legen, zu Bett gehen — auch sich hinlegen von Thieren couche-toi, (kusch dich!) — coucher, ohne Fürwort, kann verbe actif und verbe neutre sein; verbe actif = 1) zu Bett bringen z. B.: couchez les enfants, bringen Sie die Kinder zu Bett; 2) niederlegen, niederstrecken, coucher par terre; 3) coucher qn. en joue, auf jemand zielen (mit dem Gewehr); auch figürlich = jemand unverwandt ansehen; verbe neutre = schlafen; coucher sur la terre, auf der Erde schlafen, liegen; coucher à la belle étoile, unter freiem Himmel schlafen — coucher wird auch substantivisch gebraucht und heißt dann: 1) das Zubettgehen (le vin du coucher, Schlaftrunk); 2) das Nachtlager; 3) Untergang (der Gestirne), (le coucher du soleil); im weitern Sinn von Gemälden: c'est un très-beau coucher de soleil. — Gegensatz: le lever du soleil, der Aufgang der Sonne.

[3] Die Mutter schläfert ihr Kind ein, la mère endort son enfant, singt ihr Kind in Schlaf, la mère endort son enfant en chantant — bei dieser Musik schläft man ein, cette musique vous endort — das schläfert ein, cela endort, cela assoupit.

[4] Unser „Dusseln" ist roupiller: j'ai roupillé un peu. In feiner Gesellschaft wird man natürlich einen solchen Ausdruck vermeiden, ebenso wie man dies im Deutschen nicht sagen wird; doch muß man derlei Ausdrücke kennen, und deshalb steht er hier, um so mehr, da man ihn in kaum einem Lehrbuch findet.

der Schläfer	le dormeur
die Schläferin	la dormeuse
der Schlaf	le sommeil, *le* somme [1]
3. ich bin schläfrig	j'ai sommeil
4. die Augen fallen mir zu	mes yeux se ferment
5. ich falle um vor Schlaf	je tombe de sommeil [2]
6. ich möchte ein Schläfchen machen	je voudrais faire un petit somme
sein Mittagsschläfchen halten	faire sa méridienne, sa sieste

---

7. ich schlafe fest, ich habe einen festen Schlaf	je dors d'un profond sommeil, j'ai le sommeil lourd
8. ich schlafe leicht, habe einen leichten Schlaf	je dors d'un léger sommeil, j'ai le sommeil léger
9. ich habe einen sanften, ruhigen Schlaf	je dors d'un bon sommeil
10. ich habe einen bleiernen Schlaf	j'ai un sommeil de plomb
11. ich kann nicht mehr schlafen	je perds le sommeil [3] je ne dors plus
die Schlaflosigkeit	l'insomnie f. (spr. -ßö-mnī)
12. ich leide an Schlaflosigkeit	j'ai des insomnies
13. das läßt mich nicht schlafen	cela m'empêche de dormir

---

14. ich habe die ganze Nacht kein Auge zugethan	je n'ai pas fermé l'œil de toute la nuit
15. ich habe die ganze Nacht nicht geschlafen	je n'ai pas dormi *de* toute la nuit [4]
16. ich habe nicht die ganze Nacht geschlafen	je n'ai pas dormi *toute* la nuit [4]

[1] Aber *la* somme, die Summe. Eine Zusammenstellung von grammatischen und etymologischen Synonymen findet man in „Studium und Unterricht des Französischen" von Breitinger (Zürich; Schultheß).

[2] Dem kommt das Glück im Schlaf, der Herr gibts den Seinen im Schlaf, la fortune lui vient en dormant — qui dort dîne, wer schläft, den hungert nicht.

[3] je perds le sommeil, d. h. ich kann regelmäßig nicht schlafen, entspricht also dem j'ai des insomnies Nr. 12. Zuweilen gebraucht man dafür auch: je ne peux plus dormir, doch kann dies auch noch bedeuten: ich kann jetzt, in diesem Augenblick nicht mehr schlafen.

[4] Nr. 15 heißt: ich habe gar nicht geschlafen; Nr. 16 heißt: ich habe blos einen Theil der Nacht geschlafen; dieser Unterschied wird im Deutschen durch die verschiedene Stellung des „nicht" und durch di

17. ich habe diese Nacht ohne Schlaf zugebracht	j'ai passé oder été cette nuit sans dormir
18. ich habe eine schlaflose Nacht gehabt	j'ai passé (eu) une nuit blanche
19. ich habe eine schlechte Nacht gehabt	j'ai passé (eu) une mauvaise nuit
20. ich habe eine unruhige Nacht gehabt	j'ai eu une nuit agitée
21. ich war die ganze Nacht auf den Beinen	j'ai été sur pied (oder debout) toute la nuit[1]
22. ich habe ebenso wenig geschlafen wie Sie	je n'ai pas plus dormi que vous
23. ich bin aus dem Schlaf aufgefahren	je me suis réveillé en sursaut
im Stehen schlafen	dormir debout[2]
bis in den hellen, lichten Tag hinein schlafen	dormir la grasse matinée
24. ich habe in einem Zug (in einer Tour) fortgeschlafen	*a*) je n'ai fait qu'un somme *b*) j'ai fait la nuit tout d'un somme
25. er schläft wie eine Ratte	il dort comme une marmotte[3] (Murmelthier)
— wie ein Todter	— comme un sabot[4]
26. er schläft mit offenen Augen wie ein Hase	il dort les yeux ouverts[5]
ausschlafen[6]	dormir assez, à son aise, suffisamment

Betonung wiedergegeben; im Französischen haben wir bei Nr. 15 das „de“ = während; bei Nr. 16 jedoch nicht. — Man vergleiche *de* nuit bei Nacht, in der Nacht u. s. w.: je n'ai rien mangé *de* toute la journée.

[1] Man vergleiche S. 26, Anm. 2 — der Nachtwandler, der Hellseher, der Mondsüchtige, le somnambule; ebenso la somnambule, sprich: some-nan-bule.

[2] c'est un conte à dormir debout, das ist eine zum Einschlafen langweilige Geschichte.

[3] d. h. lange. Das Murmelthier hält ja bekanntlich einen Winterschlaf.

[4] le sabot, der Kreisel — wenn er sich dreht, glaubt man fast, er stehe fest, mache keine Bewegung — dormir comme un sabot = ruhig schlafen, ohne Bewegung, entspricht daher unserm: er schläft wie ein Todter.

[5] il ne dort que d'un œil, er ist sehr wachsam, sehr mißtrauisch, aber il dort sur les deux oreilles, er glaubt sich in voller Sicherheit, er ist in Sicherheit gewiegt.

[6] „Ausschlafen“ sowohl, wie „verschlafen“ sind beide schwer wiederzu-

27. haben Sie ausgeschlafen? — avez-vous assez dormi? avez-vous fini de dormir?
sich verschlafen — dormir trop longtemps
28. ich habe mich verschlafen — j'ai dormi trop longtemps
eine Sache verschlafen — manquer une chose à dormir, à force de dormir

---

der Traum — le rêve, le songe[1]
träumen — a) rêver, songer[2]
b) faire un rêve, faire un songe (auch avoir un rêve, avoir un songe)
der Träumer — le songeur, le songe-creux.[3]

II. Aufstehen. — Se lever.

Wachen — veiller[4]
aufwachen — s'éveiller, se réveiller[5]

---

geben; ein einzelnes Wort dafür hat die französische Sprache nicht, man muß zur Umschreibung seine Zuflucht nehmen.

[1] le rêve ist unbestimmter, vergißt sich leichter, hört mit dem Schlafe auf; le songe hinterläßt einen tiefern, länger dauernden Eindruck; daher heißt es in der Bibel: Pharaon eut deux *songes*. — Träume auslegen, expliquer, interpréter les songes. — Im gewöhnlichen Leben beachtet man den Unterschied nicht und gebraucht daher gewöhnlich le rêve; — le songe ist das Wort des style soutenu. — Man merke: tous songes sont mensonges, Träume sind Schäume — la vie n'est qu'un songe, das Leben ist nur ein Traum — faire de beaux songes, sich eitlen Hoffnungen hingeben — c'était un beau rêve que j'avais formé, es war ein schöner Traum (figürlich) = ich hatte es mir so schön gedacht — j'ai fait un beau rêve, es war ein schöner Traum (figürlich) = mein Glück war nur ein schöner Traum.

[2] rêver auch wie im Deutschen = grübeln, dahinträumen, brüten: vous voilà bien rêveur, (bien rêveuse), Sie sind ja ganz in Gedanken! — songer heißt bekanntlich auch denken, bedenken, überlegen: cela donne à songer, das gibt Einem zu denken — songez à votre âge, bedenken Sie Ihr Alter — songez-y, überlegen Sie sich das — y songez-vous? (ebenso = y pensez-vous) wo denken Sie hin? u. s. w.

[3] le songeur bedeutet jemand, der Träume hat und sie erzählt; fast ausschließlich gebraucht von Joseph: „voilà notre songeur" sagen seine Brüder, als sie ihn kommen sehen — le songe-creux = hohler Kopf; il se donne pour un grand penseur, mais ce n'est qu'un songe-creux. Früher war es auch noch gebräuchlich für „Duckmäuser", heute entspricht dem vielleicht un songe-malice, auch = Schadenfroh.

[4] la veille, die Nachtwache, der Vorabend (siehe S. 102, Anm. 4).

[5] le réveil-matin (siehe S. 60).

jemand aufwecken	éveiller q.
aufstehen	se lever [1]
1. ich bin eben erst aufgestanden	a) je viens de me lever
	b) je ne fais que de me lever [2]
aus dem Bett springen	sauter à bas de son lit
bei Tagesanbruch	à la pointe du jour. [3]

Dreizehntes Kapitel. — Chapitre treizième.

Toilette. — La toilette. [4]

I. Sich waschen. — Se laver. [5]

Der Waschtisch	le lavabo
das Waschbecken	la cuvette
die Wasserflasche	la carafe
das Wasser	l'eau f. [6]

---

[1] vous ne vous êtes pas levé assez-matin = da müssen Sie früher aufstehen (wenn Sie mich anführen, fangen wollen, figürlich).

[2] Familiär: il est jour chez lui, er ist aufgestanden, d. h. er ist zu sprechen; il n'est pas encore jour chez lui, er ist noch nicht aufgestanden.

[3] Morgenstunde hat Gold im Munde, l'aurore est l'amie des Muses.

[4] la toilette heißt: 1) das Putztischtuch, das man auf den Tisch legt; 2) das Putztischgeräth (Schachteln, Fläschchen u. s. w.), nécessaire de toilette, Toilettenbesteck, nécessaire de toilette, Reisetoilette; 3) der Putztisch selbst; 4) der Anzug, die Kleidung, der Putz, être en grande toilette, in vollem Putz; 5) das Anziehen selbst: faire sa toilette, sich anziehen — une toilette soignée, recherchée — être longtemps à sa toilette — la toilette de cet homme n'est pas longue — elle aime la toilette; elle dépense beaucoup pour sa toilette etc. — faire la toilette d'un condamné (die Haare eines Verurtheilten schneiden); 6) das Einschlagetuch (zum Einschlagen der fortzutragenden Waare), womit die Tuchhändler ihre Waaren einschlagen, der Schneider die Kleider, die er seinem Kunden bringen will.

[5] je m'en lave les mains, ich wasche meine Hände in Unschuld — laver la tête à qn., jemand den Kopf waschen (= den Text lesen) — une main lave l'autre, eine Hand wäscht die andere.

[6] Die Wasserflasche mit Wasser füllen, remplir la carafe *d'*eau und nicht *avec de* l'eau (siehe Plötz, Syntax C. III, Nr. 9.

kaltes Wasser	de l'eau froide
warmes, heißes Wasser	de l'eau chaude
lauwarmes Wasser	de l'eau tiède
abgeschrecktes Wasser	de l'eau dégourdie[1]
die Seife	la savon
die Seifenschale	la boîte à savonnette
ein Schwamm	une éponge
das Handtuch	la serviette[2]
sich das Gesicht waschen	se laver la figure
	se débarbouiller[3]
abtrocknen	essuyer
sich abtrocknen	s'essuyer.[4]

II. Zähne und Nägel. — Dents (f.) et ongles (m.).

Sich die Zähne putzen	se nettoyer (se brosser) les dents
die Zahnbürste	la brosse à dents
das Zahnpulver	la poudre-dentifrice
die Zahnpasta	le savon dentifrice
sich die Zähne reinigen	se curer les dents
der Zahnstocher	le cure-dent[5]
sich den Mund ausspülen	se rincer la bouche
sich gurgeln	se gargariser
der Ohrlöffel	le cure-oreille[5]

---

sich die Nägel reinigen	se faire les ongles
sich die Nägel beschneiden	se couper les ongles
	se rogner les ongles[6]
die Nagelbürste	la brosse à ongles
die Nagelscheere	les ciseaux pour les ongles
die Nagelfeile	la lime pour les ongles
an den Nägeln kauen	se ronger les ongles.[7]

---

[1] de l'eau vive, Quellwasser, hartes Wasser — de l'eau douce, weiches Wasser — die Wasserleitung, la conduite d'eau — le robinet, der Hahn (ouvrir, fermer).

[2] la serviette heißt auch die Mappe der Advokaten und Geschäftsleute — ein Küchenhandtuch, un essuie-mains — ein Abwischlappen, un torchon.

[3] se débarbouiller in der Umgangssprache sehr gebräuchlich.

[4] Regel über Orthographie? (Plötz II, Lect. 4).

[5] Mehrzahl cure-dents, cure-oreilles; cure-dents hat auch im Singular zuweilen s.

[6] Man unterscheide wohl rogner und ronger.

[7] faire rubis sur l'ongle, die Nagelprobe machen, d. h. bis auf

III. Sich rasiren.	Se raser. Se faire la barbe.
1. Ich rasire mich selbst	je me rase moi-même je fais ma barbe moi-même
2. ich lasse mich rasiren	je me fais raser je me fais faire la barbe [1]
das Rasirmesser	le rasoir
der Streichriemen der Abziehriemen	le cuir à rasoir
ein Rasirmesser streichen	repasser un rasoir
das Rasirbecken	le plat à barbe
der Barbierpinsel	le pinceau à barbe
einseifen	savonner
Reispulver	de la poudre de riz (z stumm)
der Barbier, der Friseur	le coiffeur.

IV. Sich die Haare machen, frisiren. **Se coiffer.** [2]

a) Von Männern.

Der Haarwuchs	la chevelure
das Haar	le cheveu, les cheveux [3]

den letzten Tropfen austrinken, sodaß, wenn man das Glas umkehrt, nur ein kleiner Tropfen wie ein Rubin (rubis) auf den Nagel fällt — il a de l'esprit jusqu'au bout des ongles, er ist ungemein geistreich — il a bec et ongles (siehe S. 11, Buchst. s.).

[1] Geht man zu einem coiffeur (Friseur), um sich rasiren zu lassen, so ist der stereotype Ausdruck: la barbe, s'il vous plaît — vollständig würde es heißen: faites-moi la barbe. — Bezahlt man dann an der Kasse, so fragt man: une barbe, combien? = Wie viel kostet das Rasiren? — Antwort: 25 centimes, monsieur oder trente centimes, monsieur (je nachdem) — faire la barbe à qn. figürlich: jemand über den Löffel barbieren — faire qch. à la barbe de qn., jemand etwas zum Trotz thun (siehe Molière, George Dandin), rire dans sa barbe, sich ins Fäustchen lachen — la barbe bezeichnet auch den Bart des Schlüssels.

[2] il est né coiffé, er ist ein Glückskind — c'est un diable coiffé, es ist ein böses Weib — coiffer sainte Catherine, alte Jungfer bleiben; die heilige Katharina ist die Schutzpatronin der Jungfrauen, und es müssen diejenigen, die sich nicht verheirathen, ihr die Haare machen. (Martin, „La langue française enseignée aux étrangers“) — il est coiffé de cet homme, er hat einen Narren an dem Menschen gefressen, ist sehr für ihn eingenommen — il est coiffé d'elle, er ist närrisch in sie verliebt — ce chien est bien coiffé, dieser Hund ist schön behangen (= hat hübsche langherabhängende Ohren) — il est aisé à coiffer, er ist leicht betrunken zu machen (Ac.) — il ne faut que trois verres de vin pour le coiffer (Ac.), er ist von drei Gläsern betrunken — il se coiffe souvent, er betrinkt sich oft (Ac.).

[3] les cheveux bezeichnet stets das Kopfhaar — die Haare im Ge-

schwarzes Haar	des cheveux noirs [1]
braunes Haar	des cheveux bruns
kastanienbraunes Haar	des cheveux châtains
blondes Haar	des cheveux blonds
hellblondes Haar	des cheveux blond-doré [2]
rothes Haar	des cheveux roux [3]
graues Haar	des cheveux gris
weißes Haar	des cheveux blancs
1. ich bekomme graues Haar	mes cheveux grisonnent
2. meine Haare fallen aus / meine Haare werden dünn	les cheveux me tombent
die Haare kämmen	peigner les cheveux
die Haare nur ein wenig kämmen	se donner un coup de peigne [4]
der Kamm	le peigne
ein weiter Kamm	un peigne à grosses dents un démêloir
ein enger Kamm	un peigne fin
ein Taschenkamm	un peigne de poche
der Scheitel	la raie [5]
einen Scheitel machen	faire une raie
die Haarbürste	la brosse à cheveux
das Haar bürsten	brosser les cheveux
ein wenig bürsten	se donner un coup de brosse [4]

sicht u. s. w., le poil; ebenso ist das Thier bedeckt mit poils. Wie im Deutschen sagt man cela n'a tenu qu'à un cheveu. — Tirer par les cheveux: 1) an den Haaren zausen; 2) an den Haaren herbeiziehen (figürlich). Il y a trouvé un cheveu, er hat ein Haar darin gefunden — il ne lui a pas touché un cheveu, er hat ihm nicht ein Haar gekrümmt — fendre un cheveu en quatre, haarspalten, zu spitzfindig sein — cela fait dresser les cheveux sur la tête, da stehen Einem die Haare dabei zu Berg, das ist haarsträubend — avoir mal aux cheveux, Katzenjammer haben.

[1] Er hat schwarze Haare, il a *les* cheveux noirs (bruns etc). Zur Bezeichnung körperlicher oder geistiger Eigenschaften steht avoir mit dem bestimmten Artikel (Plötz II, Lect. 59); seine Haare sind dünn, il a les cheveux cla*ir*-sem*és* (vergl. Plötz, Syntax II, B. 8).

[2] Der dichterische Ausdruck für Hellblond ist des cheveux d'or. — Warum ist blond-doré nicht verändert, obgleich les cheveux Mehrzahl ist? (siehe Plötz, Nouvelle grammaire, Syntaxe II, B. 7).

[3] Nicht rouge. — Weibliche Form von roux ist rou*sse*; ebenso faux, fausse — aber doux, douce (Plötz II, Lect. 31, 8).

[4] Siehe auch S. 144, Anm. 3.

[5] la raie, der Rochen (Fisch) — le rais auch die Radspeiche.

die Pommade	la pommade
das Haaröl	l'huile (f.) pour les cheveux
sich die Haare schneiden lassen	se faire couper les cheveux [1]
das Haarschneiden	la coupe des cheveux [2]
natürliches Haar, eigenes Haar	des cheveux naturels
falsches Haar	des cheveux postiches de faux cheveux [3]
eine Perrücke	une perruque
falsches Stirnhaar (Tolle)	un faux toupet.[4]

b) Von Frauen.

Der Friseur, der Haarkräusler	le coiffeur
die Haartracht, der Kopfputz	la coiffure [5]
die Haare in Ordnung bringen	arranger les cheveux

---

[1] Will man sich die Haare nicht vollständig schneiden lassen, sondern nur etwas kürzen, stutzen, so sagt man rafraîchir les cheveux: je vais me faire rafraîchir les cheveux, ich will mir die Haare ein wenig stutzen lassen — rafraîchissez-moi les cheveux s'il vous plaît, sagt man zum Haarschneider.

[2] Coupe des cheveux ist das gebräuchlichere Wort, doch findet man auch taille des cheveux. — Coupe des cheveux (taille des cheveux) 25, 30 centimes steht am Fenster der Pariser Friseure.

[3] An den Fenstern der Coiffeurs steht in der Regel Cheveux postiches; (postiches bedeutet zunächst: nachträglich hinzugekommen, dann unecht, falsch — falsche Haare = Haare, die zu den vorhandenen hinzukommen).

[4] familiär: quand son toupet lui prend, wenn er seinen Rappel kriegt — il a le toupet de .... er besitzt die Unverschämtheit, Freiheit, zu ....; il paie de toupet, er hilft sich mit Unverschämtheit durch; ähnlich also wie le front gebraucht: il eut le front de me dire ..... er hatte die Frechheit, mir zu sagen .... — Man merke noch la queue, der Haarzopf, Haarbeutel, wie er von Männern früher getragen wurde — le ruban de queue, das Zopfband.

[5] la coiffure heißt auch die Kopfbedeckung — le chapeau, le bonnet (Haube) sind coiffures der Frauen; ebenso gebraucht man coiffer (nicht reflexiv) für: *a*) die Haare machen; *b*) den Kopf bedecken und reflexiv: *a*) sich die Haare machen; *b*) sich bedecken: coiffez mes cheveux, machen Sie meine Haare — elle s'est coiffée d'un chapeau, sie hat einen Hut auf — elle s'est coiffée avec ses cheveux (oder en cheveux), sie geht in bloßem Kopf — coiffez-vous, messieurs, bedecken Sie sich, doch ist hier couvrez-vous gebräuchlicher.

die Haare brennen	friser les cheveux
das Brenneisen	le fer à friser [1]
die Locke	la boucle
Locken tragen	porter les cheveux en tire-bouchon [2]
die Haare flechten	tresser les cheveux
die Haarflechte / der Haarzopf	la natte (tresse) de cheveux [3]
in Zöpfe pflechten	tresser en nattes

der Chignon	le chignon
der Pfeil	la flèche
die Haarnadel	l'épingle (f.) à cheveux
die Parfümerien	les parfums m. [4]
	les essences f.
das Fläschchen	le flacon.

V. Sich schminken. — Se farder, mettre du fard.

Die Schminke	le fard [5]
weiß schminken	mettre du blanc
roth schminken	mettre du rouge.

[1] Siehe auch Brenneisen (der Aerzte), le bouton de fer (S. 148, Anm. 1).

[2] le tire-bouchon, Korkzieher — hier also Locken, die spiralförmig wie Korkzieher gebrannt sind.

[3] Das im Verkehr fast ausschließlich gebrauchte Wort für Zopf ist natte, trotzdem geben dies manche Lehrbücher gar nicht und erwähnen nur tresse.

[4] Sprich parfun. — Räucheressenz, parfums à brûler.

[5] Sprich fār — ebenso gesprochen wird le phare, der Leuchtthurm. Figürlich: un homme sans fard, ein offener, ehrlicher Mensch — parlez-moi sans fard, sprechen Sie ganz offen, ungeschminkt — farder la vérité, die Wahrheit bemänteln.

Vierzehntes Kapitel. — Chapitre quatorzième.

Wäsche. — Le linge.

I. Die Wäsche (d. h. die Sachen). — Le linge.[1]

Die Leibwäsche	le linge de corps[2]
die feine Wäsche	le linge fin[3]
die grobe Wäsche	le gros linge
das Hemd	la chemise[4]
ein Oberhemd	une chemise de jour
ein Nachthemd	une chemise de nuit
ein leinenes Hemd	une chemise de toile
ein baumwollenes Hemd	une chemise de coton
ein wollenes Hemd	une chemise de laine
ein Hemd anziehen	mettre ou passer une chemise
das Hemd wechseln ein anderes Hemd anziehen	changer *de* chemise[5]
das Hemd ausziehen	ôter la chemise
der Hemdenkragen	le col de chemise
der Hemdenkragen zum Anknöpfen	le faux-col
die Manschette, die Stulpe	la manchette

---

[1] la lingerie: 1) das Wäschegeschäft; 2) das Weißzeug, der Weißzeughandel; 3) Wäsche- und Weißzeugkammer (l'armoire à linge).

[2] Die Bettwäsche, le linge de lit — die Tischwäsche, le linge de table — die Küchenwäsche, le linge de cuisine. — Von der Leibwäsche redend sagt man wie im Deutschen il a bien du linge — il est bien en linge, gut versorgt mit Leibwäsche — il a de beau linge — être en linge blanc, weiße Wäsche anhaben. Proverbe: il n'a pas plus de force qu'un linge mouillé, er ist wie ein Waschlappen (sowohl auf den Körper wie auf den Geist bezogen); ebenso c'est un linge mouillé, das ist ein Waschlappen (ohne Kraft).

[3] Hier wird feine Wäsche gewaschen und geplättet, Ici on lave et repasse le linge fin.

[4] Sprich ch'mise = das erste e ist stumm. La peau m'est plus proche que la chemise, das Hemd ist mir näher als der Rock = ich bin mir selbst der Nächste — la cotte de mailles, das Panzerhemd — le chemisier, der Hemdenfabrikant, Hemdenverkäufer.

[5] Vergleiche Plötz, Syntaxe III, B. 2 und E: Tableau comparé des verbes dont la signification change selon le cas qu'ils régissent.

der Aermel	la manche[1]
das Vorhemd	la chemisette
die Hemdenknöpfe	les boutons de chemise

Papierkragen	des faux-cols de papier
Papiermanschetten	des manchettes de papier
Papiervorhemden	des chemisettes de papier

---

die Unterjacke	le gilet de santé
	le gilet de flanelle
der Strumpf (d. h. langer Strumpf)	le bas[2] (ôter, mettre)
der Rand	le bord
der Hacken, die Ferse	le talon
das Strumpfband	la jarretière
der kurze Strumpf (Socke, für Männer)	la chaussette
seidene Strümpfe	des bas de soie[3]
gestrickte Strümpfe	des bas tricotés
gewirkte Strümpfe	des bas au métier
oben durchbrochene Strümpfe	des bas à jour
ein Paar Strümpfe	une paire de bas[4]

---

[1] In Hemdsärmeln sein, être en manches de chemise.

[2] Jemand wieder auf die Strümpfe (Socken) bringen (siehe S. 26, Nr. 9). Man vergleiche des bas de soie *blancs*, weißseidene Strümpfe — und des bas de soie blanche, Strümpfe von weißer Seide (siehe wegen ähnlicher Beispiele Plötz, Syntaxe II, B. 9). Wie im Deutschen sagt man von schriftstellernden Frauen un bas bleu, ein Blaustrumpf. Martin sagt Folgendes darüber: Ce mot nous vient d'Angleterre. Pope ayant remarqué que lady Montague, qui refusait ses hommages, portait souvent *des bas bleus*, ne l'appela plus dans le monde que la femme aux *bas bleus*. Le sobriquet (Spitzname) fut adopté, et, de cette femme écrivain, il passa à toutes les femmes de lettres. Büchmann gibt in seinen „Geflügelten Worten" freilich eine hiervon abweichende Erklärung.

[3] cela vous va comme un bas de soie, das sitzt Ihnen wie angegossen. Das Wörterbuch der Akademie gibt zwar diese Wendung, doch sagt man im Verkehr viel lieber: cela vous va comme *un gant*.

[4] u*ne* paire von zwei zusammen gehörenden Dingen: une paire de gants, une paire de bottes — u*ne* couple (ein Paar) von zwei zufällig zusammengestellten, gleichen Dingen: une couple d'œufs, une couple de chapons — u*n* couple (ein Paar) von zwei Personen, die durch Heirath oder ihrer Gesinnung nach zusammengehören: un

das Taschentuch	le mouchoir[1]
ein weißes Taschentuch	un mouchoir blanc
ein buntes Taschentuch	un mouchoir de couleur
ein Batisttaschentuch	un mouchoir de batiste
ein seidenes Taschentuch	un foulard[2]
sich schnauben	se moucher.[3]

II. Die Wäsche (d. h. das Waschen). **Le blanchissage.**

(Weiß) waschen	blanchir[4]
die Wäscherin	la blanchisseuse[5]
schmutzige Wäsche	du linge sale[6]
reine Wäsche	du linge blanc, propre

---

heureux couple, un couple d'amants, un couple d'amis etc.; auch von Thieren: un couple de pigeons = Pärchen. Vor dem 17. Jahrhundert gebrauchte man couple nach Ménage von Thieren nur im Feminin; (siehe Loiseau I, 91 in Histoire des progrès de la grammaire en France depuis l'époque de la Renaissance jusqu'à nos jours).

[1] Machen Sie sich einen Knoten ins Taschentuch, faites un nœud à votre mouchoir. — Man kann in diesem Sinn auch sagen: mettez une épingle à votre manche.

[2] Vollständig müßte es heißen un mouchoir de foulard. — Foulard ist eine Art leichter gedruckter Seidenzeuge, welche man zu Taschentüchern, Halstüchern u. s. w. verwendet. Bei den Kaufleuten in Paris sind sie stets annoncirt als foulard des Indes (Ostindien).

[3] Siehe S. 152, moucher la bougie.

[4] Für jemand waschen blanchir *qn.* „Wer wäscht für Sie?" qui est-ce qui vous blanchit? und nicht: qui est-ce qui blanchit *pour* vous? dies würde heißen: wer vertritt Sie, wer wäscht an Ihrer Stelle — c'est *une telle* qui me blanchit, es ist die und die, welche für mich wäscht. (Vergl. S.173, Anm.2, Nr.2.) Im figürlichen Sinn heißt blanchir qn. jemand rechtfertigen: „il s'élevait des soupçons assez graves contre lui, mais ses amis sont venus à bout de le blanchir" (Akademie) — blanchir heißt auch bleichen: faire blanchir la toile (Leinwand bleichen), der Bleichplatz, la blanchisserie — cette couleur blanchit très-vite (wird blaß); ergrauen: cet homme commence à blanchir, ses cheveux ont blanchi — figürlich: ergrauen im Dienst, unter den Waffen, blanchir dans le service, sous les armes — c'est un savant qui a blanchi sur les livres; in der Küchensprache heißt blanchir: abbrühen, faire blanchir des légumes, le chou, les épinards — verwellen, faire blanchir de la viande. Siehe auch S. 120, Anm. 5, il est nourri, logé, blanchi.

[5] une blanchisseuse de fin, eine Wäscherin, die nur feine Wäsche wäscht.

[6] Figürlich: il faut laver son linge sale en famille, Privatangelegenheiten, Familienangelegenheiten muß man nicht ausplaudern.

der Waschzettel	la note
die Wäsche zählen	compter le linge
die Wäsche haben	avoir la lessive [1]
	faire la lessive
die Lauge	la lessive
durchlaugen	lessiver
das Waschhaus	le lavoir
das Waschfaß	le cuvier
der Zober	la cuve
einseifen	savonner
der Schaum	l'écume f.
die Wäsche spülen	rincer le linge
die Wäsche ausringen	tordre le linge
die Wäsche blauen	passer le linge au bleu
die Wäsche trocknen	faire sécher le linge [2]
der Trockenplatz, der Trockenboden	le séchoir
die Leine ziehen	tendre la corde
die Wäsche aufhängen	pendre le linge
	étendre le linge
die Wäscheklammer	le fichoir
eine Klammer anmachen	attacher un fichoir
die Rolle (Mangel)	la calandre
rollen (mangeln)	calandrer le linge [3]
zusammenlegen	plier
einsprengen	humecter
stärken	empeser
das Stärkemehl	l'amidon m.

---

[1] Figürlich: il a fait une forte lessive, man hat ihn gehörig in der Wäsche gehabt, gehörig ausgezogen (d. h. man hat ihm im Spiel, Geschäft, viel Geld abgenommen) — à laver la tête d'un Maure, on perd sa lessive (man sagt auch: à laver la tête d'un âne etc.), einen Mohren kann man nicht weiß waschen.

[2] Nicht sécher le linge, vergleiche faire blanchir la toile S. 166, Anm. 4 und faire bouillir, Wasser kochen (Plötz II, Lect. 11). Diese Verben sind hier verbes neutres, müssen daher faire bei sich haben. — Was die Aussprache angeht, so spricht man bei sécher trotz des é fast è; ebenso wie in collége, manége, die man trotz é wie è spricht, aus dem einfachen Grund, weil sie früher mit è geschrieben wurden. Die Akademie hat 1835 die neue Schreibweise (è) eingeführt, die Aussprache mit é ist aber noch nicht durchgedrungen.

[3] „Hier kann gerollt werden!" = Calandre publique!

die Stärke	l'empois m.
das Stärken	l'empesage m.
plätten	repasser
die Plättfrau	la repasseuse
das Plättbrett	la planche à repasser
das Plätteisen	le fer à repasser
der Bolzen	le fer
die Hemden sind zu steif	les chemises sont trop empesées
die Hemden sind zu schlaff	les chemises sont trop peu empesées.

Fünfzehntes Kapitel. Kleidung des Mannes.

Chapitre quinzième. Toilette d'homme.

A.

Kleidungsstücke. — Vêtements m.

Die Kleidung / der Anzug	l'habillement m.[1]
ein vollständiger Anzug	un habillement complet[2]
ein Gesellschaftsanzug	un habillement noir
ein Promenadenanzug	un vêtement pour sortir
ein Kostüm	un costume[3]

[1] Ich muß einen Anzug haben, il me faut un habillement — ich habe mir einen Anzug bestellt, je me suis commandé un habillement — ich will mir einen Anzug machen lassen, je vais me faire faire un habillement — ich will mir einen Anzug anmessen lassen, je vais me faire prendre la mesure pour un habillement.

[2] habillements complets de cérémonie pour hommes de toutes tailles, annonciren die Schneider = Vollständige Anzüge für Festlichkeiten, Feierlichkeiten für Herren jeder Größe — habillements complets *depuis* 30, 50, 60 francs = von 30, 50, 60 Franken an. — Rock, Hose, Weste — Alles für 20 Franken = *pantalon, gilet, redingote, le tout* 20 francs (siehe S. 74, Anm. 1).

[3] costume *riche, bien soigné* = prächtiges, gutgearbeitetes Kostüm.

die Kleider	les habits m.
	les vêtements m.
alte Kleider	des vêtements portés
neue Kleider	des vêtements neufs
fertige Kleider	des vêtements confectionnés [1]
das Kleidermagazin	le magasin de confection
Kleidungsstücke für Männer junge Leute, Kinder	vêtements pour hommes, pour jeunes gens, pour enfants [2]
Kleider nach Maaß	des vêtements *sur* mesure
nach der Mode	à la mode [3]
nach der neuesten Mode	à la dernière mode [3]
	du dernier goût
die Façon	la façon
der Schnitt	la coupe
1. das ist nicht mehr modern	*a*) cela est passé de mode [3]
	b) cela n'est plus à la mode [3]
	c) cela n'est plus moderne [3]

I. Die Hose, die Beinkleider. — Le pantalon.

Die Sommerhose	le pantalon d'été
die Winterhose	le pantalon d'hiver
die Reithose	le pantalon pour monter, oder le pantalon de cavalier
eng; weit	étroit, e; large
eng anliegende Hosen	des pantalons collants
eine Hose weiter machen	élargir un pantalon
1. soll die Hose hoch hinaufgehen?	voulez-vous que le pantalon mont*e* bien haut [4]
2. soll die Hose weit heruntergehen?	voulez-vous que le pantalon descend*e* bien bas [4]

---

[1] Marchand d'habits ruft der in den Straßen umhergehende Aufkäufer von alten Kleidern — le fripier, der Tröbler — la friperie, Handel mit alten Kleidern, Tröblerbude: il s'habille à la friperie, er kauft seine Kleider beim Tröbelhändler. Man unterscheide: habits neufs neue Kleider, d. h. frisch gemacht, der Schnitt kann indeß immerhin nach alter Mode sein — des habits nouveaux, nach neuer Mode, modern — un nouvel habit, ein anderer Rock, (ich habe z. B. gewechselt, weil mein erster Rock naß geworden war).

[2] toutes les marchandises sont *cotées* (berechnet) à des prix fort modérés. Coter ist auch unser Deutsches „auszeichnen". Sind die Waaren ausgezeichnet? (d. h. mit dem Preis versehen?) les marchandises sont-elles cotées?

[3] Offenes, kurzes ŏ.

[4] monte ist hier Subjonctiv, warum? (Plötz II, Lect. 50, A).

der Steg der Sprungriemen	le sous-pied[1]
die Hosenträger	les bretelles f.
die Gummihosenträger	les bretelles élastiques
die Schnalle	la boucle

die Unterhose	le caleçon
die Badehose	le caleçon de bain.

II. Die Weste.[2] — Le gilet.

Eine Shawlweste	un gilet à châle
eine einreihige Weste	un gilet droit
eine zweireihige Weste	un gilet croisé
eine einreihige Shawlweste	un gilet à châle droit
eine zweireihige Shawlweste	un gilet à châle croisé
die kleine Uhrentasche	le gousset.

III. Der Rock. — La redingote.[3]

Der Schlafrock	la robe de chambre[4]
der Frack	l'habit m.[5]
das Jaquet	la jaquette
der Sack	le veston

der Ueberzieher	le pardessus, le paletot[6]
ein Sommerüberzieher	un pardessus d'été

---

[1] Plural: les sous-pieds.

[2] la veste heißt die Jacke.

[3] Offenes, kurzes ŏ. — Zweireihig, einreihig (siehe bei Weste).

[4] la robe bezeichnet stets einen Frauenrock, ausgenommen in 1) la robe de chambre; 2) la robe, der Rock einer Gerichtsperson, eines Geistlichen (auch la soutane). — Pommes de terre en robe de chambre = Pellkartoffeln, Kartoffeln mit der Schale.

[5] Man unterscheidet in Frankreich zwischen habit habillé und habit fantaisie; habit habillé ist ein schwarzer Frack, wie er für Gesellschaften vorgeschrieben ist; habit fantaisie unterscheidet sich durch eine freiere Form. So sagt man auch gilet fantaisie, redingote fantaisie was mehr Straßenanzug, Promenadenanzug als Gesellschaftsanzug bedeutet. Im weitern Sinn wird habit auch für Rock, Kleid gebraucht; auch in der Mehrzahl: les habits, die Kleider (siehe S. 169). — Proverbe: L'habit ne fait pas le moine, das Kleid allein macht's nicht, d. h. man muß den Menschen nicht blos nach seinem Aeußern beurtheilen.

[6] Gegenwärtig ist gebräuchlich das zusammengesetzte Wort redin-

ein Winterüberzieher	un pardessus d'hiver
ein Frühlings- und Herbst-Ueberzieher	un pardessus de demi-saison
der Mantel	le manteau
eng, weit	étroit, ample
der Pelzmantel	le manteau de fourrure
der Pelz, das Pelzwerk	la fourrure [1]
ein Pelzkragen	un collet de fourrure
ein mit Pelz besetzter Rock	une redingote fourrée.

Theile des Rockes.

Der Kragen	le collet
ein Stehkragen	un collet montant [2]
der Aermel	la manche
die Aufschläge	les parements m.
	les revers m. [3]
der Schooß (vom Rock)	la jupe [4]
der Schooß (vom Frack)	la basque
der Rockflügel	le pan d'habit
die Tasche	la poche [5]
der Knopf	le bouton [6]
das Knopfloch	la boutonnière [7]
zuknöpfen, aufknöpfen	boutonner, déboutonner

gote-pardessus — redingote wegen der Form, pardessus wegen der Länge — ein wasserdichter Ueberrock = un imperméable, oder un waterproof (nach englischer Manier zu sprechen ouater-prouf).

[1] le pelletier, der Kürschner — la pelleterie, die Kürschnerei.

[2] Wie er sich z. B. an der Uniform des Soldaten findet. — Jemand beim Kragen kriegen, prendre oder saisir qn. au collet.

[3] le revers auch Rückseite. — Proverbe: Toute médaille a son revers, jedes Ding hat zwei Seiten (siehe S. 175 über revers).

[4] Wenn auch der Verkehr nicht so streng unterscheidet, so macht doch der Schneider diesen Unterschied zwischen jupe und basque.

[5] Etwas einstecken, mettre qch. dans la poche — stecken Sie Ihre Geldtasche gut ein, serrez bien votre bourse.

[6] Es ist ein Knopf abgesprungen, un bouton est sauté — es fehlt ein Knof an meinem Rock, il manque un bouton à ma redingote — nähen Sie mir einen Knopf an, attachez-moi un bouton, s'il vous plaît — ein Knopf von Knochen, un bouton d'os — von Horn, de corne — von Perlmutter, de nacre — ein flacher Knopf, un bouton plat — ein gewölbter Knopf, un bouton bombé.

[7] Das Knopfloch ist zerrissen, la boutonnière est usée — die Naht an meinem Rock ist aufgegangen, ma redingote est décousue.

das Futter	la doublure
füttern	doubler
mit Seide füttern	doubler *de* soie[1]
wattiren	ouater (sprich ou-a-ter).

IV. Der Stoff, das Zeug. — L'étoffe (f.).[2]

Der Schnittwaarenhandel	le commerce d'étoffes
die Schnittwaarenhandlung / die Modewaarenhandlung	le magasin de nouveautés
Muster, Proben	des échantillons m.
ein einfarbiger Stoff	une étoffe unie
ein bunter Stoff	une étoffe de couleur
ein gemusterter Stoff	une étoffe à dessin
ein gestreifter Stoff	une étoffe rayée
ein wollener Stoff	une étoffe de laine
ein halbwollener Stoff	une étoffe mi-laine
baumwollen	de coton
hell, dunkel	clair, e; foncé, ée[3]
weich, fest	doux, ce; fort, e

---

das Tuch	le drap
der Tuchhändler	le marchand de drap
er hat ein großes Lager	il a un grand assortiment
Köper	du drap croisé
Satin	du satin

---

der Glanz	le lustre
die rechte Seite (des Tuchs)	l'endroit m.
die linke Seite	l'envers m.
nach dem Meter verkaufen	vendre *au* mètre[4]

---

1. diese Farbe hält sich	cette couleur tient
2. diese Farbe verschießt	cette couleur passe

---

[1] Nicht avec (siehe Plötz, Syntax III, C. 9, B).

[2] Figürlich: il y a de l'étoffe dans ce jeune homme, aus diesem jungen Manne kann etwas werden, kann man etwas machen — il y a en lui l'étoffe d'un artiste, er hat das Zeug zu einem Künstler.

[3] foncé, dunkel, nur von der Farbe, hier also nicht sombre, obscur (il fait sombre, il fait obscur) — bleu foncé, dunkelblau — violet foncé, dunkelviolet u. s. w.

[4] Vergl. Plötz, Syntax III, D. 31.

3. diese Farbe schmutzt	cette couleur est salissante
4. dieser Stoff trägt sich gut	cette étoffe est d'un bon usage.[1]

V. Phrasen. Phrases.

Kleiden, anziehen	habiller[2]
jemand anziehen, ankleiden	habiller qn.[2]
jemand ausziehen, auskleiden	déshabiller qn.
sich anziehen, ankleiden	s'habiller[3]
sich ausziehen, auskleiden	se déshabiller
einen Rock etc. anziehen	mettre / passer } une redingote etc.
einen Rock etc. ausziehen	ôter une redingote etc.

---

[1] Ein gegenwärtig in Frankreich sehr beliebter Stoff (l'étoffe qui est *en vogue*) ist cheviot anglais, ein Stoff aus schottischer Wolle, gestreift und karrirt (les monts Cheviots, eine Hügelkette zwischen England und Schottland).

[2] habiller heißt: 1) kleiden, anziehen: le valet de chambre habille son maître — la mère habille son enfant — le magistrat habille les pauvres (kleidet die Armen); auch figürlich gebraucht: on l'a habillé de toutes pièces, man hat kein gutes Haar an ihm gelassen; 2) kleiden vom Schneider, wofür wir arbeiten sagen: „welcher Schneider arbeitet für Sie?" = *a*) quel tailleur vous habille? oder *b*) qui est-ce qui vous habille? oder *c*) quel est votre tailleur? Antwort: C'est tel tailleur qui m'habille, es ist der Schneider so und so, der für mich arbeitet, oder mit Namen C'est M...... qui m'habille — je m'habille chez le 1er tailleur, ich lasse bei dem ersten Schneider arbeiten. Arbeitet er gut? Passen seine Sachen? = habille-t-il bien? Ja, er arbeitet gut, il habille bien (très-bien etc.); 3) kleiden, von der Wirkung, die die Kleider hervorbringen: cette redingote vous habille bien, dieser Rock kleidet Sie gut; auch cette étoffe habille bien, dieser Stoff kleidet gut, ebenso von Frauenkleidern cette robe l'habille à ravir, dieses Kleid kleidet sie entzückend schön. — Unser „passen" d. h. gut gemacht sein, gibt man wieder durch aller: ce pantalon vous va très-bien, diese Hose paßt Ihnen sehr gut; doch wird aller oft auch von stehen, kleiden, gebraucht; 4) être habillé heißt: *a*) angekleidet sein überhaupt: je suis habillé depuis une heure; *b*) in Gesellschaftsanzug sein: je ne peux pas aller au théâtre, au bal, au concert, je ne suis pas habillé — s'habiller *de* blanc, *de* noir, *de* bleu, sich weiß, schwarz, blau anziehen.

[3] s'habiller wird auch gebraucht von der Art und Weise, wie sich jemand kleidet: cet homme ne sait pas s'habiller, versteht sich nicht zu kleiden — cette dame s'habille toujours avec goût, kleidet sich stets geschmackvoll; in der Verbindung mit être zieht man aber das Verb mettre vor: il est bien *mis*, elle est bien *mise*.

den Rock wechseln einen andern Rock anziehen	changer de redingote[1]
1. ich muß mich neu kleiden	il faut m'habiller *de* neuf
2. ich bin ganz neu gekleidet	je suis habillé tout de neuf
3. ein Stutzer muß sich zu jeder Jahreszeit neu kleiden	un élégant doit s'habiller de neuf chaque saison
4. er ist immer gut gekleidet	il est toujours bien mis
5. er ist immer schlecht gekleidet (angezogen)	il est toujours mal mis[2]

---

einen Anzug anprobiren	essayer un habillement
6. der Rock paßt mir	la redingote me va
der Rock paßt mir nicht	la redingote ne me va pas
der Rock paßt ganz und gar nicht	la redingote ne va pas du tout
7. der Rock sitzt Ihnen wie angegossen	la redingote vous va on ne peut pas mieux
8. der Rock drückt mich unterm Arm (ist zu eng)	la redingote me serre sous le bras
9. der Rock schneidet mich unterm Arm	la redingote me coupe les bras
10. er macht Falten unterm Arm	elle fait des plis aux épaules
11. er schließt nicht gut um den Leib an	elle ne prend pas elle ne dessine pas elle ne fait pas } bien la taille[3]
12. die Aermel sind zu weit, zu eng	les manches sont trop *amples*, trop étroites.

[1] Und nicht changer la redingote, dies hieße den Rock umändern (siehe Plötz, Syntax III, B. 2 und E).

[2] In der Conversation sehr, fast ausschließlich gebräuchlich; vgl. S. 173, Anm. 3. Auch das Hauptwort la mise ist sehr gebräuchlich für Anzug; l'habillement ist der Anzug (d. h. die Kleider), die man anzieht; la mise ist der Anzug, d. h. die Art und Weise, wie man sich kleidet, was für Kleider man trägt. Sa mise est fort bonne, distinguée (vornehm), irréprochable, tadellos; man sagt auch: *il est d'une* mise irréprochable, exquise etc. — se vêtir heißt endlich auch sich kleiden, doch kommt dies im Verkehr fast nur im Particip vor, wie: vous voilà bien vêtu, mal vêtu etc.

[3] la taille = Wuchs, Figur, Statur, Größe: il a la taille bien prise, er ist hübsch gewachsen, gut proportionirt; sonst il est bien fait gut gewachsen — elle est bien faite, gut, hübsch gewachsen — nous sommes de la même taille, wir sind von gleicher Größe — il a une belle taille, er hat eine hübsche Figur.

B.

Die Fußbekleidung. — La chaussure.[1]

I. Arten. — Espèces.

Der Stiefel	la botte[2]
der Halbstiefel / die Stiefelette	la bottine
mit Gummizug	avec élastique
die Lackstiefel	les bottines vernies
die Schaftstiefel	les bottes (à tige)
die Kanonenstiefel	les bottes fortes
die Reiterstiefel	les bottes à l'écuyère
die Jagdstiefel	les bottes de chasse
die Wasserstiefel	les bottes imperméables
die Stulpstiefel	les bottes à revers
der Stulp	le revers[3]

---

der Schuh	le soulier
die Hausschuhe / die Morgenschuhe	les pantoufles (f.)
die Gamaschen	les guêtres (f.)
die ledernen Ueberschuhe	les galoches (f.)
die Gummischuhe	les caoutchouc[4]
die Filzschuhe	les chaussons (de feutre)
die Holzschuhe	les sabots.[5]

II. Theile. — Les parties.

Der Schaft	la tige
die Strippe	le tirant
der Stiefelanzieher	le crochet
das Horn	la corne, le chausse-pied

---

[1] Der Schuhmacher, le bottier, le cordonnier — der Schuhflicker, le savetier.

[2] Ein paar Stiefeln, une paire de bottes (siehe S. 165, Anm. 4); à propros de bottes, um nichts und wieder nichts — avoir du foin dans ses bottes (siehe S. 57, Anm. 3) graisser ses bottes, sich zum Sterben anschicken — il y a laissé ses bottes, er hat dabei das Leben verloren. In der Fechtkunst heißt *botte* Stoß, Hieb.

[3] Siehe S. 171, wegen revers.

[4] Sprich ka-u-tschu.

[5] Siehe S. 156, Nr. 25.

der Hacken, Absatz	le talon[1]
die Sohle	la semelle
besohlen	ressemeler
besohlen lassen	faire ressemeler
ein Paar Sohlen kosten ...	un ressemelage coûte ....
die Doppelsohlen	les doubles semelles
der Spann	le cou-de-pied
vorschuhen	remonter
vorschuhen lassen	faire remonter (les bottes)
ein Paar Vorschuhe kosten ...	un remontage coûte ....

III. Der Stoff. — L'étoffe (f.).

Das Leder	le cuir[2]
das Oberleder ist zerrissen, gebrochen	l'empeigne f. est usée, fendue
Kalbleder	du cuir de veau
Rindleder	du cuir de bœuf
Juchtenleder	du cuir de Russie
Seehundleder	du cuir de phoque (oder de veau marin)
wasserdichtes Leder	du cuir imperméable
ein Fleck, ein Stück (zum Ausbessern)	une pièce, un morceau.

---

[1] il a l'esprit aux talons, er hat seinen Verstand in der Westentasche.

[2] le cuir, der Sprachschnitzer, d. h. die schlechte Gewohnheit, s herüberziehen, wo t steht, z. B.: cela n'est point zà moi, statt point à moi; oder t herüberzuziehen, wo s steht, z. B.: cela n'est pas tà moi, statt pas à moi; oder auch s und t herüberzuziehen, wo gar nichts herüberzuziehen ist, z. B.: elle va zapporter les assiettes statt va apporter u. s. w. Man sagt in diesem Falle: vous avez fait un cuir, vous avez fait des cuirs. In demselben Sinn sagt man — wenn auch nicht so allgemein gebräuchlich — faire des pataqu'est-ce; auch pataquès geschrieben. — Martin (den ich schon öfter citirte) gibt den Ursprung dieses Wortes folgendermaßen: Un beau diseur (Schönredner, einer, der sich den Anschein gibt, gut zu sprechen) était au spectacle dans une loge à côté de deux femmes de parvenus. Il trouve tout-à-coup sous sa main un éventail. — Cet éventail est-il à vous, dit-il à l'une d'elles? — Il n'est point (*z*)à moi. Est-il à vous? en le présentant à l'autre. — Il n'est pas (*t*)à moi. Alors notre homme: Il n'est point *zà* vous, il n'est pas *tà* vous, je ne sais *pas tà qu'est-ce*. — Cette plaisanterie a couru les cercles, et le mot est resté.

IV. Redensarten.	Phrases.
1. Ich will mir ein Paar Stiefel machen lassen	je *vais* me faire faire une paire de bottes[1]
2. ich habe mir ein Paar Stiefel machen lassen	je me *suis* fait faire une paire de bottes
3. bei welchem Schuhmacher lassen Sie arbeiten?	*a*) qui est-ce qui vous chausse? *b*) quel est votre bottier?[2]
4. arbeitet er gut?	chausse-t-il bien?[2]
5. diese Stiefel passen mir gut	ces bottes me *vont* bien
6. diese Stiefel kleiden mich gut	ces bottes me chaussent bien[3]
7. sie liegen hübsch an	elles se prêtent bien
8. diese Stiefel sind zu eng	ces bottes sont trop étroites ces bottes sont trop justes
9. sie drücken mich sie schmerzen mich	elles me blessent elles me font mal[4]
10. sie drücken mich über (auf) dem Spann	elles me blessent (me gênent) du cou-de-pied
11. schlagen Sie sie noch einmal über den Leisten	mettez-les encore un peu sur la forme
12. ich kann nicht darin gehen	je ne saurais marcher avec[5]
13. die Sohlen sind zu schwach	les semelles sont trop *minces*
14. die Stiefel müssen bequem sein	les bottes doivent être commodes

---

jemandem Stiefel anziehen	mettre des bottes à quelqu'un, chausser qn.[6]
seine Stiefel anziehen	mettre ses bottes, se chausser[7]
seine Stiefel ausziehen	ôter ses bottes, se déchausser[7]

---

[1] Vergleiche über das will, S. 122, Anm. 6.
[2] Siehe S. 173, Anm. 2, Nr. 2.
[3] Siehe S. 173, Anm. 2, Nr. 3.
[4] Siehe faire mal S. 19.
[5] „Ich kann nicht" kann im Französischen auf fünffache Weise wiedergegeben werden, nämlich? (Plötz II, Lect. 13).
[6] Das von habiller Gesagte (S. 173, Anm. 2) gilt auch hier. Also: 1) chausser qn., jemand Stiefel anziehen, doch zieht man hier mettre les b. à qn. vor; 2) quel bottier vous chausse (siehe S. 173, Anm. 2, Nr. 2); 3) ces bottes vous chaussent bien (siehe S. 173, Anm. 2, Nr. 3); 4) il se chausse bien — il est bien chaussé, er hat elegant sitzendes Schuhwerk an.
[7] Also: mets tes bottes, oder chausse-toi, ziehe Deine Stiefel an — ôte tes bottes (déchausse-toi) — déchausser ist wenig gebräuchlich,

seine Stiefel anhaben	être chaussé [1]
seine Stiefel aus(gezogen) haben	être déchaussé [1]
der Stiefelknecht	le tire-botte
gut sitzendes, elegantes Schuhwerk anhaben	être bien chaussé [2]

---

die Stiefel reinigen	décrotter les bottes
der Stiefelputzer	le décrotteur
die Stiefelbürste	la brosse à *souliers*
die Abputzbürste	la brosse à décrotter la décrottoire
die Glanzbürste	la brosse à cirage la polissoire
die Stiefel wichsen	cirer les bottes
die Wichse	le cirage
die Wichsbüchse	la boîte au cirage
der Wichstopf	le pot de cirage
lackiren	vernir
der Lack	le vernis.

C.

Die Kopfbedeckung. — La coiffure.

I. Arten. — Espèces.

Der Hut	le chapeau [3]
ein Filzhut	un chapeau de feutre un feutre, un castor
ein Seidenhut (Cylinder)	un chapeau de soie

---

man sagt meistens ôter — as-tu mis tes bottes? t'es-tu chaussé? hast Du Deine Stiefel angezogen? — as-tu ôté tes bottes? hast Du Deine Stiefel ausgezogen? — mettre und ôter sind die beiden gebräuchlichsten Wörter.

[1] Hast Du Deine Stiefel an? es-tu chaussé? eine sehr beliebte Wendung, die man dem t'es-tu chaussé vorzieht. Man kann sagen, daß mettre ses bottes, ôter ses bottes und être chaussé hier die drei gebräuchlichsten Wendungen sind (denn für être déchaussé sagt man auch gern avoir ôté ses bottes).

[2] Vergleiche il est bien habillé, il est bien mis (siehe S. 173, Anm. 3, und S. 177, Anm. 6 il est bien chaussé).

[3] Der Hutmacher, le chapelier.

ein Klapphut	un gibus (sprich s)[1]
ein Strohhut	un chapeau de paille[2]
die Krempe	le bord
ein Hut mit breiter Krempe	un chapeau *à* grands bords
ein Hut mit schmaler Krempe	un chapeau *à* petits bords
ein Hut mit eingefaßtem Rand	un chapeau bordé
das Hutfutter	la coiffe de chapeau
die Hutschachtel	la boîte à chapeau
die Hutbürste	la brosse à chapeau

---

die Mütze	la casquette
die Reisemütze	la casquette de voyage
die Nachtmütze	le bonnet de nuit[3]
der Mützenschirm	la visière.

II. Redensarten. — Phrases.

a) Mit *chapeau*.

Seinen Hut aufsetzen	mettre son chapeau
sich bedecken	se couvrir
seinen Hut abnehmen	ôter son chapeau, se découvrir
1. den Hut vor jemand abnehmen	ôter son chapeau *à* qn. mettre chapeau bas *devant* qn.[4]
das Hutabnehmen (Grüßen)	le coup de chapeau[5]

[1] Cylinder, die man zusammenklappt und unter dem Arm trägt (auf dem Ball z. B.), nach dem Hutmacher Gibus, der die Hüte erfunden hat, so genannt.

[2] un chapeau à trois cornes, un tricorne, ein dreieckiger Hut — der Doktorhut, le *bonnet* de docteur: prendre le bonnet de docteur seinen Doktor machen, Dr. werden.

[3] Auch figürlich Schlafmütze; bonnet ist eigentlich von Frauenmütze, d. h. Haube gebräuchlich; von männlicher Kopfbedeckung wird es nur in folgenden Fällen gesagt: 1) le bonnet de nuit, Nachtmütze; 2) le bonnet carré, das Barett der Geistlichen, Richter u. s. w.; 3) le bonnet de docteur, Doktorhut; 4) le bonnet à poil, Bärenmütze (der Grenadiere); 5) le bonnet de police, Wachtstubenmütze, Feldmütze (ohne Schirm); 6) le bonnet rouge, Jakobinermütze, Revolutionärmütze. Sodann ist bonnet in einigen Wendungen gebräuchlich, die wir unter Nr. II, b geben.

[4] ôter ist das einfachere und daher gebräuchlichere.

[5] cela ne vaut pas un coup de chapeau — donner un coup de chapeau für grüßen ist wenig gebräuchlich, man sagt dafür einfach: saluer.

Hut ab!	chapeau bas![1]
den Hut in's Gesicht drücken	enfoncer *son* chapeau[2]
den Hut schief (auf's Ohr) aufsetzen	mettre son chapeau de travers[3]
1. der Hut kleidet Sie gut	ce chapeau vous coiffe bien
2. der Hut steht Ihnen gut	ce chapeau vous va bien.

b) Mit *bonnet.*

Immer den Hut in der Hand haben (d. h. sehr höflich sein)	avoir toujours la main au bonnet[4]
kurz angebunden sein sehr leicht hitzig werden	avoir la tête près du bonnet
übler Laune sein	avoir mis son bonnet de travers
vor sich hinreden (d. h. mit sich selbst reden)	parler à son bonnet
1. er setzt sich über alles hinweg	il jette son bonnet par-dessus les moulins
2. das hat er selbst ausgeheckt (erdichtet)	il a pris cela sous son bonnet
3. das ist gehüpft wie gesprungen[5]	c'est bonnet blanc et blanc bonnet

---

[1] Bedeutet auch mit dem Hut in der Hand: il m'attendait chapeau bas, er erwartete mich, den Hut in der Hand.

[2] Bedeutet sodann: einen kühnen Entschluß fassen in irgend einer gefahrvollen Lage. — Läßt sich sehr leicht erklären. Will man irgend ein Wagniß ausführen, z. B. über einen Graben springen, so wird man unwillkürlich den Hut fest aufdrücken, um ihn nicht zu verlieren, so bei jeder Gefahr; man ist gleichsam gewappnet und entschlossen, der Gefahr entgegen zu treten, somit die obige Bedeutung.

[3] Sieht keck aus, bedeutet daher auch: einen drohenden Ton annehmen. Chapeau wird in der familiären Sprache auch für „Herr, Mannsperson" gebraucht, im Gegensatz zur Frau: il y avait là plusieurs femmes et pas un chapeau, es waren mehrere Frauen da, aber kein einziger Mann.

[4] c'est un homme dont il ne faut parler que la main au bonnet (ou: que la bonnet à la main), von diesem Mann muß man nur mit Respekt (ehrfurchtsvoll) reden.

[5] Oder wie man auch sagt: „das ist hin wie her", „das ist Jacke wie Hose".

4. sie sind ein Herz und eine Seele	ce sont deux têtes (trois têtes etc.) dans un bonnet
5. es ist eine wichtige Person (es ist einer von den Ersten)[1]	c'est un gros bonnet.[2]

D.

Handschuhe, Halstuch. — Les gants m., la cravate.

I. Arten von Handschuhen. — Espèces de gants.

Der Handschuh	le gant
der Handschuhmacher der Handschuhhändler	le gantier
der Handschuhladen	la boutique d'un gantier
ein Paar Handschuhe	une paire de gants
Männerhandschuhe	des gants d'homme
Glacéhandschuhe	des gants de peau des gants de chevreau[3]
schwarze Glacéhandschuhe	des gants noirs
gelbe Glacéhandschuhe	des gants jaunes
strohfarbene Glacéhandschuhe	des gants paille
braune Glacéhandschuhe	des gants bruns
fleischfarbene Glacéhandschuhe	des gants couleur de chair u. s. w.
parfümirte Handschuhe	des gants parfumés[4]

---

seidene Handschuhe	des gants de soie
wollene Handschuhe	des gants de laine
gewirkte Handschuhe	des gants de fil
Fausthandschuhe	des mitaines f.
Pelzhandschuhe	des gants fourrés.

[1] Familiär „es ist ein HauptHahn".

[2] Ebenso: c'est un de nos gros bonnets — c'est le plus gros bonnet de la compagnie. — Sämmtliche Beispiele mit bonnet finden sich im Wörterbuch der Akademie, sind also gutes Französisch.

[3] gants glacés ist kaum gebräuchlich; des gants de chevreau sind Handschuhe von Ziegenleder. Ist es anderes Leder, so ist dies anzugeben, also: des gants de daim, hirschlederne — des gants de chamois, gemslederne u. s. w.; ebenso bezeichnet man sie je nach dem Ort oder Land, wo sie verfertigt werden: des gants de France, französische Handschuh — des gants de Grenoble etc.

[4] Mit Ambra parfümirt, des gants d'ambre — mit Orangeblüthen, des gants de fleur d'orange — mit Jasmin, des gants de jasmin etc.

II. Redensarten.	Phrases.
Handschuhe tragen	porter des gants
seine Handschuhe anziehen	mettre ses gants, se ganter[1]
seine Handschuhe ausziehen	ôter ses gants, se déganter[1]
seine Handschuhe wieder anziehen	remettre ses gants
jemand Handschuhe anziehen	mettre des gants à qn., ganter qn.[2]
seine Handschuhe anhaben	avoir mis ses gants, être ganté[3]
seine Handschuhe ausgezogen haben	*a*) avoir ôté ses gants *b*) être déganté[4]
elegant sitzende Handschuhe anhaben	être bien ganté[5]

---

1. diese Handschuhe sitzen Ihnen gut, kleiden Ihre Hand gut	ces gants vous gantent bien[6]
2. diese Handschuhe passen Ihnen gut	ces gants vous vont bien
3. diese zwei Handschuhe passen (gehören) nicht zusammen	ces deux gants ne vont pas ensemble
4. bei welchem Handschuhmacher lassen Sie Ihre Handschuhe machen?	*a*) qui est-ce qui vous gante?[7] *b*) quel est votre gantier?[7]
5. ich trage gern eng anliegende Handschuhe	j'aime à être ganté juste
6. ich habe eng anliegende Handschuhe an	je suis ganté juste
7. diese Handschuhe passen nicht für meine Hand	ces gants ne vont pas *à* ma main

---

[1] mettre ses gants und ôter ses gants sind am gebräuchlichsten, dann kommt se ganter; — se déganter ist fast gar nicht gebräuchlich; vergleiche dazu mettre, ôter ses bottes etc. S. 177, Anm. 7.

[2] Auch hier *mettre* gebräuchlicher, doch beide Wendungen richtig: mettez des gants à cet enfant oder gantez cet enfant; vergleiche habiller qn. S. 173, Anm. 2.

[3] Beide Wendungen gebräuchlich; être ganté zuweilen kürzer, z. B.: sa main droite était nue, *sa main gauche était gantée*, die rechte Hand war bloß, an der linken hatte er einen Handschuh (ist hier mit avoir u. s. w. nicht zu geben).

[4] Hier ist avoir ôté ses gants (j'ai ôté mes gants) gebräuchlicher als je suis déganté. Vergleiche das über déchaussé Gesagte, S. 178, Anm. 1.

[5] Siehe S. 178, Anm. 2.

[6] Vergl. S. 173, Anm. 2, Nr. 3 und 177, Nr. 6.

[7] Vergl. S. 173, Anm. 2, Nr. 2 und 177, Nr. 3.

8. sie sind zu groß, zu klein, zu weit, zu eng	ils sont trop grands, trop petits, trop larges, trop étroits
die Handschuhe ausweiten	élargir les gants
der Handschuhweiter	la baguette à gants
Pulver einstreuen	mettre de la poudre
9. die Finger sind zu lang, zu kurz	les doigts sont trop longs, trop courts
10. ich finde keine passenden Handschuhe	*a*) je ne trouve pas à me ganter *b*) je ne trouve pas de gants qui m'aillent[1]
11. Sie werden passende Handschuhe schwer finden, Ihre Hand ist sehr groß, sehr klein	vous êtes difficile à ganter, votre main est fort grande, fort petite[2]
12. ich habe einen Handschuh verlegt	j'ai égaré un gant
die Handschuhe aufheben (vom Boden)	ramasser les gants
die Handschuhe aufheben (aufbewahren)	garder, serrer les gants[3]
13. die Naht an diesem Handschuh ist aufgegangen	*a*) ce gant est décousu *b*) la couture est défaite[4]
14. die Knöpfe sind gut, schlecht angenäht	les boutons sont bien, mal cousus
15. da springt schon einer ab	en voilà un qui saute déjà
16. nähen Sie einen andern an	remettez-en (mettez-en) un autre.[5]

---

[1] *a*) ist eleganter. Warum Subjonctiv bei *b*? (Plötz II, Lect. 55.)

[2] vous êtes difficile ohne nähere Bezeichnung heißt „Sie sind schwer zufrieden zu stellen“ und kann von allen möglichen Lagen des Lebens gebraucht werden: 1) dies Tuch gefällt Ihnen nicht? — Eh bien, vous êtes difficile! — 2) das habe ich schlecht gespielt? (auf dem Clavier u. s. w.) Eh bien, vous êtes difficile? 3) das wäre schlecht geschrieben? Vous êtes difficile, (très-difficile, fort difficile, bien difficile, trop difficile) u. s. w.

[3] *a*) figürlich sagt man ramasser und relever, z. B.: je ramasse, je relève le gant que vous me jetez, ich nehme den Handschuh auf, den Sie mir hinwerfen; *b*) garder, serrer les gants heißt sie aufbewahren, einschließen, sodaß sie nicht verloren gehen: gardez-moi ces gants, serrez-moi ces gants.

[4] Also: die Naht ist an mehreren Stellen aufgegangen, ce gant est décousu à plusieurs endroits, oder il y a plusieurs coutures de défaites, oder il y a plusieurs coutures à refaire.

[5] Man merke folgende figürlich gebrauchte Wendungen: 1) il faut mettre des gants pour lui parler, den muß man mit Handschuhen

III. Das Halstuch, die Halsbinde. La cravate.

Der Schlips	la cravate
ein Schlips (mit fertiger Schleife)	une cravate à nœud
ein Schlips zum Binden	une cravate sans nœud
der Knoten, die Schleife	le nœud
die Enden	les bouts m.
der Shawl[1]	le cache-nez
das Halstuch[1]	le foulard.

E.

Die Uhr. La montre.[2]

F.

Der Regenschirm. Le parapluie.[3]

Der Sonnenschirm (für Herren)	le parasol
ein großer Sonnenschirm (der auch als Regenschirm dient)	un en cas
der Schaft, der Griff	la manche
die Fischbeinstäbe	les baleines (f.)
aufmachen, zumachen	ouvrir, fermer
aufspannen (zum Trocknen)	étendre, déployer.

---

anfassen; 2) je ne mettrai pas de gants, ich werde keine Umstände machen; 3) l'amitié passe le gant sagt man, wenn man sich die Hand reicht, ohne die Handschuhe vorher auszuziehen, im weitern Sinn = unter Freunden macht man keine Umstände; 4) il est souple comme un gant, er läßt sich um den Finger wickeln, er läßt sich zu Allem gebrauchen; 5) je le rendrai souple comme un gant, den will ich schon mürbe (kirre) machen; 6) vous n'en aurez pas les gants, Sie sind nicht der Erste, der mir das sagt. — Nach Martin war es in alter Zeit Sitte, denen, die zuerst eine gute Nachricht brachten, Handschuhe zu verabreichen, daher die Wendung (siehe auch Courrier de Vaugelas vom 1. März 1877).

[1] Das Wort châle wird nur von einem Damenshawl gebraucht. Ein Herrenshawl (auch für Knaben), der so groß ist, daß man im Nothfall die Nase hineinwickeln kann, ist cache-nez (cacher le nez). Ein einfaches Halstuch, gewöhnlich Seide, ist un foulard (siehe über foulard S. 166, Anm. 2).

[2] Siehe Kap. 3.

[3] Siehe S. 114, Anm. 7.

G.

Verschiedene Gegenstände zum Gebrauch des Mannes. — Objets divers à l'usage des hommes.

I. Die Geldtasche. — Le porte-monnaie.

Die Börse	la bourse [1]
das Geld	l'argent [2]
das Silbergeld	la monnaie d'argent
Goldmünzen	des pièces d'or
Silbermünzen	des pièces d'argent
Kupfermünzen	des pièces de cuivre
Nickelmünzen	des pièces de nickel
Papiergeld	des billets (du papier-monnaie)
das kleine Geld	la monnaie [3]
das große Geld / das ganze Geld	les grosses pièces [4]
ein Fünfmarkstück	une pièce de cinq marcs etc. (sprich mar).

[1] Il faut toujours avoir la main à la bourse, man muß immer die Hand in der Tasche haben — sa bourse est toujours ouverte, er gibt immer, ist sehr wohlthätig — sa bourse est bien garnie, seine Börse ist gut gespickt — sa bourse est bien plate, seine Börse ist sehr mager — la bourse ou la vie! das Geld oder das Leben! — il se laisse couper la bourse, er läßt sich das Geld abnehmen — le coupeur de bourse, der Beutelschneider — faire bourse commune, auf gemeinschaftliche Kosten zehren — j'ai la bourse, je tiens la bourse, ich führe die Kasse — il fait bon marché de sa bourse, er lügt in seinen eigenen Beutel (er gibt an, eine Sache billiger gekauft zu haben, als es der Fall ist) — il loge le diable dans sa bourse, er hat keinen Pfennig Geld, keinen rothen Heller. — Proverbe: donner la bourse à garder au larron, ebenso wie donner la brebis à garder au loup, den Bock zum Gärtner setzen. — La bourse heißt außerdem: 2) das Stipendium, die Freistelle, der Freitisch; 3) der Klingelbeutel in Kirchen; 4) das Börsengebäude.

[2] l'argent heißt in seiner eigentlichen Bedeutung Silber. Proverbe: Reden ist Silber, Schweigen ist Gold, la parole est d'argent, le silence est d'or.

[3] Haben Sie kleines Geld? avez-vous de la monnaie? Können Sie mir 1 Mark wechseln? *a*) avez-vous la monnaie d'un marc? *b*) pouvez-vous me changer une pièce d'un marc? Beides ist richtig, doch ist *a*) besser. Voici votre monnaie, hier ist Ihr Geld! sagt man zu jemand, wenn man ihm hinlegt, was er herausbekommt.

[4] Ich habe nur großes Geld, je n'ai que *des* grosses pièces (nicht *de* grosses pièces). Regel Plötz II, Lect. 63, 5. Der Taschendieb, le pick-pocket (englisches Wort, welches ganz gäng und gäbe ist) — „Vor Taschendieben wird gewarnt" heißt: Gare aux pick-pockets!

II. Die Brieftasche.	Le porte-feuille.
Ein Notizbuch	un agenda[1]
sich etwas in's Notizbuch schreiben	écrire, mettre qch. *sur* l'agenda[2]
sich etwas aufschreiben	prendre note de qch., noter qch.[3]

III. Die Brille ꝛc.	Les lunettes (f.)[4] etc.
Eine Brille	*une paire* de lunettes
eine goldene Brille	des lunettes d'or
eine silberne Brille	des lunettes d'argent
eine stählerne Brille	des lunettes d'acier
eine Reitbrille	des lunettes à branches
eine Brille mit Charnier	des lunettes à charnières
eine starke Brille	des lunettes fortes
eine schwache Brille	des lunettes faibles
eine convexe Brille	des lunettes convexes
eine concave Brille	des lunettes concaves
Brillen für Kurzsichtige	des lunettes pour myopes
Brillen für Weitsichtige	des lunettes pour presbytes
eine blaue Brille	des lunettes bleues
eine grüne Brille	des lunettes vertes
das Gestell, die Einfassung	l'enchâssure f., la monture
das Brillenfutteral	l'étui à lunettes m.

---

eine Brille tragen	porter des lunettes
sich einer Brille bedienen	se servir *de* lunettes
seine Brille aufsetzen	mettre ses lunettes[5]

---

[1] Sprich: a-gain-da.

[2] Ebenso sagt man écrire *sur* un album, in ein Album schreiben.

[3] noter auch figürlich: notez bien cela, merken Sie sich das wohl! — notez qu'il était son ennemi, merken, berücksichtigen Sie, bedenken Sie, daß er sein Feind war — cela est à noter, das wird man sich merken; noter heißt auch: übel anschreiben, schwarz anschreiben — ce dernier trait le note bien mal dans mon esprit (Akademie), auch ohne *mal*: voilà qui le notera aux yeux du public (Akademie).

[4] Stets Mehrzahl, denn la lunette heißt: 1) das Fernglas (Plötz II, Lect. 30, 7); 2) die Lünette (bei Festungswerken); 3) die Fuge des Uhrgehäuses, in welche das Uhrglas kommt; 4) das Brustbein (beim Geflügel). Les lunettes (f.) heißt auch das neben den Augen der Pferde angebrachte „Scheuleder".

[5] Jeder sieht durch seine Brille, hat seine eigene Anschauungsweise, chacun voit avec ses lunettes, à travers ses lunettes.

ein Augenglas (für ein Auge)	un lorgnon [1]
eine Lorgnette (Augenglas für 2 Augen)	un binocle [2]
ein Operngucker (für ein Auge)	une lorgnette [3]
ein Operngucker (für beide Augen)	des jumelles f. [4]
ein Nasenklemmer (ein Nasenquetscher)	un pince-nez.

IV. Der Spazierstock. — La canne.

Ein dünnes Spazierstöckchen	une badine [5]
ein Spazierstock mit goldenem Knopf	une canne à pomme d'or
ein Spazierstock mit silbernem Knopf	une canne à pomme d'argent
ein Spazierstock mit elfenbeinernem Knopf	une canne à pomme d'ivoire
ein starker Stock (Knüttel)	un bâton
ein Rohrstock	un jonc (c stumm)
man trägt den Stock in der Hand	on porte la canne *à* la main.

V. Cigarren 2c. — Le cigare.[6]

Importirte Cigarren	des cigares importés
Havannacigarren	des cigares de la Hava*n*e
gut abgelagert	bien sec

---

[1] Man trägt das lorgnon gewöhnlich an einer Schnur, oder an einem Band; es wird wohl auch Augenkneifer, Augenzwicker genannt.

[2] Was wir mißbräuchlich Lorgnette nennen, an Kette, Schnur oder Band getragen.

[3] Auch kleines Fernglas, Taschenfernglas für ein Auge; kleines Perspektiv; das große Perspektiv oder Fernrohr: la lunette. — Die Perspektive in der Malerei heißt: la perspective.

[4] frères jumeaux, Zwillingsbrüder; sœurs jumelles, Zwillingsschwestern.

[5] la badine ist auch der Ausklopfstock zu den Kleidern, doch sagt man in der Regel le jonc (Rohr) (c ist stumm).

[6] Im Französischen: 1) männlich; 2) mit einem r. Vergleiche hinsichtlich der Orthographie und des Geschlechts *le* chocola*t*, *la* sala*d*e, la sou*p*e mit den betreffenden deutschen Wörtern.

eine Cigarette	une cigarette
eine Cigarrentasche	un porte-cigare
	un porte-cigares [1]
eine Cigarrenspitze	un fume-cigare [2]
Cigarrenpapier	du papier à cigarettes
	du papier pour cigarettes
eine Cigarre rauchen	fumer un cigare
der Raucher	le fumeur
die Cigarre im Munde haben	avoir le cigare *à* la bouche
eine Cigarette machen, wickeln	faire une cigarette
der Taback	le tabac [3]
der Rauchtaback	le tabac à fumer [4]
türkischer Taback	du tabac turc [5]
ein Tabacksbeutel	une blague [6]
ein Tabackskasten	une boîte à tabac
ein Tabacksladen	un bureau de tabac

---

die Pfeife	la pipe
eine thönerne Pfeife	une pipe de terre
die Pfeifenspitze	l'embouchure f.
der Pfeifenreiniger	le cure-pipe [7]
der Pfeifenkopf	la tête de pipe
	le fourneau de pipe
der Pfeifendeckel	la couvercle

---

[1] Beide Schreibweisen richtig; Mehrzahl: des porte-cigares.

[2] Mehrzahl: des fume-cigares.

[3] Das c ist stumm; das erste a ist kurz, das zweite mittellang. Was die Betonung angeht, so ist tabac eins der wenigen Wörter, welche von der allgemeinen Regel, wonach die letzte volltönende Silbe zu betonen ist, abweichen. Beide Silben sind fast ganz gleich zu sprechen. Ist bei diesem Wort von einer Betonung überhaupt die Rede, so ist die erste Silbe zu betonen, aber sehr schwach. Hierher gehört auch sofa, wo ebenfalls die erste nnd nicht die letzte Silbe betont wird. Vergleiche auch Plötz, Anleitung, S. 10 unten. — Figürlich: c'est un peu fort, das ist starker Taback, das ist ein wenig stark.

[4] Kauft man im Laden Taback, so sagt man stereotyp: pour 3 (4, 5, 6) sous à fumer, s'il vous plaît = für 3 (4, 5, 6) Sous Rauchtaback.

[5] Das c von turc ist zu sprechen. — Féminin von turc heißt? (Plötz II, Lect. 31, 4.)

[6] Ist ein Tabacksbeutel, der sich flach zusammenlegen läßt, resp. von selbst zusammenfällt.

[7] Vergleiche cure-dent, cure-oreille S. 159.

das Pfeifenrohr	le tuyau
eine Pfeife stopfen	charger, remplir, bourrer une pipe
eine Pfeife ausklopfen	débourrer une pipe
eine Pfeife anbrennen	allumer une pipe
der Fidibus	l'alumette (f.) de papier
eine Pfeife rauchen	fumer une pipe
aus einer Pfeife rauchen	fumer *dans* une pipe
eine Pfeife anrauchen	*coulotter* une pipe
der Rauch	la fumée
ein Stoß Rauch	une bouffée de fumée
Wolken von Rauch	des nuages de fumée
einen Zug thun	tirer une bouffée
qualmen	faire de la fumée
1. Sie qualmen nicht schlecht!	*a*) vous en faites de la fumée! *b*) quelle fumée vous faites!
2. Ist das ein Tabacksqualm!	quelle fumée (de tabac)!
den Tabacksrauch vertragen	*supporter* la fumée de tabac
3. der Tabacksrauch belästigt mich	la fumée (de tabac, de cigare) *m'incommode*
4. ich bin ein wüthender Raucher, ein leidenschaftlicher Raucher	je suis un fumeur enragé — un fumeur passionné (auch je fume avec passion)

---

der Schnupftaback	le tabac à priser [1]
die Schnupftabacksdose	la tabatière
schnupfen	priser, prendre du tabac [2]
eine Prise nehmen	prendre une prise (de tabac)
Taback kauen, priemen	chiquer. [3]

[1] Pour 3 sous à priser verlangt man im Laden. (Siehe S. 188, Anm. 4.)

[2] Bietet man jemand eine Prise an, so sagt man: *en usez-vous*, monsieur? = schnupfen Sie? — In diesem Falle sagt man nicht: prisez-vous? oder prenez-vous du tabac? en usez-vous ist hier die feststehende Formel und auch sinngemäß, sie bedeutet: machen Sie Gebrauch davon, d. h. von meinem Schnupftaback?

[3] Taback wird hier weggelassen: les marins *chiquent* beaucoup. Kautaback, du tabac à chiquer.

Sechzehntes Kapitel. — Chapitre sixième.

Kleidung der Frau. — Toilette de femme.

A.

Kleidungsstücke. — Vêtements m.[1]

Das Kleid, der Rock	la robe[2]
die Schleppe	la queue[3]
schleppen, schleifen	traîner
ein Schleppkleid	une robe à queue
ein Ballkleid	une robe de bal
ein Hochzeitskleid	une robe de noces
ein ausgeschnittenes Kleid	une robe décolletée
der Aermel	la manche
der Puffärmel / Aermel mit Pauschen	la manche à bouillons
der Besatz	la garniture
der Besatz (zum Abnehmen)	le volant
der Faltensaum / die Falbel	le falbala
die Spitzen	les dentelles f.
die Blonden	les blondes f.
sein Kleid aufnehmen	*a*) relever sa robe retrousser sa robe *b*) se relever, se retrousser[4]

---

[1] Die Wörter der Kleidung, die für beide Geschlechter dieselben sind, siehe bei „Kleidung des Mannes", Kapitel XV.

[2] Kurzes, offenes o. Robe, nicht habit, bezeichnet zunächst stets Frauenrock. Soll habit von Frauenkleidung gebraucht werden, so muß es eine nähere Bezeichnung bei sich haben, z. B. habit de cheval, Reitkleid (Scribe: Bataille de Dames, Act I, Sc. VI), wofür man aber auch sagt: robe d'amazone. Habits de deuil, Trauerkleider. — In welchen Fällen robe von Männerkleidern gebraucht wird, siehe S. 170, Anm. 4. — Ein Kleid ändern, changer une robe, faire des changements à une robe.

[3] Die Schleppe wird in gewissen Wendungen auch mit robe selbst gegeben, namentlich mit dem Verbe porter: „cette princesse dit à son page: Prenez ma robe, portez ma robe". — Elle se faisait porter la robe.

[4] Am gebräuchlichsten ist relever sa robe.

das Leibchen	le corsage
der Schnürleib	le corset
der Schnürsenkel	le lacet
die Schnürnadel	le passe-lacet
das Blankscheit, Planschett	le busc (sprich büßk)
schnüren	serrer, lacer
aufschnüren	délacer
der Rock	la jupe [1]
der Unterrock	le jupon
die Schürze	le tablier [2]
die Latzschürze	le tablier montant [3]
eine Schürze umbinden	mettre un tablier

---

der Morgenrock / der Schlafrock	le peignoir [4]
die Mantille	la mantille
die Pelzmantille	la pelisse
der Pelzkragen	la palatine
die Boa	le boa
der Muff	le manchon
der Shawl	le châle [5]
das Halstuch	le fichu [6]

---

die Modewaarenhandlung	le magasin de modes
die Kleidermacherin	la couturière en robes.

---

[1] la robe ist das Kleid, der Rock aus dem Ganzen gemacht; la jupe ist der Rock, der vom Gürtel, von den Hüften bis zu den Füßen reicht.

[2] le tablier heißt noch: 1) das Schurzfell der Bergleute, Maurer, Sapeure u. s. w.; 2) das Spritzleder an den Kutschen (Kniedecke von Leder); 3) die Klappe des Sekretärs. Früher wurde es auch vom Damenbret gebraucht. In dieser Bedeutung ist es auch noch im Wörterbuch der Akademie aufgeführt, doch gebraucht man dafür jetzt damier (m).

[3] Der Geiferlatz der Kinder = la bavette: mettez une bavette à cet enfant. Figürlich und familiär: il n'est encore qu'à la bavette, er ist noch nicht hinter den Ohren trocken.

[4] le peignoir heißt auch noch: 1) der Pudermantel, den der Friseur demjenigen umlegt, dem er die Haare schneidet u. s. w. (le peigne, peigner); 2) Bademantel. — Man vergleiche dazu la baignoir [1) weiblich; 2) mit b; 3) ai], bedeutet: 1) Badewanne; 2) Parterreloge (la baignoir d'avant-scène, Prosceniumsloge, Loge dicht vor der Bühne), und 3) das Billet zu einer solchen Loge (le bain, baigner).

[5] Siehe S. 184, Anm. 1. — Châle de cachemire, de soie, de laine etc.

[6] le fichu ist von dreieckiger Form und bedeckt Hals und Schultern.

B.

Die Kopfbedeckung. — La coiffure.[1]

Die Haube	le bonnet[2]
eine Tüllhaube	un bonnet de tulle
eine Haube von Gaze	un bonnet de gaze
eine Haube mit Bändern besetzt	un bonnet garni de rubans
die Morgenhaube	le bonnet de négligé
der Hut	le chapeau
das Band	le ruban
die Schleife, der Knoten	le nœud
zubinden	nouer
aufknüpfen	dénouer
die Hutfeder	la plume de chapeau[3]
künstliche Blumen, gemachte Blumen	des fleurs artificielles
natürliche Blumen	des fleurs naturelles
der Schleier	*le* voile[4]
ein dichter Schleier	un voile épais
ein dünner Schleier	un voile clair
ein Schleier von Mousselin	un voile de mousseline
ein Schleier von Tüll	un voile de tulle
ein Schleier von Gaze	un voile de gaze
ein Schleier von Spitzen	un voile de dentelle[5]

---

[1] la coiffure heißt auch die Haartracht, der Kopfputz (siehe S. 162).
[2] Kurzes, offenes o (siehe S. 179, Anm. 3).
[3] Siehe „Wetter" S. 38, Nr. 9.
[4] *la* voile, das Segel.
[5] Wie im Deutschen sagt man figürlich: avoir un voile devant les yeux, einen Schleier vor den Augen haben — cette fille a pris le voile, dieses Mädchen hat den Schleier genommen (= ist Nonne geworden); figürlich: déchirer le voile, den Schleier zerreißen — couvrir d'un voile, mit einem Schleier bedecken — jeter un voile sur qch., einen Schleier über etwas werfen, breiten. Le voile wird auch figürlich gebraucht für Schein, Deckmantel: il se couvre du voile de la piété, de la dévotion, mit dem Deckmantel der Frömmigkeit; le voile bezeichnet zuweilen auch einen großen Vorhang, besonders in Kirchen: à la mort de Jésus-Christ, le voile du temple (der Vorhang des Tempels) se déchira en deux parts de haut en bas. — On met quelquefois dans les cathédrales un grand *voile* pour séparer le sanctuaire (Hochaltar) du reste du chœur. — Auch im poetischen Sinn wird voile gebraucht: les voiles de la nuit, die Schleier der Nacht (= die Finsterniß).

sich verschleiern	mettre un voile, se voiler[1]
einen Schleier tragen	porter un voile
den Schleier aufheben	lever son voile
	soulever son voile.[2]

C.

Die Fußbekleidung. — La chaussure.

Der Schnürstiefel	le brodequin
ein Paar Schnürstiefel	une paire de brodequins
die Stiefeletten	les bottines f.
der Schuh	le soulier
die Schuhe	les souliers
Zeugschuhe	des souliers d'étoffe
Lederschuhe	des souliers de cuir
Atlasschuhe	des souliers de satin
Ballschuhe	des souliers de bal.[3]

D.

Die Handschuhe. — Les gants m.

Damenhandschuhe	des gants de femme
	des gants pour dames
Damenhandschuhe ohne Finger	des mitaines f.
	une paire de mitaines
Handschuhe mit einem Knopf	des gants à un bouton
Handschuhe mit 2 Knöpfen	des gants à deux boutons
lange Handschuhe / Ballhandschuhe	des gants de bal.[4]

[1] Im Verkehr gebraucht man fast nur mettre un voile: Mettez votre voile — ne mettez-vous pas de voile? — avez-vous mis votre voile? etc. Voiler (nicht reflexiv, sondern activ) heißt: 1) verschleiern, verhüllen: voiler sa figure — voiler une image, ein Bild verhüllen, verhängen — les nuages voilaient le soleil, die Wolken verhüllten die Sonne; 2) eine Nonne einkleiden; 3) das partic. passé in une voix voilée, un organe voilé, eine gedämpfte Stimme. Se voiler (also reflexiv) sich verschleiern, sich verhüllen; auch figürlich: mes yeux se voilèrent, es wurde mir ganz dunkel vor den Augen.

[2] Auch figürlich: Comment soulever (lüften) le voile qui nous cache l'avenir?

[3] Vergleiche Fußbekleidung des Mannes, S. 175.

[4] Für das Uebrige, siehe S. 181, Handschuhe.

E.

Die Uhr.

(Siehe Kapitel 3).

F.

Der Regenschirm. — Le parapluie.

Der Sonnenschirm	l'ombrelle f.[1]
ein Fächer	un éventail.

G.

Der Putz, der Schmuck (das Geschmeide). — La parure, les bijoux m.[2]

Das Kleinod	le bijou[3]
ein Schmuckkästchen	un écrin[4]
das Diadem	le diadème
das Stirnband	la ferronnière
die Ohrringe	les boucles d'oreilles m.
das Ohrgehänge	des pendants d'oreilles m.
das Halsband	le collier
ein Perlenhalsband	un collier de perles
die Brosche	la broche
das Armband	le bracelet

---

[1] une ombrelle ist ein Sonnenschirm für Damen; un parasol ist ein Sonnenschirm für Herren (siehe S. 184).

[2] Der Juwelenhändler, der Juwelier, le bijoutier, le joaillier (das erste Wort ist mehr gebräuchlich); der Goldschmied, l'orfèvre m. Vous êtes orfèvre, monsieur Josse, Sie sind auf Ihren Vortheil bedacht, Sie reden zu Ihrem Vortheil, mein Herr. Diese Wendung ist dem Lustspiel von Molière „l'Amour médecin" entlehnt. Sganarelle, der sich die Melancholie seiner Tochter Lucinde nicht erklären kann, fragte seine Verwandten und seine Nachbarn um Rath. Da schlägt ihm der Goldschmied, Herr Josse, vor, der Lucinde einen hübschen Diamantenschmuck zu schenken, dies würde wol die Krankheit heben. Darauf antwortet ihm der Vater: vous êtes orfèvre, monsieur Josse, d. h. also, Sie machen diesen Vorschlag, weil Sie Goldschmied sind und durch diesen Kauf Vortheil haben würden; und so ging die Wendung in die französische Sprache über.

[3] Eine sehr fein gearbeitete Sache nennt man familiär sehr gern un bijou: cette montre, ce tableau, cette maisonette est un vrai bijou (Schmuckkästchen sagen wir von einem solchen Häuschen). — Auch auf Personen überträgt man das Wort bijou: ein recht artiges, folgsames Kind nennt man un bijou — eine junge, reizende Frau ist un vrai bijou; das Wort entspricht auch unserm „Augapfel": dieses Kind ist sein Augapfel, cet enfant est son bijou.

[4] écran, Ofenschirm (siehe S. 144).

der Ring	la bague [1]
der Verlobungsring	l'anneau des fiançailles [2]
ein Trauring	une alliance
ein Siegelring	un anneau à cacheter
die Fassung eines Ringes, eines Steines	la monture d'une bague le chaton d'une pierre [3]
einen Stein fassen	monter une pierre
die Edelsteine	les pierres précieuses [4]
ächte Steine	des pierres fines
unächte, falsche Steine	des pierres fausses
imitirte Steine	des pierres imitées
die Edelsteine schleifen	tailler les pierres précieuses
der Steinschleifer	le lapidaire [5]
der Diamant	le diamant
ein Diamant von reinem Wasser	un diamant d'une belle eau un diamant d'une pure eau
ein Diamant von reinstem Wasser	un diamant de la plus belle eau un diamant de la plus pure eau
er hat viel Feuer	il a beaucoup de feu
Brillanten	des diamants, des brillants m.
ein Smaragd	une émeraude [6]
ein Saphir	un saphir [7]
ein Topas	une topaze [8]
ein Rubin	un rubis [9]
ein Granat	un grenat (t stumm) [10]
ein Türkis	une *turquoise* [11]

[1] la bague ist der Ring am Finger; der Ring überhaupt, z. B. an einer Kette, heißt l'anneau m.

[2] So kann man Verlobungsring wiedergeben. In Frankreich gibt man sich zur Verlobung keine Ringe.

[3] la monture ist das gebräuchlichere; es bezeichnet sodann auch die Arbeit, das Einfassen: la monture de cette pierre coûte tant, das Fassen dieses Steines kostet so und so viel.

[4] Auch kurz les pierreries. Dies Wort wird auch gebraucht für Geschmeide, Juwelen.

[5] pierre kommt vom lateinischen petra; lapidaire vom lateinischen lapidarius; lapis, der Stein.

[6] de couleur verte.

[7] brillant de couleur bleue.

[8] transparente, brillante de couleur jaune.

[9] transparent, d'un rouge plus ou moins vif.

[10] très-variable, mais le plus ordinairement d'un rouge analogue à celui des semences (Same) de la grenade. La grenade: 1) der Granatapfel; 2) die Granate (Hohlkugelgeschoß).

[11] de couleur bleue non transparente.

ein Carneol	une *cornaline*[1]
ein Amethyst	une améthyste[2]
ein Achat	une agate.[3]

Siebzehntes Kapitel. — Chapitre dix-septième.

Weibliche Handarbeiten. — Ouvrages à l'aiguille.
Die Handarbeiten. — Les ouvrages manuels.

I. Nähen. — Coudre.[4]

Die Näherin	la couturière[5]
der Nähtisch	la table à ouvrage
der Nähtischkasten	la chiffonnière[6]

[1] de couleur rouge, un peu transparente.

[2] de couleur violette.

[3] varie pour les couleurs et les veines.

[4] être cousu d'or, steinreich sein — être cousu de coups, mit Wunden übersät sein; figürlich: on ne sait quelle pièce y coudre, man weiß nicht, wie man hier helfen soll — quelle pièce y coudrons-nous, was fangen wir da an? (nämlich um zu helfen) — avoir les joues cousues, dünne, eingefallene Backen haben; — ebenso sagt man: ce cheval a les flancs cousus (sehr mager).

[5] Eine Näherin, die tagweise bezahlt wird, ist une couturière à la journée — elle a *tant* par jour, sie bekommt so und soviel pro Tag.

[6] Mit einem oder mehreren Fächern, worin alles zum Nähen nöthige Zeug aufbewahrt wird; — chiffonnière bezeichnet sodann auch ein Arbeitstischchen, mit mehreren Fächern, worin das zu den Handarbeiten Nöthige aufgehoben werden kann; — le chiffon, bezeichnet ein Stück altes Zeug, einen Lappen von irgend einem alten Stoff; sodann aber auch die Dinge, mit denen sich eine Frau putzt. So sagt man: parler chiffons, über Putz, Toilette sprechen; elle laisse toujours traîner ses chiffons, sie läßt immer ihre Sachen umherliegen — cette femme dépense beaucoup pour ses chiffons — elle se ruine en chiffons. Findet sich auch in der Poesie. So sagt Musset in „Conseil à une Parisienne“:

„Je voudrais n'avoir de soucis au monde
Que ma taille ronde, — Mes *chiffons* chéris
Et de pied en cap être la poupée
La mieux équipée, — De Rome à Paris“.

Das Verb chiffonner heißt zerknittern, zerdrücken: chiffonner du linge, du papier, son habit; „il a été dans la foule, où on l'a tout chiffonné“, wo man ihm die Kleider ganz zerdrückt (familiär verknillt) hat; familiär gebraucht man chiffonner auch für ärgern: cela le chiffonne, das ärgert ihn, das wurmt ihn.

die Nähmaschine	la machine à coudre
Weißzeug nähen	coudre en linge travailler en linge
zuschneiden	tailler, couper
das Schnittmuster	le patron[1]
der Fingerhut	le dé[2]
die Scheere	les ciseaux m.[3]
der Faden, der Zwirn	le fil[4]
feiner Zwirn	du fil fin
grober Zwirn	*du* gros fil[5]
ein Seidenfaden	un fil de soie
ein wollener Faden	un fil de laine
der Faden zerreißt	le fil *casse*
der Knäuel	la pelote, le peloton[6]
auf einen Knäuel wickeln	mettre (le fil) en pelote, en peloton
einen Knäuel wickeln	faire une pelote, un peloton, pelotonner
den Faden wichsen, glätten	lisser, cirer le fil
einfädeln	enfiler[7]

---

die Nadel	l'aiguille (u zu sprechen)
das Nadelkissen	la pelote[8]
das Nadelöhr	le trou de l'aiguille
die Spitze	la pointe
die Nadelbüchse	l'étui (m.) à aiguilles

---

[1] Von Papier, nach welchem man den Stoff zuschneidet. Le patron heißt außerdem noch: 1) Kirchenpatron; 2) Schiffspatron; 3) Gönner; 4) Prinzipal oder Herr, Meister, Arbeitgeber; dies Wort ist in diesem Sinne nicht mit le principal zu geben.

[2] Auch der Würfel: le dé en est jeté, der Würfel ist gefallen (alea jacta est); der Fingerhut (das heißt die Pflanze) = la digitale (lateinisch digitalis).

[3] Nur in der Mehrzahl gebräuchlich; le ciseau, der Meißel. (Plötz II, Lect. 30, 7.) Schleifen, aiguiser, émoudre — der Schleifer, l'émouleur — der herumziehende Schleifer, le gagne-petit.

[4] Die Garnwinde, le dévidoir — abwinden, dévider — ein Gebinde, ein Strähn, un écheveau.

[5] Warum nicht *de* gros fil? (Plötz II, Lect. 63, 5.)

[6] Von dem e ist gar nichts zu hören; es wird gesprochen: plŏt', plŏton (siehe auch S. 51, Anm. 3).

[7] Man unterscheide wohl *a*ffiler, schärfen (ein Messer), und *en*filer, einfädeln — l'affaire a été bien enfilée, die Sache war gut eingefädelt.

[8] Kleines Kissen, in welches man die Nadeln steckt.

die Stecknadel	l'épingle (f.)[1]
der Kopf (der Stecknadel)	la tête (de l'épingle)
der Stich	le point[2]
die Naht	la couture
eine Steppnaht	une couture piquée une piqûre
eine Kappnaht	une couture rabattue
die überwendliche Naht	le surjet
überwendlich nähen	surjeter, coudre en surjet
säumen	ourler
ein Saum	un ourlet
die Falte	le pli
fälten, Falten legen	froncer
vornähen (anheften)	faufiler.

II. Stricken. — Tricoter.

Das Arbeitskörbchen	le panier à ouvrage
das Arbeitskästchen	le nécessaire la boîte à ouvrage
das Strickzeug (Strickstrumpf)	le tricot

---

[1] les épingles (Mehrzahl) = die Nadelgelder, die der Mann der Frau gibt. Martin meint: Zur Zeit, wo die Nadeln selten waren, wurde der Frau das Geschenk vom Mann vielleicht dargeboten mit den Worten: voilà pour vos épingles, ähnlich wie man jetzt zu einem Mann, dem man ein Trinkgeld gibt, sagt: voilà pour boire. — Une femme tirée à quatre épingles, eine äußerst sorgfältig, mit peinlicher Sorgfalt angekleidete Frau (entspricht auch unserm „in vollem Wichs"). Martin sagt: Autrefois, quand les femmes du peuple portaient le fichu, il fallait *deux* épingles pour le fixer, une à la pointe de derrière, et une par devant pour le tenir croisé. Un nombre *double* d'épingles exprimait une parure recherchée. — Tirer son épingle du jeu, den Kopf geschickt aus der Schlinge ziehen. Unter Karl VI. gab es goldene Nadeln, möglich, daß man sie wegen ihres Werthes und ihrer Seltenheit als Spieleinsatz benutzen konnte (Martin: Étude de la signification; siehe auch Le Courrier de Vaugelas, 15. Februar 1877). — Familiär: cela ne vaut pas une épingle, das ist keinen Stecknadelkopf werth — ebenso: je n'en donnerais pas une épingle, dafür kehre ich die Hand nicht um — il y avait tant de monde qu'une épingle n'aurait pu tomber à terre, es waren so viel Leute, daß kein Apfel hätte zur Erde fallen können.

[2] Das heißt der Stich, den man mit der Nadel in den Stoff macht; der Stich in den Finger, la piqûre; sich stechen, se piquer; bluten, saigner.

der Strickbeutel	le sac à tricot
die Stricknadel	l'aiguille à tricoter
eine Strickscheibe / ein Nadelfutteral	un porte-aiguille
die Masche	la maille
abnehmen	*rétrécir*, diminuer
zunehmen	*rélargir*
eine Masche fallen lassen	laisser tomber, laisser *échapper* une maille
die Masche wieder aufnehmen	*relever*, *reprendre* la maille[1]
Strümpfe ausbessern / stopfen	raccommoder des bas / ravauder des bas[2]
das Stopfen der Strümpfe (das Ausbessern)	le raccommodage
ein hölzernes Ei	un œuf en bois.

[1] j'ai maille à partir avec lui, ich habe noch ein Hühnchen mit ihm zu rupfen — ils ont toujours mailles à partir ensemble, sie haben immer mit einander zu zanken; *partir* bedeutet hier *partager* theilen; la maille war unter den Capetingern die kleinste existirende Münze im Werthe von 1/2 Heller (denier). Dieselbe zu theilen war unmöglich, man mußte sich deshalb darum streiten, wer die Münze erhalten solle, daher die Wendung (Martin 207). — Man sagt auch noch: il n'a ni sou ni maille, er hat keinen rothen Heller. Die maille war viereckig, die übrigen Münzen rund, die Wendung heißt also wörtlich: weder rundes, noch viereckiges Geld haben (Martin, 207).

[2] ravauder ist auch richtig, das gebräuchliche Wort ist jedoch raccommoder. Raccommoder, ausbessern, wird von allen möglichen Dingen gebraucht: raccommoder une maison, un plancher, une muraille, une porte, une fenêtre, une voiture, un pistolet, une botte, un habit etc. Es heißt sodann auch 2) wieder in Ordnung bringen: raccommoder ses cheveux, raccommoder sa perruque, seine Perrücke wieder zurecht rücken, sa cravate, son manteau etc.; 3) wieder gut machen: raccommoder une sottise, eine Dummheit wieder gut machen; ce négociant a raccommodé ses affaires, hat sein Geschäft wieder in Gang gebracht (in Ordnung gebracht); 4) eine Arbeit (ein Buch) umarbeiten oder verbessern, die Mängel wegschaffen: il y a trop à raccommoder à ce livre; 5) se raccommoder = sich versöhnen (mit jemand) (avec qn).

III. Sticken.	Broder, faire de la tapisserie.[1]
Das Stickmuster	le modèle, le dessin
die Stickerin	la brodeuse
durchzeichnen, durchpausen	calquer

---

die Gaze	le canevas
die Perlen	les perles f.
der Stickrahmen	le métier
auf den Rahmen spannen	tendre sur le métier.

IV. Häkeln.	Broder au crochet.
Die Häkelarbeit	L'ouvrage au crochet m.
der Häkelhaken	le crochet (à broder).

V. Spinnen.	Filer.
Die Spinnerin	la fileuse
das Spinnen	le filage
das Spinnrad	le rouet
die Spule	la bobine
die Spindel	le fuseau
der Spinnrocken	la quenouille
der Flachs, der Hanf	le chanvre.

---

[1] broder = sticken, auf irgend einem Stoff Verzierungen, Buchstaben, Blumen zc. erhaben mit der Nadel anbringen: broder une robe, un habit, un gilet, un fichu etc., broder une fleur, un chiffre, une initiale etc. sur quelque étoffe — faire de la tapisserie = sticken auf Canevas, Stickgaze, mit Wolle oder Seide; une tapisserie échantillonnée, eine angefangene Stickarbeit (siehe über faire tapisserie, S. 127, Anm. 1). Broder wird auch figürlich gebraucht für ausschmücken: broder un conte, eine Erzählung mit erdichteten Zusätzen ausschmücken. Vous brodez, monsieur, Sie machen dazu (zu Ihrer Erzählung).

Achtzehntes Kapitel. — Chapitre dix-huitième.

Brief. — La lettre.[1]

A.

Schreibmaterialien. — Ce qu'il faut pour écrire.[2]

I. Das Papier. — Le papier.

Der Papierfabrikant	le fabricant de papier
die Papiermühle	la papeterie[3] / la fabrique de papier
der Papierhändler	le papetier

Schreibpapier	du papier à écrire
Kanzleipapier	du papier ministre
Velinpapier	du papier vélin
geripptes Papier	du papier vergé
Briefpapier	du papier à lettres
ungestempeltes Papier	du papier libre
gestempeltes Papier	du papier timbré
liniirtes Papier	du papier réglé

[1] Heißt auch der Buchstabe. Les lettres: 1) die Briefe; 2) die Buchstaben; 3) die Literatur: les belles-lettres, die schönen Wissenschaften, die schöne Literatur (Grammatik, Redekunst, Poesie). Homme de lettres Gelehrter, Literat (Mehrzahl les gens de lettres) — république des lettres, Gelehrten-Welt — bachelier ès-lettres, Gymnasial-Abiturient — docteur ès-lettres, docteur ès-sciences — maître ès-arts, Magister der freien Künste (Magister artium); dieses ès ist die Contraction von en und les, gerade so wie des die Zusammenziehung von de und les, aux diejenige von à und les ist — ès ist aus der heutigen Sprache verschwunden, ausgenommen in einigen Zusammensetzungen, wie die eben gegebenen (siehe Brachet, Grammaire historique, S. 102).

[2] Wörtlich: „was zum Schreiben nöthig ist". Was kann durch ce qui Nominativ und ce que Accusativ übersetzt werden — ce que ist jedoch a) auch Nominativ als Prädikat vor être: vous voyez ce *que* nous sommes — b) Nominativ als logisches Subjekt vor unpersönlichen Verben, wie in obigem: ce qu'il faut pour écrire (siehe Plötz II, Lect. 73. 5). — Ein Kaufmann schreibt an sein Fenster (oder hängt aus): *Fournitures de bureau* = Schreibmaterialien.

[3] Papeterie heißt: 1) Papiermühle, Papierfabrik; 2) Papierhandlung; 3) Kasten mit Briefpapier.

feines Papier	du papier fin
dünnes Papier	du papier mince
sehr dünnes (durchsichtiges) Papier	du papier pelure[1]
gewöhnliches Papier	du papier ordinaire, commun
Conceptpapier	du papier écolier
buntes Papier	du papier de couleur
weißes Papier	du papier blanc[2]
chinesisches Papier	du papier de Chine
Druckpapier	du papier à imprimer
Zeichenpapier	du papier à dessiner
Pauspapier	du papier à calquer[3]
	du papier glace
Löschpapier	du papier buvard[4]
Packpapier	du papier d'emballage
Filtrirpapier	du papier à filtrer
Goldpapier	du papier doré
Silberpapier	du papier argenté
Marmorpapier	du papier marbré
Strohpapier	du papier de paille
Atlaspapier	du papier satiné
Seidenpapier	du papier de soie
Räucherpapier	du papier à parfumer[5]

---

[1] la pelure, die Haut, Schale einer Frucht.

[2] auch reines, nicht beschriebenes Papier; der Gegensatz ist dann du papier écrit; reines Papier kann auch dem schmutzigen Papier entgegengestellt werden, und ist dann wörtlich zu übersetzen: du papier propre — du papier sale, sali; beschriebenes und infolge dessen unbrauchbares Papier heißt: paperasse, entspricht unserm deutschen „Wisch“: jetez toutes ces paperasses au feu — il m'a obligé de lire toutes ses paperasses — das Verb paperasser = in alten Papieren herumkramen, sie ordnen: il a passé toute la matinée à paperasser — der Papierkorb, le panier à papier: das wandert in den Papierkorb, cela passe au panier.

[3] calquer, durchpausen, durchzeichnen, siehe S. 200.

[4] Dies ist der jetzt übliche Ausdruck. Früher sagte man: du papier brouillard, doch fängt dies an zu veralten — ein Löschpapier ist un papier buvard; *un buvard* (ohne papier also) heißt: 1) ein Heft Löschpapier, das als Unterlage dient; 2) die Schreibmappe, Briefmappe.

[5] Siehe auch papier = Tapeten, S. 127.

1. das Papier fließt	le papier *boit*[1]
2. das Papier taugt nichts	le papier ne vaut rien
3. das Papier wird verkauft	le papier *se vend*[2]
bogenweise — buchweise —	à la feuille — à la main[3] —
rießweise — heftweise	à la rame — au cahier.[3]

II. Tinte und Feder. — L'encre (f.) et la plume.

Ein Schreibzeug	une écritoire
das Tintenfaß	l'encrier (m.)
die Sandbüchse	le sablier, le poudrier
der Streusand	le sable, la poudre[4]
die Tinte	l'encre f.[5]
ist blaß, schwarz, roth, violett, dick, flüssig	est *blanche*, noire, rouge, violette, épaisse, limpide
die Copirtinte	l'encre à copier
die Zeichentinte	l'encre indélébile[6]
die chemische Tinte	l'encre chimique
die sympatische Tinte	l'encre sympathique

---

[1] das Papier ist geduldig, le papier se laisse faire oder le papier souffre tout — auf dem Papier macht sich das ganz gut, schön, aber in der Wirklichkeit...., c'est très-beau sur le papier, mais dans la réalité.... — darauf brauchen Sie nicht zu zählen, rayez-cela de vos papiers — seine Gedanken zu Papier bringen, niederschreiben, mettre, jeter ses idées sur le papier — il a une figure de papier mâché, er sieht ganz bleifarbig, leichenblaß aus — barbouiller (auch gâter) du papier, Papier verschmieren.

[2] Eine sehr beliebte und zuweilen nöthige Wendung; sie steht 1) statt des Passivs wie hier; 2) statt des Aktivs mit „man", z. B.: So sagt man: *cela se dit* (s. Plötz II, Lect. 27).

[3] la feuille, der Bogen — le feuillet, das Blatt — la main 1) die Hand; 2) das Buch Papier — la rame, das Rieß — le cahier, das Heft.

[4] Der Silbersand, le sable d'argent, la poudre d'argent — der Goldsand, la poudre d'or, le sable d'or. — *Jeter* de la poudre aux yeux, Sand in die Augen streuen.

[5] l'encre d'imprimerie, die Buchdruckerschwärze — l'encre de Chine, die Tusche. Da sitze ich schön in der Tinte, me voilà bien! me voilà bien planté! — der Tintenklecks, la tache d'encre, le pâté; je lui écrirai de bonne encre oder de la bonne encre, ich werde ihm in einem ganz ernsten Ton schreiben, ich werde ihm derb die Wahrheit sagen; c'est la bouteille à l'encre, das ist eine verwickelte Geschichte, dunkle Geschichte.

[6] indélébile = unverlöschlich.

1. die Tinte wird dick	l'encre s'épaissit
2. die Tinte fließt nicht	l'encre ne coule pas
3. die Tinte greift die Federn an, macht sie rosten	l'encre rouille les plumes, oxyde les plumes

---

die Feder	la plume
die Gänsefeder	la plume d'oie
die Federbüchse / das Pennal	l'étui à plumes m.
der Federwischer	l'essuie-plumes (m.)
die Feder schneiden	tailler la plume[1]
die Stahlfeder	la plume métallique
die Spitze	la pointe
der Schnabel	le bec[2]
der Federhalter	le porte-plume
1. die Feder schreibt gut, schlecht	la plume va bien, mal[3]
2. die Feder spritzt	la plume crache
3. ich schreibe nicht gern mit Stahlfedern	je n'aime pas les plumes métalliques, oder: je n'aime pas à écrire avec des plumes métalliques
4. ich schreibe nicht gern	je n'aime pas à écrire
mit spitzen Federn	avec des plumes *pointues, fines*
mit stumpfen Federn	avec des plumes émoussées
mit weichen Federn	avec des plumes tendres
mit harten Federn	avec des plumes dures
5. diese Feder ist stumpf, abgeschrieben	cette plume est *émoussée*
6. aber sie ist ja ganz neu	elle est cependant *toute* neuve[4]
7. man kauft die Federn großweise — dutzendweise — einzeln	on achète les plumes à la grosse — à la douzaine — en détail.

---

[1] nicht *couper* la plume, dies würde heißen, sie entzwei schneiden, in Stücke schneiden.

[2] Siehe auch S. 149 (le bec) und 153 (le bec).

[3] Man kann auch wörtlich sagen: la plume écrit bien, doch zieht man das Zeitwort aller vor, ebenso bei allen möglichen derartigen Wendungen, z. B.: le feu *va*, das Feuer brennt, u. s. w. (siehe S. 145, Nr. 5).

[4] Siehe Plötz II, Lect. 75, 5^{c}.

B.

Der Brief. — La lettre.[1]

I. Allgemeines.

Die Correspondenz / der Briefwechsel	la correspondance[2]
mit jemand correspondiren	correspondre avec qn.[2]
mit jemand in Briefwechsel stehen	être en correspondance avec qn.
mit jemand Briefe wechseln	échanger des lettres avec qn.
ein lebhafter Briefwechsel	une correspondance *suivie*
einen Briefwechsel führen	*entretenir* une correspondance[3]
einen Brief erhalten	recevoir une lettre
einen Brief annehmen	accepter une lettre
einen Brief abweisen	refuser une lettre
einen Brief zurückschicken	retourner une lettre
einen Brief schreiben	écrire une lettre[4]

[1] épître (f.) heißt auch Brief; doch nur 1) die Briefe der Alten (les épîtres de Cicéron, de saint Paul); 2) Briefe in Versen, z. B. les épîtres de Boileau; 3) entspricht es unserm „Epistel", das wir scherzweise für Brief gebrauchen: ich habe eine lange Epistel (einen Schreibebrief) von ihm empfangen, j'ai reçu de lui une longue épître. — Brieflich = par lettres.

[2] Seine Correspondenzen für den Tag besorgen, faire son courrier — seine erhaltenen Postsachen lesen, durchsehen, lire, parcourir son courrier — le courrier bedeutet auch die Briefpost: le courrier n'est pas encore arrivé — écrivez-moi par le retour du courrier, schreiben Sie mir mit Wendung der Post. Was die Aussprache von correspondance und correspondre angeht, so achte man darauf, daß der Schüler das e in es nicht wie stummes e spricht, sondern offen = äß — cŏ-rässp.

[3] Also: wir führen einen lebhaften Briefwechsel, nous entretenons une correspondance suivie.

[4] „Das nächste Mal werde ich mich weiter über dies Kapitel aussprechen", ist nicht mit *plus loin* zu geben, sondern „la prochaine fois je m'étendrai *davantage* sur ce chapitre, oder je parlerai *plus longuement* sur ce chapitre. — Man fängt oft einen Brief an: „Entschuldigen Sie, daß ich so lange nicht geschrieben habe", dies heißt nicht je vous demande pardon *que je n'ai pas ecrit si longtemps*, sondern „je vous demande pardon *d'avoir été si longtemps*

einen Brief beantworten	repondre *à* une lettre [1]
das Austragen der Briefe	*la distribution* des lettres
austragen	*distribuer*
der Briefträger	le facteur.

II. Arten von Briefen.	**Différentes sortes de lettres.**
Bittschreiben	lettres de demandes
Danksagungsschreiben	lettres de remercîment
Entschuldigungsschreiben	lettres d'excuses
Condolenzbriefe	lettres de condoléance
Gratulationsbriefe	lettres de félicitation
Gratulationsbriefe zum neuen Jahr	lettres de bonne année [2]
Gratulationsbriefe zum Geburtstag	lettres d'anniversaire
Gratulationsbriefe zum Namenstag	lettres de fête
freundschaftliche Briefe	lettres d'amitié
Ankündigungsbriefe	lettres de faire part [3]
Abschiedsbriefe	lettres d'adieux
Geschäftsbriefe	lettres d'affaires
Handelsbriefe / Kaufmännische Briefe	lettres de commerce
Empfehlungsbriefe	lettres de recommandation
der Briefsteller	le guide épistolaire, le secrétaire [4]

---

sans écrire. Ferner sagt man oft am Anfang eines Briefes: „der Grund, warum ich Ihnen heute schreibe" u. s. w., dies ist nicht la raison *pourquoi*, sondern „la raison *pour laquelle* je vous écris aujourd'hui" etc.

[1] Doch sagt man: beantwortete Briefe, des lettres *répondues*; unbeantwortete Briefe, des lettres *non répondues.* — Die Antwort, la réponse.

[2] Siehe Feste, S. 105, Anm. 1.

[3] Oder auch blos lettres de part, billets de part.

[4] Muster zu Briefen findet man in Marelle, Manuel de la composition et de la correspondance françaises; ebenso in Voelkel, Choix de lettres françaises originales.

Billete	billets m.[1]
ceremoniöse Billete	billets de cérémonie
Familienbillete	billets de famille
freundschaftliche Billete	billets d'amitié
Geschäftsbillete	billets d'affaires
Ankündigungsbillete	billets de faire part

---

ein Geldbrief	une lettre chargée[2]
ein eingeschriebener Brief	une lettre recommandée
ein postlagernder Brief	une lettre poste-restante.[3]

III. Das Datum. — La date.[4]

Datiren	dater[5]
1. welches Datum hat der Brief?	quelle est la date de la lettre?[6]
2. von welchem Datum ist der Brief? von wann ist er datirt?	de quelle date est la lettre?[7]

---

[1] Billet = 1) Billet, d. h. Briefchen; 2) Anweisung, Schein (billet de banque, Banknote); 3) Wechsel (billet de change); 4) Billet (zu Concert, Theater u. s. w.; le billet de faveur, Freibillet; le billet d'entrée, Einlaßkarte); 5) das Loos (in der Lotterie): j'ai un billet, je n'ai pas de billet; le billet blanc, die Niete; le billet gagnant, der Treffer. Der Schüler übersetzt gern Loos mit lot, doch ist dies nicht richtig; lot ist nur gebräuchlich in *le gros lot*, das große Loos.

[2] Inliegend 300 Mark = chargé de 300 M.

[3] Sind postlagernde Briefe für mich da? = Y a-t-il des lettres poste restante pour moi? — Sind postlagernde Briefe auf den Namen des Herrn N. da? Y a-t-il des lettres poste restante *au nom* de N.?

[4] *les dates* de l'histoire, die Jahreszahlen in der Geschichte.

[5] à dater d'hier, seit gestern.

[6] Man vergleiche: Welches Datum, den wie vielsten haben wir? S. 79, ebenso bei Wetter: de fraîche date etc. S. 47, Anm. b.

[7] Im Französischen setzt man das Datum — wie im Deutschen — rechts oben zu Anfang des Briefes oder links unten an den Schluß des Briefes. Gewöhnlich schreibt man dasselbe aus, also: Paris, *le premier, le 1er mai 1877* (oder blos 77, wie im Deutschen); zuweilen läßt man *le* weg: Paris, *premier* mai 1877; manchmal gibt man den Wochentag an: Paris, *mardi*, (le) 1er mai 1877; oder auch die Tageszeit: Paris: (ce) 1er mai *au soir*. Regel über den Gebrauch der Ordnungs- und Grundzahlen bei Monatsdaten? (Plötz II, Lect. 35, C.) Wie übersetzt man „im Jahre"? — wann wird es nicht übersetzt? (Plötz II, Lect. 35, A. 4.)

IV. **Die Anrede.**	**L'en-tête (m.), l'inscription (f.).**[1]
Einige Zeilen leer lassen, frei lassen	laisser quelques lignes *en blanc.*

[1] Also: Was soll ich als Anrede schreiben, que dois-je mettre (ou écrire) en tête, comme inscription? — Mettez en tête: Monsieur. — Im Deutschen setzt man nach der Anrede ein Ausrufungszeichen: Geehrter Herr! im Französischen setzt man blos ein Komma Monsieur,

a) *Monsieur* = Mein Herr, (Geehrter Herr) — Mein lieber Herr = *cher monsieur*, ist besser als *mon* cher monsieur, obgleich es öfter zu lesen ist. Es ist eigentlich ein *pléonasme*, doch ist er zu verzeihen, da man bei monsieur gar nicht mehr an die Zusammensetzung von mon und sieur denkt, man betrachtet monsieur als ein Wort und sagt daher mon cher monsieur, mon bon monsieur, namentlich im vertrautem Verkehr, doch nicht mon monsieur; mon muß durch irgend ein Wort von monsieur getrennt sein;

b) *Madame* = Gnädige Frau, Frau N. — Meine liebe Frau N. = *chère madame.* Was bei monsieur gesagt ist, gilt auch hier, doch ist man hier noch strenger und sagt fast ausschließlich: chère madame. Der Schüler wird wenigstens gut thun, es sich so zu merken. — *Ma chère dame* sagt man nur in ganz vertrautem Verkehr;

c) *Mademoiselle* = Mein Fräulein, (Geehrtes Fräulein) — Mein liebes Fräulein = chère mademoiselle; vergleiche Monsieur. Man sagt nicht *ma* chère mademoiselle, was ein vollständiger Pleonasmus wäre, da die Verschmelzung von ma und demoiselle keine so innige ist, als die bei monsieur. Das Wort *sieur* ist nur gebräuchlich im Gerichtsstil, Handelsverkehr und in der Zeitungssprache, z. B.: Gestern fiel der Herr X (erzählt die Zeitung) = Hier le sieur X tomba etc. Dagegen ist demoiselle sehr gebräuchlich: une demoiselle, cette demoiselle, ces demoiselles, quelle demoiselle? etc. — Also man sagt: chère mademoiselle oder, was auch erlaubt ist: ma chère demoiselle.

In den „billets“ bleibt die Anrede gewöhnlich weg, z. B.: *M. et Mme. B.* prient *Monsieur et Madame T.* de leur faire l'honneur de venir dîner chez eux samedi prochain à 5 heures. R. s. v. p. (= Um Antwort wird gebeten U. A. W. G.) — Antwort: *M. et Mme. T.* out reçu l'aimable invitation de *Monsieur et Madame B.*; ils auront l'honneur de s'y rendre. (Marelle 285 und 286).

Wie aus dieser Einladung und Antwort zu ersehen ist, kürzt der Schreibende das Monsieur oder Madame (welches ihn bezeichnet) ab, schreibt aber die Titel des Adressaten vollständig aus.

a) Monsieur wird abgekürzt in M. oder Mr.
Messieurs » » » MM. oder Mrs.

b) Madame » » » Mme. (Es gibt auch eine Abkürzung Me. diese bedeutet Maître und ist der Titel für Advokaten und Notare).

V. Der Anfang des Briefes. Die Einleitung.	**Le début de la lettre.**[1]
VI. Der Hauptinhalt.	**Le corps de la lettre.**
VII. Der Schluß. Die Unterschrift.	**La fin, la souscription.**[2]
Unterzeichnen	signer la lettre
das Postscriptum / die Nachschrift	le post-scriptum (sprich -ome).

---

c) Mademoiselle wird abgekürzt in Mlle.

Bei Circularen und gedruckten „Lettres de faire part" wird die Anrede nicht ausgedruckt, sondern blos M , gesetzt, sodaß die Empfänger, je nachdem, Messieurs, Monsieur, Madame oder Mademoiselle ergänzen können. Es sei hier ein solcher lettre de faire part mitgetheilt, worin das Dahinscheiden einer Person angezeigt wird (also: lettre de faire part d'un décès):

Monsieur et Madame N., Monsieur X., professeur d'histoire au collége[1] . . . .

[2]Ont l'honneur de vous faire part de la perte douloureuse qu'ils viennent de faire *en* la personne[3] (oder dans la personne) de

Monsieur Henri Marin,

leur père, beau-père, grand-père, oncle,[4] décédé[5] en (dans) son domicile[6] à Paris, le 20 mars, à l'âge de 50 ans (oder dans sa 50e année), muni des Sacrements de l'Église.

Priez Dieu pour lui, s. v. p.[7]

---

[1] Und so folgen mit vollem Titel (ausgeschrieben) sämmtliche Namen der Familie und ihrer Anverwandten, die den Brief absenden, sodaß oft 5, 6 und mehr Zeilen damit gefüllt werden

[2] Hier ist stets eine neue Zeile, eingerückt und großer Anfangsbuchstabe.

[3] Der Schüler sei auf diese Zusammensetzung mit en und dem bestimmten Artikel besonders aufmerksam gemacht, da sie sich in den Grammatiken gewöhnlich nicht vorfindet.

[4] U. s. w. wie im Deutschen, Aufzählung aller Verwandtschaftsgrade.

[5] Stereotyper Ausdruck hier, nicht mort (siehe S. 27, Anm. 3).

[6] domicile ebenfalls feststehend (siehe Wohnung, S. 119, Anm. 2).

[7] Die Höflichkeitsform s'il vous plaît fehlt auch hier nicht.

---

[1] Es kommt häufig vor, daß Bekannte die Anrede nicht auf eine besondere Zeile schreiben, sondern in den Anfang des Briefes selbst, z. B.:

Je m'empresse, Monsieur, de vous envoyer etc. —
Permettez-moi, Madame, de vous faire savoir etc.

Man setzt die Anrede öfters vorn auf die erste Zeile des Briefes und trennt sie vom Text durch Komma oder Punkt, z. B.:

Cher ami. C'est avec grand plaisir que . . . .
Mon oncle, je vous envoie ci-inclus 50 francs etc.

Bruder und Schwester gebrauchen in der Regel gar keine Anrede, z. B.: Ta lettre m'a causé une véritable joie etc., oder Me voilà enfin arrivé etc.

[2] Die hierher gehörenden Wendungen lassen sich vom Deutschen

a) *Style poli.*

1. J'ai l'honneur d'être avec les sentiments les plus respectueux, Monsieur, votre très-humble et très-obéissant serviteur	Mit der tiefsten Hochachtung verharre ich als Ihr ganz ergebener und gehorsamer Diener
2. J'ai l'honneur d'être avec le plus profond respect votre très-humble serviteur	Mit der tiefsten Hochachtung verbleibe ich Ihr ganz ergebener Diener
3. *a*) Je suis avec respect votre dévoué serviteur	Hochachtungsvoll ergebenst
4. *b*) Votre très-humble serviteur — Votre très-respectueusement dévoué	Ihr ganz ergebener Diener
5. Votre bien dévoué ...	Ihr ganz ergebener ...
6. Agréez, Monsieur, l'assurance de mon respect et de mon dévouement	Genehmigen Sie die Versicherung meiner Hochachtung und Ergebenheit
7. Agréez, Monsieur, l'assurance de mes sentiments respectueux et dévoués	Genehmigen Sie die Versicherung meiner Hochachtung und Ergebenheit
8. Agréez, Monsieur, l'assurance de mes sentiments distingués (oder de mes meilleurs sentiments) [1]	Genehmigen Sie die Versicherung meiner Hochachtung (meiner vorzüglichen, vorzüglichsten Hochachtung)
9. Agréez, Monsieur, l'expression de mes meilleurs sentiments	Genehmigen Sie den Ausdruck meiner vorzüglichen Hochachtung
10. Agréez, Monsieur, l'assurance de ma parfaite considération [2]	Genehmigen Sie die Versicherung meiner vollkommenen Hochachtung.

oft nur annähernd in's Französische übersetzen. Es wird daher richtiger sein, daß sich der Schüler die französischen Briefschlüsse einprägt; durch vieles Lesen und Denken wird er nach und nach das Richtige herausfühlen lernen. Es ist deshalb hier auch der französische Text in die erste Spalte gesetzt, während er bei den übrigen Kapiteln in zweiter Linie steht.

[1] Oder Agréez, M., l'assurance de mes sentiments très-distingués — les plus distingués — sentiment, eigentlich Gesinnung, wird hier am besten unserer „Hochachtung" entsprechen.

[2] a) Was die Formen mit agréez (6—10) angeht, so kann man dieselben noch höflicher ausdrücken, indem man schreibt: Veuillez agréer oder

b) *Style familier.*

1. J'ai l'honneur de vous saluer	Ich habe die Ehre, mich Ihnen zu empfehlen
2. Recevez l'assurance de mes sentiments affectueux	Empfangen Sie die Versicherung meiner herzlichsten Zuneigung
3. Je vous (oder te) renouvelle l'assurance de mes sentiments affectueux	Ich erneuere die Versicherung meiner herzlichsten Zuneigung
4. Recevez, Monsieur, mes meilleurs salutations	Empfangen Sie meine besten, herzlichsten Grüße
5. Croyez à mon dévouement [1]	Seien Sie meiner Ergebenheit versichert
6. Croyez à ma sincère affection et à tout mon dévouement [1]	Seien Sie meiner aufrichtigen Zuneigung und meiner ganzen Ergebenheit gewiß (oder versichert)
7. Croyez, cher Monsieur, que je m'intéresse toujours *à* tout ce qui vous regarde	Seien Sie versichert, daß ich mich stets für alles, was Sie betrifft, interessire
8. Mes meilleurs compliments	Meine besten Grüße
9. Je vous serre affectueusement la main	Mit freundschaftlichem Händedruck verbleibe ich Ihr ...
10. Une bonne poignée de main	Mit herzlichem Händedruck verbleibe ich Ihr ...

c) *Style intime.*

1. Mes amitiés sincères [2]	Mit aufrichtigem Gruße bin ich ...
2. Mille amitiés	Tausend Grüße
3. Votre affectionné ...	Ihr Sie liebender ...

Veuillez, Monsieur, agréer l'assurance etc. oder Veuillez agréer, Monsieur, l'assurance etc. oder: Je vous prie, Monsieur, de vouloir bien agréer etc.; b) statt agréez kann der Schüler auch recevez setzen; also Nr. 6: Recevez, Monsieur, (Empfangen Sie) l'assurance de mon respect et de mon dévouement; der Schüler gebe nun die Formen 6—10 mit recevez statt mit agréez wieder, sodann mit veuillez etc.

[1] Statt der Form Croyez à kann man auch wörtlich sagen: Soyez assuré de ...., doch ist Croyez à .... gebräuchlicher.

[2] amitiés für Grüße unter Freunden sehr gebräuchlich, compliments schon etwas mehr förmlich.

4. Un mot affectueux de ma part à votre cher enfant	Sagen Sie Ihrem lieben Kind einen recht schönen Gruß von mir
5. Nous vous aimons tous bien	Wir Alle gedenken Ihrer in Liebe
6. Bien à vous, Tout à vous	Ganz der Ihre (Ihrige)
7. En espérant une prompte réponse, je suis votre ami sincère	In der Hoffnung auf eine baldige Antwort, verbleibe ich Dein aufrichtiger Freund
8. Ton ami fidèle	Dein treuer Freund
9. Ton ami sincère	Dein aufrichtiger Freund
10. Ton vieil ami [1]	Dein alter Freund.

VIII. Zumachen des Briefes. — Fermer la lettre.

Zusammenlegen, zusammenfalten	plier
zusiegeln	cacheter
das Petschaft, das Siegel	le cachet
der Siegellack	la cire (à cacheter)
rother, schwarzer Siegellack	de la cire rouge, noire
eine Stange Siegellack	un bâton de cire
der Packsiegellack	la cire (à cacheter) commune
die Oblate	le pain à cacheter
der Briefumschlag, das Briefcouvert	l'enveloppe f.
der gummirte Briefumschlag	l'enveloppe gommée [2]

---

die Adresse	l'adresse f.[3]
der Adressat	le destinataire
der Absender	l'expéditeur m.
absenden	expédier

[1] Vergleiche für weitere Formeln, Marelle, Froment-Müller, Völkel ꝛc.

[2] Frankirte Briefumschläge, d. h. solche, die man auf der Post kauft, gibt es in Frankreich nicht; man könnte sie durch enveloppes affranchies übersetzen. — Eine Postkarte, une carte postale — die Postanweisung, le mandat de poste, oder sur la poste (kurz le mandat-poste) — der Postschein, (den man bei Geldbriefen u. s. w. empfängt) le reçu de la poste.

[3] Die französische Adresse auf einem Briefe ist einfach, z. B.:
Monsieur le Docteur Braud
2 rue de Miroménil
Paris.

Das Freimachen	l'affranchissement m.
frei machen	affranchir[1]
ein frankirter Brief	une lettre affranchie une lettre franche de port
das Porto	le port
ein unfrankirter Brief	une lettre non-affranchie[2]
die Freimarke	le timbre-poste[3]
eine 10 Pfennig-Marke	un timbre de 10 fenins
naßmachen, anfeuchten	humecter, mouiller
aufkleben	coller

---

ein Kreuzband, Streifband	une bande
etwas unter Kreuzband verschicken	envoyer qch. sous bande
eine Kreuzbandsendung	un sous-bande
das Paquet	le paquet
1. Anbei ein Paquet unter gleicher Adresse	ci-joint un paquet de la même od. à la od. sous la même adresse
Inhalt:	Contenu:
Werth:	Valeur:
2. Inliegend 100 Franken	Ci-inclus 100 francs
3. ich schreibe frankirt	j'affranchis mes lettres j'envoie franco mes lettres
4. was kostet ein einfacher Brief nach Berlin? (für Berlin?)	quel est le port simple pour Berlin?
die Briefwage	le pèse-lettres
den Brief wiegen	peser la lettre

Wohlgeboren, Hochwohlgeboren u. s. w. kennt der Franzose nicht. Will er sehr höflich sein, so wiederholt er das betreffende Wort (Monsieur, Madame, Mademoiselle), also:

Monsieur
Monsieur le Docteur Braud
2 rue de Miroménil
Paris.

Das Deutsche „hier" auf einem Briefe heißt nicht *ici*, sondern *en ville*:

Monsieur Grégoire
49 Chaussée d'Antin — *en ville*.

[1] „Frei" (außen auf der Adresse) = affranchi, auch franco.

[2] Während es für „frankirter Brief" zwei Formen gibt, gibt es hier nur eine; man kann nicht sagen: une lettre non franche de port.

[3] Plural: les timbre*s*-poste. Den Brief stempeln, timbrer la lettre (um die Marke zu entwerthen = oblitérer). In Frankreich wird der Poststempel oft auf den Umschlag gedrückt, die Marke aber durch einen Stempel mit schwarzen Punkten entwerthet, dies heißt pointiller le timbre.

der Briefbeschwerer	le serre-papier(s)
	le presse-papier(s)
5. dieser Brief wiegt doppelt	cette lettre dépasse le poids
6. der Brief kostet doppeltes Porto	cette lettre *paie* double port
den Brief nach der (auf die) Post tragen	porter la lettre *à* la poste
den Brief auf die Post geben	mettre la lettre *à* la poste
der Briefkasten	la boîte aux lettres[1]
den Brief in den Briefkasten einwerfen	jeter, mettre la lettre à la boîte
7. wo ist der nächste Briefkasten?	où est la boîte aux lettres la plus près d'ici?[2]
8. werfen Sie den Brief in den ersten besten Briefkasten	jetez la lettre à la *première* boîte *venue*
den Briefkasten ausleeren	lever la boîte
das Ausleeren	la levée de la boîte
die Post	la poste
das Postbureau	le bureau de poste[3]
die Hauptpost	la *grande* poste[4]
die Stadtpost	la *petite* poste
die Briefpost	la poste aux-lettres
	le courrier, la malle.[5]

---

[1] boîte kurz, trotz des Accent circonflexe (siehe Gesundheit S. 18, Anm. 2).

[2] Oder la plus *proche*, aber nicht la *prochaine*.

[3] Das Stadtviertel-Büreau, le bureau de quartier.

[4] ebenso: le *grand* escalier, die Haupttreppe (siehe S. 118).

[5] (Siehe S. 205, Anm. 2). — Schließlich sei hier noch auf ein höchst interessantes Werk aufmerksam gemacht: Le trésor épistolaire de la France. Choix des lettres les plus remarquables au point de vue littéraire, publié par Eugène Crépet. Die 2 Bände enthalten Briefe vom 16. bis 19. Jahrhundert. Der 1. Band beginnt mit François Ier und ist in dem ersten der darin enthaltenen Briefe der authentische Text des berühmten „*Tout est perdu, fors l'honneur*" einzusehen. Es dürfte interessiren, diesen Brief zu lesen und gebe ich daher denselben hier wörtlich mit der damaligen Orthographie unter Hervorhebung der fraglichen Stelle.

A Madame Louise de Savoie, Duchesse d'Angoulême,
Sa Mère, Régente en France.
(De Pizzigtone, après la bataille de Pavie, 1525.)

Madame, pour vous faire sçavoir comme se porte le reste de mon infortune, *de toutes choses ne m'est demeuré que l'honneur et la vie qui est saulve.* Et pour ce que,

Neunzehntes Kapitel. Chapitre dix-neuvième.

Unterricht. Instruction f.

A.

Allgemeines. De l'instruction en général.

Der öffentliche Unterricht	l'instruction publique
der Privatunterricht	l'instruction particulière
das Lehren (der Unterricht)	l'enseignement m.
der Elementarunterricht	l'enseignement primaire
der Realschulunterricht / der Gymnasialunterricht	l'enseignement secondaire
der Universitätsunterricht	l'enseignement supérieur
lehren, unterrichten	enseigner
in *etwas* unterrichten / *etwas* lehren	enseigner qch.[1]
jemand unterrichten	instruire qn.[1]
Sprachunterricht ertheilen / in den Sprachen unterrichten	enseigner les langues
die Stunde	la leçon[2]
die Privatstunde	la leçon particulière
Stunden geben	donner des leçons
Stunden nehmen	prendre des leçons

---

en vostre adversité, cette nouvelle vous fera ung peu de reconfort, j'ay prié qu'on me l'aissast vous escripre ceste lettre: ce que l'on m'a aisément accordé, vous suppliant ne vouloir prendre l'extrémité vous-mesmes, en usant de vostre accoustumeé prudence; car j'ay esperance à la fin que Dieu ne me abandonnera point, vous recommandant vos petits enfants et les miens, et vous suppliant faire donner le passage à ce porteur pour aller et retourner en Espaigne, car il va devers l'empereur, pour sçavoir comme il voudra que je sois traicté.

Et sur ce va très humblement se recommander à vostre bonne grace

Vostre très humble et très obéissant filz,
Françoys.

[1] Also: im Französischen, Englischen u. s. w. unterrichten: enseigner *le* français, *l'*anglais — ein Kind unterrichten, instruire un enfant: er unterrichtet das Kind im Französischen, il enseigne *le* français à l'enfant.

[2] Eine französische, englische Stunde u. s. w., une leçon *de* français, *d'*anglais etc.

1. Bei wem haben Sie Stunde?	de qui prenez-vous des leçons?
2. ich habe bei Herrn N. Stunde	je prends des leçons de Monsieur N.[1]
eine Stunde absagen, abbestellen	décommander, contremander une leçon
eine Stunde aussetzen	suspendre une leçon
eine Stunde verlegen	remettre, renvoyer une leçon
eine Stunde nachgeben	remplacer une leçon.

B.

Schulen.	Écoles f.
Das Schulhaus	la maison d'école
die Stadtschule die Gemeindeschule	l'école communale
die Elementarschule	l'école primaire
die Mittelschule	l'école secondaire
die höhere Bürgerschule	l'école supérieure
die Gewerbeschule	l'école des arts et métiers
die Ackerbauschule	l'école d'agriculture
die Bergschule	l'école de mineurs
die Fachschule	l'école spéciale
die Handelsschule	l'école de commerce
die Militärschule die Kadettenschule	l'école militaire
die Freischule	l'école gratuite
die Fortbildungsschule	le cours d'adultes m.
die Sonntagsschule	l'école du dimanche
die Knabenschule	l'école de garçons
die Mädchenschule die Töchterschule	l'école de jeunes filles
die höhere Töchterschule	l'externat de demoiselles
die Realschule	l'école (dite) réale l'école professionnelle[2]

[1] Und nicht: je prends des leçons *chez* Monsieur N. — Dies würde heißen: ich nehme Stunden im Hause des Herrn N., damit wäre indeß noch nicht gesagt, daß sie Herr N. gibt; es könnte sie Herr X. im Hause des Herrn N. geben. — Man gibt Stunden im Hause und außer dem Hause = chez soi und en ville. In der Annonce schreibt man M. N. donne des leçons de français soit chez lui, soit en ville.

[2] Die deutschen Realschulen nennt der Franzose écoles réales — die französischen écoles professionnelles.

das Seminar	l'école normale[1]
das Gymnasium	le gymnase
	le lycée, le collége[2]
das Polytechnikum	l'école polytechnique (ch = k)
die Universität	l'université f.

die Pensionsanstalt	*le* pensionnat, *la* pension
eine Pensionsanstalt für Knaben	un pensionnat de *jeunes gens*
eine Pensionsanstalt für Mädchen	un pensionnat de *jeunes filles*
	un pensionnat de demoiselles
die Erziehungsanstalt	l'institution f.
	la maison d'éducation
intern	interne
extern	externe
die Erziehung	l'éducation f.[3]
der Erzieher	le gouverneur
die Erzieherin	la gouvernante
ein Kind erziehen	élever un enfant[3]
die Erziehung eines Knaben leiten	faire l'éducation d'un enfant
	diriger l'éducation d'un enfant

das Schulzimmer	la salle d'école
die Klasse	la classe[4]

[1] Nicht: le séminaire. Dies ist in Frankreich der Name für das Priesterseminar; die Schüler desselben heißen séminaristes.— Unser Lehrer-Seminar = école normale; Seminarist = élève de l'école normale.

[2] Die deutschen Gymnasien nennt der Franzose gymnases; die französischen Gymnasien colléges und lycées; collége ist das städtische Gymnasium, lycée das Staatsgymnasium. Der Gymnasiast = le collégien.

[3] Das Verb von éducation (also éduquer) existirt nicht mehr; und umgekehrt élever hat zum Hauptwort nicht élévation für Erziehung, sondern éducation — l'élévation (f.) heißt die Erhöhung.

[4] la classe heißt: 1) Klasse, im Sinn von Abtheilung, Ordnung: les naturalistes ont divisé chaque règne en plusieurs classes (Ac.); 2) Stand, Rang, les classes élevées, la classe moyenne, les classes inférieures, la classe laborieuse (Ac.). — Auch im weitern Sinne wie im Deutschen von Personen oder Sachen gleicher Art: c'est un savant, un auteur, un artiste de la première classe — c'est un fripon, un menteur de la première classe (Ac.); 3) Klasse, Lehrzimmer, Lehrsaal: il y a ordinairement sept classes principales dans un collége (Ac.) — die Sexta, la sixième (classe wird gewöhnlich weggelassen) — ein Sextaner, un élève de sixième — in der Sexta sitzen, être

die Schulgeräthe	le mobilier d'école
die Bank	le banc[1] (c stumm)
der Tisch	la table
das Katheder	la chaire
das Pult	le pupitre

---

in die Schule gehen	aller à l'école[2]
eine Schule besuchen	fréquenter une école[3]
abgehen	quitter une école[4]
das Schulgeld	la rétribution scolaire
das Schuljahr	l'année scolaire f.

---

en sixième (ebenso konstruirt: ein Quintaner, Quartaner ꝛc., in der Quinta, Quarta ꝛc. sitzen) — die Quinta, la cinquième; die Quarta, la quatrième; die Tertia, la troisième; die Obertertia, la troisième supérieure; die Untertertia, la troisième inférieure; die Sekunda, la seconde; die Prima, la première; die Freistelle, la bourse; die halbe Freistelle, la demi-bourse; 4) die Klasse d. h. die Schüler selbst: Toute la classe a eu congé. — Ce professeur tient bien sa classe (Ac.); 5) die Lehrstunde, der Unterricht: la rentrée des classes (siehe S. 219); au commencement de la classe; pendant la classe; la classe du matin; la classe du soir; entre les deux classes (Ac.) — manquer la classe, die Stunde, den Unterricht versäumen, z. B.: un moment l'idée me vint de *manquer la classe* et de prendre ma course à travers champs (aus Alphonse Daudet: „Contes du Lundi“ Nr. I *La dernière classe*, S. 5) — faire la classe, Stunde geben, Schule halten, z. B.: il nous dit: Mes enfants, c'est la dernière fois que *je vous fais la classe* (A. Daudet, La dernière classe, S. 7); c'est en l'honneur de cette dernière classe qu'il avait mis ses beaux habits du dimanche, S. 8, und S. 11 ebendaselbst findet sich: Tout de même il eut le courage de *nous faire la classe* jusqu'au bout; S. 12: Ah! je m'en souviendrai de *cette dernière classe.* — Von faire *la* classe (Schule halten, Stunde geben) ist wohl zu unterscheiden faire *ses* classes, seine Studien machen, die Schule besuchen: il a fait toutes ses classes (Ac.), er hat alle Klassen durchgemacht.

[1] Der Bankprimus, le premier de banc — die erste Abtheilung la première section, die zweite Abtheilung la seconde section (einer Klasse).

[2] Hinter die Schule gehen, die Schule schwänzen, faire l'école buissonnière (le buisson, der Busch).

[3] Nicht visiter; dies heißt: revidiren, inspiciren.

[4] Einen Schüler wegnehmen, retirer un élève de l'école — aus der Schule verwiesen werden, weggejagt werden, être renvoyé de l'école, être chassé de l'école.

der Cursus ist halbjährig oder ganzjährig	le cours est de six mois ou d'un an
die Ferien	les vacances (f.)
die Osterferien	les vacances *de* Pâques
die Pfingstferien	les vacances *de la* Pentecôte
die Hundstagsferien	*les grandes vacances*
die Herbstferien	les vacances *d'*automne
die Weihnachtsferien	les vacances *de* Noël
der Wiederanfang der Schule	*la rentrée des classes*[1]
frei haben	*a*) avoir congé *b*) être en récréation[2].

C.

Der Schüler. Die Schülerin. L'élève m. L'élève[3] f.

Der Schulkamerad der Mitschüler	le camarade (d'école)[4]
der Lehrer verliest die Schüler	le maître fait l'appel (m.) des élèves
hier!	présent![5]
fehlt!	absent![5]
gerade sitzen!	tenez-vous droit!

---

[1] Man fragt: quand est la rentrée des classes? Antwort: la rentrée aura lieu le ....

[2] a) avoir congé, frei haben, das heißt keine Schule haben, 1/2 Tag, 1 Tag ꝛc.; b) être en récréation bezeichnet die freie Zeit, die zwischen zwei Lehrstunden liegt. In manchen Schulen ist zwischen je zwei Lektionen 10 Minuten frei, also dix minutes de récréation — in manchen Schulen ist nach den zwei ersten Stunden 1/4 Stunde frei, c'est le quart d'heure de récréation = die Freiviertelstunde. Die Inspection, welche während dieser Zeit ein Lehrer hat, heißt nicht inspection, sondern *la surveillance*, von surveiller, überwachen.

[3] élève ist jetzt der übliche Ausdruck für Schüler, nicht mehr écolier, wie noch in manchen Lehrbüchern steht. Ecolier wird gebraucht: 1) von kleinen Kindern, von den Elementarschülern; 2) im Sinne eines Tadels = schülerhaft: c'est une conduite d'écolier — c'est une faute d'écolier, ein Fehler, den ein Anfänger noch machen kann oder darf.

[4] condisciples heißt auch Mitschüler, ist aber wenig gebräuchlich — disciples heißt Anhänger, Jünger, z. B. les disciples de Jésus-Christ — les disciples de Kant etc.

[5] présent! ruft der Aufgerufene, und nicht *ici!* — absent! rufen die Schüler, wenn einer fehlt, und nicht *manque!* — Wer fehlt? qui est absent? doch auch mit Umschreibung: qui est-ce qui manque? besser als kurzweg: qui manque?

herſehen!	regardez! oder ici!
Ruhe!	Silence!
aufgepaßt!	attention!
aufſtehen!	levez-vous!
ſetzen!	asseyez-vous!
rückt etwas nach links, nach rechts	*serrez-vous* un peu à gauche, à droite

---

1. man ſchreibt dem Schüler ein Lob, einen Tadel ein	on marque *un bon point, un mauvais point* à l'élève
2. der Schüler kommt hinauf, herunter	l'élève monte, descend
3. ich bin 3 Mann hinaufgekommen	je suis monté de trois *places*
4. ich bin eine Bank hinaufgekommen	je suis monté d'un banc
auf die Faulbank kommen	aller sur le petit banc
5. er iſt auf die Faulbank gekommen	il est sur le petit banc (auch: sur le banc des paresseux)
nachbleiben, nachſitzen	être en retenue
6. wer muß nachbleiben?	*qui est-ce qui est en retenue?*
7. mußt Du nachbleiben?	*es*-tu en retenue?
8. ich muß nicht nachbleiben	je ne *suis* pas en retenue
verſetzt werden	*passer* / *monter* } dans une classe supérieure
9. ich bin in die erſte Klaſſe verſetzt worden	j'ai passé / je suis monté } dans la 1ère classe
ſitzen bleiben	rester dans sa classe
10. ich bin ſitzen geblieben	je suis resté dans ma classe
11. ich bleibe noch einmal ſitzen	*je doublerai ma classe* *je referai ma classe*

---

das Examen	l'examen m.[1]
ſich zum Examen vorbereiten	se préparer à l'examen préparer *son examen*
das Examen machen	{ faire l'examen passer l'examen[2]
beſtehen	être reçu[2]
durchfallen	être refusé[2]

---

[1] Sprich: ä=gſa=main.

[2] Il a passé son examen? Eh bien, a-t-il été reçu? — Oui, il a été reçu oder Non, il a été refusé.

das schriftliche Examen	les épreuves écrites
das mündliche Examen	l'examen oral
das Abiturientenexamen	*a*) l'examen de sortie l'examen de maturité *b*) le baccalauréat ès lettres[1]
das Abgangszeugniß (das Zeugniß der Reife)	*a*) le certificat de maturité *b*) le diplôme de bachelier ès lettres[2]
das Zeugniß überhaupt	le certificat
die Censur	le bulletin.[3]

D.

Lehrer. — Les maîtres m.

Der Elementarlehrer	l'instituteur
der Schulmeister	le maître d'école
der Lehrer	le professeur, le maître[4]
die Lehrerin	la maîtresse, l'institutrice f.
der Hauslehrer	le précepteur
die Gouvernante	la gouvernante
der Schulvorsteher	le chef d'institution

---

[1] a) Entspricht unserm deutschen Abiturientenexamen. In Frankreich nennt man es stets wie bei b) baccalauréat ès lettres. Ein Abiturient in Frankreich heißt nach bestandenem Examen: bachelier ès lettres (siehe S. 201, Anm. 1.) (il est reçu bachelier ès lettres). Ein deutscher Abiturient = un aspirant à l'examen de maturité. — Das Examen pro facultate docendi ist *examen d'agrégation*. Diejenigen, welche es bestanden haben, heißen agrégés. — Agrégés de lettres (für die alten Sprachen und die Muttersprache); agrégés de langues modernes (für die neuen Sprachen 2c.)

[2] a) bezeichnet das deutsche Abgangszeugniß; b) das französische.

[3] Die Vertheilung der Censuren, la distribution des bulletins etc.

[4] Professeur ist ein gewählterer Ausdruck für maître. Während man an Elementarschulen maître gebraucht, heißt der Lehrer an höhern Schulen professeur, ebenso als Privatlehrer (professeur de langues, professeur de musique etc.) Die Bedeutung eines Titels bekommt das Wort erst durch Hinzufügung der Anstalt, an welcher der Lehrer wirkt; z. B. Professeur de langues modernes au lycée N. — Eine Lehrerin ist auch *un* professeur, nicht *une* professeur (siehe Plötz II, Lect. 29. 8).

der Gymnasialdirektor	le directeur d'un collége[1]
der Gymnasiallehrer	le professeur d'un gymnase[2]
das Lehrercollegium	le corps des professeurs le corps des maîtres le corps enseignant
der College	le collègue
die Collegin	la collègue
der Rektor (der Universität)	le recteur[3]
der Dekan	le doyen
der akademische Senat	le sénat académique
der ordentliche Professor	le professeur titulaire
der außerordentl. Professor	le professeur chargé de cours[4]
ein Doktor der Philosophie	un docteur en philosophie
eine Vorlesung halten, lesen	faire un cours
1. Liest der Professor N. dieses Semester?	est-ce que le professeur N. fait un cours cette année (ce semestre)?
2. was liest er denn?	*que traite-t-il?*[5]
3. liest er heute?	fait-il son cours aujourd'hui?
4. er liest heute	il fait son cours aujourd'hui[6]
5. es wird heute nicht gelesen	il n'y aura pas de cours aujourd'hui
6. er sagte in seiner letzten Vorlesung	il a dit dans la dernière leçon (oder réunion)

---

[1] Das heißt eines deutschen Gymnasiums; der Director eines Staatsgymnasiums in Frankreich heißt: le proviseur, und der Director eines Städtischen Gymnasiums, le principal. — Man vergleiche unser „Prinzipal" (eines Geschäftes), dies heißt bekanntlich le patron.

[2] Siehe S. 221, Anm. 4.

[3] Die theologische Facultät, la faculté de théologie; die juristische Facultät, la faculté de droit (in Frankreich heißt sie école de droit); die mediciniſche Facultät, la faculté de médecine (in Frankreich heißt sie école de médecine); die philosophische Facultät, la faculté de philosophie. In Frankreich hat man dafür 1) la faculté des lettres (für Literatur, Philosophie und Geschichte) und 2) la faculté des sciences (für Mathematik und Naturwissenschaften), sodaß es also in Frankreich fünf Facultäten gibt.

[4] Privatdocenten gibt es in Frankreich nicht, es existirt deshalb auch kein Wort dafür; man kann es mit professeurs agrégés übersetzen.

[5] Sprich trai-te-til (vgl. S. 4, Anm. 1); auch sur quoi fait-il son cours?

[6] Ebenso mit Verneinung.

ein Colleg belegen	*prendre ses inscriptions*
ein Colleg hören	*suivre un cours*
der Student	l'étudiant m.
die studirende Jugend	la jeunesse des écoles
7. was studiren Sie?	quels cours suivez-vous?
8. ich studire Theologie	j'étudie la théologie
ich studire Medicin	j'étudie la médecine
ich studire die Rechte	*a*) je *fais mon droit*
	b) j'étudie le droit[1]
9. ich bin Theologe	je suis étudiant en théologie
ich bin Mediciner	je suis étudiant en médecine
ich bin Jurist	je suis étudiant en droit etc.

---

10. werden Sie die Universität besuchen?	suivrez-vous les cours d'une université?
werden Sie studiren?	
11. was werden Sie studiren?	quels cours suivrez-vous?
	à quoi vous destinez-vous?
12. haben Sie studirt?	*a*) avez-vous suivi les cours d'une université?
	b) avez-vous fait vos études?
13. haben Sie ausstudirt?	avez-vous fini vos études?
14. wie viel Semester haben Sie?	combien de semestres avez-vous?
die Universitätsstudien	les études universitaires f.
das Triennium	le cours triennal.

E.

Unterrichtszweige. — Branches d'instruction f.

I. Die Sprachstunde. — La leçon de langue.[2]

Die Muttersprache	la langue maternelle
eine fremde Sprache	une langue étrangère
die todten Sprachen	les langues mortes

---

[1] Daß man auch sagen kann: j'étudie le droit, (obgleich alle Lehrbücher nur *je fais mon droit* geben), ersieht man aus O. Feuillet, „Roman d'un jeune homme pauvre“, wo es S. 37 heißt: Mon éducation a été celle d'un homme destiné à la richesse et à l'oisiveté. Cependant *j'ai étudié le droit.* J'ai même le titre d'avocat. — Auch bei Musset findet sich die Wendung. In der „Confession d'un enfant du siècle“ sagt er Kapitel 4: „*J'avais étudié* la médecine et *le droit*“.

[2] la langue heißt bekanntlich auch die Zunge. Proverbe: Qui langue a, à Rome va = Mit Fragen kommt man durch die Welt — il ne met pas sa langue dans sa poche, er nimmt kein Blatt vor den Mund.

die lebenden Sprachen	les langues vivantes
die alten Sprachen	les langues anciennes
die classischen Sprachen	les langues classiques [1]
die neuern Sprachen	les langues *modernes*
die französische Sprache	la langue française [2]
die englische Sprache	la langue anglaise [2]
die deutsche Sprache	la langue allemande [3]
eine Weltsprache	une langue *universelle*
ein Latinismus	un latinisme
ein Germanismus	un germanisme
ein Gallicismus	un gallicisme
ein Anglicismus	un anglicisme
die Eigenheiten die Eigenthümlichkeiten einer Sprache	les *idiotismes* (m.) d'une langue
der Geist einer Sprache	le *génie* d'une langue.

1) Können. *Savoir.*[4]

1. Welche Sprachen können Sie? quelles langues savez-vous?

---

[1] j'y perds mon latin, da verliere ich meine Zeit und Mühe dabei — je suis au bout de mon latin, ich bin mit meinem Latein (oder mit meiner Weisheit) zu Ende.

[2] Der Ausdruck: „die englische und französische Sprache", kann auf viererlei Weise wiedergegeben werden: 1) la langue anglaise et la langue française; 2) la langue anglaise et la française; 3) la langue anglaise et française; 4) *les* langu*es* anglai*se* et françai*se*. — Vergleiche dazu Beispiele, wo eine Ordnungszahl bei dem Hauptwort steht, z. B. „das fünfte und sechste Jahrhundert": 1) le cinquième et le sixième siècle; 2) le cinquième siècle et le sixième; 3) *les* cinquième et sixième siè*cles* (siehe Plötz II, Lect. 67. 6).

[3] c'est du haut allemand pour moi, das sind böhmische Dörfer für mich, das kommt mir spanisch vor — eine deutsche Stunde, une leçon *d'*allemand; ebenso une leçon *de* français, une leçon *d'*anglais etc., nicht une leçon allemande, une leçon française — der französische Sprachlehrer, le professeur de français, le maître de français (siehe S. 221, Anm. 4).

[4] Können in dem Sinne „verstehen, wissen" ist stets mit savoir zu geben, und nicht mit pouvoir. Man muß es also überall da anwenden, wo von einer Sache die Rede ist, die man „gelernt haben muß." Man sagt also: *savoir* la grammaire, *savoir* une langue, *savoir* son métier (sein Handwerk verstehen), *savoir* danser, *savoir* patiner, *savoir* se battre etc. (sich schlagen im Duell). — *Savez*-vous jouer du piano, heißt: Verstehen Sie zu spielen, haben Sie es gelernt? *pouvez*-vous jouer du piano, heißt: können Sie spielen (im Sinne

2. können Sie französisch?	savez-vous *le* français?[1]
3. ich bin der deutschen Sprache mächtig	je *possède l'allemand*
4. vom Französischen kann ich nur die Anfangsgründe	je ne sais que les *éléments* du français
5. ich habe nur eine Idee davon	*a*) je n'en ai que quelques *notions*
	b) je n'en ai que quelque *teinture*
6. ich habe nicht den geringsten Begriff davon	je n'en ai pas la moindre *notion*
7. er kann gründlich französisch	il sait le français *à* fond[2]
8. er ist nicht stark im Französischen	il n'est pas *fort* en français
9. er ist noch nicht in den Geist (der französischen Sprache) eingedrungen	il n'en a pas encore *pénétré* l'esprit
10. er ist noch nicht weit vorgeschritten	il n'est pas encore bien *avancé*
11. er hat es nicht wissenschaftlich betrieben	il ne l'a pas appris *par principes*
12. er kann nichts mehr, er muß wieder von vorn anfangen	il n'en sait plus rien, il faut qu'il recommence tout
13. das nennen Sie können?	vous appelez cela savoir?
2) Sprechen.	*Parler.*
1. Sprechen Sie französisch?	parlez-vous français?[3]
2. können Sie französisch sprechen?	savez-vous parler français?
3. ich spreche es ein wenig	je le parle un peu

von: a) haben Sie jetzt Zeit dazu? oder b) erlaubt es Ihr böser Finger ꝛc.) mit einem Wort: „Sind Sie gegenwärtig nicht durch irgend etwas am Spielen verhindert?“

[1] Man beachte hier das *le*; nicht savez-vous français. Dagegen sagt man: parlez-vous français? (ohne le) siehe Anm. 3.

[2] *à fond* heißt gründlich; *au fond* heißt im Grunde, auf dem Boden.

[3] parler hat nur in gewissen Wendungen ein Rég. direct bei sich; man merke: 1) parler français, allemand etc.; 2) parler politique, über Politik sprechen, politisiren; 3) parler littérature, über Literatur sprechen; 4) parler affaires, von Geschäften sprechen; 5) parler raison, vernünftig sprechen, reden; 6) parler chiffons, von Putz sprechen (siehe S. 196, Anm. 6).

gut, sehr gut, ziemlich gut, schlecht, geläufig (fließend)	bien, très-bien, assez bien (oder passablement bien), mal [1], couramment
4. ich spreche es hinreichend, um mich verständlich zu machen	je le parle assez bien pour me faire comprendre
5. ich spreche es gut genug, um fertig zu werden, wenn ich mit Franzosen reden muß	je le parle assez bien pour me *tirer d'affaire* quand il me faut parler *à* des Français[2]
6. sprechen Sie französisch mit mir	parlez-*moi* français[3]
7. Sie müssen französisch mit einander sprechen	*a*) il faut que vous parliez français ensemble *b*) il faut que vous vous parliez français
8. es macht mir viel Mühe (es kostet mich viel Mühe), französisch zu sprechen	*j'ai bien de la* peine à parler français
9. ich spreche nicht viel französisch	je ne parle *guère* français
10. ich spreche nur einige Wörter	je ne *sais* que quelques mots[4]
11. ich spreche gebrochen französisch	j'*écorche* le français[5]

---

[1] Man unterscheide wohl *mal* parler (Uebles reden) und parler *mal* (schlecht sprechen). Comment pouvez-vous parler *si mal?* = Wie können Sie so schlecht, so fehlerhaft sprechen? Aber: comment pouvez-vous *si mal* parler? = Wie können Sie so übel, so schlecht von den Leuten sprechen? — Hat man nur das Verb parler (ohne ein Hülfszeitwort), so kann man freilich diese Umstellung von mal nicht machen, denn man kann nicht sagen: il *mal* parle, sondern nur il parle *mal*, und dies heißt: er spricht schlecht, fehlerhaft. Will man hier die andere Bedeutung hervorheben, so sagt man: il *médit*, oder mit näherer Bestimmung: il parle mal *de tout le monde* etc.

[2] Wir sagen im Deutschen: mit jemand sprechen; der Franzose sagt: parler *à* qn., also mit Dativ: parlez-moi; parlez-lui etc.

[3] Wollen wir jemand den Text lesen, so sagen wir oft: „ich werde Deutsch mit ihm reden". Analog sagt der Franzose: „je lui parlerai français." Vergl.: je vous le dis en bon français (Molière, Les Femmes savantes).

[4] Man kann nicht sagen: je parle quelque chose, folglich auch nicht: je ne *parle* que quelques mots, sondern je ne *sais* que quelques mots.

[5] Von jemand, der schlecht spricht, sagt man: il parle français comme une vache espagnole. Man müßte eigentlich sagen: il parle français comme un Basque espagnol, da es bedeutet: Er spricht so schlecht französisch wie ein spanischer Baske. Daß sich irrthümlich

12. ich spreche nur gebrochen französisch	je ne fais qu'écorcher le français [1]
13. es fehlt mir an Uebung (ich habe keine Uebung)	*a*) je *manque d'exercice* [2] *b*) *c'est l'habitude qui me manque* *c*) je *n'ai pas l'habitude* de parler français
14. der Mangel an Uebung ist daran schuld	*a*) *c'est faute de pratique* *b*) *c'est manque d'exercice* *c*) *c'est manque d'habitude*
15. das Sprechen wird mir schwer (fällt mir schwer)	*a*) *j'ai du mal à parler* *b*) je parle *à grand'peine* [3]

---

vache für Basque eingeschlichen hat, kommt daher, daß in der baskischen Sprache „*vacce*“ sowol Basque als auch vache bedeutet.

[1] „Nur“ heißt ne — que, und wird dabei que vor das hervorzuhebende Wort gesetzt: je *n*'ai *que* trois fautes dans mon thème. Will man aber das Zeitwort hervorheben, respective „nur“ auf dasselbe beziehen, so muß man *faire* zu Hülfe nehmen, wie es hier geschehen ist (Plötz II, Lect. 69, 6).

[2] manquer wird persönlich und unpersönlich gebraucht. Ist es persönlich gebraucht mit dem Genitiv, so heißt es: etwas nicht haben, also hier: je manque d'exercice; ebenso je manque d'argent, es fehlt mir an Geld, ich habe kein Geld; il manque d'esprit etc. Ist es unpersönlich, so heißt es, es fehlt: il manque 10 marcs à cette somme, es fehlen 10 M. an dieser Summe — il ne manquerait plus que cela, weiter fehlte nichts! das fehlte nur noch!

[3] Der Apostroph vertritt hier nicht etwa die Stelle eines abgeworfenen e (von grande), sondern es erklärt sich diese Schreibweise folgendermaßen: Die französische Sprache ist bekanntlich eine Tochtersprache des Lateinischen, daher war die französische Grammatik im Anfange nur eine Fortsetzung der lateinischen. Infolge dessen hatten die Adjective, die im Lateinischen zwei Endungen für männlich und weiblich hatten (bonus, bona etc.), auch im Französischen zwei Endungen (bon, bonne); und umgekehrt, die Adjective, die im Lateinischen nur eine Endung für männlich und weiblich hatten (grandis, crudelis, veridis etc.), hatten auch im Französischen nur eine Endung. Man sagte daher: un grand homme und *une* gra*nd* femme — l'homme est mort*el*, mais l'âme n'est pas mort*el* — un arbre ve*rt*, u*ne* plaine ve*rt* etc. So schrieb man bis ins 13. Jahrhundert. Im Laufe dieser Jahrhunderte war aber das Bewußtsein, warum man so schrieb, allmählig verloren gegangen, und so kam es, daß man in diesem Gebrauch eine Unregelmäßigkeit erblickte und nur diesem Adjectiv eine zweite Form für das weibliche Geschlecht gab, analog wie bei bon, bonne. Man sagte also vom 14. Jahrhundert ab: une gran*de* femme, une âme mort*elle*, une plaine ver*te* etc. Wie es aber häufig bei Neuerungen geschieht, daß gewisse alte Formen der Abänderung entgehen, so auch hier. Das Adjectiv grand blieb unveränderlich vor gewissen Substan-

16.	das Sprechen wird mir leicht (fällt mir leicht)	je parle sans difficulté je parle avec facilité
17.	er spricht mit viel Leichtigkeit	il parle avec beaucoup de facilité
18.	wollen wir nicht lieber deutsch sprechen?	*a*) si nous parlions allemand? *b*) parlons plutôt allemand!

19.	das ist Deutsch-Französisch (was Sie da sprechen)	c'est du *français allemand*
20.	das ist ein schlechtes Französisch	c'est *du mauvais* français
21.	das ist ein gutes Französisch	c'est *du bon* français
22.	das ist reines Französisch	c'est *du pur* français
23.	er spricht ein reines Französisch	*son français est pur*
24.	er spricht ein schönes (elegantes) Französisch	il s'exprime en français avec élégance

---

25.	was heißt auf französisch?	que veut-dire en français?[1]
26.	was bedeutet auf französisch?	que signifie en français?
27.	wie soll man diese Wendung im Französischen wiedergeben?[2]	comment *rendre* cette phrase (cette tournure) en français?
28.	gebrauchen Sie dies Wort nicht!	n'employez pas ce mot![3]

---

tiven, namentlich in: grand mère, grand route, grand peine, grand faim etc. Die Grammatiker des 17. Jahrhunderts nun, die diesen Sprachgebrauch neben une grande femme, une grande maison etc. nicht verstanden, erklärten ihn einfach dahin, daß hier das e von grande weggelassen sei und daher durch einen Apostroph ersetzt werden müsse. Und so schreibt man denn seit jener Zeit diese Wendungen mit Apostroph (siehe Brachet, Grammaire historique, S. 3 und 164).

[1] Nicht comment s'appelle en français, wie der Schüler gern sagt. S'appeler wird von den Namen gebraucht: Comment s'appelle ton ami? — comment t'appelles-tu? etc.

[2] „Wie soll man diese Wendung wiedergeben?" ruft man aus, wenn es sich um die Uebersetzung einer schwierigen Phrase handelt, wo man nicht recht weiß, wie man es machen soll. In solchen Fällen gebraucht man im Deutschen „soll", im Französischen am besten den Infinitiv, wie hier.

[3] Orthographische Regel über employer? (Plötz II, Lect. 4.)

29. dies Wort ist nicht mehr gebräuchlich	ce mot n'est plus usité[1]
30. dies Wort ist veraltet	ce mot a vieilli[2]
31. verbessern Sie mich, bitte, wenn ich Fehler mache	veuillez me reprendre si (oder quand) je fais des fautes[3]
leise sprechen	parler bas parler à voix basse[4]
laut sprechen	parler haut parler à haute voix.[4]

3) Lernen.	*Apprendre.*[5]
1. Lernen Sie französisch?	apprenez-vous *le* français?[6]
2. bei wem lernen Sie französisch?	de qui apprenez-vous le français?[7]
3. was für Stunden haben Sie?	*quelles* leçons avez-vous?
4. ich habe Grammatik und Conversationsstunde	j'ai des leçons de grammaire et de conversation[8]
5. wie heißt Ihr Sprachlehrer?	comment s'appelle votre professeur de langues?
6. ist er ein geborner Franzose?	*est-il* Français *de nation?*[9]
7. ja, er ist ein geborner Franzose	oui, Monsieur, *c'est un* Français de nation[10]
8. gibt er guten Unterricht?	enseigne-t-il bien? donne-t-il de bonnes leçons?

---

[1] Man verwechsle nicht: *usité* und *usé*: ce mot n'est pas usité, dies Wort ist nicht gebräuchlich — ce mot est usé, dies Wort ist abgedroschen.

[2] vieillir wird sowol mit avoir als mit être conjugirt. Welcher Unterschied? (Plötz II, Lect. 25.)

[3] *si je fais des fautes* heißt wenn, im Falle ich Fehler mache; man setzt also voraus, daß man keine macht — *quand* je fais des fautes heißt, korrigiren Sie mich jedesmal, wenn ich einen Fehler mache, sobald ich einen Fehler mache; man gibt also im Voraus zu, daß man welche macht.

[4] Man sagt wol: à voix basse (Adjectiv nachgesetzt), aber à *haute* voix (Adjectiv vor).

[5] Auswendig lernen, apprendre par cœur — abfragen, interroger — hersagen, réciter — wiederholen, répéter.

[6] Siehe S. 225, Nr. 2.

[7] Und nicht chez — chez bedeutet casa, das Haus, also im Haus (siehe S. 216, Anm. 1).

[8] Man kann auch einfach sagen: j'ai grammaire et conversation, da des leçons de sich von selbst versteht.

[9] Nicht est-il *un* Français (Regel, Plötz II, Lect. 61).

[10] Hier *c'est un*, nicht il est (Regel, Plötz II, Lect. 72, 7).

9. welche Grammatik haben Sie?	quelle grammaire avez-vous?
10. welche Grammatik benutzen Sie?	*de* quelle grammaire *vous servez-vous?*
11. wie lange lernen Sie französisch? [1]	combien de temps y a-t-il que vous apprenez le français?
12. seit wann lernen Sie französisch?	depuis quand apprenez-vous le français?
Fortschritte machen im Französischen	faire des progrès en français
vorgeschritten sein im Französischen	être avancé en français

---

13. fällt Ihnen das Französische schwer?	*a*) trouvez-vous le français difficile?
	b) avez-vous de la difficulté à apprendre le français?
14. ich lerne sehr leicht	*a*) j'apprends très-facilement
	b) j'apprends avec beaucoup de facilité
	c) j'ai de la facilité à apprendre
15. ich gebe mir viel Mühe	je me donne beaucoup de peine
16. ich verwende viel Fleiß darauf	*je m'y applique* beaucoup
17. ich thue fast gar nichts	je ne fais pas grand'chose [2]
18. durch vieles Lesen, Uebersetzen, Sprechen lernt man eine Sprache	à force de lire, de traduire, de parler on apprend une langue [3]
eine Sprache vergessen	oublier une langue
eine Sprache verlernen	désapprendre une langue.

4) Verstehen. — *Comprendre.*

1. ich verstehe leichter, als ich spreche	je comprends *mieux* que je *ne* parle [4]

---

[1] Wie lange? ist niemals durch combien longtemps zu übersetzen.

[2] Siehe S. 227, Anm. 3.

[3] à force de.... durch vieles.... ist dem Schüler an vielen Beispielen bis zur Geläufigkeit einzuüben; man halte daneben je finirai par (tu, il, nous etc.), z. B. je finirai par l'apprendre, ich werde es schließlich, zuletzt noch lernen. Proverbe: à force de forger on devient forgeron, Uebung macht den Meister.

[4] Man kann natürlich auch wörtlich sagen: je comprends plus facilement, plus difficilement que je ne parle, doch ist mieux und moins bien vorzuziehen, weil dadurch die Wendung kürzer und somit ge-

2. ich verstehe schwerer, schlechter als ich spreche	je comprends *moins bien* que je *ne* parle
3. das Verstehen wird mir leicht, schwer	je comprends facilement, difficilement.

5) Aussprechen. — *Prononcer.*[1]

Die Aussprache	la prononciation
1. er spricht gut, schlecht aus	il prononce bien, mal
deutlich	distinctement
undeutlich	indistinctement
richtig	*correctement*
falsch	*mal* oder *pas correctement*
2. er spricht durch die Nase	*a*) il parle du nez *b*) il nasille[2]
3. er stößt mit der Zunge an	*a*) il blèse (von bléser) *b*) il zézaie (zézayer)[3]
4. er verschluckt die Silben	il *mange* les syllabes
5. er verschluckt manche Silben	il mange *certaines* syllabes
6. er betont nicht richtig	il n'accentue pas bien
7. er betont falsch	il accentue mal
8. er vergißt öfter das Herüberziehen	il néglige quelquefois *les liaisons*[4]
9. er hat eine gute Aussprache	il a une bonne prononciation
er hat eine schlechte Aussprache	il a une mauvaise prononciation
er hat eine reine Aussprache	il a une prononciation pure
er hat eine klare Aussprache	il a une prononciation nette
er hat eine vortreffliche Aussprache	il a une prononciation excellente
er hat eine tadellose Aussprache	il a une prononciation irréprochable

---

fälliger ist. Nach einem Comparativ steht im Nebensatz die Negation ne, wenn der Hauptsatz selbst nicht verneint ist. (Plötz II, Lect. 66, 5.)

[1] Wie im Deutschen sagt man: prononcez-vous toujours, sprechen Sie sich nur aus — hat sich Ihr Arzt ausgesprochen? votre médecin s'est-il prononcé? (Siehe S. 24, Anm. 5) — dieser Buchstabe wird nicht ausgesprochen, cette lettre ne se prononce pas — dies Wort ist schwer auszusprechen, ce mot se prononce difficilement — prononcer (ou faire) un discours, eine Rede halten.

[2] *a*) ist das gebräuchlichere.

[3] *a*) ist das gebräuchlichere.

[4] Siehe S. 176, Anm. 2.

10. seine Aussprache ist ohne Accent, ist frei von jedem Accent	sa prononciation est sans accent, est sans aucun accent
11. er hat keinen Accent	il parle sans accent
12. er hat einen ausgesprochenen Accent	il a un accent prononcé
13. er hat einen deutschen Accent	il a l'accent allemand
14. man hört gleich den Accent	on *remarque* aussitôt l'accent.
6) Sich unterhalten.	*Converser.*[1]
Die Unterhaltung	la conversation[2]
die Conversationsstunde	la leçon de conversation
sich unterreden	s'entretenir
die Unterredung	l'entretien m.[2]
plaudern	causer
die Plauderei, die vertrauliche Unterhaltung	la causerie
die Unterhaltung einleiten	*engager* la conversation
an der Unterhaltung theilnehmen	*être à la* conversation
die ganze Unterhaltung allein führen	*faire les frais* de la conversation
1. um was dreht sich die Unterhaltung?	*sur quoi roule* la conversation?
2. es betrifft Sie selbst, sie dreht sich um Sie selbst	elle roule sur vous-même
3. sprechen wir von etwas anderm!	*a)* parlons d'autre chose *b)* changeons *de* conversation![3]
4. brechen wir davon ab!	*brisons là-dessus!*
5. sprechen wir nicht mehr davon!	n'en parlons plus!

---

[1] Aber *conserver* = konserviren, gut halten.

[2] Der Unterschied zwischen conversation und entretien ist schon durch die verschiedene deutsche Uebersetzung gegeben. Eine conversation (Unterhaltung) kann sich um alle Gegenstände drehen, die sich darbieten; eine Unterredung, entretien, hat einen bestimmten Stoff, meist ernster Natur, zur Grundlage. Man führt une conversation, um sich zu zerstreuen — un entretien, um sich über einen bestimmten Gegenstand auszusprechen, hat also dabei einen besonderen Zweck im Auge.

[3] Das Gespräch, der Dialog, le dialogue — der Gesprächston, le ton de la conversation.

6. er versteht eine Unterhaltung zu führen	*a*) il s'entend à entretenir la conversation *b*) la conversation ne ralentit pas avec lui *c*) ce n'est pas lui qui laisse tomber la conversation
7. er unterhält sich gut	*a*) il sait bien causer *b*) sa conversation est des plus agréables
8. er ist ein guter Gesellschafter, ein liebenswürdiger Gesellschafter	*c'est un* agréable causeur, un aimable causeur[1]
9. er kann sich nicht unterhalten	il ne sait pas causer
10. er ist kein Gesellschaftsmensch	*ce n'est pas un* homme de salon[1]
11. er kommt vom Hundertsten in's Tausendste	*a*) il passe du coq à l'âne *b*) il bat la campagne
12. er geht wie die Katze um den heißen Brei	*il tourne autour du pot*

---

schwatzen	*a*) jaser, *b*) babiller, *c*) bavarder[2]
das Geschwätz	le babil[3], le bavardage
geschwätzig	babillard, e; bavard, e
der Schwätzer	le babillard, le bavard
flüstern	chuchoter[4]
jemand ansprechen, anreden	*a*) aborder qn. *b*) accoster qn. *c*) adresser la parole à qn.
jemand in der Rede unterbrechen	interrompre qn., apostropher qn.

II. Die Grammatikstunde. — La leçon de grammaire.

Die Grammatik, die Sprachlehre	la grammaire
grammatisch	grammatical, e
ein grammatischer Fehler	une faute de grammaire[5]

---

[1] Siehe S. 229, Anm. 9 und 10.

[2] jaser, babiller ist viel reden um nichts; reden, um zu reden — bavarder ist das gedankenlose Schwätzen, in's Blaue hineinreden.

[3] l mouillé, also: babij'.

[4] le chuchotement, das Flüstern.

[5] nicht une faute grammaticale; dagegen sagt man: la méthode grammaticale, die grammatistische Methode &c.

ein syntaktischer Schnitzer	un solécisme [1]
ein Sprach-Schnitzer	un barbarisme [1]
ein unrichtiger Ausdruck	un terme impropre
die Feinheiten der Sprache	les finesses de la langue
die Regel	la règle
eine Regel anwenden	appliquer une règle faire l'application d'une règle
diese Regel gilt auch von (bei, für) u. s. w.	cette règle s'applique aussi à ....
die Formenlehre	la lexicologique
die Wortarten, die Redetheile	les parties du discours
die Declination	la déclinaison
decliniren	décliner
die Conjugation	la conjugaison
conjugiren	conjuger
die Wortbildung	la formation des mots
die Ableitung	l'étymologie f. la dérivation
dies Wort kommt her von....	ce mot dérive (auch vient) de ....
ein abgeleitetes Wort	un dérivé
die Wurzel	la racine
der Stamm	le radical
die Ableitungssilbe	la syllabe dérivée
die Nachsilbe	le suffixe
die Vorsilbe	le préfixe
die Syntax	la syntaxe
der Satz	la proposition, la phrase [2]
der einfache Satz	la proposition simple
der zusammengesetzte Satz	la proposition composée

---

[1] un solécisme ist ein Verstoß gegen die S y n t a x — un barbarisme ist ein Verstoß gegen die Sprache überhaupt. Un barbarisme ist es z. B. zu sagen: 1) „ils réduirent" für „ils *réduisirent*"; oder 2) „il a recouvert la vue" statt „il a *recouvré* la vue"; oder 3) „je m'en ai douté" statt „je m'en suis douté". (Ac.) Aus diesen drei Beispielen geht hervor, daß man un barbarisme begeht, wenn man: 1) falsche Wörter bildet; 2) wenn man einem Worte einen andern Sinn beilegt, als es durch den Gebrauch erhalten hat; 3) wenn man falsche Constructionen bildet.

[2] la phrase ist der aus mehreren Sätzen bestehende Satz — la proposition ist der einzelne Satz, ein Theil der phrase — la phrase kann aus 2, 3, 4 ꝛc. propositions bestehen.

der Hauptsatz	la proposition principale
der Nebensatz	la proposition accessoire
der untergeordnete Satz / der abhängige Satz	la proposition subordonnée, dépendante
der eingeschobene Satz	la proposition intercalée
der Zwischensatz	la proposition incidente [1]
der Vordersatz	le premier membre de la phrase
der Nachsatz	le second membre de la phrase
die Wortstellung / die Satzbildung	la construction
das Subjekt	le sujet
das Prädikat	l'attribut m.
das Verb	le verbe
ein Verbum finitum	un verbe à un mode personnel
die Copula	la copule
der Genitiv / der Dativ	le régime (oder le complément) indirect
der Accusativ	le régime, le complément direct [2]
1. das Prädikat richtet sich nach dem Subjekt	l'attribut s'*accorde avec* le sujet
2. das Verb jouir regiert den Genitiv	le verbe jouir *demande* ou *régit* la préposition *de* [3]
3. dies Wort steht im Genitiv	ce mot est *régi par* la préposition *de* [3]
4. dies Wort bezieht sich auf ...	ce mot *se rapporte à* ...

III. Die schriftlichen Arbeiten. — Les devoirs m. [4]

Das Pensum	la tâche [5]
die Strafarbeit	le pensum [5]
die Uebersetzung	la traduction, la version [6]
das Exercitium	le thème [6]

---

[1] Man sagt auch kurz: l'incidente, z. B. une incidente déterminative (bestimmend), une incidente explicative (erklärend). (Siehe über die dabei zu berücksichtigende Interpunktion Plötz II, Lect. 73, 3 und Plötz, Syntax VII, S. 324).

[2] Man spreche genau complément, nicht complement und nicht compliment.

[3] Ebenso nun mit Dativ zu konstruiren.

[4] Die Aufgabe zum Auswendiglernen, la leçon.

[5] Das Pensum, d. h. der Theil der Arbeit, der aufgegeben wird ist la tâche, nicht pensum, dies Wort bezeichnet die Strafarbeit (pensum sprich = pain-somme).

[6] traduction, version und thème sind drei Bezeichnungen für Uebersetzung: 1) traduction ist der allgemeine Ausdruck für Ueber-

das Extemporale	l'exercice d'épreuve m.
aus dem Deutschen ins Französische übersetzen	traduire *de* l'allemand *en* français
aus dem Französischen ins Deutsche übersetzen	traduire *du* français *en* allemand
vom Blatt weg übersetzen	traduire *à livre ouvert*
wörtlich übersetzen	traduire littéralement
	traduire mot à mot
die wörtliche Uebersetzung	le mot à mot
in gutes Französisch übersetzen	traduire *en bon* français

---

der Aufsatz	la composition, la rédaction [1]
die Erzählung	la narration
das Aufsatzthema	le sujet [2]
einen Entwurf machen	faire un brouillon
verbessern, corrigiren	corriger
die Correctur / die Verbesserung	la correction
die Reinschrift	le corrigé [3]
die Abschrift	la copie

---

das Diarium	le brouillon
das Aufsatzheft	le cahier de composition
das Reinheft	le cahier de corrigés
das Präparationsheft	le cahier de préparation
das Uebungsheft	le cahier de thèmes
das Uebersetzungsheft	le cahier de versions
das Heft für Redensarten	le cahier de phrases
das Geographieheft	le cahier de géographie
das Geschichtsheft	le cahier d'histoire etc.

---

setzung; im Besondern bezeichnet es eine literarische Arbeit, z. B. la traduction d'Homère, de Shakspeare etc.; 2) version ist der in der Schule gebräuchliche Ausdruck und bezeichnet die Uebersetzung aus einer fremden Sprache in die Muttersprache; 3) thème (ebenfalls Schulausdruck) ist die Uebersetzung aus der Muttersprache in eine fremde Sprache.

[1] Man beachte bei der Aussprache das é fermé.

[2] Nicht le thème.

[3] Schreibt das ins Reine, mettez cela au net (das t zu sprechen = nät).

IV. Die Schreibstunde. — La leçon d'écriture.[1]

Das Schreiben, die Schrift	l'écriture f.
der Schreiblehrer	le professeur / le maître } d'écriture
die Kalligraphie	la calligraphie
ein Kalligraph	un calligraphe
schreiben	écrire[2]
leserlich	lisible
unleserlich	illisible
sauber	propre
1. er schreibt wie gestochen	son écriture est comme moulée
2. er schreibt eine hübsche, (schöne) Hand	il a une belle main[3] (une belle écriture)
3. seine (ihre) Schrift ist schwer zu entziffern	son écriture est difficile à déchiffrer, oder il est (elle est) difficile à lire
4. das ist ein Gekritzel	c'est un griffonnage[4]
5. das sind Krähenfüße	ce sont des pattes de mouches
6. das ist eine Sudelei, Schmiererei	c'est un barbouillage, gribouillage[5]
7. ist das eine Schreiberei!	quel barbouillage!
8. du schreibst nicht, du schmierst	tu n'écris pas, tu barbouilles
9. man meint, es wäre mit einem Streichholz geschrieben	on dirait que c'est écrit avec *un clou*

---

der Buchstabe	la lettre
der Grundstrich	le plein, le jambage
der Haarstrich	le délié
die Schleife	la boucle[6]
die Rundung	la rondeur[7]

---

[1] Ueber Schreibmaterialien siehe S. 201 fg.

[2] Das Schreiben fällt ihm schwer, il a du mal à écrire.

[3] Wie im Deutschen sagt man familiär auch im Französischen Pfote für Hand: vous écrivez une belle patte — ce n'est pas une main, c'est une patte.

[4] griffonner, kritzeln.

[5] barbouiller: 1) schmieren, besudeln, verschreiben, verschmieren: il barbouille beaucoup de papier; 2) undeutlich aussprechen, doch sagt man hier auch bredouiller.

[6] z. B. bei l, g, h etc.

[7] z. B. bei a, o, c, d etc.

10. du schreibst zu gerade	tu écris trop droit[1]
11. du mußt schräger schreiben	il faut *incliner* davantage
12. du schreibst nicht gerade[2]	tes lignes ne sont pas droites
du schreibst schief	tu écris *de travers*
13. du schreibst den Berg hinauf	*tu montes au grenier*
14. du schreibst den Berg hinunter	*tu descends à la cave*
das Linienblatt	le *transparent*
15. nimm ein Linienblatt / lege ein Linienblatt unter	prends un transparent
16. du drückst zu sehr auf	tu appuies trop
17. du schreibst zu weit[3]	tes lettres sont trop espacées[3]
18. schreibe enger, gedrängter	serre ton écriture écris plus serré

---

das Schreibheft	le cahier d'écriture
die Vorschrift	le modèle
Hefte vor!	prenez vos cahiers!
Hefte weg!	ôtez vos cahiers!
die Hefte abnehmen	prendre / recueillir les cahiers
die Hefte austheilen	distribuer les cahiers
der Deckel (des Heftes)	la couverture
das Schildchen	l'étiquette f.[4]
das Blatt	la feuille
ein loses Blatt	une feuille volante, détâchée
ein Blatt herausreißen	arracher, ôter une feuille
das Löschblatt	le papier buvard[5]

---

das Lineal	la règle
das Kantel	le carrelet

---

[1] das heißt: die Buchstaben stehen zu gerade.

[2] Hier kann man auch wörtlich sagen: tu n'écris pas droit, um es aber nicht mit Nr. 10 zu verwechseln, ist es besser, zu sagen: tes lignes ne sont pas droites.

[3] Will man sagen, daß die Linien zu weit sind, so heißt es natürlich: tes lignes sont trop espacées.

[4] Wir schreiben auf das Schild: Schreibheft für ...., der Franzose sagt: Cahier d'écriture *à* .... (nämlich vollständig: cahier d'écriture appartenant à ....)

[5] Also ein weißes, rothes Löschblatt, un p. b. blanc, rouge.

eine Linie ziehen	tracer une ligne[1]
Linien ziehen, liniiren	régler
ein Heft liniiren / Linien in ein Heft ziehen	régler un cahier[2]
der Rand	la marge

der Bleistift	le crayon[3]
den Bleistift spitzen	tailler le crayon
er ist spitz	il est pointu
er ist stumpf	il est émoussé
der Radirgummi	la gomme élastique[4]
das Radirmesser	le grattoir
ein Wort ausradiren	raturer, gratter[5]
ein Wort ausstreichen	effacer, biffer, rayer, barrer[6]
ein Wort unterstreichen	souligner

eine Schiefertafel	une ardoise
der Schieferstift	le crayon d'ardoise
der Griffel	la touche
der Schwamm	l'éponge f.
einweichen	mouiller
ausdrücken	presser, serrer
auswischen, abwischen	effacer
die Wandtafel / die schwarze Tafel	le tableau (noir)[7]

[1] la ligne heißt auch: die Zeile — ein Absatz, un alinéa — eine Zeile leer lassen, laisser une ligne en blanc.

[2] Also: Hast Du Dir Linien gezogen, as-tu réglé ton cahier (oder auch blos as-tu réglé *ta page, tes pages*?)

[3] Weich, tendre — hart, dur — mittelweich, mixte.

[4] Gewöhnlich läßt man élastique weg und sagt nur la gomme: Donnez-moi la gomme; où est la gomme?

[5] gratter heißt auch kratzen. Proverbe: Trop gratter cuit, trop parler nuit, Allzuviel ist ungesund; — se gratter la tête, les pieds — se gratter l'oreille, sich hinter den Ohren kratzen (als Zeichen der Verlegenheit). — Proverbe: Un âne gratte l'autre, ein Dummkopf lobt den andern.

[6] Die drei ersten sind am meisten gebräuchlich.

[7] noir bleibt in der Regel weg: va au tableau, passe au tableau! gehe an die Tafel! Il se tourna vers le tableau, prit un morceau de craie, et, en appuyant de toutes ses forces, il écrivit aussi gros qu'il put: Vive la France! (A. Daudet: La dernière classe, S. 12).

das Gestell	le chevalet [1]
die Kreide	la craie [2]
der Abwischlappen	le torchon
der Zeigestock	la baguette

---

die Orthographie	l'orthographe f. [3]
orthographisch richtig schreiben	savoir l'orthographe
buchstabiren	épeler
das Wort	le mot
die Silbe	la syllabe [4]
die Endsilbe	la syllabe finale
die letzte Silbe	la dernière syllabe
die vorletzte Silbe	la pénultième
die drittletzte Silbe	l'avant-pénultième
ein Vokal	une voyelle
ein Consonant	une consonne [5]
ein großer Buchstabe	une majuscule
ein kleiner Buchstabe	une minuscule
ein Anfangsbuchstabe	une initiale
die Endung	la terminaison
der Endbuchstabe	la lettre finale
dieses Wort endigt auf...	ce mot se termine *par* ....
dieses Wort beginnt mit...	ce mot commence *par* ....
die Wörter auf (x z. B.)	les mots *en* (x)
das Diktat	la dictée
diktiren	dicter
diktatschreiben	écrire à la dictée [6]
ein Fehler	une faute
ein orthographischer Fehler	une faute *d'orthographe* [7]
ein grober Fehler	une faute *grossière*

---

[1] Welche andere Bedeutung hat noch chevalet? (Siehe S. 146.)

[2] Er war kreideweiß (vor Schrecken), il n'avait pas une goutte de sang dans les veines.

[3] Nicht orthographie — dies heißt der „Riß zu einem Bau".

[4] Kurzes a.

[5] Offenes kurzes o in sonne und scharfes ß.

[6] Könnt ihr folgen? (wenn so rasch dictirt wird) pouvez-vous suivre?

[7] Nicht ein Eigenschaftswort, siehe S. 233, Anm. 5. — *La* faute ist der Fehler in einer Schülerarbeit — *le* défaut ein körperlicher Fehler (Gebrechen) oder ein moralischer Fehler.

ein leichter Fehler	une *petite* faute
ein Flüchtigkeitsfehler	une faute *d'inattention*

---

die Stenographie	la sténographie
der Stenograph	le sténographe
stenographiren	sténographier.

V. Die Lesestunde. — La leçon de lecture.

Das Lesen	la lecture
der Leser	le lecteur, le liseur
die Leserin	la lectrice, la liseuse[1]
vorlesen	faire la lecture
das Lesebuch	le livre de lecture
das Abc-Buch	l'abécédaire m.
die Fibel	l'abc m. (sprich a bé cé)
ein Anfänger	un commençant[2]
lesen	lire[3]
laut lesen	lire haut, lire à haute voix
das laute Lesen[4]	la lecture à haute voix
leise lesen	lire bas, lire à voix basse
deutlich lesen	lire distinctement
mit Ausdruck lesen	lire avec expression
mit Verständniß lesen	lire avec *intelligence*
mit Nutzen lesen	lire avec *fruit*[5]
flüssig, fließend lesen	lire couramment
ohne Anstoß lesen	lire sans hésitation
schnell, undeutlich lesen	brédouiller[6] / lire indistinctement
eine Silbe betonen	appuyer *sur* une syllabe
die Stelle (in einem Buch)	le passage
das Lesezeichen	le signet[7]

---

[1] le lecteur, la lectrice ist der Vorleser, die Vorleserin, sodann Leser in anerkennenswerthem Sinne — le liseur, la liseuse ist ein Vielleser, eine Vielleserin.

[2] Ein Abcschütze, un docteur abécé.

[3] Ich lese zuweilen in Racine, heißt nicht je lis de temps en temps *dans* Racine, sondern: je lis de temps en temps Racine. Dagegen sagt man: j'ai lu *ce passage dans* Racine.

[4] Ueber die Wichtigkeit des lauten Lesens siehe „L'art de la lecture" von E. Legouvé.

[5] Das heißt, einen Schriftsteller so lesen, daß man Nutzen davon hat.

[6] Siehe S. 237, Anm. 5.

[7] Sprich si-net (ßi=näh).

das Gelesene abfragen	interroger sur ce qui a été lu
satzweise lesen	lire phrase par phrase
stotterig lesen	lire en balbutiant, en hésitant
oberflächlich lesen	lire superficiellement

---

1. wo stehen wir?	où en sommes-nous?
2. wo sind wir stehen geblieben?	où en sommes-nous restés?
3. er kann noch nicht deutsch lesen, geschweige französisch	bien loin de lire le français, il ne sait pas même lire l'allemand
4. ist das eine Leserei!	en voilà une manière de lire!
5. er liest es nur so herunter	il lit sans s'arrêter, sans hésiter
6. beim Komma hebt sich die Stimme	on élève la voix (la voix s'élève) devant une virgule
7. beim Punkt fällt die Stimme	on baisse la voix (oder la voix baisse) devant un point
ein Buch ganz durchlesen	lire un livre entièrement lire un livre d'un bout à l'autre
ein Buch auslesen, zu Ende lesen	finir (de lire) un livre

---

die Interpunktion	la ponctuation
interpunktiren	ponctuer
der Punkt	le point
das Fragezeichen	le point d'interrogation
das Ausrufungszeichen	le point d'exclamation
das Kolon, der Doppelpunkt	les deux points
die Anführungszeichen die Gänsefüßchen	les guillemets m. (u stumm)
das Komma	la virgule
das Semikolon	le point-virgule
der Gedankenstrich	le tiret suspensif [1]
die Parenthese ( )	la parenthèse
ein Wort in Parenthese setzen	mettre un mot en parenthèse
die Verbindungs-Klammer }	l'accolade f.
die viereckige Klammer [ ]	le crochet
ein Stern *	un astérique [2]

---

[1] Die Punkte, die man oft statt des Gedankenstriches macht (. . . .) heißen les points suspensifs.

[2] Ein Stern am Himmel, une étoile — ein Gestirn, un astre — sie ist wunderschön, elle est belle comme un astre (auch elle est belle comme le jour).

das Buch	le livre
der Band	le volume, le tome[1]
drucken	imprimer
der Druck ist fein, schwach, gesperrt, fett	l'impression[2] est fine, faible, espacée, pleine (oder grasse)
ein Druckfehler	une faute d'impression
veröffentlichen, herausgeben	publier
ein Verlagsbuchhändler	un libraire-éditeur[3]
eine Ausgabe, Auflage	une édition
der Titel	le titre
das Vorwort	l'avant-propos m.
die Vorrede	la préface
die Einleitung	l'introduction f.
das Inhaltsverzeichniß	la table des matières
das Druckfehlerverzeichniß	la table des errata[4]
die Nachschrift	l'appendice m. (sprich pain)
ein Buch in einer Schule einführen	adopter, introduire un livre dans une école

der Rücken des Buches	le dos du livre
der Deckel, der Umschlag	la couverture[5]
der Schnitt	la tranche
der Goldschnitt	la tranche dorée
ein Buch mit Goldschnitt	un livre *doré sur tranche*
das Blatt	le feuillet
die Seite[6]	la page

[1] le tome bezeichnet die Eintheilung eines Werkes nach Bänden. Ein Roman kann in 4, 5, 6, 7 2c. *tomes* geschrieben sein — le volume ist ein gebundenes Buch als Band. Ein *volume* kann 3, 4, 5 *tomes* eines Werkes enthalten, ja sämmtliche tomes eines Romans können in einen einzigen volume gebunden werden.

[2] Die Druckerei, l'imprimerie f. — der Drucker, l'imprimeur m., der Setzer, le compositeur — der Correcturbogen, la feuille d'épreuve — die Correctur, la correction.

[3] Der Verleger, l'éditeur m. — der Buchhändler, le libraire — die Buchhandlung, la librairie — dies Buch ist vergriffen, nicht mehr zu haben, ce livre est épuisé, ne s'imprime plus (nicht wörtlich: n'est plus à avoir), wird neu gedruckt, se réimprime.

[4] errata ist unveränderlich in der Mehrzahl, wie alle Fremdwörter, die noch nicht Bürgerrecht in der französischen Sprache erlangt haben (Plötz II, Lect. 30, 1).

[5] Nicht le couvercle — man sagt: le couvercle d'une *boîte*, d'une *casserole* etc.

[6] Die Seite (z. B. des menschlichen Körpers), le côté (aber la côte,

das Eselsohr	l'oreille (d'âne) f.
Eselsohren in ein Buch machen	écorner les pages faire des oreilles d'âne [1]

---

broschiren	brocher
binden	relier
der Buchbinder	le relieur
der Einband, das Binden	la reliure
ein Luxuseinband (Prachtband)	une reliure de luxe [2]
in Pappe binden	cartonner un livre
ein Pappband	une reliure en carton
ein Leinwandband	une reliure en toile
ein Franzband	une reliure en cuir, en veau
ein Halbfranzband	une demi-reliure
ein Schaflederband	une reliure en basane.

VI. Die Rechenstunde. — La leçon de calcul.

Das Rechnen	le calcul
rechnen	calculer [3]
das Rechenheft	le cahier de calcul
der Rechenlehrer	le maître d'arithmétique
das schriftliche Rechnen	le calcul écrit
das Tafelrechnen	le calcul au tableau
das Kopfrechnen	le calcul de tête le calcul mental
1. ich rechne schriftlich	je calcule par écrit je fais du calcul écrit
2. ich rechne im Kopfe	je calcule *de tête* je fais du calcul de tête
3. ich habe heute Kopfrechnen	j'ai calcul de tête (oder calcul mental) aujourd'hui

---

die Küste, die Rippe); (über Seitenstechen siehe „Gesundheit" S. 21) — die Saite, la corde — die Seide, la soie.

[1] un bon serviteur doit avoir des oreilles d'âne = ein guter Bedienter muß alles hören, alles verstehen, und zwar ohne die geringste Entgegnung zu machen.

[2] Ebenso sagt man: une édition de luxe, Prachtausgabe.

[3] compter heißt auch rechnen, aber im figürlichem Sinne, z. B.: ich rechne darauf, j'y compte.

das Rechenexempel	la règle, le problème [1]
ein Exempel rechnen	faire, résoudre un problème
der Rechenfehler	l'erreur f. / la faute } de calcul
die Auflösung	la solution
4. hast du die Rechnung heraus?	*as-tu trouvé?*
5. die Rechnung ist nicht richtig, stimmt nicht	le calcul n'est pas juste, n'est pas exact
6. du hast dich um 10 verrechnet	tu *t'es trompé de dix*
7. du hast 10 zu wenig heraus	tu as *dix de moins*
8. du hast 10 zu viel heraus	tu as *dix de trop*

---

die Zahl, die Ziffer	*le* nombre, *le* chiffre
die Null	*le* zéro
zählen	compter
aufzählen	énumérer [2]
vorwärts zählen	compter en avant
rückwärts zählen	compter en arrière
das Aufwärtszählen	la numération ascendante
das Rückwärtszählen	la numération descendante
die Grundzahlen	les *adjectifs numéraux* cardinaux
die Ordnungszahlen	les *adjectifs numéraux* ordinaux
die vier Species	les quatre opérations (règles) les opérations (règles) fondamentales de l'arithmétique.

1.

Das Zusammenzählen / die Addition	l'addition f.
zusammen zählen, addiren	additionner
1. man schreibt	on pose
die Einer unter die Einer	les *unités* sous les *unités* f.
die Zehner unter die Zehner	les *dizaines* sous les *dizaines* f.
die Hunderter unter die Hunderter	les *centaines* sous les *centaines* f.
die Tausender unter die Tausender	les *mille* sous les *mille* m.

---

[1] la règle heißt: 1) Lineal; 2) Regel; 3) Rechenexempel.

[2] Man beachte bei der Aussprache die beiden é fermé, ebenso é fermé im Hauptwort numération.

2. man macht einen Strich und zählt zusammen	on fait un trait, puis on additionne
3. eins und eins ist zwei	un et un *font* deux
zwei und eins ist drei	deux et un *font* trois[1] etc.
4. man schreibt die Einer hin	on pose les unités
5. die Zehner behält man im Sinn und zählt sie zur folgenden Reihe	on *retient* les dizaines et on les *reporte* à la *colonne* suivante
6. wie viel (oder was) hast Du heraus?	combien as-tu trouvé?
die Summe	le total, la somme.[2]

2.

das Abziehen, die Subtraktion	la soustraction
abziehen, subtrahiren	soustraire
1. wie viel bleibt 6 von 10?	six ôtés de dix, combien reste-t-il? (oder six ôtés de dix, reste combien?)
2. 6 von 10 bleibt 4	six de dix, reste quatre
3. ziehe 235 von 450 ab, bleibt wie viel?	ôtez 235 de 450, combien reste-t-il?
Lösung:	solution:

$$\begin{array}{r} 450 \\ 235 \\ \hline 215 \end{array}$$

4. 5 von 0 geht nicht, borge ich mir eins; 5 von 10 bleibt 5	cinq de zéro ne se peut, j'emprunte une dizaine; cinq de dix reste cinq
5. gut; weiter	bien; après
6. 3 von 4 bleibt 1	3 de 4 reste 1
2 von 4 bleibt 2	2 de 4 reste 2
also	ainsi
235 von 450 bleibt 215	235 de 450 reste 215
7. mache die Probe	faites la preuve
der Rest	le reste
die Differenz	la différence.

[1] Nicht *est*, wie wir im Deutschen sagen.
[2] Aber *le* somme, der Schlaf (siehe S. 155).

3.

Das Vervielfältigen die Multiplication	la multiplication
vervielfältigen, multipliciren	multiplier
das Einmaleins	la table de multiplication le livret[1]
1 mal 1 ist 1	une fois un *fait* un
1 mal 2 ist 2	1 fois 2 *fait* 2
1 mal 3 ist 3	1 fois 3 *fait* 3[2]
2 mal 2 ist 4	2 fois 2 *font* 4
3 mal 2 ist 6	3 fois 2 *font* 6 etc.[2]
1. wie viel ist 450 mal 6?	combien *font* 450 fois 6?
Lösung:	solution: $\frac{450 \times 6}{2700}$
2. 6 mal 0 ist 0	6 fois zéro c'est zéro
3. 6 mal 5 ist 30; ich schreibe die Null hin und merke mir 3	6 fois 5 font 30; je pose zéro et retiens 3
4. 6 mal 4 ist 24 und 3 gemerkt, ist 27	6 fois 4 font 24 et 3 *de retenu* font 27
also ist	donc
450 mal 6 = 2700	450 fois 6 font 2700[3]
die Faktoren	les facteurs m.
der Multiplicandus	le multiplicande
der Multiplicator	le multiplicateur
das Produkt	le *produit.*

[1] le livret heißt außerdem: 1) das Büchelchen (denn et verkleinert wie unser „chen:" Buch — Büchchen); 2) Kontobuch der Soldaten; 3) livret de la caisse d'épargne, Sparkassenbuch; 4) Dienstbuch, Führungsbuch, Wanderbuch; 5) gedruckter Operntext.

[2] Bei *une* fois heißt es stets: *fait*, denn der Sinn ist, die Zahl 1, 2, 3, 4 2c. ein Mal genommen, macht 1, 2, 3, 4 2c. — von 2 fois ab heißt es stets *font*, denn der Sinn ist, 2, 3, 4 2c. 2 mal, 3 mal genommen, machen oder sind; *fois* ist hier Mehrzahl, folglich muß auch das Verb *font* in der Mehrzahl stehen.

[3] Man wird gut thun, den Schüler mehre Beispiele rechnen zu lassen, damit ihm die französischen Ausdrücke ebenso geläufig werden, wie die deutschen. Außerdem ist ja das französische Rechnen eine gute Uebung für die Aussprache der Zahlen.

4.

	Das Theilen, die Division	la division
	theilen, dividiren	diviser
1.	wie oft geht 4 in 12? oder: 4 geht in 12 wie oft? oder: wie oft steckt 4 in 12?	en 12, combien de fois 4? combien de fois 4 en 12?
2.	4 geht (steckt) in 12 3 mal	il y a 3 fois 4 en 12
3.	4 ist in 12 wie oft enthalten?	combien de fois 4 est-il contenu en 12?
4.	dividire 1875 durch 5	divisez 1875 par 5
	Lösung:	solution:
		5 : 1875 = 375
5.	5 in 18 geht 3 mal, bleibt 3	en 18, il y a 3 fois 5, et il reste 3
6.	5 in 37 geht 7 mal, bleibt 2	en 37, il y a 7 fois 5, et il reste 2
7.	5 in 25 geht 5 mal, bleibt 0	en 25, il y a 5 fois 5, et il reste 0
	also	donc
8.	geht 5 in 1875 = 375 mal	en 1875, il y a 375 fois 5
	oder	ou
9.	5 ist in 1875 = 375 mal enthalten	5 est contenu 375 fois en 1875
10.	wie macht man die Probe?	comment fait-on la preuve?
11.	ich multiplicire den Quotient 375 mit 5, wodurch ich 1875 erhalten muß, wenn die Rechnung richtig ist	je multiplie le quotient 375 par le diviseur 5 et j'obtiens le dividende 1875, si l'*opération* est *bonne*
	der Dividend	le dividende
	der Divisor	le diviseur
	der Quotient	le quotient.

5.

Die Regeldetri	la règle de trois
die Gesellschaftsrechnung	la règle de société
die Kettenrechnung	la règle de chaînette
die Mischungsrechnung	la règle de mélange
die Zinsrechnung	la règle d'intérêt.[1]

[1] é fermé und ê ouvert, der Schüler ist geneigt zu sprechen interêt.

6.

Die ganze Zahl	le nombre entier
der Bruch	la fraction[1]
das Bruchrechnen	le calcul des fractions
der Zähler	le numérateur
der Nenner	le dénominateur
$^1/_2$, $^1/_3$, $^1/_4$, $^1/_5$, $^1/_6$ ꝛc.	un demi, un tiers, un quart, un cinquième, un sixième etc.
der Generalnenner	le dénominateur *commun*
die Brüche unter einen Generalnenner bringen	*réduire* les fractions au *même* dénominateur
der Dezimalbruch	la fraction décimale.

7.

Die Quadratzahl	le nombre carré
die Quadratwurzel	la racine carrée
die Kubikzahl	le nombre cubique
die Kubikwurzel	la racine cubique
eine Wurzel ausziehen	extraire une racine
die Potenz	la puissance[2]
zu einer Potenz erheben	élever à une puissance
die 3. Potenz von 3 ist 27	la 3e puissance de 3 est 27
die Gleichung	l'équation (sprich ekua-)
eine Gleichung mit 1 Unbekannten, mit 2, 3 Unbekannten	une équation à une inconnue, à 2, 3 inconnues
die Gleichung auflösen	résoudre l'équation
die Unbekannte finden	*dégager* l'inconnue.

VII. Die Geometriestunde. — La leçon de géometrie.

Ein Grundsatz	un axiome
ein Lehrsatz	un théorème
ein Beweis	une démonstration
beweisen	démontrer
ein Punkt	un point
eine Linie	une ligne

---

[1] Siehe S. 18, Anm. 3.
[2] Nicht la potence. Dies heißt: der Galgen.

eine Parallellinie	une parallèle[1]
eine Parallellinie ziehen	tirer une parallèle
eine wagerechte Linie	une ligne horizontale
eine senkrechte Linie eine verticale Linie	une ligne perpendiculaire, verticale
eine schräge Linie	une ligne oblique
ein Winkel	un angle
ein Nebenwinkel	un angle adjacent
ein Gegenwinkel	un angle opposé
ein innerer Winkel	un angle interne
ein äußerer Winkel	un angle externe
ein rechter Wiknel	un angle droit
ein stumpfer Winkel	un angle obtus (sprich s)
ein spitzer Winkel	un angle aigu
ein Dreieck	un triangle
die Grundlinie	la base
die Seiten	les côtés m.
die Spitze	le sommet
ein Quadrat	un carré
ein Rechteck	un rectangle
ein Rhombus	un losange
ein Vieleck	un polygone (kurze, offne o)
der Kreis	le cercle
das Centrum	le centre
der Durchmesser	le diamètre
der Radius	le rayon[2]
die Peripherie	la circonférence.

VIII. Die Geschichtsstunde.	**La leçon d'histoire.[3]**
Der Geschichtslehrer	le professeur d'histoire
die alte Geschichte	l'histoire ancienne
die mittlere Geschichte	l'histoire du moyen âge
die neuere Geschichte	l'histoire *moderne*
die neueste Geschichte	l'histoire *contemporaine*

[1] Aber *un* parallèle: 1) ein Parallelkreis; 2) eine Parallele, Vergleichung zweier Dinge: faire *le* parallèle de Corneille et de Racine.

[2] Siehe S. 136, Anm. 2.

[3] Geschichtlich, historique — ein Geschichtsschreiber, un historien — eine Sage, une légende.

die Kirchengeschichte	l'histoire ecclésiastique l'histoire de l'Eglise
die deutsche Geschichte	l'histoire d'Allemagne[1]
die Jahreszahlen	les dates f.
die Geschichtstafeln	la table chronologique

den Thron besteigen	monter *sur* le trône[2]
regieren	régner
jemand in der Regierung folgen	succéder à qn.
die Krone	la couronne
krönen	couronner
die Krönung	le couronnement
abdanken	abdiquer
die Abdankung	l'abdication f.
Wilhelm I.	Guillaume Ier[3]
Heinrich IV.	Henri quatre[3]
Karl der Große	Charlemagne
Karl V.	Charles-Quint[4]
Sixtus V.	Sixte-Quint[4]

den Krieg erklären	déclarer la guerre
die Erklärung	la déclaration
Krieg führen	*faire la* guerre[5]
den Krieg beendigen	terminer la guerre
einen Waffenstillstand schließen	faire un armistice
die Friedenspräliminarien	les préliminaires (m.) de la paix
Frieden schließen	*faire la* paix
die Friedensbedingungen	les conditions de la paix

---

[1] Ebenso *a*) l'histoire *de* France, *d'*Angleterre — aber *b*) l'histoire *du* Danemark, *du* Portugal — *des* États-Unis — *de la* Grande-Bretagne. Regel zu *a*): Steht histoire vor Ländernamen, welche Einzahl und weiblichen Geschlechts sind, so gebraucht man de ohne den Artikel; zu *b*): Steht histoire vor Ländernamen, welche männlich oder Mehrzahl oder mit einem Eigenschaftswort zusammengesetzt sind, so gebraucht man de mit dem Artikel (Plötz Syntax, 5. A. 4).

[2] le trône wird genau so gesprochen wie das deutsche Wort Thron, und nicht mit Nasenlaut, wie viele Schüler sprechen.

[3] Regel über den Gebrauch der Zahlen? (Plötz II, Lect. 35, C.)

[4] Quint vom lateinischen quintus, der Fünfte.

[5] Statt des Présent (on fait la guerre z. B.) sagt man häufiger être en guerre, z. B. la Russie est en guerre avec la Turquie (nicht la Russie *fait* la guerre à la Turquie).

der Sieger	le vainqueur
der Sieg	la victoire
einen Sieg davontragen	remporter une victoire
der Besiegte	le vaincu
siegen, besiegen	vaincre
schlagen	battre[1]
eine Schlacht schlagen, liefern	livrer une bataille
eine Schlacht anbieten	présenter la bataille
ein Treffen anbieten	présenter le combat
eine Schlacht, ein Treffen annehmen	accepter la bataille, le combat
fliehen	fuir
ich bin geflohen	*j'ai* fui
zurückweichen	reculer
sich zurückziehen	se retirer
den Feind verfolgen	poursuivre l'ennemi
eine Stadt einnehmen	*prendre* une ville
ein Land erobern	*conquérir* un pays.

IX. Die Geographiestunde. — **La leçon de géographie.**

1.

Die mathematische, astronomische Geographie.	*La géographie mathématique* od. *astronomique* (kurze offne o).
Sie betrachtet die Erde als einen Weltkörper (Himmelskörper) oder Stern	elle regarde la terre comme corps céleste, oder comme une étoile
der Fixstern	l'étoile fixe f.
der Planet oder Wandelstern	la planète oder l'astre errant
der Trabant	le satellite
der Komet	*la* comète.

a)

Die Erde, irdisch	la terre, terrestre
die Erdkugel	le globe terrestre
der Globus	le globe artificiel
die Halbkugel	l'hémisphère m.
die nördliche Halbkugel	l'hémisphère boréal l'hémisphère septentrional
die südliche Halbkugel	l'hémisphère austral l'hémisphère méridional
der Planiglob	la mappemonde

[1] Proverbe: Les battus payent l'amende, wer den Schaden hat, braucht für den Spott nicht zu sorgen.

1. die Erde hat eine kugelförmige Gestalt	la terre a la forme d'une boule, d'un globe
Beweise:	preuves:
2. die Erde ist an beiden Polen etwas abgeplattet	la terre est aplatie aux deux pôles
der Nordpol	*a*) le pôle nord *b*) le pôle arctique *c*) le pôle boréal *d*) le pôle septentrional[1]
der Südpol	*a*) le pôle sud *b*) le pôle antarctique *c*) le pôle austral *d*) le pôle méridional[1]
eine Axe	*un* axe

---

die Bewegung der Erde	le mouvement de la terre
1. die Bewegung der Erde ist eine doppelte	le mouvement de la terre est *double*
2. die Umdrehung der Erde um ihre Achse geschieht in 24 Stunden	la *rotation* de la terre *sur* son axe *se fait* en 24 heures
3. die Erde dreht sich[2] um ihre Achse in 24 Stunden	la terre *tourne sur* son axe en 24 heures
4. die Umdrehung der Erde um die Sonne geschieht in 365 Tagen 5 Stunden 48 Minuten 45 Sekunden	la *révolution* de la terre *autour* du soleil se fait (s'opère) en 365 jours 5 heures 48 minutes 45 secondes
5. die Erde dreht sich um die Sonne	la terre *tourne autour du* soleil
die Erdbahn	l'orbite de la terre f.
das Ptolomäische System	le système de Ptolémée
das Kopernikanische System	le système de Copernic

---

die Größe der Erde	la grandeur } de la terre la grosseur } de la terre
der Durchmesser	le diamètre
die Erdachse	l'axe m.
der Umfang	la circonférence

[1] *a*) und *b*) sind am gebräuchlichsten.

[2] Dreht sich blos *tourne*, nicht se tourne; die Erde dreht sich um sich selbst, la terre *tourne sur elle-même.*

ein Längenkreis ein Meridian	un méridien
die Länge	la longitude
die östliche Länge	la longitude orientale
die westliche Länge	la longitude occidentale
dieser Punkt hat 10° östliche (westliche) Länge	ce point est situé au 10e degré de longitude orientale, (occidentale)
ein Breitenkreis ein Parallelkreis	*un* parallèle [1]
die Breite	la latitude
die nördliche Breite	la latitude nord
die südliche Breite	la latitude sud (sprich ßüd)
der Aequator der Gleicher	l'équateur (sprich küa) m.
die Linie	la ligne
parallel mit	parallèle à ....
der Wendekreis des Krebses [2]	le tropique du cancer
der Wendekreis des Steinbocks	le tropique du capricorne [3]
der nördliche Polarkreis	le cercle polaire arctique
der südliche Polarkreis	le cercle polaire antarctique

---

die Zone	la zone
die heiße Zone	la zone torride
die gemäßigte Zone	la zone tempérée
die kalte Zone	la zone glaciale.

b)

Die Sonne	le soleil [4]
das Sonnensystem	le système solaire
der scheinbare Lauf der Sonne	la marche apparente du soleil
die Sonnenbahn	l'écliptique f.

---

[1] Siehe S. 250, Anm. 1.

[2] Der Krebs zum Essen, l'écrevisse.

[3] le capricorne heißt auch der Holzbock (der Käfer) — der Steinbock (das Thier) heißt le bouquetin.

[4] Er ist der glücklichste Mensch unter der Sonne, c'est l'homme le plus heureux que le soleil éclaire. Proverbe: Nichts ist so fein gesponnen, es kommt doch endlich an die Sonnen, rien de si caché qui ne vienne au jour — das ist sonnenklar, c'est clair comme le jour.

die Sonnenwende	le solstice
die Sonnenfinsterniß	l'éclipse (f.) de soleil
der Sonnenaufgang	le lever du soleil
der Sonnenuntergang	le coucher du soleil
die Sonnenscheibe	le disque du soleil
	le disque solaire
das Sonnenlicht	la lumière du soleil
der Sonnenschein	la clarté du soleil[1]
die Sonnenwärme	la chaleur du soleil
ein Sonnenstäubchen	un atome (sprich =tohm)

die vier Himmelsgegenden	les quatre points cardinaux m.
die Nebenhimmelsgegend	les points collatéraux m.
die Windrose	la rose des vents
der Compaß	la boussole
der Horizont	l'horizon m.
Osten	l'est m. (sprich läßt)
Morgen	l'orient m. (le levant)
der reine Ostpunkt	l'orient vrai ou équinoxial
östlich	oriental, e
östlich gelegen	situé à l'est
Westen	l'ouest m. (sprich luäßt)
Abend	l'occident m. (le couchant)
der reine Westpunkt	l'ouest vrai ou équinoxial
westlich	occidental, e
Norden	le nord (sprich nōr)
Mitternacht	le septentrional (sprich das p)
nördlich	septentrional, e
Süden	le sud (sprich das d)
Mittag	le midi
südlich	méridional, e

die Morgendämmerung	l'aube f.
	le crépuscule du matin
die Morgenröthe	l'aurore f.[2]
1. die Sonne geht auf	le soleil se lève

[1] Aber „es ist Sonnenschein"? (siehe Wetter S. 42, III).

[2] Morgenstunde hat Gold im Munde, l'aurore est l'amie des Muses — das Nordlicht, l'aurore boréale.

es dämmert / es wird Tag	le jour commence à poindre[1]
2. der Tag bricht an	il se fait jour
3. es ist heller Tag	il fait grand jour
4. die Sonne steht im Zenith	le soleil est au zénith (spr. das t)[2]
5. die Sonne neigt sich ihrem Untergang	le soleil descend à l'horizon
6. die Sonne wird gleich untergehen	le soleil va se coucher
7. die Sonne geht unter	le soleil se couche
die Abenddämmerung	*le* crépuscule[3]
die Dunkelheit	l'obscurité f.
8. es ist dunkel	il fait obscur, sombre
die Finsterniß	les ténèbres f.
9. es ist finster	il fait nuit
10. es ist stockfinster (stockfinstere Nacht)	il fait noire nuit.

c)

der Mond	la lune
der Mondschein	le clair de lune[4]
die Mondfinsterniß	l'éclipse de lune
die Mondflecken	les taches (f.) de la lune
die Mondsichel	le croissant
der Halbmond	la demi-lune
der Mondregenbogen	l'arc-en-ciel lunaire
die Monde des Jupiter	les satellites de Jupiter
der Hof	le halo, la couronne[5]
der Mondwechsel	le changement de lune
die vier Mondphasen	les quatre phases de la lune
der Neumond	la nouvelle lune

[1] Es war noch dämmerig, il faisait petit jour — in der Morgendämmerung, au petit jour.

[2] le nadir, der Fußpunkt.

[3] *le* crépuscule ohne Zusatz bedeutet: Abenddämmerung. Das Zwielicht, le demi-jour. — In der Abenddämmerung, im Zwielicht, entre chien et loup (auch sur la brune). Die Erklärung von entre chien et loup ist nach Martin folgende: Hund und Wolf gehören bekanntlich zu einer Familie und sehen sich ähnlich; entre chien et loup bezeichnet daher die Zeit (das Zwielicht), wo es nicht immer möglich ist, einen Hund von einem Wolf zu unterscheiden.

[4] Es ist Mondschein (siehe Wetter S. 42, Anm. 5).

[5] Gilt sowohl vom Hof um den Mond, als vom Hof um die Sonne.

1. es ist Neumond	c'est nouvelle lune
das erste Viertel	le 1er quartier
2. wir haben das erste Viertel	c'est le 1er quartier
3. der Mond nimmt zu	la lune croît
4. der Mond ist im Zunehmen	la lune est dans son croissant
5. wir haben zunehmenden Mond	c'est le croissant de la lune
6. der Mond ist halbvoll	la lune est dichotome (di-co-tŏme)
	c'est la demi-lune [1]
7. der Mond ist voll	la lune est dans son plein
der Vollmond	la pleine lune [2]
8. der Mond nimmt ab	la lune décroît
9. der Mond ist im Abnehmen	la lune est dans son déclin
das letzte Viertel	le dernier quartier.

d)

Die Sterne	les étoiles f. [3]
die Gestirne	les astres m. [4]
der Lauf der Gestirne	le cours des astres m.
	le mouvement des astres m.
ein Fixstern	une étoile fixe
der Polarstern	l'étoile polaire
der Morgenstern	l'étoile du matin } ou Vénus
der Abendstern	l'étoile du soir } ou Vénus
die Milchstraße	la voie lactée
die Sternschnuppe	l'étoile filante, tombante
ein Sternschnuppenfall	une chute d'étoiles filantes
der gestirnte Himmel	le ciel étoilé

---

[1] dichotome ist der wissenschaftliche Ausdruck (der Astronomie) für halbvoll oder erstes und letztes Viertel, im Verkehr sagt man: c'est la demi-lune.

[2] c'est une visage de pleine lune, das ist ein Vollmondsgesicht — aboyer la lune, den Mond anbellen — demander la lune, Unmögliches verlangen — vouloir prendre la lune avec ses dents, Unmögliches ausführen wollen — avoir des lunes, närrische Einfälle haben — faire un trou à la lune, heimlich durchgehen, durch die Lappen gehen — la lune de miel, der Honigmonat, die Flitterwochen.

[3] Der Sternkundige, l'astronome (zwei kurze offne ŏ) — der Sterndeuter, l'astrologue (kurze offne o).

[4] Siehe S. 242, Anm. 2.

der Planet	*la* planète[1]
das Planetensystem	le système planétaire
die großen Planeten	les principales planètes
Merkur	Mercure m.
Venus	Vénus f. (sprich das s)
Erde	la terre
Mars	Mars m. (sprich das s)
Jupiter	Jupiter m. (sprich -ère)
Saturn	Saturne m.
Uranus	Uranus m. (sprich das s)
Neptun	Neptune m.
die kleinen Planeten, die Asteroiden	les astéroïdes m.

---

der Komet	*la* comète
der Kopf	la tête
der Kern	le noyau
die Nebelhülle	la barbe, la chevelure[2]
der Schweif	la queue.[2]

2.

Die physische Geographie. — *La géographie physique.*

a)

Das Land	la terre[3]
das Festland	le continent
die alte Welt	l'ancien continent
die neue Welt	le nouveau continent
der Erdtheil	la partie du monde[4]
eine Insel	une île

---

[1] il est né sous une heureuse planète, er ist unter einem glücklichen Stern geboren.

[2] Der Kopf besteht aus dem Kern (noyau) und der den Kern umgebenden Nebelhülle (la barbe, la queue) — der Schweif (la queue) ist der am Kopf sitzende lange Nebelstreifen (zuweilen auch la traînée genannt, im Gegensatz zu tête).

[3] Die Landkarte, la carte géographique — die Wandkarte, la carte murale — eine Karte ohne Namen, une carte muette — das Tiefland, le pays bas — das Hochland, le pays haut, élevé — die Tiefebene, la plaine basse — die Hochebene, la plaine élevée, le plateau.

[4] l'Europe (ŏ-rŏpe), l'Asie, l'Afrique, l'Amérique, l'Océanie (ŏ kurz und offen).

ein Inselchen	un îlot
ein Insulaner / ein Inselbewohner	un insulaire
die Halbinsel	la presqu'île, la péninsule
die Landzunge	l'isthme f. (sprich lißm)
	la langue de terre
das Vorgebirge	le promontoire
das Cap	le cap
der feuerspeiende Berg	le volcan
der Krater	le cratère
der Ausbruch	l'éruption f.
die Lava	la lave
der Berg, das Gebirge	la montagne [1]
der Fuß eines Berges	le pied d'une montagne
der Abhang eines Berges	la pente, le versant d'une m.
der Gipfel, die Spitze	le sommet, *la* cime
bergig	montueux, se
gebirgig	montagneux, se
der Bergbewohner	le montagnard
über Berg und Thal	par monts et par vaux
das Thal	la vallée
ein kleines Thal	un vallon
eine Gebirgskette	une chaîne de montagnes
der Gebirgskamm	*le* faîte
der Gebirgsrücken	le dos d'une montagne
der Felsen	le rocher, le roc
der Felsblock	la roche
der Paß	le passage
der Engpaß	le défilé
die Schlucht	la gorge
der Abgrund	le précipice, l'abîme m.
am Rande des Abgrunds	au bord du précipice
sich in den Abgrund stürzen	se précipiter dans l'abîme.

b)

Das Wasser	l'eau f.
das stehende Wasser	l'eau stagnante [2]
	l'eau dormante

---

[1] In der Prosa hat le mont gewöhnlich den Eigennamen bei sich: le mont Sinaï, le mont Aetna etc. — in der Mehrzahl bezeichnet les monts die Alpen — au delà des monts, jenseits der Alpen. Proverb: Promettre à qn. monts et merveilles, jemand goldene Berge versprechen.

[2] Sprich stag'-nante (also g zu hören).

das Meer, die See	la mer[1]
der Ocean, das Weltmeer	l'océan m.
das Binnenmeer	la mer intérieure
die Woge	la vague[2]
die Welle	l'onde f.
die Fluthen	les flots m. (flō)
die Ebbe und Fluth	le flux et le reflux (x stumm) la marée[3]
die Küste	la côte
an der Küste	*sur* la côte
das Ufer	le bord, le rivage
der See	le lac (sprich das c)
der Teich	l'étang (sprich l'étan)
der Sumpf	le marais
sumpfig	marécageux, se
der Morast	le bourbier
der Schlamm	*la* vase[4]
der Pfuhl	la mare
die Pfütze	la flaque

---

das fließende Wasser	l'eau courante
die Quelle	la source
Quellwasser	de l'eau de source
der Bach	le ruisseau
der Fluß	la rivière
der Strom	le fleuve
entspringen	prendre sa source, naître
sich ergießen in / münden in	se jeter dans ...[5]
der Hauptfluß	le fleuve (principal)
der Nebenfluß	l'affluent m.

---

[1] Zu Wasser und zu Land, sur *terre* et sur mer. Wir sagen zuerst Wasser, der Franzose umgekehrt.

[2] Damit das g weich wird, lasse man das e etwas hören, also: va-gue. Ebenso bei ähnlichen Wörtern mit g, wie z. B. la lan-gue; une merin-gue etc.

[3] Siehe Feste, S. 105, Anm. 5.

[4] Aber *le* vase, die Vase, das Gefäß.

[5] Die Mündung, l'embouchure f. — une ville est située *à* l'embouchure d'un fleuve (an der Mündung), aber *sur* un fleuve, nämlich sur *les bords* d'un fleuve.

der Zufluß	le confluent
der schiffbare Fluß	la rivière navigable
das Flußbett	le lit
der obere Lauf	le cours supérieur
der mittlere Lauf	le cours moyen
der untere Lauf	le cours inférieur
stromaufwärts	en amont [1]
stromabwärts	en aval [1]
das Flußufer	*la* rive
das linke Ufer	la rive gauche
das rechte Ufer	la rive droite.

c)

Die Luft	l'air m. [2]
die Atmosphäre	l'athmosphère f.
ein Luftstein } ein Meteorstein [3] }	un aérolithe
luftig	aérien, enne [4]
die Temperatur	la température. [5]

3.

Die politische Geographie. *La géographie politique.*

Ein Staat	un Etat [6]
der Herrscher	le souverain
die Herrscherin	la souveraine
der Unterthan	le sujet
der Bürger } der Staatsbürger }	le citoyen
der Stadtbürger	le bourgeois
das Reich, das Kaiserreich	l'empire m.

---

[1] amont von ad montem, den Berg hinan — aval von ad vallem, zum Thal hinab.

[2] prendre l'air, frische Luft schöpfen.

[3] Meteorstein nicht météore. Das Wort le météore bedeutet „Lufterscheinung“. (Donner, Blitz, Regen, Schnee, Hagel 2c. sind météores.)

[4] Lüften, aérer: aérer la chambre.

[5] Man lasse das é fermé genau sprechen, der Schüler neigt zu e muet.

[6] Groß geschrieben; aber klein geschrieben heißt es Zustand — les états, die Landstände.

der Kaiser	l'empereur m.
die Kaiserin	l'impératrice f.
kaiserlich	impérial, e
der Kronprinz	le prince impérial
das Königreich	le royaume
der König, die Königin	le roi, la reine
königlich	royal, e
der Kronprinz	le prince royal
das Kurfürstenthum	l'électorat m.
der Kurfürst, die Kurfürstin	l'électeur m., l'électrice f.
der Kurprinz	le prince électoral
das Großherzogthum	le grand-duché
der Großherzog	le grand-duc
die Großherzogin	la grande-duchesse
großherzoglich	grand-ducal, e
der Erbprinz	le prince héréditaire
das Herzogthum	le duché
der Herzog, die Herzogin	le duc, la duchesse
herzoglich	ducal, e
das Fürstenthum	la principauté
der Fürst, die Fürstin	le prince, la princesse
fürstlich	princier, ère
die Grafschaft	le comté [1]
der Graf, die Gräfin	le comte, la comtesse [1]
die Republik	la république
der Präsident der Republik	le président de la république

---

die Provinz	la province [2]
die Hauptstadt	la capitale
die Residenz	la résidence
die Stadt	la ville [3]
die Vorstadt	le faubourg (g stumm)
das Dorf	le village [4]

---

[1] Das *m* ist nicht zu sprechen; einfacher Nasenlaut, ebenso wie in le conte, die Erzählung, und le compte, die Rechnung — vergleiche dazu la faim und la fin — le nom und non — Colomb (Columbus) und colon (Colonist, Ansiedler).

[2] Die französischen Provinzen führen den Namen départements.

[3] Der Stadtbewohner, le citadin (vom italienischen cittadino, was von città abgeleitet ist; città heißt cité, Stadt, Altstadt).

[4] Der Dorfbewohner, le villageois (das e nach g ist nicht zu sprechen, es dient nur dazu, das g zu erweichen; sprich also geois = joi).

der Einwohner	l'habitant m.
die Einwohnerzahl beläuft sich auf	le nombre des habitants s'élève à ....

---

die Grenze	la frontière, la limite
die Grenzen	les frontières, les confins m. les bornes f.
Europa grenzt im Norden an (ist begrenzt i. N. von)	l'Europe est bornée *au* nord *par* ....

X. Die Zeichenstunde. — La leçon de dessin.

Zeichnen	dessiner
die Zeichnung	le dessin[1]
nach der Natur zeichnen	dessiner *d'après nature*
nach einem Modell zeichnen	dessiner d'après *la* bosse
durchpausen	calquer
der Bleistift	le crayon[2]
hart, weich, mittel	dur, tendre, mixte
den Bleistift spitzen	tailler le crayon[3]
das Federmesser	le canif
der Gummi	la gomme
ausradiren	effacer
1. ich zeichne mit Kohle	je dessine au fusain
2. ich zeichne mit schwarzer und weißer Kreide	je dessine aux deux crayons
das Reißbret	la planche à dessin
das Reißzeug	l'étui de mathématiques
die Vorlage	*le* modèle.

XI. Die Musikstunde. — La leçon de musique.[4]

1.

Der Musiklehrer	le professeur de musique
der Clavierlehrer	le professeur de piano

---

[1] Aber le dessein (ebenso zu sprechen), heißt „die Absicht".
[2] crayonner: 1) mit Kreide zeichnen; 2) flüchtig hinwerfen, skizziren.
[3] Siehe „Die Feder schneiden" S. 204, Anm. 1.
[4] une musique *enragée*, eine mißtönende, lärmende Musik (vergl. un fumeur enragé S. 189, Nr. 1). Wie ist die Musik zu dieser Oper? Comment est la musique de cet opéra? Sie ist so so! Elle est *telle quelle!*

der Gesanglehrer	le professeur de chant
die Clavierstunde	la leçon de piano.

2.

Clavier, Theile, Stimmen.

Das Clavier, das Piano	le piano (droit)[1]
der Flügel	le piano à queue
ein Erard'scher Flügel	un Erard[2]
die Claviatur	le clavier
die Taste	la touche
die Obertaste	la touche supérieure
die Untertaste	la touche inférieure
der Resonanzboden	la table
das Pedal	*la* pédale
der Clavierstimmer	l'accordeur m.
der Stimmhammer	la clef, l'accordoir m.
die Stimmgabel	le diapason
das Clavier stimmen	accorder le piano
stimmen	être d'accord
1. das Clavier stimmt	le piano est d'accord[3]
2. das Clavier stimmt nicht	le piano n'est pas d'accord
3. das Clavier ist verstimmt	le piano n'est plus d'accord[4]
4. hält es die Stimmung gut?	tient-il bien l'accord?
5. die Saite ist zerrissen	la corde est cassée.[5]

3.

Spielen. — *Jouer.*

Zweihändig spielen	jouer *à* deux mains
vierhändig spielen	jouer *à* quatre mains

---

[1] Die Bezeichnung droit bleibt gewöhnlich weg. Ein tafelförmiges Piano findet man nur noch vereinzelt, es versteht sich daher von selbst, daß piano ein Piano droit (ein Pianino) ist. Beim Flügel sagt man stets un piano à queue — ein Stutzflügel, un piano à queue écourtée — ein Spinett, une épinette, ein Clavicymbalum, un clavecin — der Pianofortefabrikant, le facteur de pianos.

[2] Ebenso können wir sagen: un Bechstein, un Bluthner, un Bösendorfer, un Duysen, un Steinway etc.

[3] nous sommes d'accord, wir sind einig — ein Accord, un accord.

[4] être désaccordé, verstimmt sein, ist sehr wenig gebräuchlich.

[5] Aber la corde (die Schnur, das Seil, der Strick) est *rompue*.

vom Blatt spielen	jouer *à livre ouvert*
prima vista spielen	jouer *à première vue*
der Fingersatz	le doigté [1]
1. ich kann gut Noten lesen	je sais bien déchiffrer
2. ich spiele Clavier	je joue *du* piano je touche *du* piano [2]
3. das Clavierspiel erfordert viel Uebung	l'étude du piano demande beaucoup d'exercice
4. hast du heute schon geübt?	as-tu déjà *travaillé (étudié)* ton piano aujourd'hui?
5. er spielt ausgezeichnet	il est très-fort sur le piano [3]
der Pianist	le pianiste
der Componist	le compositeur [4]
ein Hauptclavierspieler	un pianiste de première force
öffentlich spielen	jouer *en public*
ein Stück vortragen	exécuter un morceau
üben	exercer, étudier
die Etüden	les études f.
die Fingerübungen	les exercices des doigts m.
das Salonstück	le morceau de salon

---

[1] Es ist nicht unwesentlich zu bemerken, daß der Franzose den Fingersatz ebenso wie wir bezeichnet, ich meine, daß er die Finger mit 1, 2, 3, 4 und 5 bezeichnet. Der Engländer thut dies bekanntlich nicht; für ihn gibt es keine fünf Finger, sondern einen Daumen und vier Finger und infolge dessen bezeichnet er seinen Fingersatz abweichend von uns. Das Kreuz (×) bezeichnet den Daumen; 1 den zweiten Finger (für ihn natürlich den ersten); 2 den dritten Finger; 3 den vierten Finger; 4 den fünften oder kleinen Finger.

[2] Ebenso bei allen andern Instrumenten, stets jouer mit dem Genitiv. Dagegen sagt man jouer *au* billard, *aux* cartes etc. — Die Clavierpartie in einem Concert oder bei einer andern Gelegenheit spielen (übernehmen), heißt stereotyp tenir le piano. Ein Beispiel aus: Le Passé de M. Jouanne von Belot, Acte IV, Scene V: „Vous dînez tous chez moi .... j'aurai un piano". — „Qui le *tiendra?*" — Auf Concertprogrammen steht: Le piano *sera tenu* par..., bei einem Kirchenconcert l'orgue *sera tenu* par...

[3] Sehr gebräuchliche Wendung, auch in der Schriftsprache: „Elle est très-forte sur le piano" (Feuillet: Les amours de Philippe S. 23).

[4] Siehe auch le compositeur, S. 243, Anm. 2 — komponiren, composer — die Composition, la composition.

das Concertstück	le morceau de concert
das Musikstück	le morceau, la pièce.

4.

Das Liniensystem ꝛc.	*La portée etc.*
Die Hülfslinie	la ligne supplémentaire
die Noten	les notes (kurzes offnes ŏ) [1]
c, d, e, f, g, a, h	do (oder ut), ré, mi, fa, sol, la, si
1. diese Note steht auf der ersten Linie	cette note *est* sur la première ligne
zwischen — unter — über	entre — sous — au-dessus
die punktirte Note	la note pointée
der Kopf der Note	la tête
der Hals	le cou
der Violinschlüssel / der G-Schlüssel	la clef de sol
der Altschlüssel / der C-Schlüssel	la clef d'ut
der Baßschlüssel / der F-Schlüssel	la clef de fa.

5.

Der Werth der Noten.	*La valeur des notes.*
Die ganze Note	la ronde
die halbe Note	la blanche
das Viertel	la noire
das Achtel	la croche
das Sechszehntel	la double croche
das Zweiunddreißigstel	la triple croche
das Vierundsechszigstel	la quadruple croche (sprich kua)

die Pause / die ganze Pause	la pause

[1] d. h. die sieben Noten. — Dagegen die „Noten" = Musikalien, Musikstücke, heißen la musique: il faut que j'achète de la musique, ich muß mir Noten kaufen — das Notenpapier, le papier de musique — il est réglé comme un papier de musique, es geht alles am Schnürchen bei ihm = sein Leben ist ganz genau geregelt.

die halbe Pause	la demi-pause
die Viertelpause	le soupir
die Achtelpause	le demi-soupir
die Sechzehntelpause	le quart de soupir
die Zweiunddreißigstelpause	le demi-quart, oder le 8e de soupir
die Vierundsechzigstelpause	le 16e de soupir.

6.

Das Kreuz (♯).	*La dièse.*
1. Das Kreuz erhöht die Note um einen halben Ton	la dièse hausse la note d'un demi-ton
2. das Doppelkreuz erhöht die Note um einen ganzen Ton	la double dièse hausse la note d'un ton entier.
Das B (♭).	***Le bémol.***
3. das B erniedrigt die Note um einen halben Ton	le bémol baisse la note d'un demi-ton
das Aufhebungszeichen	le bécarre
4. das Aufhebungszeichen weist der Note ihren ursprünglichen Platz an	le bécarre remet la note dans son ton primitif (oder naturel)
die Note cis	do dièse, ut dièse etc.[1]
die Note ces	do bémol, ut bémol etc.[1]

7.

Die Tonarten.	*Les tons m.*
1. aus welcher Tonart geht dies Stück?	dans quel ton est ce morceau?
2. das Stück geht aus C-dur	ce morceau est en *ut majeur*
Dur; Moll	majeur; mineur
C-moll	ut mineur
Cis-dur	ut dièse majeur
Cis-moll	ut dièse mineur
D-dur	ré majeur
D-moll	ré mineur
Des-dur	ré bémol majeur etc.[2]

---

[1] Wie wir im Deutschen is an eine Note hängen, wenn ein ♯ davor steht, so fügt der Franzose dièse hinzu — steht b vor einer Note, so fügen wir es an, der Franzose bémol.

[2] Der Schüler mag zur Uebung die Namen sämmtlicher Tonarten angeben (vorausgesetzt, daß er so viel Musik versteht).

die Tonleiter	la gamme[1]
die chromatische Tonleiter	la gamme chromatique
die Durtonleiter	la gamme majeure
die Molltonleiter	la gamme mineure
eine Tonleiter mit Kreuzen	une gamme dièsée
eine Tonleiter mit Been	une gamme bémolisée.

8.

Der Takt.	*La mesure.*[2]
Der $^4/_4$=Takt (C)	la mesure à quatre temps
der $^2/_4$=Takt	la mes. à deux temps (à 2 quatre)
der $^3/_4$=Takt	la mes. à trois temps (à 3 quatre)
der $^3/_8$=Takt	la mesure à trois huit
der $^6/_8$=Takt	la mesure à six huit
der $^9/_8$=Takt	la mesure à neuf huit
der $^{12}/_8$=Takt	la mesure à douze huit
der Auftakt	le lever
der Taktstrich	la barre
das Wiederholungszeichen	la barre de répétition
der Taktstock	le bâton de mesure
den Takt schlagen	battre la mesure
Takt halten	observer la mesure
im Takte spielen	jouer en mesure
aus dem Takte kommen	perdre la mesure sortir de la mesure
jemand aus dem Takte bringen	faire sortir qn. de la mesure faire perdre la mesure à qn.
aus dem Takte sein	n'être plus en mesure
im Takt!	à la mesure!

9.

Binden.	*Lier.*
Das Binden	la liaison
die synkopirte Note	la syncope (kurzes offnes ŏ)
abstoßen	détacher

[1] je vais lui chanter la gamme, ich werde ihm den Text lesen, die Leviten geigen! Man sagt in demselben Sinne: je vais lui dire ses vérités.

[2] Nicht le tact. Dies heißt: 1) das Gefühl (der Tastsinn); 2) im figürlichen Sinn: der Takt, das Anstandsgefühl: c'est un homme de tact, er besitzt Anstand, Takt.

das Abstoßen, Stakkato	le détaché, le staccato
ein weiches Stakkato	un détaché moëlleux (····)
ein scharfes Stakkato	un détaché sec (''')
der Triller	le trille
der Pralltriller	le mordant
der Ruhepunkt / der Orgelpunkt	le point d'orgue (𝄐)
aushalten	prolonger
der kurze Vorschlag	l'appogiature (𝆔) f.[1]
der lange Vorschlag	la petite note (♪)
der Doppelvorschlag	le gruppetto (~)
transponiren	transposer.

10.

Der Gesang.	*Le chant.*
Ein Gesangverein	une société de chant
der einstimmige Gesang	le plain-chant
der mehrstimmige Gesang	le chant à plusieurs parties
ein zwei-, drei-, vierstimmiger Gesang	un morceau à deux, trois, quatre parties
ein Duo, Trio, Quartett	un duo, trio, quatuor (sprich kua)
die vier Stimmen	les quatre parties de la musique vocale
1. welche Stimme singen Sie?	quelle est votre partie?
der Sopran	le soprano[2]
der Alt	l'alto m.[2]
der Tenor	le ténor[2]
der Baryton	le baryton[2]
der Baß	la basse[2]
singen	chanter[3]
Solfeggien singen	chanter des solféges, solfier
richtig, falsch singen	chanter just*e*, fau*x*

---

[1] Der Vorschlag überhaupt und dann der kurze Vorschlag.

[2] Diese Bezeichnungen gelten sowol von der geschriebenen Singstimme, als vom Sänger, respective von der Sängerin selbst: le soprano heißt also: 1) die Sopranstimme; 2) die Sopransängerin rc.

[3] chanter entspricht auch unserm deutschen „faseln", „schwatzen", „quasseln", namentlich in: que chantez-vous là? qu'est-ce qu'il chante? qu'est-ce que chante le journal? etc. „Que *chante* ce grimoire?" sagt der Marquis in Mlle. de la Seiglière, Acte IV, Scene II.

Fistel singen	chanter *en* fausset
ein Solo singen	chanter un solo
im Chor singen	chanter *en* chœur
der Sänger, die Sängerin	le chanteur, la cantatrice [1]

---

die Arie	l'air m. [2]
die Melodie	la mélodie
das Lied	la chanson, le lied [3]
ein Lied singen	chanter une chanson, un lied
ein Stück vortragen	dire, exécuter une pièce. [4]

XII. Die Turnstunde. — La leçon de gymnastique.

Der Turnlehrer	le professeur de gymnastique
der Turnverein	la société de gymnasiarques
das Turnwesen / das Turnen	la gymnastique
die Heilgymnastik	la gymnastique médicale
die Turnanstalt	le gymnase [5] / l'établissement de gymnastique
die Turnhalle	la halle pour la gymnastique
der Turnsaal	la salle de gymnastique
der Turner	le gymnasiarque / le gymnaste [6]
turnen	faire la gymnastique
die Turnübungen	les exercices de gymnastique

---

[1] Die Opernsängerin, Concertsängerin heißt stets cantatrice, nicht chanteuse. Dieses Wort bezeichnet mehr eine Dilettantin.

[2] Auch die Luft. Siehe S. 261, c.

[3] Ist jetzt in die französische Sprache übergegangen und wird speciell von deutschen, von elegischen Liedern gebraucht; es wird gesprochen līd' — auch Plural gebräuchlich, les lieder (lidär).

[4] Bei Vortrag von Liedern ist dire sehr gebräuchlich: elle a bien *dit* cette chanson, ce lied — exécuter mehr von Clavierstücken gebraucht. dire entspricht auch unserm „gehen". Wie geht das Lied gleich? fragen wir = comment *dit* la chanson? (auch *est* la chanson). In: „Un Caprice" von Musset heißt es, nachdem von den Strauß'schen Walzern die Rede war: Il y en a une surtout que j'aime; comment *est-ce* donc? Je l'ai oublié... Comment *dit-elle* donc? (= Wie geht er doch gleich, der Walzer.)

[5] Bezeichnet in Frankreich eine Turnanstalt, dagegen gebraucht der Franzose dies Wort für unsere Gymnasien (siehe S. 217, Anm. 2).

[6] Ich hörte in den beiden größten gymnases von Paris meist gymnasiarque sagen.

die Turngeräthe	les appareils de gymnastique
der Barren	les barres parallèles f.
das Reck	la barre fixe[1]
das Schwebereck	le trapèze
das Sprungbret	le tremplin
das Pferd	le cheval
springen	sauter
die Barre, die Stange, der Stab	la barre[2]
die Hantel	l'haltère m.
die Keule	la massue
der Balken	la poutre
das Seil	la corde
der Ring	l'anneau m.
die Leiter	l'échelle f.

Zwanzigstes Kapitel. — Chapitre vingtième.

Die Mahlzeiten. — Les repas m.

A.

Essen und Trinken. — Le manger et le boire.[3]

Die Nahrungsmittel	la nourriture[4]
ernähren	nourrir

---

[1] la barre fixe ist das feststehende Reck — le trapèze (abgeleitet vom lateinischen trapezium) ist an zwei Seilen befestigt und schwebt somit hin und her, daher der deutsche Name.

[2] Zu Freiübungen; von Eisen oder Holz, am Ende gewöhnlich mit zwei Kugeln versehen.

[3] Im Deutschen kann jedes Verb substantivisch gebraucht werden, indem man den sächlichen Artikel vorsetzt: essen, das Essen; reisen, das Reisen; fliegen, das Fliegen 2c. Im Altfranzösischen war dies auch möglich (siehe Mätzner, Syntax I, §. 232); im Neufranzösischen ist dieser Gebrauch jedoch ein sehr beschränkter, es sind nur gewisse Verben, die so gebraucht werden und die schon so lange eingebürgert sind, daß man bei ihnen an einen Infinitiv gar nicht mehr denkt, z. B.: le dîner, le déjeuner, le goûter, le souper, le pouvoir, le sourire, le souvenir etc. (siehe Mätzner, Syntax I, §. 232; Plötz II, Syntax, Infinitiv, S. 207; Brachet, Nouvelle grammaire française, S. 58 fg.)

[4] Das Gasthofessen kann man wiedergeben durch: la nourriture des hôtels — die Hausmannskost heißt la cuisine bourgeoise.

nahrhaft	nourrissant
die Lebensmittel	les vivres m.[1]
die Speisen und Getränke	les aliments (m.) et les boissons (f.)
essen, trinken	manger, boire[2]
eßbar, trinkbar	mangeable, *potable*[3] (auch *buvable*)
ein starker Esser	un *grand (gros)* mangeur
ein schwacher Esser	un *petit* mangeur[4]
ein starker Trinker	un *grand* buveur
ein schwacher Trinker	un *petit* buveur[4]
ein Säufer / ein Trunkenbold	un ivrogne[5]
die Trunksucht	l'ivrognerie f.

---

gut essen und trinken / einen guten Tisch führen	faire bonne chère[6]
schlecht essen und trinken	faire maigre chère
einen schlechten Tisch führen	faire petite chère
1. er ißt und trinkt gern gut	il aime la bonne chère
2. er ist Liebhaber von einer guten Tafel (von guten Bissen)	il est homme de bonne chère
3. man hat uns sehr gut bewirthet	on nous a fait faire bonne chère (très-bonne chère)

---

[1] Ist ein substantivirter Infinitif, in der Mehrzahl gebraucht (siehe Anm. 1 und Mätzner, Syntax, §. 232).

[2] il en perd le boire et le manger, er vergißt darüber Essen und Trinken — manger son blé *en herbe*, seine Einkünfte im Voraus verzehren (le docteur *en herbe*, der Doctor in spe).

[3] Dieser Wein ist nicht zu trinken (weil er zu schlecht ist), heißt: ce vin n'est pas potable, buvable; nicht: ce vin n'est pas à boire.

[4] il a mangé tout son soûl (l stumm), er hat sich gehörig voll gegessen; ebenso mit boire: il a bu tout son soûl — soûl ist auch Adjectiv und heißt dann betrunken: il est soûl comme une grive (Drossel) = er ist knüppeldick betrunken — cet homme est toujours soûl comme un Polonais, der Mensch ist immer furchtbar betrunken. — Auch figürlich wird soûl gebraucht: être soûl de qch., einer Sache überdrüssig sein — je suis soûl de cet homme, de cette musique, de ces vers etc.

[5] Angeheitert, benebelt sein, être gris (grau) — se griser, sich benebeln, beduseln — ivre, berauscht, betrunken.

[6] chère bedeutet hier: Kost, Mahlzeit.

4. man hat uns ganz ausgezeichnet bewirthet	on nous fit la meilleure chère du monde
5. wir haben gut bei ihm gegessen und getrunken	nous avons fait bonne chère chez lui

gierig	gourmand, e
der Tafelfreund, der Vielesser	le gourmand[1]
die Eßgier	la gourmandise
der Weinkenner (und), der Feinschmecker	le gourmet[1]
lecker, leckerhaft	friand, e
die Leckerhaftigkeit	la friandise
die Leckerbissen[2], das Naschwerk	les friandises
der Näscher, die Näscherin	le friand, la friande

ein Festessen	un festin
ein Schmaus	un grand dîner
ein Zweckessen, ein Banquet	un banquet
die Gäste (bei einem Festessen)	les convives m. les invités m.[3]
der Wirth (der das Essen gibt)	l'amphitryon.[4]

B.

Der Hunger und Durst. — La faim et la soif.[5]

Hunger haben, hungrig sein	avoir faim, être affamé[6]

---

[1] Wir sagen oft Gourmand für Feinschmecker, dies ist aber le gourmet, während le gourmand jemand bezeichnet, der gern viel (und wol auch gut) ißt.

[2] Das war ein wahres Leckermahl, c'était un vrai régal.

[3] Die Gäste in einem Gasthof = les hôtes; die Reisenden, die im Gasthof absteigen = les voyageurs; das Gastzimmer im Gasthof = la salle des voyageurs.

[4] Dieser Name kommt von dem Molière'schen Stück: Amphitryon, Acte II, Scène 4. — Der Wirth eines Gasthofs ist l'hôte oder l'hôtelier oder le maître de l'hôtel. — Le maître *d'*hôtel heißt der Haushofmeister.

[5] Die Hungersnoth, la famine. — C'est la faim qui épouse la soif sagt man, wenn sich zwei heirathen, welche beide ohne Vermögen sind (dies Wort soll von Gaston, Herzog von Orléans herrühren). — Il n'est chère (Kost) que d'appétit, Hunger ist der beste Koch. Man muß sich vollständig denken: il n'est pas de meilleure chère que celle d'appétit.

[6] avoir faim ist das gebräuchlichere. — Eine umfassende Zusammen-

den Hunger stillen	apaiser la faim
sich sättigen	se rassasier
satt sein	être rassasié
1. ich habe großen Hunger / ich habe sehr Hunger	j'ai grand'faim[1]
2. ich habe einen höllischen Hunger	j'ai une faim *d'enfer*
3. ich habe einen Wolfshunger	j'ai une faim de loup
4. ich habe einen Löwenhunger	j'ai une faim *féroce*
5. ich habe einen wahren Heißhunger	j'ai une faim *dévorante*[2]
6. ich vergehe vor Hunger	je meurs de faim
7. ich falle um vor Hunger	je tombe de faim / je tombe d'inanition.[3]

Der Durst	la soif[4]
Durst haben, durstig sein	avoir soif, être altéré[5]
durstig machen	altérer[6]
den Durst löschen	étancher la soif, (se) désaltérer[6]
1. ich habe großen Durst	j'ai grand'soif[1]
2. ich habe einen brennenden Durst	j'ai une soif brûlante / ardente
3. ich vergehe vor Durst	je meurs de soif.

---

stellung von Formen wie avoir faim, also Zeitwort mit nachfolgendem Hauptwort ohne Artikel, findet man in Hölder's Grammatik § 144. — Proverbe: Ventre affamé n'a pas d'oreilles, einem hungrigen Magen ist schlecht predigen.

[1] Siehe S. 227, Anm. 3.

[2] Der Heißhunger als Krankheit heißt: la faim canine — der medicinische Ausdruck ist la boulimie.

[3] l'inanition f. = Entkräftung, kann daher auch bedeuten: ich falle um vor Durst.

[4] Auch figürlich wie im Deutschen: la soif de biens, d'honneurs, de gloire, de vengeance etc; il a soif de mon sang, er dürstet nach meinem Blut. — Bienheureux sont ceux qui ont faim et soif de la justice, Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit.

[5] avoir soif am gebräuchlichsten.

[6] Der Hering macht durstig, le hareng altère — das Wasser löscht den Durst, l'eau désaltère.

C.

Der Appetit.	L'appétit.[1]
1. Das macht Appetit das regt den Appetit an	cela excite } l'appétit cela éveille } l'appétit cela ouvre } l'appétit cela donne de l'appétit
2. das vermehrt den Appetit	cela aiguise l'appétit
3. das benimmt den Appetit	cela ôte l'appétit
4. haben Sie Appetit?	*a*) avez-vous de l'appétit? *b*) *vous sentez-vous* de l'appétit?
5. ich habe Appetit ich habe keinen Appetit	j'ai de l'appétit je n'ai pas d'appétit
6. ich habe guten Appetit	j'ai bon appétit
7. ich bin bei Appetit	je suis en appétit
8. mein Appetit kommt ich bekomme Appetit	l'appétit me vient
9. ich habe einen gewaltigen Appetit	j'ai un appétit *de collégien*
10. ich esse mit Appetit	je mange avec appétit je mange d'appétit
11. ich esse mit gutem Appetit	je mange avec bon appétit je mange de bon appétit
12. haben Sie Appetit nach Sardinen?	avez-vous envie de manger des sardines?
13. ich habe keinen Appetit darnach	je n'en ai pas envie

[1] Man beachte bei der Aussprache das é fermé. — L'appétit vient en mangeant, je mehr man hat, desto mehr will man. Dies kann natürlich auch nach seiner wörtlichen Bedeutung gebraucht werden. Wenn man vor Tisch sagt, daß man keinen Appetit hat und dann bei Tisch allmählig doch ißt, so kann man sagen: l'appétit vient en mangeant. Der Ursprung dieses Proverbe ist wol auf Rabelais zurückzuführen, der es in Gargantua, Kap. V gebraucht. — C'est un cadet de haut appétit, das ist kein Kostverächter — c'est un homme qui a bon appétit, er möchte Alles haben — vous avez l'appétit ouvert de grand matin, frühzeitig Appetit haben, oder figürlich = Sie lassen sich vor der Zeit darnach (nach dieser Sache) gelüsten. — Il faut demeurer sur son appétit = 1) man muß sich nicht überessen, man muß aufhören zu essen, wenn es am besten schmeckt; 2) figürlich: man muß seine Wünsche mäßigen. Für 1) sagt man auch: il faut sortir de table avec la faim. — Pain dérobé éveille l'appétit, verbotene Frucht schmeckt am besten.

14. ich habe keinen Appetit nach Sardinen	je n'ai pas envie de manger des sardines
15. das reizt mich nicht	cela ne me tente pas[1]
16. (wünsche) guten Appetit!	bon appétit!

D.

Das Frühstück. — Le déjeuner.

Frühstücken	déjeuner
1. ich bin noch nüchtern	je suis encore *à jeun*[2]
2. mein Magen ist leer	j'ai l'estomac *vide* (oder *creux*)
3. mein Magen knurrt	mon estomac *brame*[3] mon estomac crie à la faim
4. ist das Frühstück fertig?	le déjeuner est-il *prêt?*[4]
5. das Frühstück wird gleich fertig sein	le déjeuner *va être prêt*
6. wir wollen frühstücken laßt uns frühstücken	allons déjeuner[5]
7. geht hin und frühstückt	allez déjeuner[6]
8. kommt zum Frühstück	venez *déjeuner*
9. was haben wir zum Frühstück? was gibt's zum Frühstück?	qu'aurons-nous *pour déjeuner?* qu'y a-t-il à déjeuner?
10. haben Sie etwas zu frühstücken?	avez-vous *de quoi* déjeuner?
11. was haben Sie gefrühstückt?	*qu'avez-vous eu à déjeuner?* *qu'avez-vous mangé à votre déjeuner?*[7]

---

[1] Auch von andern Sachen, nicht blos vom Essen: ce beau *temps* ne vous tente-t-il pas de vous promener? — je suis tenté (ich habe Lust) d'aller prendre l'air à la campagne — je fus bien tenté de lui répondre d'une manière qui ne lui aurait pas plu.

[2] Siehe S. 106.

[3] bramer ist eigentlich „schreien" vom Hirsch.

[4] Wie lautet die Frage mit der Umschreibung est-ce-que?

[5] Vergleiche bei Wetter, S. 38, Anm. 3; allons hinzuzufügen ist hier besser, da es das „Hingehen" zum Frühstück anschaulich macht; siehe auch Benecke II, § 130, 4 Anm. IV, S. 296.

[6] Dieses und ist hier nicht zu übersetzen; man vergleiche dazu Benecke II, § 130, 4 Anm. II, S. 296.

[7] Wörtlich qu'avez-vous déjeuné? kann es nicht heißen, weil déjeuner (ebenso dîner, goûter, souper) verbes neutres sind und als solche kein régime direct haben können.

I. Der Kaffee. — Le café.[1]

Kaffee mit Milch	du café *au lait*
Kaffee mit Sahne	du café *à la crême*
schwarzer Kaffee	du café *à l'eau*[2]
Mokkakaffee	du moka (ŏ)
der Feigenkaffee	le café de figues
der Eichelkaffee	le café de glands
der Cichorienkaffee	le café *à la chicorée*
die Cichorie	la chicorée
Kaffee in Bohnen	du café en grains
gemahlener Kaffee	du café moulu
	du café en poudre
Kaffee trinken	prendre du café[3]
1. man trinkt den Kaffee aus einer Tasse	on prend le café *dans* une tasse
2. was wollen Sie trinken?	que prendrez-vous?[3]
3. ich trinke gern Kaffee / ich trinke den Kaffee gern	j'aime le café
4. ich trinke lieber Milch	j'aime mieux le lait
5. ich trinke am liebsten Chocolade	j'aime le mieux le chocolat[4]
6. ich mache mir nichts (nicht viel) aus dem Kaffee	je ne suis pas amateur de café[5]
7. trinken Sie den Kaffee weiß oder schwarz?	prenez-vous de la crême?[6]

---

[1] Im Franz. ein f und ein é. — Le café bezeichnet auch das Kaffeehaus — le cafier, die Kaffeestaude — kaffeebraun (Farbe) couleur café.

[2] Und nicht: du café *noir*.

[3] Nicht boire — man sagt: boire de l'eau, du lait, de la bière, du vin — aber prendre du café, du chocolat, du thé — prendre ist auch das Wort für die allgemeine Frage. Ist man z. B. bei einem Conditor eingetreten, so fragt man: qu'allons-nous prendre? que prenez-vous? que prends-tu? dies bezieht sich sowol auf's Essen, als auf's Trinken. Es entspricht unserm: Was wollen wir zu uns nehmen? was wollen wir genießen? — Antwort: Moi, je prendrai du café — et moi, je prendrai (je mangerai) quelques biscuits etc.

[4] Die Formen 3, 4, 5 bereiten dem Schüler zuweilen auch viel Schwierigkeiten. Man übe sie an allen möglichen Wörtern.

[5] Eine Kaffeeschwester, un amateur de café — Kaffeekränzchen kennt man in Frankreich nicht, folglich hat man auch kein Wort dafür. Amateur bezeichnet auch unser: Dilettant.

[6] So gibt man diese Frage am kürzesten und am besten wieder. — Bestellt man in einem Pariser Restaurant Kaffee, so fragt der Kellner:

8. ich trinke gern ſchwarzen Kaffee	j'aime le café à l'eau
9. ich ziehe den Milchkaffee (Kaffee mit Milch) vor	je préfère le café au lait (à la crême)
10. und ich ziehe Kaffee mit Rum (Cognac) vor ziehe einen Mazagran vor	et moi, je préfère le brûlot, le mazagran[1]

Kaffee kochen	*faire* du café[2]
Kaffee röſten	torréfier, griller du café
das Röſten	la torréfaction
die Kaffeetrommel	le tambour (à rôtir le café)
die Kaffeemühle	le moulin à café
den Kaffee mahlen	moudre le café
die Kaffeemaſchine	la cafetière à filtre
die Kaffeekanne / der Kaffeetopf	la cafetière
das Seihtuch / der Kaffeebeutel	le filtre (à café)
filtriren	filtrer
der Trichter	l'entonnoir m.
der Kaffeeſatz	le marc (c ſtumm) de café
11. kochen Sie Kaffee!	faites du café![2]
12. ſetzen Sie Waſſer auf!	*mettez* de l'eau *sur le feu*!
13. kochen Sie Waſſer!	*faites bouillir* de l'eau!
14. kocht das Waſſer?	l'eau *bout*-elle?

---

de la crême, monsieur? (das heißt: weiß oder ſchwarz?) — Man antwortet je nachdem: pas de crême — oder un peu, très-peu, beaucoup, s'il vous plaît (vergl. S. 277, Anm. 2).

[1] Manche Franzoſen gießen ſich Rum oder Cognac in eine Untertaſſe, legen ein Stück Zucker hinein und brennen dies an; der Rückſtand wird dann in den Kaffee gegoſſen und man hat einen brûlot (von brûler brennen). Mazagran, ein arabiſches Wort, bezeichnet einen Ort in Algerien, ſodann den Kaffee, den man in den Pariſer Reſtaurants in hohen, engen Gläſern ſervirt.

[2] Stets *faire* du café, nicht bouillir. — Die Köchin, la cuisinière; eine vorzügliche Köchin nennt man un cordon-bleu. Martin ſagt, S. 111: Le *cordon-bleu*, signe distinctif de l'ordre du Saint-Esprit, institué par Henri III, étant une distinction toute particulière réservée à un petit nombre (il ne comptait que 100 membres) parmi ceux qui occupaient un rang très-élevé dans la société, on prit l'habitude d'appeler *cordons-bleus* des personnes d'un mérite supérieur, et cette qualification descendit jusqu'aux cuisines où elle s'est conservée.

15. es wallt erst	elle commence seulement à fremir elle ne fait que de frémir
16. das Wasser kocht jetzt da kocht's!	voilà l'eau qui bout!
17. der Kaffee muß sich setzen	il faut que le café *repose*[1]
18. hat sich der Kaffee gesetzt?	le café *est-il* reposé?[1]

---

den Kaffee bringen, auftragen	apporter } le café servir } le café
den Kaffee einschenken	verser le café
das Kaffeebret	le plateau
das Kaffeegeschirr	le service à café
die Kaffeekanne	la cafetière
die Tasse, die Obertasse	la tasse[2]
die Untertasse	la soucoupe
der Kaffeelöffel	la cuiller à café[3]
bitter, süß	amer (ère), sucré (ée)[3]
den Kaffee süß machen	sucrer le café
Zucker nehmen	prendre du sucre
Zucker in den Kaffee thun	mettre du sucre dans le café
19. haben Sie Zucker in Ihren Kaffee gethan?	avez-vous mis du sucre?
20. haben Sie Zucker?	avez-vous pris du sucre?[4]
21. ist Ihr Kaffee süß? (süß genug?)	votre café est-il sucré? (assez sucré?)
22. der Kaffee ist stark oder schwach	le café est fort ou faible[5]
23. Ihr Kaffee wird kalt	votre café *se refroidit*[6]
die Zuckerdose	le sucrier
die Zuckerzange	la pince à sucre
ein Hut Zucker	un pain de sucre
Zucker in Stücken	du sucre en morceaux

---

[1] Das e in re = kurzes ö zu sprechen; der Schüler sagt gern ré-pose.

[2] la tasse heißt: 1) die ganze Tasse (Ober- und Untertasse); 2) die Obertasse. Einen besondern Namen für Obertasse gibt es nicht, während man soucoupe für Untertasse hat.

[3] Sprich: cuillère, ebenso lautet das er in amer, fier, hier, hiver, etc.

[4] Wir lassen „genommen" im Deutschen gewöhnlich weg, der Franzose fügt „pris" in der Regel hinzu.

[5] „Blümchenkaffee" = du café de femme de chambre; familiär auch du cafiot.

[6] Nicht wörtlich: devient froid; — re = e muet.

geriebener Zucker	du sucre râpé
klarer Zucker	du sucre en poudre
das Reibeisen	la râpe
Zucker stoßen	piler du sucre
der Mörser	le mortier
der Stößer	le pilon.

II. Die Milch. — Le lait.[1]

Die Kuhmilch	le lait de vache
die Ziegenmilch	le lait de chèvre
condensirte Milch	du lait condensé
frische, süße Milch	du lait frais, tiède[2]
saure, dicke Milch	du lait caillé
reine Milch	du lait pur
getaufte Milch	du lait baptisé[3]
fette Milch	du lait gras
Buttermilch	du babeurre
Molken	du petit lait
die Molkerei	la vacherie
die Milchkuh	la vache laitière, la vache à lait[4]
melken	traire, tirer une vache
die Milchfrau	la laitière

die Sahne, der Rahm	la crême
der Sahnentopf	le pot de crême
ein Milchtopf	un pot *à* lait[5]
ein Topf mit Milch	un pot *au* lait[5]
ein Topf Milch	un pot *de* lait[5]
die Milch läuft über	le lait *s'en va*
die Milch ist zusammengefahren, zusammengelaufen	le lait *a tourné*

[1] Ein Milchzahn, une dent de lait — über Milchkur siehe Kap. 1, S. 24 fg.; auch Aussehen S. 5, Anm. 4 — der Milchbruder, le frère de lait — die Milchschwester, la sœur de lait.

[2] Kuhwarme Milch, du lait fraîchement trait; also: ich trinke die Milch kuhwarm, je bois du lait fraîchement trait (tiré).

[3] Die Milch, die man mit Absicht verdünnt, für Kinder oder zu Speisen = du lait coupé.

[4] Wie im Deutschen bezeichnet man mit vache à lait (figürlich) eine Person oder Sache, von der man viel Vortheil zieht, z. B.: Ce malade est une vache à lait pour ce médecin (Person) — cette affaire est une vache à lait pour ce procureur (Sache).

[5] un pot *à* lait ist ein Topf, in welchen man gewöhnlich die Milch thut; un pot *au* lait ist ein Topf, in dem Milch ist, viel oder wenig; un pot *de* lait ist ein Topf voll Milch.

die Milch kocht	le lait *bout*
Milch kochen	*faire bouillir* du lait.

III. Die Chocolade, der Cacao. — **Le chocolat[1], le cacao.**

Gesundheitschocolade	du chocolat de santé
Malzchocolade	du chocolat au malt (sprich das t)
Vanillenchocolade	du chocolat à la vanille
eine Tafel Chocolade	une tablette de chocolat
der Chocoladenfabrikant	le chocolatier
die Chocoladenfabrik	la fabrique de chocolat
der Chocoladenhändler	le marchand de chocolat oder le chocolatier
Chocolade kochen	*faire* du chocolat
die Chocoladenmaschine / die Chocoladenkanne	la chocolatière
der Chocoladenquirl	le moussoir[2]
die Chocolade quirlen	faire mousser le chocolat

---

der Cacao	le cacao
der Cacaobaum	le cacaoyer[3], le cacaotier
die Cacaopflanzung	la cacaoyère[3]
entölter Cacao	du cacao déshuilé.

IV. Der Thee. — **Le thé.[4]**

Chinesischer Thee	du thé de Chine
grüner Thee	du thé vert
schwarzer Thee	du thé noir
Kaiserthee	du thé impérial
die Theemaschine / die Theekanne	la théière
der Theekessel	la bouilloire
die Theebüchse	la boîte à thé
der Theelöffel	la petite cuiller
1. man muß den Thee ziehen lassen	il faut faire (oder laisser) *infuser* le thé

---

[1] 1) Männlich; 2) mit *t*; 3) ohne e am Ende — chocoladenbraun, couleur chocolat.

[2] Der Quirl überhaupt: le moulinet.

[3] Sprich: ka-ka-ŏ-ié — ka-ka-ŏ-iär.

[4] Siehe Kap. 1, S. 24. — Le thé heißt ferner der Theestrauch, die Theestaude.

2. der Thee muß ziehen	il faut que le thé infuse
3. lassen Sie ihn noch ein wenig ziehen	laissez-le encore un moment, un peu infuser
4. er hat noch nicht genug gezogen	il n'est pas encore assez infusé
5. er ist noch nicht gut, fertig	il n'est pas encore *assez fait*
6. machen Sie noch einen Aufguß! gießen Sie noch einmal auf!	rechargez-le!
7. dieser Thee hat einen guten Geschmack	ce thé a un bon goût
8. dieser Thee schmeckt bitter	ce thé est amer.

V. Die Butter. — Le beurre.

Butter machen, buttern	battre le beurre[1] faire du beurre
das Butterfaß	la baratte
frische Butter	du beurre frais
gesalzene Butter	du beurre salé
braune Butter	du beurre *noir*
ranzige Butter	du beurre rance
Tafelbutter	du beurre de table
diese Butter kratzt	ce beurre *est fort*
die Butterbüchse	le beurrier
der Butterhändler	le marchand de beurre
die Butterhändlerin	la marchande de beurre
in Butter gebraten, z. B. Kartoffel in Butter gebraten	*sauté* au beurre des pommes de terre sautées au beurre

VI. Das Brod. — Le pain.[2]

Weißbrod	du pain blanc
Schwarzbrod	du pain bis[3]

---

[1] Buttermilch siehe S. 280.

[2] Der Bäcker, le boulanger — die Bäckerin, la boulangère — Brod backen, cuire du pain — der Backofen, le four. — Wie im Deutschen sagt man: l'œil, das Auge im Brod — sein Brod verdienen, gagner sa vie, gagner son pain — le gagne-pain, das Handwerkszeug — l'aiguille est le gagne-pain du tailleur.

[3] bis, bise, braun, besonders vom Brod gebraucht — sonst heißt braun bekanntlich brun, brune.

hausbacken Brod[1]	du pain de ménage[2]
frisches Brod	du pain frais, tendre
altbacknes Brod	du pain rassis[3]
die Rinde, die Kruste	la croûte
ein Stück Rinde	un croûton
die Krume	la mie[4]
zerkrümeln	émietter
das Krümchen	la miette
der Brodkorb	la corbeille à pain[5]

---

das Milchbrod	le pain au lait
die Semmel	le petit pain blanc
das Hörnchen	le croissant[6]
die Brezel	le croquetin
das Butterbrod	la tartine de beurre la beurrée
das Honigbrod	la tartine de miel
mit Butter bestreichen	beurrer
eine Schnitte Brod eine Scheibe Brod	une tranche de pain
Brod rösten	rôtir du pain
die geröstete Brodschnitte	la rôtie.

VII. Das Gebäck, Backwerk (Kuchen u. s. w.). — La pâtisserie.[7]

Der Kuchen-, Pastetenbäcker	le pâtissier
die Kuchenbäckerei	la pâtisserie

---

[1] Ein hausbackner Mensch, un homme fade.

[2] Ein Laib Brod, une miche — anschneiden, entamer — schimmeln, moisir — der Schimmel, le moisi — es riecht schimmelig, il sent le moisi.

[3] von re-asseoir — also Brod, das sich gesetzt hat. Ist das Brod frisch, so ist es locker, ist in die Höhe gegangen — wird es altbacken, so geht es zusammen, setzt sich wieder.

[4] Vom lateinischen mica, hatte früher die Bedeutung des jetzigen miette; mie wurde bis Ende des 16. Jahrhunderts als Negation gebraucht und hieß „gar nichts": je *ne* le vois *mie*, ich sehe es gar nicht — jetzt ist es nicht mehr gebräuchlich. (Brachet, Grammaire historique, S. 241.)

[5] Man muß Euch den Brodkorb höher hängen, il faut vous serrer (zusammenziehen) la courroie (der Riemen).

[6] le croissant heißt auch die Mondsichel (siehe S. 256).

[7] la pâtisserie begreift Pasteten, Torten, Kuchen :c. in sich. Bei

die Pastete	*le pâté*[1]
der Kuchenteig	*la pâte*[2]
der Blätterteig	la pâte feuilletée
die Torte, Obstkuchen	la tarte[3]
die Sahnentorte	la tarte à la crême[3]
der Kuchen	le gâteau[3]
der Kirschkuchen	la tarte aux cerises[3]
der Apfelkuchen	la tarte aux pommes
der Aprikosenkuchen	la tarte aux *ab*ricots
ein Pfannkuchen	un beignet
ein Windbeutel[4]	un chou
Waffeln	des gaufres f.
ein Spritzkuchen	un échaudé
ein Baiser, ein Meringel	une meringue[5]
das Biscuit	le biscuit[6]

VIII. Verschiedenes. — Différentes choses.

1.

Das Ei	l'œuf m.[7]
Eier sieden	faire cuire des œufs
weich gesottene Eier	des œufs à la coque (Schale)

---

uns fertigt der Conditor diese Waaren, in Frankreich nicht, dort macht sie der pâtissier, dagegen sind die Zuckerwaaren Sache des confiseur (Conditor). — Bei uns trinkt man Kaffee beim Conditor, wo auch zugleich Kuchen zu haben ist, in Frankreich trinkt man den Kaffee im Café, im Restaurant, den Kuchen holt man beim pâtissier.

[1] le pâté = 1) die Pastete; 2) Tintenklecks; — *la* pâtée ist das Futter für Hunde und Katzen (Brod- und Fleischgemengsel).

[2] c'est une bonne pâte d'homme es ist eine gute, ehrliche Haut. Der Schüler hat also wohl zu unterscheiden *le pâté*, *la pâtée* und *la pâte.*

[3] gâteau ist ein Kuchen aus Mehl, Butter und Eiern — la tarte ist ein Kuchen, der außerdem noch Sahne, Obst 2c. enthält und oben mit kleinen Streifen von Teig verziert ist.

[4] Er ist ein Windbeutel, c'est un étourdi.

[5] Der Franzose sagt also nicht baiser, sondern meringue (le baiser heißt der Kuß). Der Ursprung von meringue ist nicht festgestellt.

[6] Heißt auch Zwieback.

[7] In der Einzahl wird das *f* gesprochen, in der Mehrzahl **nicht** — ebenso le bœuf — les bœufs (böh) — auch in le bœuf (böh) gras. — La salle était pleine comme un œuf, der Saal war ganz voll, zum Erdrücken voll.

hart gesottene Eier	des œufs durs
der Eierbecher	le coquetier
Spiegeleier / Setzeier	des œufs sur le plat oder au miroir
Rührei	des œufs brouillés
ein Eierkuchen	une omelette
ein Eierkuchen mit feinen Kräutern	une omelette *aux* fines herbes[1]
ein Eierkuchen mit Speck	une omelette *au* lard
ein Eierkuchen mit Zucker	une omelette au sucre
ein geblasener Eierkuchen	une omelette soufflée
ein (mit Eingemachtem) gefüllter Eierkuchen	une omelette aux confitures.[2]

2.

Der Schinken	le jambon
roh	cru, e
gekocht	cuit, e
im Haus (d. h. selbst) geräucherter Schinken	du jambon de ménage.[3]

3.

Die Wurst, Blutwurst	le boudin
die Leberwurst	l'andouille f.
die Bratwurst	la saucisse
die Schlackwurst	le saucisson
die Mettwurst	le saucisson cru

[1] il a marché sur une mauvaise herbe, es ist ihm etwas in die Quere gekommen.

[2] Viel Geschrei und wenig Wolle, beaucoup de bruit pour une omelette. Nach Büchner, Geflügelte Worte, S. 281, ist der Ursprung hiervon Folgendes: „Der Dichter Desbarreaux (im 17. Jahrhundert lebend) bestellte während eines Ungewitters an einem Freitag, also an einem Fasttage, im Wirthshause einen Eierkuchen mit Speck. Als der fromme Wirth diesen widerstrebend auftrug, erfolgte ein heftiger Donnerschlag, sodaß der Wirth vor Entsetzen in die Knie sank. Da ergriff Desbarreaux seinen Eierkuchen und warf ihn zur Beruhigung des Mannes zum Fenster hinaus, indem er ausrief: „Tant de bruit pour une omelette".

[3] Ebenso wie pain de ménage, hausbacken Brod, S. 283.

die Knackwurst	la saucisse fumée
die Cervelatwurst	le cervelat
die Erbswurst	le saucisson aux pois
die Knoblauchwurst	le saucisson à l'ail [1]
die Frankfurter Wurst	le saucisson de Frankfort
die Braunschweiger Wurst	le saucisson de Brunswick [2]
die Wursthaut, Wurstpelle, Wurstschale	la peau
die Wursthaut abziehen	*ôter* la peau
die Wurst in Scheiben schneiden	couper le saucisson *par tranches*

---

die Fleischpastete	le pâté, le petit pâté [3]
die Trüffelleber-Pastete	le pâté de foie gras aux truffes.

4.

Die Auster	l'huître f.
die Schale	l'écaille f.
aufbrechen	ouvrir
der Hummer	le homard
Seemuscheln	des moules f.
kleine Seekrebse	des crevettes f.
Flußkrebse	des écrevisses f. [4]
Anchovis	des anchois m.
Sardellen	des sardines f.

---

das Radieschen	le radis (s stumm)
der Rettig	le raifort
der schwarze Rettig	le raifort noir
der Meerrettig	le raifort sauvage.

---

[1] Sprich l'aj'.

[2] Der Wursthändler, le charcutier — die Fleischwaarenhandlung, la charcuterie — der Fleischer, Schlächter, le boucher — die Schlächterei, la boucherie — die Eßwaaren, Delikatessen, les comestibles (aber les *combustibles*? siehe Feuer, S. 146).

[3] le pâté wird kalt gegessen, le petit-pâté wird warm gegessen und ist, wie der Name sagt, klein.

[4] Der Schüler ist geneigt zu sprechen écr*i*visse. — Krebse fangen, prendre des écrevisses — die Scheere, la *pince* — kneifen, pincer.

E.

Das Mittagessen. — Le dîner.

I. Allgemeines.

Zu Mittag essen	dîner
1. wann essen Sie zu Mittag?	quand oder à quelle heure dînez-vous?[1]
jemand zu Tisch bitten, einladen	prier, inviter qn. à dîner[2]
2. wir haben heute Gäste bei Tisch	nous avons aujourd'hui *du monde* à dîner
3. wollen Sie unser Gast sein?	voulez-vous *dîner avec nous?*[3]
4. wollen Sie ohne Umstände mit dem vorlieb nehmen, was wir haben?	*voulez-vous rester à la fortune du pot?*[4] (auch partager la fortune du pot)
5. wollen Sie mit uns essen? Aber Sie müssen sich darauf gefaßt machen, daß es nichts Besonderes gibt	voulez-vous dîner avec nous? Mais il faut *courir la fortune du pot*
6. wir haben nur unsere gewöhnliche Alltagskost	nous n'avons que notre *ordinaire*

---

7. ich esse heute zu Hause	je dîne aujourd'hui chez moi
8. ich bin eingeladen	je dîne en ville
9. ich esse in der Restauration	je dîne au restaurant
das Mittagessen aufschieben auf 5 Uhr, 6 Uhr 2c.	*a*) *remettre* le dîner *à* 5 heures, *à* 6 heures etc. *b*) *retarder* le dîner *jusqu'à* 5 heures, *jusqu'à* 6 heures.

---

[1] Wir lassen oft „zu Mittag" weg und sagen blos: Wann essen Sie? Dies darf nie mit manger gegeben werden, stets: quand dînez-vous? Analog natürlich: quand soupez-vous? wann essen Sie Abends? — ich werde in der Eile, das heißt stehenden Fußes, essen müssen, il me faudra manger sur le pouce (le pouce = der Daumen).

[2] Ich lade Sie zum Mittagessen ein, wie auch Ihren Herrn Vater, heißt nicht: je vous invite à dîner *comme aussi* M. votre père, sondern: je vous invite à dîner, *ainsi que* M. votre père.

[3] Ladet man jemand zum Frühstück ein, so sagt man natürlich: voulez-vous déjeuner avec nous?

[4] le pot bedeutet hier den Fleischtopf; der Sinn der Phrase ist also: wollen Sie bleiben auf das Glück hin, was der Fleischtopf bietet?

II. Das Tischgeräth.	Le service de table.
Die Stühle um den Tisch aufstellen	mettre, ranger les chaises autour de la table
den Tisch decken	mettre le couvert
auftragen, serviren	servir[1]
abdecken, abtragen	ôter le couvert, desservir
sich zu Tisch setzen	se mettre à table[2]
bei Tisch sein	être à table
vom Tisch aufstehen	se lever *de* table
vom Tisch gehen	sortir de table

---

das Tischzeug	le linge de table
das Tischtuch	la nappe
die Serviette	la serviette[3]
der Serviettenring	le coulant de serviette
	le rond de serviette
das Gedeck	le couvert
das Messer	le couteau[4]
das Tranchirmesser	le couteau à découper
tranchiren	découper[5]
der Messerschärfer	l'affiloir m.
schärfen, streichen	affiler[6]
das Messerbänkchen	le chevalet[7], le porte-couteau

[1] Hat der Diener servirt, so meldet er im Salon: Madame est servie — oder wenn nur der Herr da ist: Monsieur est servi.

[2] Siehe Höflichkeitsformen, S. 88, Nr. 15.

[3] Siehe S. 159, Anm. 2.

[4] Der Griff, *le* manche (aber *la* manche, der Aermel) — die Klinge, la lame (aber l'âme, die Seele) — der Rücken, le dos — die Schneide, le tranchant.

[5] Nicht trancher. Figürlich: Il est bien tranchant, er ist sehr absprechend in seinen Urtheilen — il tranche sur tout, fällt über Alles ein absprechendes Urtheil — il tranche du grand seigneur, er spielt den großen Herrn — tranchons le mot, sprechen wir gerade heraus. — Wer versteht sich auf's Transchiren (Zerlegen)? qui *s'entend* à découper? — wer kann tranchiren? qui *sait* découper?

[6] il est affilé, es ist scharf.

[7] Siehe le chevalet, S. 146 und S. 240.

die Gabel	la fourchette [1]
der Löffel	la cuiller
ein Löffel voll	une cuillerée
der Vorlegelöffel	la cuiller à potage

---

der Teller	l'assiette f. [2]
ein Suppenteller	une assiette à soupe
ein tiefer Teller	une assiette creuse
ein flacher Teller	une assiette plate
ein Teller voll	une assiettée
ein Dessertteller	une assiette de dessert
	une petite assiette [3]
die Schüssel	le plat [4]
die Suppenschüssel	la soupière [5]

---

die Wasserflasche	la carafe
das Wasserglas	le verre à eau [6]
das Weinglas	le verre à vin [6]
ein Glas mit Fuß	un verre à pied
ein Glas ausspülen	rincer un verre
ein Glas auswaschen	laver un verre
ein Glas abtrocknen	essuyer un verre
der Becher	le gobelet
der Pokal	la coupe

---

[1] Der Zinken, le fourchon, la branche — une fourchette à 2, à 3 fourchons.

[2] Der Boden des Tellers, le fond — der Rand, le bord — ein Teller mit blauem rc. Rand, une assiette *à* bord bleu etc. — ein Telleruntersatz, un porte-assiette.

[3] petite assiette ist das gebräuchlichere. — Jean, donnez les petites assiettes, sagt man zum Diener.

[4] Reichen Sie mir (geben Sie mir) die Schüssel, den Teller, den Löffel rc. heißt: *passez-moi* le plat, l'assiette, la cuiller etc., in der Bedeutung hinreichen, wenn es also von mir nicht unmittelbar erreicht werden kann. Ich sage aber: donnez-moi, wenn ich es zwar erreichen kann, doch nicht nehmen will, weil dies gegen die Sitte ist, oder nicht nehmen kann, weil der Betreffende z. B. seine Gabel noch auf dem Teller liegen hat.

[5] Das Steingut, la faïence; das Porzellan, la porcelaine.

[6] Vergleiche pot à lait etc., S. 280, Anm. 4, und bilde dasselbe mit verre.

die Weinflasche	la bouteille
das Fläschchen	le carafon
der Flaschenuntersatz	le dessous de bouteilles
der Kork (Stöpsel)	le bouchon
eine Flasche verkorken	boucher une bouteille[1]
eine Flasche entkorken	déboucher une bouteille
der Korkzieher	le tire-bouchon[2]

---

das Salznäpfchen	la salière
das Salz	le sel[3]
salzen	saler, mettre du sel[4]
versalzen	trop saler[5]
die Pfefferbüchse	la poivrière[6]
der Pfeffer	le poivre
weißer, schwarzer Pfeffer	du poivre blanc, noir
pfeffern	poivrer[7], mettre du poivre

---

[1] boucher les yeux à qn., jemand die Augen zuhalten. In Madame Caverlet von Augier heißt es Acte Ier, Scène 1ère: Au lever du rideau, Fanny s'approche de son frère sur la pointe du pied et lui *bouche* les yeux de ses deux mains. — Ebenso boucher les oreilles; auch reflexiv se boucher les yeux, les oreilles. Figürlich gebraucht, heißt es: nicht sehen wollen, nicht hören wollen.

[2] Siehe Toilette, S. 163, Anm. 1.

[3] sel ist kurz zu sprechen. — Das Glaubersalz, le sel de Glauber (von Glauber entdeckt; geboren 1604 in Karlsstadt, gestorben 1668 in Amsterdam) — das Kleesalz, le sel d'oseille — das Riechsalz, le sel volatil (= flüchtig) — das Bittersalz, le sel de Sedlitz (von Seidlitz, Dorf in Böhmen mit berühmten Bitterwasserquellen. Der Franzose schreibt das Wort wie er es spricht). — Das Viehsalz, le sel pour les bestiaux — das Seesalz, le sel de mer. — Wie im Deutschen sagt man das attische Salz: le sel attique (das heißt Scharfsinn, feiner Witz) — cela est de bon sel, das ist ein feiner Witz; cela est de gros sel, grober Witz, gemeiner Witz — einem Vogel Salz auf den Schwanz streuen, mettre *un grain de sel* sur la queue d'un oiseau.

[4] Bildlich von einer Sache, die sehr theuer war, wie im Deutschen: c'était salé, das war gesalzen.

[5] Im Infinitif steht trop vor; sonst steht es in einfachen Zeiten nach dem Verb: je sale trop; in zusammengesetzten Zeiten nach dem Hülfsverb j'ai trop salé.

[6] la poivrière ist auch eine Gewürzbüchse oder eine Schachtel, ein Kästchen mit mehreren Fächern, worin man Pfeffer, Muskatnuß, Nelken &c. aufbewahrt.

[7] Das war gepfeffert (= sehr theuer), c'était cher comme poivre (siehe Anm. 4; siehe auch S. 297, Anm. 1).

das Senftöpfchen	le moutardier
der Senf	la moutarde [1]
der Essig	le vinaigre
das Oel	l'huile f.
die Essigflasche	le vinaigrier, la bouteille de vinaigre
die Oelflasche	l'huilier m.
der Essig-Oel-Ständer	l'huilier m.
die Essigflasche	la burette de vinaigre [2]
die Oelflasche	la burette d'huile. [2]

III. Die Gerichte. — Les mets, les plats [3] m.

1. Die Suppe. — *Le potage.* [4]

eine Bouillon	un bouillon
eine starke Bouillon	un consommé
Bouillon mit feingeschnittenem Gemüse	une julienne
eine Griessuppe	une semoule [5]

---

[1] c'est de la moutarde après dîner, das kommt zu spät, damit kommen Sie zu spät — la moutarde lui monte au nez, das fährt ihm in die Nase.

[2] Während vinaigrier und huilier auch eine jede beliebige Essig- und Oelflasche bezeichnen können, so gebraucht man burette de vinaigre et d'huile speziell für die Fläschchen, die in dem Ständer stehen.

[3] le mets ist das Gericht hinsichtlich des „Gehalts", ob es gut oder schlecht ist: ce mets est très-bon, exquis, fort délicat, mauvais — le plat bezeichnet den Inhalt, das, was auf dem Teller, in der Schüssel liegt: un plat *de* viande, un plat *de* légumes; es entspricht daher auch unserm: Schüssel, Gang, Speise. — Mein Leibgericht, mon mets favori, mon mets de prédilection; ebenso mit plat gebräuchlich. — Die Speisekarte, la carte, le menu — man speist nach der Karte, on dîne à la carte.

[4] In den Restaurants ist jetzt potage der gebräuchlichere Ausdruck für alle Suppen. In der Familie bezeichnet une soupe eine Suppe, die Gemüse, Kartoffel, Milch ꝛc. enthält. — Man merke die Wendung pour tout potage = Alles in Allem, Alles zusammengenommen, z. B.: 1) nous nous attendions à bien dîner, nous n'avons eu que deux mauvais poulets *pour tout potage*; 2) il croyait tirer une grosse somme de cette affaire, mais il n'en a eu que cent francs *pour tout potage* (Acad.); 3) je faisais mon droit à Paris, avec soixante-quinze francs par mois *pour tout potage* (Nr. 3 aus Alex. Dumas fils in „Le fils naturel", Prologue, Scène IX).

[5] Das l ist hier l mouillée, obgleich kein i da ist; also = semouj'.

eine Nudelsuppe	un vermicelle[1]
eine Sagosuppe	un tapioca
eine Milchsagosuppe	un tapioca au lait
eine Brodsuppe	une panade
eine Erbsensuppe	un potage à la purée
eine Erbsensuppe mit geröstetem Brod	une purée aux croûtons
eine Krebssuppe	une bisque[2]
eine Kräutersuppe	un potage aux fines herbes
eine Linsensuppe	un potage aux lentilles
eine Bohnensuppe	un potage aux haricots[3]
eine Reissuppe	un potage au riz
ein Milchreis	un riz au lait
eine Schildkrötensuppe	un potage à la tortue
eine Milchsuppe	une soupe au lait[4]
eine Weinsuppe	une soupe au vin
eine Chocoladensuppe	une soupe au chocolat
eine Mehlsuppe	une soupe à la farine
eine Kartoffelsuppe	une soupe aux pommes de terre
eine Wassersuppe	une soupe maigre[5]
eine Zwiebelsuppe	une soupe à l'oignon[6]
eine Kohlsuppe	une soupe aux choux
eine Suppe mit Liebig'schem Fleischextract	une soupe à l'extrait Liebig (oder à la conserve Liebig)
eine Bierkaltschale	un birambrot (t stumm)
1. die Suppe ist angebrannt	le potage est *brûlé*
2. die Suppe schmeckt angebrannt	le potage *sent le brûlé*
3. die Suppe scheint mir gut	le potage me paraît bon

---

[1] Vollständig un potage au vermicelle, doch sagt man in der Regel kurzweg: un vermicelle, un tapioca etc.

[2] bisque ist eigentlich „Kraftsuppe", als Küchenausdruck; hier also die Suppe, die mit dem Krebssaft (coulis d'écrevisses), Klößchen 2c. bereitet wird.

[3] haricot hat h aspirée, also aux ‖ haricots (ohne Bindung).

[4] Figürlich bezeichnet une soupe au lait einen leicht aufbrausenden Menschen: il s'emporte comme une soupe au lait, er braust gleich auf.

[5] Die Suppe über die Brodschnitte gießen, unmittelbar vor dem Anrichten, heißt: tremper la soupe. Deshalb sagt man auch bei einer solchen Suppe für: Richten Sie die Suppe an: trempez la soupe (siehe Wetter, je suis trempé comme une soupe, S. 38, Nr. 4).

[6] Das i wird nicht gesprochen, also = ognon.

4. wollen Sie Suppe **haben**?	voulez-vous du potage?[1]
5. ein ganz klein wenig	*a*) une idée
	b) tant soit peu[2]
6. so viel wie nichts	si *peu* que rien
7. bitte, langen Sie zu	*servez-vous, je vous prie*
8. lassen Sie sich nicht nöthigen	*ne vous faites pas prier*
9. wenn es Ihnen recht ist, so...	*si vous le voulez bien*, ...

2. Das Fleisch. — *Les viandes f.*

a) Rindfleisch. — *Du bœuf.*[3]

Gekochtes Rindfleisch	du bouilli, du bœuf nature[4]
geschmortes Rindfleisch	du bœuf à la mode[5]
fett, mager	gras, sse, maigre[6]
Rindfleisch mit Paradies- (oder Liebesäpfel)-Sauce	du bœuf sauce tomate du bœuf aux tomates[7]
ein Beefsteak mit Kartoffeln	un biftek } aux pommes un beefsteak } (de terre)[8]
ein englisches Beefsteak	un biftek à l'anglaise
ein deutsches Beefsteak	un biftek à l'allemande
ein Filetbeefsteak	un filet
ein Trüffelfilet	un filet aux truffes
gut gebraten, durchgebraten	bien cuit
wenig gebraten	*saignant*

---

[1] Haben ist hier **nicht** zu übersetzen.

[2] un tout petit peu, wie man oft hört, ist nicht französisch.

[3] Proverbe: donner un œuf pour avoir un bœuf, mit der Wurst nach der Speckseite werfen. In demselben Sinn sagt man auch: donner un pois (Erbse) pour avoir une fève (Bohne) — il ne dit ni œuf ni bœuf, er sagt weder gicks noch gacks (das heißt gar nichts).

[4] Bestellt man sich beim Kellner eine Portion, so sagt man: *un* bœuf nature (dies ist der jetzt gebräuchliche Ausdruck).

[5] Der Kellner kürzt sich die Sache ab und ruft in die Küche: un bœuf mode, das heißt eine Portion bœuf à la mode.

[6] Auch substantivisch: voulez-vous du gras ou du maigre?

[7] Die Brühe, die man zum Fleisch macht = la sauce — die aus dem Fleisch kochende Brühe, der **Fleischsaft** = le jus (s stumm) — das Saucenäpfchen, la saucière — dick épais, sse, dünn *clair*, e.

[8] Manche sprechen bīftēk, manche bīfstēk und so wird es auch auf zweierlei Weise geschrieben. — Wo es selbstverständlich ist, daß man Kartoffel und nicht Aepfel (pommes) meint, wird de terre gewöhnlich weggelassen; man würde also hier im Restaurant un biftek aux pommes bestellen.

gehacktes Fleisch	du hachis[1]
Pökelrindfleisch	du bœuf salé
ein Rostbeef	un rosbif, un roastbeef[2]
eine Ochsenzunge	une langue de bœuf
eine gefüllte Zunge	une langue fourrée
der Braten	le rôti[3]
der Rinderbraten	le rôti de bœuf
Rinderbraten	du bœuf rôti
hart, zart (weich), köstlich	dur, tendre, délicieux, se
schmackhaft sein	avoir bon goût
	être savoureux, se
saftig	succulent, e
1. dieser Braten sieht sehr gut aus	ce rôti a très-bonne mine[4]
2. dieser Braten hat einen guten Geschmack	ce rôti a bon goût
3. er ist recht schmackhaft	il a très-bon goût
4. er zergeht einem auf der Zunge	il fond *dans la bouche*[5]
5. er hat weder Saft noch Kraft	il n'a ni *goût* ni *saveur*.[6]

b) Kalbfleisch. *Du veau.*[7]

Ein Kalbsgekröse	une fraise de veau
eine Kalbsleber	*un foie* de veau[8]

---

[1] hacher, zerhacken — la hache, das Beil.

[2] Wie für Beefsteak zwei Schreibweisen und zweierlei Aussprache herrscht, so auch hier; man sagt sowohl rōsbēf, als rōstbēēf.

[3] Braten, rôtir — rösten, griller.

[4] Siehe Kap. 1, S. 5, Anm. 3.

[5] Der Braten riecht so gut, daß Einem das Wasser im Munde zusammenläuft, le rôti sent si bon qu'il *fait venir l'eau à la bouche*.

[6] goût wird von den Speisen gewöhnlich für Geschmack gebraucht — la saveur ist mehr der Geschmack, der einem Körper eigen ist, ihn charakterisirt, z. B. la groseille a une saveur aigre-douce — savourer = schmecken, kosten, d. h. langsam, mit Genuß genießen; so sagt man: savourez bien ce vin-là = mit Verstand genießen. Man gebraucht es auch figürlich: savourer les plaisirs, les honneurs, la flatterie, la louange etc.

[7] le veau heißt: 1) das Kalb; 2) Kalbfleisch; 3) Kalbleder — souliers en veau — une reliure en veau, Franzband — une demi-reliure, Halbfranzband.

[8] *la foi*, der Glaube; *la fois*, das Mal (z. B. einmal, zweimal);

eine gebratene Kalbsleber	un foie de veau sauté
eine Kalbsniere	un rognon de veau
ein Nierenstück	une longe de veau
ein Kalbskopf	une tête de veau
ein gefülltes Ohr	une oreille farcie
eine Kalbszunge	une langue de veau
eine Kalbsmilch	un ris de veau[1]
ein Kalbsgehirn	une cervelle de veau
eine Kalbsbrust	une poitrine de veau
Kalbsfüße	des pieds de veau
Kalbscarbonade, Kalbscotelett	une côtelette de veau
Cotellet in Papier gewickelt	une côtelette en papillote
Kalbsfricassee	une blanquette de veau
der Kalbsbraten	le rôti de veau
Kalbsbraten	du veau rôti
gespickter Kalbsbraten	du fricandeau.

c) Hammelfleisch. *Du mouton.*[2]

Ein Hammelbraten	un rôti de mouton
Hammelbraten	du mouton rôti

---

le foie, die Leber; le fouet (sprich le foi, wie le foie die Leber), die Peitsche.

[1] ris mit s geschrieben, aber le riz (mit z), der Reis.

[2] le mouton: 1) der Hammel; 2) das Hammelfleisch. — Das Schafleder, la peau *de mouton*. Das wie Kalbsleder zubereitete und zum Bücherbinden gebrauchte Schafleder heißt la basane; une reliure en basane (siehe S. 244). — Die Schafe (als Heerde), *les moutons* (nicht les brebis), un troupeau de moutons — ein Schaf, une brebis — sanft wie ein Lamm sein, être doux comme *un mouton* — revenons à nos moutons (um auf besagten Hammel zurückzukommen) = um auf unsere Rede zurückzukommen. Der Ursprung dieser Phrase stammt aus dem 15. Jahrhundert und zwar aus der französischen „Farce de Maistre Pierre Pathelin", deren Inhalt kurz folgender ist: Pathelin, ein heruntergekommener Advokat, braucht Tuch zu einem neuen Gewand. Da er aber kein Geld hat, sucht er den Stoff durch List oder Betrug zu erlangen. Er geht zu einem ihm bekannten Tuchhändler, und nachdem er denselben durch Lobreden auf seinen verstorbenen Vater gewonnen, läßt er sich 6 Ellen Tuch abschneiden. Das Geld soll sich der Kaufmann selbst holen und zugleich Gänsebraten mit essen. Als er hinkommt, heißt es, der Advokat liege schon seit Wochen krank darnieder, er müsse sich also in der Person täuschen. Wohl oder übel muß er sich damit bescheiden. Nach einiger Zeit wird er von seinem Schäfer um Hammel betrogen

eine Hammelkeule	un gigot[1]
geschmorte Hammelkeule	un gigot en daube, à la daube[2]
eine Hammelniere	un rognon de mouton
ein Hammelfilet	un filet de mouton
Hammelrippchen	une côtelette de mouton.

d) Schweinefleisch. *Du porc* (c stumm).[3]

Ein Schweinebraten	un rôti de porc
Schweinebraten	du porc rôti
Schweinefüße	des pieds de cochon m.
ungesalzenes Schweinefleisch	du porc frais
Pökelfleisch	du porc salé[4]
die Sülze	la gelée.

e) Wildpret. *Du gibier.*

Ein Rehbraten	un rôti de chevreuil[5]
Rehbraten	du chevreuil rôti
ein Rehziemer	un filet de chevreuil
	un cimier de chevreuil
der Hirsch	le cerf (f stumm)[6]

---

und verklagt daher denselben. Dieser nimmt Pathelin zum Vertheidiger an, und alle drei erscheinen nun vor Gericht. Als der Kaufmann den Advokaten erblickt, vergißt er die eigentliche Klage wegen der Hammel und kommt auf sein Tuch zurück. Der Richter, der hiervon natürlich nichts versteht, spricht denn: „Suz, *revenons à ces moutons!* qu'en fut-il?“ was die jetzige Phrase „Revenons à nos moutons“ ergeben hat. Da der Kaufmann nun bald von Tuch, bald von Hammeln spricht, der Schäfer auf vorherige Verabredung mit dem Advokaten aber immer mit „Bäh“ antwortet, so wird der Kläger abgewiesen. Der Advokat bestellt nun den Schäfer zu sich und verlangt sein „Honorar“ für die geschickte Vertheidigung, doch „sein Schäfer war klüger als er“, dieser antwortet auch ihm mit „Bäh“! und prellt so auch den Advokaten. (Die Gerichtsscene findet sich in Bartsch, Chrestomathie de l'ancien français, S. 470).

[1] Eine Leibspeise der Franzosen.

[2] la daube heißt das Dämpfen, also à la daube, en daube = gedämpft.

[3] le cochon bezeichnet das ganze Geschlecht, das Schwein überhaupt — porc ist das Schwein, welches geschlachtet und gegessen wird — die Schweinsborsten, les *soies* de porc f. — das Spanferkel, le cochon de lait.

[4] Frisch eingesalzenes Fleisch, du *petit* salé — saler, einsalzen — der Speck, le lard — larder, spicken.

[5] Das Reh, le chevreuil — die Rehziege, la chevrette.

[6] Dagegen le serf (mit s und hörbarem f) = der Leibeigene.

der Hase	le lièvre [1]
der Hasenbraten	le rôti de lièvre
ein Hasenragout	un *civet* de lièvre
ein Kaninchenragout	un *civet* de lapin

---

ein Rebhuhn (mit Kohl)	*une* perdrix [2] (aux choux)
ein junges Rebhuhn	un perdreau
die Wachtel	la caille [3]
die wilde Ente	le canard sauvage
die Schnepfe	la bécasse
die Wasserschnepfe	la bécassine
die Lerche	la mauviette [4]
der Krammetsvogel, die Drossel	la grive.

f) Geflügel. — *De la volaille.*

Der Kapaun	le chapon
ein junges Huhn	un poulet [5]
Hühnerfricassee	une fricassée de poulet
	un poulet en fricassée
die Ente	le canard [6]
eine junge Ente	un caneton
eine Gans	une oie [7]
ein junges Gänschen	un oison

---

[1] Die Hasenscharte, le bec de lièvre — il a une mémoire de lièvre, er hat ein schlechtes Gedächtniß — il est peureux comme un lièvre, er ist furchtsam wie ein Hase, es ist ein Hasenfuß; in diesem Sinne sagt man auch: c'est un poltron. Proverbe: C'est là que gît le lièvre, da liegt der Hase im Pfeffer, da liegt der Hund begraben (siehe auch Schlaf, S. 156, Nr. 26).

[2] Das Rebhuhn schreit, la perdrix cacabe.

[3] Die Wachtel schlägt, la caille carcaille, margotte.

[4] So heißt in der Küchensprache die Art Lerche, welche gegessen wird; sonst heißt Lerche l'alouette (die Lärche, siehe S. 103).

[5] Der Hahn, le coq — die Henne, la poule — die Küchlein, les poussins m. — le coq chante kokoroko, kräht kikeriki! — la poule glousse (gluckst), caquète (gackert) — les poussins piaulent (sprich piōl) (piepen). Figürlich: Es ist ihm der Kamm geschwollen (d. h. er wird übermüthig, stolz), il lève la crête (la crête der Kamm des Hahns) — jetzt läßt er die Flügel hängen (d. h. er ist nicht mehr so stolz), il baisse la crête, oder il ne bat plus que d'une aile.

[6] le canard barbotte, schnattert; wie im Deutschen sagt man: c'est un canard, das ist eine Ente (nämlich eine Zeitungsente).

[7] l'oie criaille, schnattert — der Gänserich, le jars (s stumm) — le jars jargonne, schreit. Ueber die Aussprache von une oie und une noix siehe S. 103, Anm. 4.

ein Gänsebraten	un rôti d'oie
die Taube	le pigeon [1]
eine junge Taube (ein Täubchen)	un pigeonneau
der Truthahn	le dindon [2]
die Truthenne	la dinde
der Auerhahn	le coq de bruyère
der Fasan	le faisan [3]
ein junger Fasan	un faisandeau [3]

Geflügelfricassee	une volaille en blanquette
der Schenkel, die Keule	la cuisse
ein Flügel	une aile
ein kleiner Flügel / eine Flügelspitze	un aileron
das Gefüllsel	la farce
gefüllt	farci, ie; à la farce.

g) Fisch. — *Du poisson.* [4]

Seefische	des poissons de mer

---

[1] le pigeon roucoule, ruckst — la tourterelle gémit, die Turteltaube girrt, (wie im Deutschen ils s'aiment comme deux tourterelles)— die Brieftaube, le pigeon courrier — die Lachtaube, la tourterelle à collier — die Lachtaube lacht, la tourterelle rit — der Taubenschlag, le pigeonnier. — La colombe heißt auch die Taube, doch gehört dies Wort der Poesie und dem höhern Stil an; das Wort des gewöhnlichen Verkehrs ist pigeon. Seid klug wie die Schlangen und ohne Falsch wie die Tauben, soyez prudents comme les serpents et *simples* comme les colombes.

[2] le dindon glougoute, kollert.

[3] Das ai ist hier wie e muet zu sprechen, also fesan, fesandeau. Ebenso in la faisane, die Fasanenhenne; vergleiche nous faisons, faisant, bienfaisant und das ganze Imparfait je faisais etc.

[4] Essen Sie gern Fisch? aimez-vous *le* poisson? — Der Fisch will schwimmen, poisson sans boisson est poison — être heureux comme la poisson dans l'eau, glücklich sein wie der Fisch im Wasser — il resta muet comme un poisson, er blieb stumm wie ein Fisch — les gros poissons mangent les petits, die Starken unterdrücken die Schwachen — donner un poisson d'avril à qn., jemand in den April schicken; also: je lui ai donné un poisson d'avril, ich habe ihn in den April geschickt. Martin sagt S. 271 hierüber Folgendes: Quand Charles VI voulut, en 1564, faire commencer l'année au 1er avril, cette modification, dit M. Ch. Rozan, fut mal accueillie; on continua, par habitude, à donner et à recevoir des étrennes au 1er janvier; mais au jour fixé pour le nouvel an, on se donnait de

Fluß= oder Teichfische	des poissons d'eau douce[1]
der Salm, der Lachs	le saumon
die Forelle	la truite
der Karpfen	la carpe
die Barbe	le barbeau
der Barsch	*la* perche
die Schleihe	la tanche
der Hecht	le brochet
ein Weißfisch	*une* able, une ablette
der Gründling	le goujon
die Steinbutte / die Meerbutte	*le* turbot
die Seezunge	la sole[2]
der Aal	l'anguille f.[3]
räuchern	fumer
die Makrele	le maquereau
der Schellfisch	le merlin
die Roche	*la* raie
der Häring	le hareng[4]
der marinirte Häring	le hareng mariné
der geräucherte Häring	le hareng fumé
der Bückling	le hareng saur[5]
der Stockfisch	*la* morue
der Stör	l'esturgeon m.
das Fischragout	la matelote.

---

fausses étrennes, des étrennes d'attrape (zum Vexiren); et, comme au mois d'avril le soleil vient de quitter le signe zodiacal des poissons, on a donné à ces simulacres (Scheingeschenke, Scheinhandlung) le nom de *poissons d'avril.*

[1] Grätenfische, des poissons *osseux* — Knorpelfische, des p. *cartilagineux* (le cartilage, der Knorpel; Ausdruck der Anatomie) — eine Gräte, une arête — der Fischlaich, le frai — leichen, frayer — der Fischrogen, les œufs de poisson — die Milch, la laitance — der Fischleim, la colle de poisson — die Fischblase, la vessie de poisson.

[2] Offnes, kurzes o wie in le sol, der Boden.

[3] u ist hier stumm = l'an-ghij'. — Dagegen u zu sprechen in l'aigu-ille, die Nadel.

[4] Sprich aran. — Man sitzt hier zusammengepreßt wie die Häringe, on est serré, pressé comme des harengs en caque — la caque (die Häringstonne) sent toujours le hareng (wörtlich: die Häringstonne riecht immer nach Häring) = Art läßt nicht von Art; man merkt dem Bauer immer den Bauer an.

[5] saur hat offnes, langes o, wie je sors, tu sors, il sort, mort, le sort, fort etc.

3. Gemüse und Salat. *Légumes (m.) et salades (f.).*

Spargel	des asperges f.[1]
Spargel mit Essig und Oel	des asperges à l'huile
Spargel mit Sauce	des asperges à la sauce
Zuckererbsen	des petits pois[2]
Erbsen	des pois m.[3]
Schoten	des pois verts[4]
Linsen	des lentilles f.
weiße Bohnen	des haricots blancs[5]
grüne Bohnen	des haricots verts[5]
Wachsbohnen	des haricots d'Alger[6]
eingemachte Bohnen	des haricots salés, ou conservés[7]
Artischocken	des artichauts m.[8]
Sauerkraut	de la choucroute
Sauerkraut mit Speck und kleinen Würstchen	de la choucroute garnie
die Mohrrübe	la carotte
die weiße Rübe	le navet
die Runkelrübe	la betterave
der Kohl	le chou[9]
der Kohlkopf	la tête de chou
Blumenkohl	des choux-fleurs
Wirsingkohl	des choux-frisés
Weißkohl	des choux-blancs
Rothkohl	des choux-rouges
Kohlrabi	des choux-raves

---

[1] Gewöhnlich in der Mehrzahl gebraucht: der Spargel ist theuer, *les* asperges *sont* chères — ein Bund Spargel, une botte d'asperges — Spargel stechen, *couper* des asperges — eine einzelne Stange Spargel, une asperge.

[2] Warum nicht *de* petit pois? (Plötz II, Lect. 63, 5.)

[3] Durchgeschlagene Erbsen, de la purée de pois.

[4] Die Hülse, la cosse — aushülsen, écosser.

[5] haricots blancs sind die weißen Kerne, ein in Paris vielgegessenes Gericht; haricots verts sind junge grüne Bohnen (mit der Schale, der Hülse).

[6] Sprich Algé.

[7] Saubohnen, des fèves de marais (f.)

[8] Ein in Paris sehr beliebtes Gericht.

[9] „Chou, chou-là“ (= such, such!) ruft der Jäger seinem Hunde zu, wenn er dem Wild nachspüren soll. — „Chou-pille“ (= faß an! pack an!) wenn der Hund das Wild fassen soll.

Kohlrüben	des choux-navets
Spinat	des épinards m.
Schwarzwurzeln	des salsifis m.[1]
Sauerampfer	de l'oseille[2] f.
Kartoffeln	des pommes de terre f.
Bratkartoffeln	des pommes de terre frites
Kartoffeln in Butter geschweißt	des pommes de terre sautées
Kartoffeln mit Butter und Petersilie	des pommes de terre à la maître d'hôtel
Quetschkartoffeln (Muß)	une purée de pommes de terre
Pellkartoffeln } Kartoffeln mit der Schale }	des pommes de terre en robe de chambre
gekochte, abgeschälte Kartoffeln	des pommes de terre nature[3]
der Porree, Lauch	le poireau
der Knoblauch	l'ail m.[4]
die Schalotte	l'échalotte f.
der Schnittlauch	la civette, la ciboulette
die Petersilie	le persil m.[5]
eine Zwiebel	un oignon[6]

---

der Salat	*la* salade[7]
ein Salat nach der Jahreszeit	une salade de la saison
der Gartensalat	la laitue

---

[1] Diese Namen sind meist nur in der Mehrzahl gebräuchlich, daher mag sie der Schüler so lernen.

[2] Auch eine beliebte Delikatesse der Pariser (on ne dispute pas des goûts, über den Geschmack läßt sich nicht streiten).

[3] Die Schale, la pelure (siehe S. 202, Anm. 1); schälen, peler (siehe Wurstschale S. 286) — die Schale einer Orange, Citrone heißt l'écorce f.

[4] Sprich l'aj'. — Im Plural les ails, doch auch les aulx (sprich *au*).

[5] Scharfes s, l ist stumm = perßi.

[6] Siehe Seite 292, Anm. 6, über die Aussprache = l'ognon.

[7] Also: 1) weiblich; 2) mit d; 3) mit e am Ende. Man vergleiche: **die** Chocola**de**, *le* chocolat — der Kamerad, le cam*a*rade — der Karneval, le carn*a*val — die Aprikose, l'*ab*ricot m. — **das** Com**pott**, *la* compo*te* — **die** Makrone, *le* maca*ron* — destilliren, *di*stiller — die Destillation, la *di*stillation — Bernhard, Bernard — Rudolf, R*o*d*o*lphe (2 offne, kurze ŏ) — **H**annibal, *A*nnibal — Sulla, S*y*lla — Margarethe, Margue*ri*te — Katharina, Catherine etc.

der Staudensalat, der Kopfsalat	la laitue pommée
die Gurke	le concombre[1]
der Gurkensalat	la salade de concombre
der Endiviensalat	la salade de chicorée cultivée la salade d'endive[2]
der Estragon	l'estragon m.
der Sellerie	le céleri
der Kerbel	le cerfeuil
die Kresse	le cresson
der Kartoffelsalat	la salade de pommes de terre
der Häringssalat	la salade au hareng
die Salatschüssel	*le* saladier
den Salat machen, zurechtmachen	faire la salade
durcheinandermengen	retourner la salade mêler la salade
würzen	assaisonner.

4. Zwischenspeisen. — *Entremets m.*

Süße Zwischenspeisen	des entremets au sucre
die Milchspeise	le laitage
arme Ritter	des beignets m.
Apfelmus	de la marmelade de pomme
Pudding	du pouding[3]
eine mit Fleisch, Fisch 2c. gefüllte Torte	une tourte.[4]

5. Der Nachtisch. — *Le dessert.*[5]

a) Obst. — *Fruits m.*

Erstlingsfrüchte	des primeurs m.

---

[1] Essiggurken, Pfeffergurken, des cornichons m.
[2] Aehnlich diesem Salat ist der aus jungen Blättern des Löwenzahn bereitete, le pissenlit (auch dent-de-lion); vom Salat gebraucht man nur pissenlit, une salade de pissenli*ts*.
[3] Sprich das g, also: pou-daing'.
[4] Oben darauf ist ein Deckel von Kuchenteig. Je nach der Füllung erhält die Torte ihren Namen: une tourte de pigeonneaux, une tourte à la moelle, une tourte d'épinards etc.
[5] le désert, die Wüste.

Kirschen	des cerises f.[1]
Süßkirschen	des guignes f. (u stumm)
Sauerkirschen	des cerises aigres
Herzkirschen	des bigarreaux m.
Weichsel	des griottes f.
Waldkirschen	des cerises de bois[2]
Erdbeeren	des fraises f.[3]
Himbeeren	des framboises f.[4]
Johannisbeeren (roth, weiß, schwarz)	des groseilles f. (rouges, blanches, noires)[5]
Stachelbeeren	des groseilles vertes f. des groseilles à maquereau[6]
Aprikosen	des *ab*ricots m.[7]
der Pfirsich	la pêche f.[8]

---

[1] Im Restaurant bestellt man eine Portion Kirschen durch: *une* cerise, ebenso bei allen andern Speisen *une* fraise, *un* bœuf, *un* gigot etc.

[2] Der Kirschbaum, le cerisier. — L'oranger, der Orangenbaum, und le pêcher, der Pfirsichbaum, sind die einzigen Obstbäume, die sich auf *er* endigen, die übrigen Obstbäume haben stets *ier*. Allgemeine Genusregel: die Früchte sind weiblich, die Bäume männlich. (Ausnahmen lernt der Schüler gelegentlich nebenher.)

[3] le fraisier, die Erdbeerstaude.

[4] une fraise framboisée bestellt man beim Kellner, es bedeutet: eine Portion Erdbeeren mit Himbeeren vermischt — le framboisier, der Himbeerstrauch — le sirop (p stumm) de framboise, der Himbeersaft.

[5] le groseillier, der Johannisbeerstrauch.

[6] maquereau heißt Brandfleck, ein Fleck, der durch zu große Hitze erzeugt wird. Bekanntlich findet man oft auf den Stachelbeeren solche Flecken.

[7] l'abricotier m., der Aprikosenbaum.

[8] la pêche heißt auch der Fischfang, die Fischerei — la pêche miraculeuse = Petri Fischzug. — Man lasse den Schüler nachstehende Wörter vergleichen und genau aussprechen; sie werden ihm recht anschaulich machen, wie genau es im Französischen darauf ankommt, ein ê ouvert von einem é fermé zu unterscheiden: 1) le pêcher, der Pfirsichbaum — le péché, die Sünde; 2) pêcher, fischen — pécher, sündigen; 3) le pêcheur, der Fischer — le pécheur, der Sünder; 4) la pêcheuse, die Fischerin — la pécheresse, die Sünderin. Noch sei bemerkt, daß das ê hier in allen vier Wörtern mittellang ist, indem der Ton auf der Endsilbe liegt. Aus demselben Grund ist das ê dieser vier Wörter nicht rein ê ouvert, sondern nur halboffen, doch ist es trotzdem sehr deutlich von é zu unterscheiden. In la pêche aber ist das ê ganz offen und lang.

die Pflaume	la prune[1]
Backpflaumen	des pruneaux m.
die Birne	la poire[2]
der Apfel	la pomme[3]
Heidelbeeren	des myrtilles (sprich -il)
Preißelbeeren	des airelles rouges f.
eine Apfelsine / eine Orange, Pomeranze	une orange[4]
die Feige	la figue[5]
trocken	sec, sèche
die Melone	le melon[6]
die Melone mit netzartiger Schale	le melon brodé
die Wassermelone	le melon d'eau
die Maulbeere	la mûre[7]
die Kastanie	le marron, la châtaigne[8]

[1] le prunier, der Pflaumenbaum. — Ce n'est pas pour des prunes (prunes bezeichnet in dieser Redensart „Schlehen", eine wildwachsende, häufig vorkommende Frucht, die man nicht besonders achtet, und deshalb hier rien bedeutet). Je nach der Gelegenheit, wo man diese Wendung gebraucht, wird sie verschieden zu übersetzen sein, so z. B.: 1) ich bin nicht zum Spaß hierher gekommen, je ne suis pas venu pour des prunes; 2) das ist kein Scherz, je ne dis pas cela pour des prunes (ce n'est pas pour des prunes que je dis cela etc.).

[2] le poirier, der Birnbaum — garder une poire pour la soif, etwas als Nothpfennig zurücklegen — ce ne sont pas des poires molles, das ist mein fürchterlicher Ernst — entre la poire et le fromage, beim Nachtisch, z. B. je vous dirai cela entre la poire et le fromage.

[3] le pommier, der Apfelbaum — des pommes cuites, Bratäpfel.

[4] l'oranger m., der Pomeranzenbaum — die Pomeranzenblüthe, Orangenblüthe, la fleur d'orange — orangengelb, couleur d'orange, auch blos orange: c'est orange, c'est jaune orange — die Schale, l'écorce f. — der Saft, le jus (siehe auch S. 293, Anm. 7) — l'orangerie f. = 1) der Orangeriegarten; 2) das Gewächshaus für den Pomeranzenbaum. — Für Apfelsine sagt man im Verkehr nur orange statt orange douce; will man eine Pomeranze bezeichnen, so sagt man, um sie von der orange zu unterscheiden, orange amère.

[5] le figuier, der Feigenbaum (u stumm).

[6] le melonifère, der Melonenbaum.

[7] le mûrier, der Maulbeerbaum.

[8] le marronnier, le châtaignier, der Kastanienbaum. Châtaigne ist Kastanie überhaupt — marron ist eine größere Art Kastanie.

überzuckerte Kastanien / glacirte Kastanien	des marrons glacés m.
die Mandel	l'amande f.[1]
die Haselnuß	la noisette[2]
die Nuß	la noix[3]
Weintrauben	des raisins m.[4]
blaue Weintrauben	des raisins noirs
weiße Weintrauben	des raisins blancs
ungarische Weintrauben	des raisins de Hongrie
Rosinen	des raisins secs
Corinthen	des raisins de Corinthe.[5]

b) Zuckerwaaren, Süßigkeiten ꝛc. — *Des confiseries f. etc.*

Der Zuckerbäcker	le confiseur
das Eingemachte	les confitures f.
einmachen	confire
in Zucker einmachen	confire au sucre
in Essig einmachen	confire au vinaigre
Makronen	des macarons m.
gebrannte Mandeln	des pralines f.

Eis, Gefrornes	des glaces f.
Vanilleneis	une glace à la vanille
Himbeereis	une glace aux framboises
Erdbeereis	une glace aux fraises
Apfelsineneis	une glace à l'orange
Eismelange	une glace panachée.[6]

---

[1] Der Mandelbaum, l'amandier m. — L'amende f., die Geldstrafe — sous peine d'amende, bei Geldstrafe.

[2] le noisetier (sprich noaſ'tié), der Haselnußstrauch — un casse-noisette, ein Nußknacker.

[3] le noyer, der Nußbaum.

[4] Man bestellt beim Kellner un raisin, s'il vous plaît (siehe S. 303, Anm. 1). — Eine einzelne Traube heißt une grappe — eine einzelne Beere, un grain de raisin.

[5] Ein dessert, das aus figues, amandes, noisettes und raisins besteht, nennt man dessert des quatre mendiants.

[6] panacher heißt buntstreifig machen.

c) Käse.	*Fromages m.*
Schweizerkäse	du fromage de Gruyère[1]
Sahnenkäse	du fromage à la crême
Neufschateller Käse	du fromage de Neufchâtel[2]
Holländer Käse	du fromage de Hollande
Brier Käse	du fromage de Brie
Roquefort	du fromage de Roquefort
Chester	du fromage de Chester
Parmesankäse	du fromage parmesan
weißer Käse	du fromage blanc[3]
Quarkkäse	du fromage à la pie[3]
Kräuterkäse	du fromage vert
Ziegenkäse	du fromage de chèvre
Kuhkäse	du fromage de vache
die Käseglocke	la cloche à fromage
der Käsemacher, der Käsehändler	le fromager
die Käserei	la fromagerie.

6. Getränke.	*Boissons f.*[4]
a) Das Wasser.	*L'eau f.*[5]
Frisches Wasser	de l'eau fraîche
Brunnenwasser	de l'eau de fontaine

---

[1] Nicht de Suisse. Gruyère = Greierz, ist ein schweizerischer Flecken und Bezirk im Canton Freiburg. Man bestellt (wie schon öfter erwähnt): Garçon, un Gruyère, ebenso: un Neufchâtel etc.

[2] Sprich neu-châtel.

[3] fromage à la pie ist Käse aus abgerahmter Milch — fromage blanc ist der Käse aus Milch, bei der man den Rahm, die Sahne gelassen hat; es ist ein Lieblingsgericht der Franzosen.

[4] Uebung für die Aussprache, betreffend p, b, ss, s: *p*oi*ss*on sans *b*oi*ss*on est *p*oi*s*on (der Fisch will schwimmen).

[5] Man merke folgende Wendungen mit eau: 1) tant va la cruche à l'eau qu'à la fin elle se brise, der Krug geht so lange zu Wasser, bis er bricht; 2) il n'y a pire eau que l'eau qui dort, stille Wasser sind tief; 3) c'est une goutte d'eau dans la *mer*, das ist ein Tropfen auf einen heißen Stein; 4) notre projet est *tombé* dans l'eau, unser Vorhaben ist zu Wasser geworden; 5) ils se ressemblent comme deux gouttes d'eau, sie gleichen sich auf's Haar; 6) c'est une tempête dans un verre d'eau, das ist ein Sturm in einem Glase Wasser; 7) il se noierait dans un verre d'eau, er würde in einem Glase Wasser er=

Eiswasser	une carafe frappée [1]
Selterwasser	un siphon [2]
kohlensaures Wasser	de l'eau gazeuse [3]
Zuckerwasser	de l'eau sucrée
filtrirtes Wasser	de l'eau filtrée
destillirtes Wasser	de l'eau *di*stillée
abgestandenes Wasser	de l'eau fade

---

die Limonade	la limonade.

b) Der Wein. — *Le vin.* [4]

Französische Weine	vins de France [5]
1) Bordeaux	du Bordeaux
2) Médoc	du Médoc
3) Thorins	du Thorins
4) Sauterne	du Sauterne

---

trinken (ein solches Unglückskind ist er); 8) croyez cela et buvez de l'eau, wer's glaubt, wird selig. — Der Schüler vergleiche 1) le vaisseau *fait de l'eau*, das Schiff nimmt Wasser ein; 2) le vaisseau *fait eau*, hat einen Leck; 3) le vaissean *prend eau*, bekommt einen Leck. — Dazu vergleiche man: le soleil *pompe l'eau*, die Sonne zieht Wasser (siehe Wetter, S. 43, Anm. 2); ce cuir *tire l'eau*, dies Leder zieht das Wasser an.

[1] Vollständig müßte es heißen: une carafe frappée par la glace oder par le froid = eine Wasserflasche, von der Kälte getroffen, denn man bringt eine mit Wasser gefüllte Flasche in den Eiskeller und läßt einen Theil des Wassers einfrieren.

[2] Das Selterwasser heißt eigentlich l'eau de Seltz — Siphon bezeichnet zunächst einen „Heber", sodann im weitern Sinn eine Flasche, die mit einem solchen Heber versehen ist. Da man in Paris das Selterwasser jetzt allgemein in derartigen Flaschen servirt, so bestellt man einfach: un siphon, s'il vous plaît.

[3] Die Trinkbuden waren auch vereinzelt in Paris eingeführt worden; man bezeichnete sie mit dem Namen Trinkhalle — nach französischer Manier ausgesprochen = tränk-häl.

[4] être entre deux vins, einen Rausch haben, angerissen sein. (Siehe über Wein auch S. 59).

[5] Betrachtet man Vins de France als Titel, so kann des wegbleiben, also vins (statt des vins) *de* France, *d'*Allemagne etc. ohne den Artikel. Regel: Bei Produkten steht *de* ohne Artikel; Ausnahme machen die Namen der Flüsse, daher vins *du* Rhin, de *la* Moselle, und ferner manche außereuropäische Länder, daher vins *du* Cap. (Plötz II, Lect. 58, A. 5, a und c. und B. 1.)

5) St. Julien	St. Julien
6) Mâcon	du Mâcon
7) Chambertin	du Chambertin
8) Burgunder	du Bourgogne
9) Chablis	du Chablis
10) Champagner	du Champagne oder vin de Champagne.

Deutsche Weine	vins d'Allemagne[1]
Rheinweine	vins du Rhin[1]
Moselweine	vins de la Moselle[1]
Weißwein	du vin blanc
Rothwein	du vin rouge

Capweine	vins du Cap[1]
Ungarweine	vins de Hongrie[1]
Tokayer	du Tokay
spanische Weine	vins d'Espagne[1]
Madeirawein	du vin de Madère
Porto=, Portwein	du vin de Porto, d'Oporto

gewöhnlicher Wein	du vin d'ordinaire
leichter Tischwein	du vin de table, de ménage
Landwein, einheimischer W.	du vin du crû[2]
Krätzer	de la piquette
schwerer Wein	du vin fort (lourd, capiteux)
leichter Wein	du vin léger
neuer Wein, junger Wein	du vin nouveau
alter Wein	du vin vieux
abgelagerter Wein	du vin reposé
süßer Wein	du vin doux
saurer Wein	du vin aigre
reiner Wein	du vin naturel, pur[3]
verfälschter Wein	du vin falsifié, frelaté
geschwefelter Wein	du vin soufré
mussirender Wein	du vin mousseux
mussiren	mousser[4]

[1] Siehe S. 307, Anm. 5.
[2] le crû, der Boden; also Wein von einheimischem Boden — vin de mon crû, der auf meinem Boden gewachsen ist, eigenes Gewächs.
[3] ces vins sont tout purs (Regel? Plötz II, Lect. 75, 5).
[4] Also: le champagne mousse.

1. dieser Wein steigt einem in den Kopf, zu Kopf	*a*) ce vin est capiteux *b*) ce vin monte à la tête *c*) ce vin porte à la tête
2. das ist Wein zu 3 Mark die Flasche	c'est du vin à 3 marcs
3. man trinkt den Wein rein oder mit Wasser vermischt	on boit le vin pur (sans eau) ou avec de l'eau [1]
4. trinken Sie einen Schluck	buvez un coup, une goutte
5. trinken Sie einen kleinen Schluck (einen Finger breit)	buvez un doigt de vin
6. kosten Sie ihn wenigstens einmal	goûtez-le seulement goûtez-le du moins

---

der Flaschenkorb	le panier à bouteilles
den Wein abziehen (auf Flaschen)	tirer le vin [2] mettre le vin en bouteilles
die Flasche verkorken	boucher la bouteille
die Flasche versiegeln	cacheter la bouteille
die Flasche entkorken	déboucher la bouteille
einer Flasche den Hals brechen	casser le goulot d'une bouteille [3]
den Pfropfen springen lassen	faire sauter le bouchon
der Kork	le liége.

c) Spirituosen.	*Les spiritueux m.*
der Liqueur	*la* liqueur
der Branntwein	l'eau-de-vie f.
Kirschwasser	du kirsch [4]

---

[1] Die Franzosen trinken den Rothwein gewöhnlich mit Wasser vermischt; nimmt man wenig Wein und viel Wasser, so nennt man es de l'eau rougie.

[2] Proverbe: Puisque le vin est tiré, il faut le boire, wer A gesagt hat, muß auch B sagen — der Weinberg, der Weinstock, la vigne — die Weinrebe, le cep (sprich cè) — der Winzer, le vigneron — die Winzerin, la vigneronne — die Weinlese, la vendange — Weinlese halten, vendanger — der Weinleser, le vendangeur — die Weinleserin, la vendangeuse — keltern, pressurer — der Most, le moût, le vin doux — der Apfelwein, le cidre — der Meth, le poiré, l'hydromel m.

[3] Der Hals einer Flasche heißt „le goulot" (t stumm).

[4] Genau wie das deutsche „Kirsch" gesprochen.

der Cognac	le cognac [1]
der Rum	le rhum [2]
der Punsch	le punch [3]
die Bowle	le bol [4]
Glühwein	du vin chaud
der Sprit	l'esprit-de-vin m. [5]

d) Das Bier. *La bière.*

Straßburger Bier	de la bière de Strasbourg [6]
Bairisch Bier	de la bière de Bavière [6]
ein Glas Bier	un verre de bière
ein Seidel Bier	un bock [7]
eine Kanne	une canette [8]
ein Maß	un moss(e) [8]

---

[1] Hat bekanntlich seinen Namen von der französischen Stadt Cognac. Der Franzose trinkt gern nach dem Essen zum Kaffee ein Glas Cognac und bestellt dann einfach: donnez-moi *un petit verre.* — Er fragt den Nachbar: *un petit verre*, monsieur? Im Restaurant setzt der Kellner beim Kaffeeserviren (nach dem Dîner) ein Liqueurgläschen mit hin; will man nichts trinken, so bestellt man es ab durch: pas de petit verre. Ueber brûlot siehe S. 278, Anm. 1.

[2] rhum wird genau so gesprochen wie die Stadt Rome, also mit kurzem, offenen o. Von Rome auf den Papst zu kommen, liegt wol nahe, deshalb sei hier gleich die Aussprache von le pape erwähnt, die auch in der Regel von den Deutschen lang gesprochen wird, sie ist aber ganz entschieden kurz.

[3] Sprich ponche.

[4] Offnes, kurzes o.

[5] le marchand de vins, der Weinhändler.

[6] Das Straßburger und das Baierische Bier haben in Frankreich dasselbe Ansehen, wie bei uns in Deutschland, obgleich vielleicht $^9/_{10}$ dieses „ächt bairischen" Bieres Baiern nie gesehen hat.

[7] Dieses bock stammt von dem Deutschen „Bock". In Paris bezeichnet es aber kein Bockbier, sondern es ist eine Bezeichnung des Maßes geworden. Man bestellt: un bock, s'il vous plaît (= ein Seidel, ein Glas). In manchen Restaurants sagt man auch „une choppe" (ist unser deutsches „Schoppen").

[8] 1 Kanette ist ungefähr 1 Liter, 2 Kanetten sind 1 Maß = un mosse, ist das frühere thüringische und süddeutsche „Maß Bier"; die „canettes" sind in Krugform, von Glas gefertigt.

der Schaum	*la* mousse[1]
der Hopfen	le houblon
das Malz	le malt (sprich das t)
die Hefe	la lie.[2]

e) Das Trinken. — *Le boire.*[3]

Einschenken	verser[4]
das Glas füllen	remplir le verre
bis an den Rand füllen	remplir à pleins bords verser rasade[5]
anstoßen	trinquer, choquer
jemand zutrinken	boire à qn.
jemand Bescheid thun	tenir tête à qn.
1. auf Ihr Wohlsein!	à votre santé[6]
2. wir haben auf seine Gesundheit getrunken	nous avons bu à sa santé
3. wir haben seine Gesundheit ausgebracht	nous avons porté sa santé
4. wir haben ihn leben lassen	nous avons porté un toast (tōst) en son honneur
der Toast	le toast
5. Herr N. soll leben!	vive monsieur N.!

---

den Wein kosten	goûter le vin
nippen	goûter du bout des lèvres[7]
schlürfen	boire à petits coups, savourer
in langen Zügen trinken	boire à longs traits boire à grands traits
sein Glas austrinken	vider son verre

---

[1] *la* mousse, der Schaum, auch das Moos (Pflanze) — *le* mousse, der Schiffsjunge.

[2] Figürlich wie im Deutschen boire le calice jusqu'à la lie, den Kelch bis zur Hefe leeren. Die (Bier-)Hefe, die zur Bereitung des Kuchens benutzt wird, heißt la levûre; der Sauerteig le levain.

[3] Siehe S. 271, Anm. 3.

[4] Schenken Sie zu trinken ein, versez à boire! (oder: versez! oder à boire!)

[5] Ebenso sagt man: boire rasade, aus vollen Gläsern trinken.

[6] Hierauf sagen wir Deutsche: Wohl bekomm's! der Franzose sagt: à la vôtre! (das heißt: ich trinke auf Ihr Wohl).

[7] Sie haben ja blos genippt! kann man wiedergeben durch: vous avez à peine goûté.

in einem Zuge austrinken	vider *d'un* trait
den Rest ausgießen	*jeter* le reste

gehörig zechen	boire tout son soûl
	boire sec, s'en donner
nach seinem Durst trinken	boire à sa soif[1]

der Abschiedstrunk	le coup de l'étrier[2]
den Abschiedstrunk trinken	boire le coup de l'étrier
das Trinkgeld	le pourboire.

F.

Das Vesperbrod. — Le goûter.

Vespern	goûter.[3]

G.

Das Abendessen. — Le souper.

Zu Abend essen	souper.[3]

---

[1] Man merke noch die Wendungen: 1) je boirais la mer et les poissons, ich könnte das Meer austrinken, so durstig bin ich; 2) ce n'est pas la mer à boire, das ist so schwierig nicht (ebenso: la mer à boire est...., die Schwierigkeit ist....); 3) boire le vin du marché, den Leihkauf trinken, (= nach Abschluß eines Geschäfts mit jemand trinken); 4) qui a bu boira, ein Trunkenbold läßt das Trinken nicht; 5) figürlich: boire la joie à pleine coupe, die Freude in vollen Zügen genießen; 6) boire heißt auch vertrinken: il a bu son héritage, er hat sein Erbtheil vertrunken.

[2] l'étrier m., der Steigbügel — le coup de l'étrier ist der letzte Trunk, den man nimmt, wenn man im Begriff ist, den Fuß in den Steigbügel zu setzen.

[3] Der Schüler übertrage die Wendungen vom Frühstück Nr. 4—11 (S. 276) auf goûter und souper; diejenigen vom Mittagessen Nr. 1—9 (S. 287) auf souper.

Motto:
On apprend à parler non en répétant des phrases toutes faites, mais en les faisant soi-même.

Marcel.

Nachwort.

Eine Anleitung für Lehrer, wie die Conversationsstunden zu ertheilen sind, resp. die „Sprechschule" zu gebrauchen ist.[1]

Die Forderung der Eltern, daß ihre Kinder nicht blos Grammatik, sondern auch sprechen lernen sollen, wird wol heutigen Tages im Allgemeinen als recht und billig anerkannt. Director Dr. Brunnemann sagt in Herrig's Archiv:[2] „Es kann nach den Controversen der letzten zwanzig Jahre nicht mehr zweifelhaft sein, daß der neusprachliche Unterricht auf den Realschulen einen doppelten Zweck hat: einmal formale Bildung zu erzielen, zweitens aber auch die positiven Kenntnisse der Sprache, welche gelehrt wird, auch nach ihrer praktischen Seite hin zu überliefern, d. h. dieselbe schreiben und sprechen zu lehren. Es ist nämlich nichts weiter als bloßes Vorurtheil, beide Richtungen als Gegensätze aufzuführen, vielmehr werden überall da, wo ein zu gleicher Zeit wissenschaftlich gebildeter und wirklich sachkundiger Lehrer eine neue Sprache lehrt, wissenschaftliche Gründlichkeit und das Bestreben, ein praktisches Resultat des Könnens zu erzielen, mit Erfolg Hand in Hand gehen."

---

[1] Diejenigen, welche meinen, daß ein ausgedehnteres Studium des Französischen von nachtheiligem Einfluß auf den deutschen Charakter sei, mögen die höchst interessante Schrift lesen: „Der französische Schulunterricht und das nationale Interesse", von Professor Dr. Glauning (Nördlingen 1875).

[2] Band XLVII, 1. und 2. Heft. S. 115.

Die meisten Schulen führen daher auch die Zöglinge der obern Klassen in die Conversation ein, und es stehen ihnen zur Erleichterung dieser Aufgabe unzählige Hülfsbücher zu Gebote. Wenn ich mir erlaube, die große Zahl derselben durch ein neues zu vermehren, so hat dies seinen Grund darin, daß mir bei meinem praktischen Unterricht die bereits erschienenen Hülfsmittel „zur Einführung in die französische Conversation" nicht genügten. Die einen entsprachen meinen Anforderungen nicht in Betreff des Stoffes und seiner Anordnung, die andern in Bezug auf die darin niedergelegte Methode, wieder andere hinsichtlich des oft nichts weniger als mustergültigen Französisch. Diese drei Punkte sind aber beim Unterricht stets im Auge zu behalten; denn ein Schüler, der (französische) Conversationsstunden nimmt, thut dies nicht, um überhaupt nur französisch zu sprechen, sondern er will sich den Sprachstoff aneignen, den er im Leben braucht, er will sodann die Wendungen so erlernen, wie sie im Leben gebräuchlich sind und endlich beides nach einer natürlichen, leichtfördernden und doch gründlichen Methode.

So arbeitete ich mir während meines Aufenthaltes in Paris 1868, 1869 und 1870 meine deutschen Conversationsstunden nach dem in der „Sprechschule" niedergelegten Plan aus und ertheilte sie nach derselben Methode und zwar mit günstigem Erfolge. Infolge des Krieges nach Deutschland zurückgekehrt, wandte ich diese Methode auch auf die französische Sprache an und wiederum zur größten Zufriedenheit meiner Schüler. Rechne ich hierzu die Klagen vieler Lehrer und Schüler, daß es „zur Einführung in die französische Conversation" kein wirklich praktisches Hülfsbuch gibt, so glaube ich die Veröffentlichung meiner „Sprechschule" als gerechtfertigt ansehen zu dürfen.

Der Schüler lernt ja wol auch nach einer andern Methode, als der meinigen, französisch sprechen. Es fragt sich aber blos, ob in derselben Zeit, ob mit derselben Leichtigkeit und ob mit derselben Vollständigkeit. Denn das Gelingen eines Unternehmens hängt immer mehr oder weniger von dem Anfange desselben ab. Ist dieser kein richtiger, so gelangen wir entweder gar nicht zum Ziel oder doch erst nach doppeltem Zeit- und Kostenaufwand. Man denke nur an den Bau eines Hauses, und ähnlich verhält es sich mit dem Conversationsunterricht. Daß aber der hier eingeschlagene Weg nicht der ganz richtige sein kann, beweisen die häufig nichts weniger als glänzenden Resultate, die durch die sogenannten Conversationsstunden erzielt werden, beweisen die Klagen der Schüler, daß sie nach Jahre langem Arbeiten noch nicht sprechen gelernt haben. Meine Ansicht — und sie hat sich durch die Praxis bewährt — ist:

„der Schüler lernt am schnellsten und sichersten französisch, wenn er das praktische Leben nachahmt".

Die meisten stimmen darin mit mir überein, denn frage ich jemand: Wie lernt man wol am schnellsten französisch sprechen? so lautet die Antwort fast immer: Wenn man sich nach Frankreich begibt! — und damit hat man nichts anderes als meinen obigen Gedanken ausgesprochen, denn da nicht jeder nach Frankreich gehen kann oder will, so ist es eben Sache des Unterrichts, diesen Aufenthalt zu ersetzen, indem er, soweit es möglich, **das praktische Leben nachahmt.** Hierbei ist aber dreierlei zu unterscheiden:

I. **der Sprachstoff an und für sich,**
II. **die Anordnung des Sprachstoffs,**
III. **die Einübung des Sprachstoffs.**

I. Der Sprachstoff.

Daß der Conversationsunterricht und somit jedes betreffende Hülfsbuch denselben Sprachstoff zu bieten hat, wie das praktische Leben, ist selbstverständlich, aber über die Quantität, d. h. über das „Wieviel" ließe sich streiten und wird auch gestritten. Dem einen gibt man zu viel, dem andern zu wenig. Soll beispielsweise auch Naturgeschichte hinein? Wie weit soll man da gehen? Die ganze Zoologie oder nur das Gerippe? Die ganze Botanik oder nur das System? Die vollständige Mineralogie oder nur eine trockene Nomenklatur? Es gibt wol ebenso viele Stimmen dafür wie dagegen. Nur in dem einen Punkte werden alle einig sein, daß man dem Schüler niemals den ganzen Sprachstoff für's Leben bieten kann, denn da müßte man ein Lexikon schreiben.

Meine „Sprechschule" soll den Schüler in die Conversation einführen und ihn mit dem vertraut machen, was er am nöthigsten braucht, um im Leben fortzukommen; ich habe mich daher auf eine kleine Anzahl Kapitel beschränkt, diese aber so vollständig wie möglich zu behandeln gesucht, namentlich in Betreff der Wendungen, und will man die einzelnen Kapitel, besonders Gesundheit, Wetter, Uhr, Zeit, Höflichkeit u. s. w. mit den bis jetzt erschienenen Hülfsbüchern vergleichen, so wird man gewiß eine größere Vollständigkeit wahrnehmen. Daß hier und da immer noch Wendungen fehlen, ist natürlich. Der Schüler hat daher durch fleißiges Uebersetzen und durch reichliche, aufmerksame Lektüre das Fehlende nach und nach zu ergänzen. Den geehrten Collegen und Colleginnen

würde ich aber zu großem Danke verpflichtet sein, wenn sie mich auf Unvollständigkeiten aufmerksam machen möchten.

Daß sich nach Absolvirung der „Sprechschule" neuer Sprachstoff zur weitern Ausbildung des Schülers nöthig macht, ist natürlich, und soll daher in möglichst kurzer Zeit ein zweiter Theil nachfolgen, welcher die bis jetzt noch nicht berücksichtigten Lebensverhältnisse behandeln wird.

II. Die Anordnung des Sprachstoffs.

Das praktische Leben zerstückelt und zersplittert den Stoff in oft unzählig kleine Theile; es springt von einer Materie in die andere über, und nur durch die Länge der Zeit, durch wiederholtes Daraufzurückkommen — also Repetiren — wird eine Materie vollständig behandelt. Wir sprechen z. B. mit A. über das Theater. Nach Austausch einiger Meinungen kommt B. zu uns mit der Bemerkung, ob wir schon von dem neuen Eisenbahnunglück gehört haben, und sofort sprechen wir von der Eisenbahn. — Da entsteht auf einmal Tumult. Es ist Feuer ausgebrochen; wir ergehen uns nun in Vermuthungen, wie dasselbe entstanden u. s. w. Auf dem Nachhauseweg begegnet uns ein Leichenzug — unser Ideengang wird wieder ein anderer. Zu Hause angekommen, erwartet uns der Briefträger mit einem Geldbrief — abermaliger Wechsel des Gesprächs. So springt das Leben mit uns um, verfährt so zu sagen planlos. Wollten wir es beim Unterricht ebenso machen, so würden wir zu keinem Ziele kommen, und dies ist eben der wunde Fleck, an dem die sogenannten Conversationsstunden kranken. Man ahmt in denselben — vielleicht ohne daß man es weiß oder will — das praktische Leben zu getreu nach, spricht mit dem Anfänger in einer Stunde von allem möglichen und dadurch von nichts rechtem. Wollte sich der Schüler nach einer solchen Stunde Rechenschaft geben, was er Positives mit nach Hause nimmt, so dürfte er in den meisten Fällen sehr in Verlegenheit gerathen, eine offene und ehrliche Antwort zu geben. Weder der Lehrer noch der Schüler weiß, wo er eigentlich steht, was er weiß und was er nicht weiß. — Das praktische Leben kann sich eine solche planlose Methode erlauben, denn es hat Zeit dazu, seinen Zögling auszubilden. Da wir aber diese Zeit nicht haben, da jeder Schüler so rasch als möglich das Französische sich anzueignen wünscht, so ist es natürlich, daß wir hier vom Leben abweichen müssen. „Il faut corriger la vie", d. h. also: Wir müssen im Gegensatz zum wirklichen Leben planmäßig vorschreiten.

Wie beim Bau eines Hauses der einzelne Theil fertig zu stellen ist, ehe zum nächsten übergegangen wird, so auch beim Unterricht. Es ist wesentliche Bedingung, daß man mit dem Anfänger die Hauptvokabeln und Wendungen, die sich um einen Mittelpunkt gruppiren, durchnimmt, ehe man zu einem andern Kapitel weiterschreitet. Spricht man beispielsweise von der Gesundheit, so muß der Schüler nothgedrungen lernen, was hauptsächlich dazu gehört und nicht nach zwei oder drei Phrasen zu etwas anderm überspringen. Erst dann, wenn er einige Kapitel durchgearbeitet hat, darf und muß man bei der Repetition von dem einen zum andern plötzlich übergehen, und zuletzt, wenn alle Kapitel durchgenommen, ahmt man das praktische Leben nach, indem man von den Dingen bunt durcheinander spricht, wie sie sich eben bieten.

Ein Hülfsbuch hat daher die verschiedenen Phasen des Lebens genau und sorgfältig zusammenzustellen und alles, was auf den betreffenden Gegenstand Bezug hat, anzugeben und zwar sowol in Betreff der Vokabeln, als auch — **und ganz hauptsächlich** — in Betreff der möglichen Wendungen. Hinsichtlich dieses zweiten Punktes — der Wendungen — geben die bis jetzt vorhandenen Hülfsmittel nach meiner Ansicht **zu viel** und zugleich auch **zu wenig** — zu viel, indem sie häufig fertige Gespräche bringen, somit sehr viele Wendungen enthalten, die der Schüler selbst bilden **kann** und **soll** — zu wenig, indem Wendungen, die der Schüler nicht wissen kann, darin fehlen. So z. B. findet man überall „der Geburtstag" = l'anniversaire; es wird aber nicht gesagt, wie wiederzugeben ist: Ich gratulire Dir zu Deinem Geburtstag. — Beim Kapitel „Feste" liest man: Die Weihnachtsgeschenke = les étrennes. Wie aber heißt: Was hast Du geschenkt bekommen? wird nicht angegeben. — Beim Kapitel „Höflichkeitsformen" findet man: Grüßen Sie Ihren Bruder von mir = Bien des choses de ma part à votre frère; — Empfehlen Sie mich Ihrem Herrn Vater = mes compliments à monsieur votre père. Wie sich aber der Betreffende ausdrücken muß, wenn er die Grüße und Empfehlungen bestellen will, darüber schweigt jedes Hülfsbuch.

Ich meine auch, daß der Schüler oft ganz besonders darauf hinzuweisen ist, daß man da und dort nicht **so** sagen kann, sondern daß es **so** heißen muß. Man hat ihn z. B. auf den Unterschied aufmerksam zu machen zwischen il demeure vis-à-vis *de chez nous* und il demeure vis-à-vis *de nous;* zwischen *tailler* une plume und *couper* une plume; ce monsieur *aime ses aises* und ce monsieur est *commode* ꝛc. Er ist besonders darauf hinzuweisen,

daß der Franzose z. B. sagt: me *reconnaissez*-vous? (Kennen Sie mich noch?) und nicht me *connaissez*-vous *encore?* rc. rc.

Der Schüler ist auch durch Angabe der richtigen Wendung vor falschen Folgerungen zu bewahren. So findet man z. B. in den Hülfsbüchern: Es scheint schönes Wetter werden zu wollen = on dirait que le temps va se mettre au beau. — Was heißt nun: Es scheint **schlechtes** Wetter werden zu wollen? — Die Lehrbücher schweigen; folglich könnte man schließen, daß man statt beau nur mauvais zu setzen hätte, also: on dirait que le temps va se mettre au mauvais. So sagt man aber eigenthümlicher Weise nicht (s. S. 32, Anm. 2) und derlei Fälle gibt es bekanntlich sehr viele. Es ist daher, um es nochmals zu wiederholen, hinsichtlich der Wendungen die größtmöglichste Vollständigkeit anzustreben, doch sind nur solche Phrasen zu geben, die der Schüler nicht wissen oder errathen kann. Man vergleiche das vorgesetzte Motto! — und dieses Princip habe ich bei Abfassung meiner „Sprechschule" festgehalten. Zwar habe ich da und dort auch einige Wendungen gegeben, die ganz wörtlich übersetzt sind und man könnte mir daher Inconsequenz vorwerfen, doch sind diese Wendungen mit Absicht gegeben, da der Schüler daselbst oft geneigt ist zu glauben, man könne sie nicht wörtlich wiedergeben, meine „Sprechschule" aber auch solchen nützlich sein soll, die nicht immer einen Lehrer zur Hand haben.

Besondern Werth legte ich auf eine gute Anordnung, welche ich mir Mühe gegeben habe, recht übersichtlich und klar darzustellen, was — man möge es glauben — dem Lehrer den Unterricht bedeutend erleichtert und die Lust des Schülers erhöht. Was die Anmerkungen angeht, so könnte man diese und jene als zu elementar verwerfen; wenn man indeß bedenkt, daß der Sprachunterricht oft in Händen von jungen, im Unterricht in der praktischen Sprache wenig erfahrenen Lehrern und Lehrerinnen liegt, so wird man sie nicht als ungerechtfertigt betrachten.

Bei den Regeln habe ich, der weiten Verbreitung wegen, auf Plötz verwiesen, ausgenommen S. 276, wo ich Benecke zweimal citirte. Wenn es jedoch erwünscht scheinen sollte, könnte bei einer etwaigen zweiten Auflage diese letztere Grammatik ebenfalls herangezogen werden.[1]

---

[1] Damit der Schüler die citirten Stellen auch richtig findet, bemerke ich, daß benutzt wurden: Plötz, Schulgrammatik. 25. Auflage. — Plötz, Nouvelle grammaire française. 3. Auflage. — Plötz, Anleitung. 9. Auflage. — Benecke, Schulgrammatik (2. Theil) 5. Auflage.

III. Die Einübung des Sprachstoffs.

Das praktische Leben führt den Schüler sofort mitten in die Sprache hinein. Der Schüler in Frankreich hört nur französisch, spricht nur französisch und denkt nur französisch. Endresultat: er kann sich fließend und correct ausdrücken.

Wieweit können und dürfen wir hier das wirkliche Leben nachahmen? — Wir haben festzuhalten, daß das Endziel hier ist: der Schüler muß französisch denken lernen. Was heißt das? — das heißt: Er muß sich dessen, was er aussagt, in demselben Moment, wo er es ausspricht, bewußt werden, **ohne daß er es übersetzt. — So lange er noch übersetzt, so lange denkt er nicht französisch, und so lange er nicht französisch denkt, so lange lernt er nicht französisch sprechen.**

Wie lernt nun der Schüler französisch denken?

Manche Lehrer meinen, daß der Schüler, wenn er nur französisch hört, auch bald französisch denken lernt und verlangen daher, daß ein Hülfsbuch nur französischen Text enthalte. Dieser Ansicht bin ich aber nicht. Ja, wenn der Schüler in Frankreich aufgewachsen wäre oder wenn er französisch gelernt hätte nach der in meiner Broschüre: „Wie lernen unsere Kinder französisch sprechen?“ niedergelegten Methode, so könnte er — weil genügend vorbereitet — auch als Erwachsener genau denselben Weg verfolgen wie der Franzose in Frankreich. Da dies aber nicht der Fall, so müssen wir wiederum vom praktischen Leben abweichen, sodaß im Anfang dem Schüler nicht blos die französische, sondern auch die deutsche Wendung dessen, was er lernen soll, gegeben wird, und zwar das deutsche Wort zuerst, weshalb es in meiner „Sprechschule“ vorangestellt ist.[1] Denn das erste Sprechen — und darum handelt es sich hier — ist doch weiter nichts als ein Uebersetzen, was auch ganz natürlich, da der Schüler bis jetzt daran gewöhnt war, nur deutsch zu denken. Erst mit der Zeit und durch die Art und Weise des Unterrichts wird das Uebersetzen schwinden und das Denken an seine Stelle treten.

Manche Wendungen würde der Schüler wol auch sofort verstehen, wenn man sie französisch erklärte, viele aber auch nicht oder er könnte sie falsch auffassen, was durch die Praxis hinreichend bewiesen sein dürfte. Wie wollte man z. B. dem Anfänger

---

[1] Dieselbe Ansicht spricht B. Schmitz an verschiedenen Orten seiner Werke aus, u. a. in der Encycl. III. Theil, S. 67.

französisch erklären: aller prendre qn. oder je n'aime pas cela, oder ôtez-vous de mon jour etc. Der Schüler könnte ja den ungefähren Sinn von diesem oder jenem Ausdrucke verstehen, ob er aber darauf kommt, daß aller prendre qn. = jemand abholen heißt — je n'aime pas cela = ich habe so etwas nicht gern — ôtez-vous de mon jour = gehen Sie mir aus dem Licht — ob er auf diese „Schlagwörter" kommt, ist eine andere Frage.

Ich lege aber persönlich ein großes Gewicht darauf, daß der Schüler solche Wendungen genau weiß und nicht blos ein nebeliges Bild, eine Ahnung, eine Dämmerung von der Sache hat.[1] Eine genaue Kenntniß derartiger Ausdrücke übt ja eine äußerst günstige Rückwirkung auf das Uebersetzen vom Deutschen in's Französische aus. Hat er für das deutsche Wort das schlagende französische, so wird er sich viel enger an den Text anschmiegen können, als im entgegengesetzten Falle. Ueberdies bedenke man, daß im Laufe der Erklärung selbst wieder Wendungen vorkommen können, die der Schüler nicht versteht. Diese müßten also wiederum erklärt werden. Welcher Zeitverlust! Oder der Lehrer hätte seine französische Erklärung so einzurichten, daß der Schüler gleich alles versteht. Dies würde die Erklärung sehr stereotyp und trocken machen, zuweilen wäre es auch absolut unmöglich. Ich bleibe daher dabei, daß dem Schüler das französische **und** das deutsche Wort zu geben ist.

Sache der Sprechübungen ist es nun, den Schüler sobald wie möglich vom Uebersetzen abzulenken und zum Denken in französischer Sprache hinzuleiten. Dabei können wir drei Stufen unterscheiden:

1. Stufe: Der Lehrer spricht dem Schüler in **deutscher** Sprache **indirekt** vor, was er **französisch** sagen soll.

2. Stufe: Der Lehrer spricht dem Schüler in **französischer** Sprache **indirekt** vor, was er sagen soll.

3. Stufe: Der Stoff wird gleich in Form einer **direkten französischen Conversation** eingeübt, wobei man, um das Interesse zu erhöhen, naheliegenden Stoff heranziehen kann und muß, denn es sollen nicht blos Vokabeln und Wendungen gelernt werden, sondern Ohr und Zunge recht fleißig geübt werden. — Etwaige neue Vokabeln gibt der Lehrer einfach voraus.

---

1. Stufe. Festzuhalten ist hier vor allem, daß der Schüler seine Sätze selbständig in eine Form bringen muß, gerade so wie

---

[1] Ebenso B. Schmitz. Er sagt: „Man muß sie am Schnürlein haben". (Encycl. III, 67.)

er sie selbst bilden müßte, wenn er in Frankreich lebte. Nur dann wird er einen bleibenden Nutzen von dem Unterricht haben. Es sind daher dem Schüler niemals **fertige deutsche** Phrasen zum Uebersetzen vorzusprechen, sondern es ist ihm **indirekt** zu sagen, was er französisch wiedergeben soll. Auf der 1. Stufe nun hat, wie bereits erwähnt, dieses indirekte Vorsagen in deutscher Sprache zu geschehen, der Schüler natürlich spricht nur französisch.

Nehmen wir also Kapitel 1. Der Lehrer darf den Schüler **nicht** fragen: Was heißt: „Wie geht es Dir?" — „Wie geht es ihm?" „Wie geht es Ihnen?" u. s. w., sondern er hat zu sagen: Frage mich auf französisch, wie es mir geht (2. Person Mehrzahl), frage Deinen Bruder, wie es ihm geht? (2. Person Einzahl), frage mich, wie es meinem Freunde geht? (3. Person Einzahl) u. s. w.

Man könnte meinen, daß darin kein Unterschied sei, und doch ist es einer und zwar **ein ganz bedeutender.** Im allerersten Anfang wird freilich der Schüler sich einen deutschen Satz bilden und ihn im Geiste übersetzen, ehe er ihn ausspricht; wird er aber stets indirect zum Sprechen aufgefordert, so läßt er nach und nach von der Uebersetzung ab und kommt so allmählich dahin, französisch zu denken, und von da ab wird das Sprechen ein fließenderes werden. Das praktische Leben verfährt übrigens ganz ebenso! Die Mutter sagt nicht zu ihrem Kinde: Frage Deinen Onkel „Wie geht es Dir?" — Sie sagt nicht: Frage Deinen Vater „Kannst Du zum Essen kommen?" sondern sie sagt: „Frage Deinen Onkel, wie es ihm geht". — „Frage Deinen Vater, ob er zum Essen kommen kann" ꝛc. Sache des Kindes ist es nun, seinen Satz selbst zu bilden. Ebenso beim Unterricht.

Die in den einzelnen Kapiteln gegebenen Sätze meiner „Sprechschule" sind mit Nummern versehen. Es sind gleichsam Mustersätze, und ist es nun Sache des Schülers, sie unter Anleitung des Lehrers umzuformen, indem er sie in die verschiedenen Personen, in Einzahl und Mehrzahl, in die verschiedenen Zeiten, in die bejahende, verneinende und fragende Form u. s. w. bringt, bis sie sein bleibendes Eigenthum geworden sind. Auch mag der Schüler, nachdem sie in der Klasse durchgearbeitet sind, zu Hause schriftlich Gespräche über einzelne ihm zu bezeichnende Mustersätze bilden. — Nehmen wir nun Kapitel 1, Mustersatz 1, nebst Antwort, so wird sich die Sache bei Berücksichtigung der gegebenen Vokabeln etwa folgendermaßen gestalten (nachdem der Schüler Mustersatz 1—4 gelesen resp. gelernt hat):

Lehrer: 1. Frage mich, wie es mir geht?	Schüler: 1. Comment allez-vous, monsieur?
L. 2. Frage die Herren, wie es ihnen geht?	Sch. 2. Comment allez-vous, messieurs?
L. 3. Frage Deinen Onkel, wie es ihm geht?	Sch. 3. Comment allez-vous, mon oncle?
L. 4. Grüße die Dame, und frage, wie es ihr geht?	Sch. 4. Bonjour, madame, comment allez-vous?
L. 5. Begrüße die Damen, und erkundige Dich nach ihrem Befinden	Sch. 5. Bonjour, mesdames, comment allez-vous?
L. 6. Richte dieselbe Frage an ein Fräulein	Sch. 6. Bonjour, mademoiselle, comment allez-vous?
an mehrere Fräulein, indem Du Guten Abend wünschst	Bonsoir, mesdemoiselles, comment allez-vous?

Wir haben hier sechsmal dieselbe Wendung (2. Person Mehrzahl). Dies ist jedoch kein Zeitverlust, diese 2. Person Mehrzahl muß der Schüler erst ganz sicher inne haben, ehe man zu einer andern Person übergeht. Man nehme sie daher 6, 7, 8, 10, 12 mal, je nachdem es nöthig scheint, immer wieder mit einem andern Zusatz durch, bis sie recht flüssig geht. Es langweilt den Schüler durchaus nicht, sondern er wird stolz darauf sein, recht geläufig sagen zu können: Bonjour, monsieur (oder madame, mademoiselle u. s. w.), comment allez-vous? Ueberhaupt rathe ich namentlich jungen Lehrern, im Anfang recht langsam vorzugehen, den Stoff ganz sicher, fest, unverlierbar einzuüben, die Repetition ist dann um so leichter, schneller und angenehmer für Lehrer wie für Schüler. Geht die 2. Person Mehrzahl geläufig, so übt man auf ähnliche Weise die 2. Person Einzahl ein comment vas-tu? — Geht auch diese zur Zufriedenheit, so lasse man zur Frage die Antwort hinzutreten.

a) 2. Person Mehrzahl.

Lehrer zu A. 1. Es fragt mich ein Herr, wie es mir geht, wie sagt er?	Schüler A. Comment allez-vous, monsieur?
L. zu B. a) es geht mir gut, wie antworte ich?	Sch. B. a) Merci, monsieur, je vais bien et vous?
b) es geht mir nicht gut	b) Merci, monsieur, je ne vais pas bien
L. zu A. 2. ich will meinen Vetter fragen, wie es ihm geht?	Sch. A. Comment allez-vous, mon cousin?
L. zu B. a) es geht ihm sehr gut	Sch. B. a) Merci, monsieur, je vais très-bien

b) es geht ihm nicht sehr gut	b) Merci, monsieur, je ne vais pas très-bien
L. z. A. 3. Frage Deine Tante, wie es ihr geht?	Sch. A. Comment allez-vous, ma tante?
L. zu B. a) es geht ihr ziemlich gut	Sch. B. a) Merci, mon enfant, je vais assez bien
b) es geht ihr nicht übel	b) Merci, mon enfant, je ne vais pas mal
u. s. w. u. s. w.	oder einfach pas mal.

b) 2. Person Einzahl.

L. zu A. 1. Wenn Du zu Deiner Tante Du sagst, wie lautet dann die Frage?	Sch. A. Bonjour ma tante, comment vas-tu?
L. zu B. a) sie sagt, daß es erträglich geht	Sch. B. Merci, mon enfant, je vais passablement bien et toi (comment vas-tu)?
b) Du antwortest, daß es Dir sehr schlecht geht	Sch. B. Je vais très-mal, ma tante
L. zu A. 2. Frage Deine Schwester, wie es ihr geht?	Sch. A. Comment vas-tu, ma sœur?
L. zu B. a) es geht ihr nicht zu gut	Sch. B. a) je ne vais pas trop bien
b) sage das Gegentheil	b) je ne vais pas trop mal
L. zu A. 3. Frage Deinen Bruder, wie es ihm geht?	Sch. A. Comment vas-tu, mon frère?
L. zu B. a) es geht ihm schlecht	Sch. B. a) je vais mal
b) es geht ihm weder gut, noch schlecht	b) comme ci, comme ça
u. s. w.	u. s. w.

Es bleibt dem Lehrer stets überlassen, wie weit er die Beispiele ausdehnen will oder muß. — Die 3. Person Einzahl und Mehrzahl wird bei Nr. II eingeübt. — Geht Nr. I (Seite 1) sicher für die 2. Person Einzahl und Mehrzahl, so kann man die Fragen 2, 3 und 4 nebst den betreffenden Antworten heranziehen.

Auf Frage 2 läßt sich also z. B. antworten: 1) cela va bien, 2) cela va très-bien, 3) cela ne va pas bien, 4) cela ne va pas très-bien, 5) cela va assez-bien, 6) cela va tout doucement, 7) comme ça, 8) ça va etc. etc.

L. zu A. 1. Frage mich noch einmal, wie es mir geht?	Sch. A. Comment allez-vous?
L. zu B. 2. Wie kannst Du nach Mustersatz 2 auch noch fragen?	Sch. B. a) Comment cela va-t-il? b) Comment ça va-t-il?

NB. Die Antworten lasse ich der Raumersparniß halber jetzt weg.

L. zu C. 3. Wie kann man 3. fragen?	Sch. C. a) Cela va bien? b) Cela va-t-il bien?
L. zu D. 4. Wie kann man 4. fragen?	Sch. D. Vous allez bien?
L. zu E. 5. Frage mich, ob es mir noch gut geht? (siehe S. 2, Anm. 2)	Sch. E. Vous allez *toujours* bien?
L. zu F. 6. Wie darf man nicht fragen? (siehe S. 2, Anm. 2)	Sch. F. Vous allez *encore* bien?

Endlich mag ein Schüler alle 4 Fragen nennen und ein anderer stets eine bejahende Antwort geben. Um dann nochmals zu repetiren, nennt ein Schüler abermals die Fragen und ein anderer gibt die Antworten stets mit ne — pas. Bei einer 3. Wiederholung ist es dem einen Schüler überlassen, in welcher Person (2. Person Mehrzahl oder 2. Person Einzahl) er fragen will, dem andern, welche Antwort er geben will u. s. w. u. s. w.

2. Stufe: Die 2. Stufe, das Auffordern in französischer Sprache, tritt ein, sobald der Schüler französisch an ihn gestellte Fragen — die man langsam zu sprechen hat — verstehen kann. Ist er bei Beginn des Conversationsunterrichtes schon so weit, so kann sie gleich zur Geltung kommen. Also statt Stufe **1** etwa folgendermaßen:

L. zu A. demandez à votre grand-père, comment il va	Sch. Bonjour, mon grand-père, comment allez-vous?
L. zu B. il ne va pas trop bien, comment dit-il?	Sch. Merci, mon enfant, je ne vais pas trop bien
L. zu A. vous rencontrez une dame, demandez, comment elle va	Sch. Bonjour, madame, comment allez-vous?
L. zu B. elle dit qu'elle va assez bien	Sch. Merci, mon enfant, je vais assez bien
L. zu A. demandez à votre camarade	Sch. Comment vas-tu?
L. zu B. il va mal	Sch. Merci, je vais mal
L. zu A. demandez depuis quand?	Sch. depuis quand vas-tu mal?

u. s. w. u. s. w.

Natürlich kann man hier auch die Fragen Nr. 2—4 heranziehen und wenn möglich gleich ein kleines vollständiges Gespräch bilden. Man fürchte nicht das Einerlei im Anfang; für den Schüler ist es — weil etwas Neues — ganz interessant. Man nehme daher immer neue Beispiele, bis sowol die Fragen als auch

die Antworten schnell und sicher gehen. Vor allem sei der Unterricht lebendig, der Lehrer lasse keine Pausen eintreten, Frage und Antwort müssen Schlag auf Schlag folgen.

3. Stufe: Wann die 3. Stufe beginnt — das Einüben durch direkte französische Conversation — hängt ebenfalls von der Befähigung des Schülers ab. Es bleibt dem Lehrer überlassen, wann er mit dieser Uebung beginnen will. Nehmen wir als Muster beispielsweise Kapitel 7, Feste, so läßt sich mit Heranziehung naheliegenden Stoffes und mit Berücksichtigung aller Vokabeln und zwar in der gegebenen Reihenfolge (was ja nicht nothwendig ist) etwa folgendes Gespräch bilden:[1]

Lehrer: 1. Nous parlerons aujourd'hui des fêtes. — De quel genre le mot fête est-il?
2. Ainsi on dit au singulier? (au singulier on dit la fête).
3. Que veut dire fête en allemand? (Fest).
4. La fête a encore une autre signification, laquelle? (Namenstag).
5. Et que veut dire Geburtstag?
6. Connaissez-vous le mot „le faîte"?
7. Épelez-moi ce mot.
(ou: comment ce mot s'écrit-il?)
(ou: comment écrivez-vous ce mot?)
8. Savez-vous encore un autre mot qu'on prononce aussi „faites?" Non? Eh bien, pensez au verbe „faire" (vous faites — faites! Impér.).
9. Ainsi nous avons 3 mots: la fête, le faîte et faites!
Que veut dire la fête, le faîte, faites?
10. Connaissez-vous un proverbe avec: fêtes?
11. Quelles sont les noms des trois grandes fêtes de l'Eglise protestante?
12. Laquelle de ces trois fêtes tombe toujours à la même date?
13. Comment la nommons-nous pour cela?
14. Et comment s'appellent Pâques et la Pentecôte?
15. Quelle grande fête célébrerons-nous dans un mois (dans quinze jours)?[2]
16. Ne peut-on pas dire *en* un mois?

---

[1] Die Antworten lasse ich der Raumersparniß halber weg. Der Schüler hat stets mit einem vollständigen Satz zu antworten.
[2] Je nachdem Weihnachten bevorsteht.

17. Quelle différence faites-vous entre „*dans* un mois“, et „*en* un mois“?
18. Quel jour (de la semaine) Noël tombe-t-il cette année?
19. Comment dit-on en français ein Fest feiern?
20. Lequel de ces deux mots est le plus usité?
21. Savez-vous la règle d'orthographe que suit le mot célébrer?
22. Nommez-moi quelques autres mots qui suivent cette règle?
23. Comment appelle-t-on les quatre semaines qui précèdent Noël? (Avents).
24. Épelez ce mot.
25. Et comment s'écrit avant = vor?
26. Quelle autre préposition veut aussi dire vor? (devant).
27. Dites-moi la différence qui existe entre ces deux mots.
28. Nous avons eu encore un troisième mot pour „vor“ (Kap. 4). Par exemple: je veux dire que j'ai reçu une lettre vor 8 Tagen, ce serait en français? — et je veux dire que *je n'aurai pas* une lettre vor 8 Tagen, ce serait en français?
29. Dans quel mois célébrons-nous toujours Noël? (Gelegenheit zur Repetition von S. 75, Anm. 1.)
30. Le combien célébrons-nous toujours Noël?
31. Pourquoi faut-il dire le vingt-cinq décembre et non le vingt-cinquième?
32. Comment faut-il prononcer ici vingt et cinq? (Pourquoi?)
33. Comment se nomme le jour qui précède Noël? (en français et en allemand?)
34. Quelle autre signification ce mot a-t-il encore?
35. Avec quel autre mot ne faut-il pas confondre la veille? (mit la vieille).
36. Quel est le masculin du mot: la *vieille?*
37. De quel genre le mot Noël est-il?
38. Lesquelles des trois grandes fêtes sont masculins et sans article?
39. Aurez-vous des vacances à Noël?
40. Combien de temps dureront-elles?
41. Où passerez-vous vos vacances?
42. Où passerez-vous vos fêtes de Noël?
43. Ne peut-on pas dire: où passerez-vous Noël? (siehe S. 102, Anm. 6.)
44. Où avez-vous passé les fêtes de Noël l'année dernière?
45. Et votre frère? [1]

---

[1] Dies passer les fêtes de Noël ist hier durch noch mehr neue

46. Etiez-vous bien portant à cette époque?
47. Vous étiez malade?
(Gelegenheit zur Repetition des Kapitels 1.)
48. Pourquoi célébrons-nous Noël?
49. Combien d'années se sont écoulées depuis la naissance de Jésus-Christ?
50. Et combien de siècles?
51. Dans quel siècle sommes-nous (à présent)?
52. Dans quelle ville J. C. est-il né?
53. Dans quel pays cette ville est-elle située?
54. Où êtes-vous né? (et vous — et votre ami etc.)
55. Dans quelle année êtes-vous né?
56. Quel est l'anniversaire de votre naissance?
57. Quel âge avez-vous à présent?
(Gelegenheit zur Repetition von Kapitel 5).
58. Dans quelle saison la fête de Noël tombe-t-elle?
59. Fait-il toujours froid à cette époque?
60. Quel temps fait-il cette année? quel temps a-t-il fait l'année passée?
(Repetition vom Wetter im Winter, Kapitel 2).
61. Connaissez-vous un proverbe qui a rapport à Noël et au temps? (S. 102, Anm. 2.)

Damit auch die Schüler Fragen zu stellen lernen, so lasse sie der Lehrer selbst Gespräche bilden im Anschlusse an die vorliegenden Vokabeln, oder wenn es noch nicht recht gehen will, so helfe der Lehrer nach, indem er nach Stufe 2 indirect französisch vorsagt, was der Schüler fragen und antworten soll. Um also bei unserm Kapitel fortzufahren, etwa folgendermaßen:

Lehrer zu A. (62.) demandez ce que veut dire: Weihnachtszeit	Schüler: que veut dire: Weihnachtszeit?
L. zu A. (63.) demandez s'il a déjà été à la foire de Noël	Sch. Avez-vous (ou: as-tu) déjà été à la foire de Noël?
L. zu B. vous dites qu'elle n'est pas encore commencée	Sch. la foire n'est pas encore commencée
L. zu A. (64.) demandez quand elle commencera	Sch. quel jour commencera-t-elle?
L. zu A. (65.) demandez, s'il a déjà acheté un arbre	Sch. Avez-vous déjà acheté un arbre?[1] (Vergangenheit)

Fragen bis zur völligen Sicherheit einzuüben — und so bei jeder sich darbietenden Schwierigkeit.

[1] In den nachstehenden Fragen 66 fg. gebe ich gleich ein Beispiel, wie man praktisch gewisse Schwierigkeiten einübt, hier also die Ortho-

L. zu B. répondez que oui que non	Sch. oui, j'*en* ai acheté *un*, non, je n'*en* ai pas encore acheté
L. zu A. (66.) demandez s'il n'achètera pas un arbre	Sch. N'en achèterez-vous pas? (Zukunft, 2. Person Mehrzahl, fragend verneint).
L. zu B. a) vous en achèterez un, comment dites-vous?	Sch. j'en achèterai un (Zukunft, 1. Person Einzahl).
b) dites le contraire	Sch. je n'en achèterai pas (Zukunft 1. Person Einzahl, verneint).
L. zu A. (67.) demandez si sa tante achètera aussi un arbre	Sch. votre tante achètera-t-elle aussi un arbre? (Zukunft 3. Person Einzahl, fragend).
L. zu B. a) dites que vous l'achèterez avec votre tante	Sch. ma tante et moi nous l'achèterons ensemble (Zukunft 1. Person Mehrzahl).
b) dites que vous venez d'acheter un arbre	Sch. je viens d'acheter un arbre de Noël
L. zu A. (68.) demandez où il l'a acheté?	Sch. où l'avez-vous acheté? (Vergangenheit).
L. zu B. au coin de votre rue	Sch. je l'ai acheté au coin de notre rue
L. zu A. (69.) s'il l'achète toujours là?	Sch. y achetez-vous toujours votre arbre de Noël? (Gegenw. 2. Person Mehrzahl, fragend).
L. zu B. ordinairement	Sch. C'est là que je l'achète ordinairement (Gegenw. 1. Person Einzahl).
L. zu A. (70.) a) demandez s'il l'a acheté à bon marché	Sch. l'avez-vous acheté à bon marché?
b) commencez la phrase par est-ce que	Sch. est-ce que vous l'avez acheté à bon marché? (Vergangenheit).[1]
L. zu A. (71.) combien il l'a payé	Sch. combien l'avez-vous payé?
L. zu A. (72.) demandez quels arbres on prend généralement pour arbres de Noël	Sch. quels arbres prend-on généralement pour arbres de Noël?
L. zu A. (73.) demandez comment on appelle ces arbres	Sch. comment appelle-t-on ces arbres? (conifères).
L. zu A. (74.) demandez s'il connaît bien ces arbres	Sch. connaissez-vous bien ces arbres?
L. zu A. (75.) s'il sait distinguer un pin d'un sapin	Sch. savez-vous aussi distinguer un pin d'un sapin?

---

graphie von acheter. Man könnte natürlich die Fragen noch weiter ausdehnen. Doch um den Schüler nicht zu ermüden, komme man bei einer andern Gelegenheit darauf zurück, wenn es nöthig ist.

[1] Die Antworten lasse ich jetzt der Raumersparniß halber weg.

L. zu A. (76.) faites-vous épeler le mot pin (Fichte), le pain (Brot), peint (gemalt), je peins, tu peins, il peint — (peins, male)!	Sch. épelez-moi le mot pin (Fichte); le pain (das Brot), peint (gemalt), je peins (ich male), tu peins (du malst), il peint (er malt) — peins (male)!
L. zu A. (77.) demandez de quel genre sont les arbres en français (et les fruits).	Sch. de quel genre les arbres sont-ils en français? et les fruits?

Ist die Sache einmal im Gange, so kann der Lehrer leicht durch einen kurzen Hinweis, durch ein Wort das Gespräch leiten.

L. zu A. (78.) demandez le nom des feuilles de ces arbres	Sch. comment appelle-t-on les feuilles de ces arbres?
L. zu A. (79.) demandez la signification de *aiguille* et *anguille*	Sch. comment dit-on aiguille en allemand et anguille? (Aal).
L. zu A. (80.) prononciation de ces mots	Sch. comment faut-il prononcer le premier de ces deux mots et le second?
L. zu A. (81.) le nom des fruits des conifères; — leur couleur, leur usage etc.	Sch. comment s'appellent les fruits des conifères? etc. de quelle couleur sont-ils? à quoi servent-ils?
L. zu A. (82.) demandez Lärche, der Baum, en français, et Lerche, der Vogel	S. comment dit-on Lärchenbaum en français et Lerche?
L. zu A. (83.) proverbe avec alouette	Sch. dites-moi un proverbe qui a rapport au mot alouette.
u. s. w.	u. s. w.

Der Lehrer braucht sich blos in's Leben hineinzudenken, so werden ihm genug Wendungen und Fragen kommen, die er je nach Bedürfniß des Schülers vermehren oder abkürzen kann. Nur ist dabei immer zu berücksichtigen, daß die Form des Dialogs vorherrscht und der Schüler in vollständigen Sätzen spricht. Solche Gespräche lassen sich oft an eine einzige Wendung anknüpfen. Nehmen wir beispielsweise das gewiß sehr einfache: je suis malade (S. 7), so ergibt sich für einen Schüler der 1. Stufe neben vielem andern Folgendes:

Lehrer zu A. (1.) Frage B., ob er krank ist	A. a) Etes-vous malade?
b) mit Umschreibung	b) est-ce que vous êtes malade?
L. zu B. (2.) warum?	B. et pourquoi?
L. zu A. (3.) er ist so traurig	A. c'est parce que vous êtes si triste

L. zu B. (4.) sage, daß A. es errathen hat, daß Du krank bist	B.	eh bien, vous l'avez deviné, je suis malade
L. zu A. (5.) frage, seit wann er krank ist	A.	depuis quand êtes-vous malade?
L. zu B. (6.) Du weißt es selbst nicht recht	B.	a) je n'en sais rien b) je ne sais pas trop c) je ne le sais pas moi-même [1]
L. zu A. (7.) aber er muß doch wissen seit wann?	A.	mais vous devez pourtant savoir depuis quand vous êtes malade?
L. zu B. (8.) es ist nicht lange her	B.	il n'y a pas longtemps que je suis malade
L. zu A. (9.) seit wann ungefähr	A.	depuis quand à peu près êtes-vous malade?
L. zu B. (10.) ungefähr seit 8 Tagen	B.	il y a à peu près 8 jours que je suis malade
L. zu B. (11.) fange mit dem Verb an		je suis malade, il y a à peu près 8 jours
L. zu B. (12.) fange mit voilà an		voilà à peu près 8 jours que je suis malade

Der Schüler hat alle drei Wendungen, 10, 11 und 12, zu sagen, um sich in der Construction zu üben; auch kann man, um den Schüler sicher zu machen, noch ähnliches hier anführen; also seit 14 Tagen, 3 Wochen, 1 Monat u. s. w.

L. zu A. (13.) es scheint dir, daß B. oft krank ist	A.	il me paraît que vous êtes souvent malade — ou: vous êtes souvent malade à ce qu'il me paraît (noch mehr Wendungen, um dies à ce que ... zu üben).
L. zu B. (14.) du gibst dies zu, es liegt eben in deiner Familie	B.	mais oui, c'est dans notre famille
L. zu A. (15.) du sagst, daß er scherzt	A.	vous plaisantez, mon ami
L. zu B. (16.) nein, weil immer jemand krank ist	B.	mais non, il y a toujours quelqu'un de malade, [2] — ou: pas du tout, — point du tout — pas le moins du monde.

[1] Diese drei Wendungen lernt der Schüler S. 8. D. Nr. 3. Man mag sie ihm hier geben oder blos eine davon.

[2] Dieses quelqu'un de malade ist dem Schüler jedenfalls neu; ich gebe es ihm einfach als gut französisch. Die Erklärung lernt er einmal später; doch ziehe man noch andere Beispiele heran, um es sofort etwas einzuüben; auch mit quelque chose de ... etwas schönes, etwas häßliches, etwas gutes u. s. w.

L. zu A. (17.) dann ist also die Reihe jetzt an B.!	A. alors, c'est votre tour en ce moment
L. zu B. (18.) leider, doch ist sein Vater auch krank	B. malheureusement et mon père est malade aussi
L. zu A. (19.) du hast ihn erst heute Morgen gesehen	A. mais je l'ai vu encore ce matin
L. zu B. (20.) kaum möglich, da er seit vorgestern unpäßlich ist	B. ce n'est guère possible, car il est indisposé depuis avant-hier
L. zu A. (21.) du hast dich geirrt, indem du einen andern für den Vater hieltst	A. en ce cas, je me suis trompé, j'ai pris un autre pour votre père
L. zu B. (22.) du sagst, daß dem wol so sein muß	B. cela doit être comme cela
L. zu A. (23.) daß dies zuweilen vorkommt	A. cela arrive quelquefois
L. zu B. (24.) daß es sogar sehr oft passirt	B. non seulement quelquefois, cela arrive même très-souvent
L. zu A. (25.) ob es ihm schon passirt ist	A. cela vous est-il déjà arrivé?
L. zu B. (26.) dir ist's öfter als einmal passirt	B. eh, plus d'une fois
L. zu A. (27.) frage wo und wann	A. où donc et quand?
L. zu B. (28.) du kannst dies jetzt nicht sagen	B. je ne puis vous le dire dans ce moment
L. zu A. (29.) frage nach dem Grund	A. et pourquoi donc?
L. zu B. (30.) die Geschichte ist zu lang	B. c'est que c'est une longue histoire
L. zu A. (31.) du hast Zeit zum Anhören	A. eh bien, j'ai le temps, racontez toujours
L. zu B. (32.) du bist zu müde, ein andermal	B. je me sens trop fatigué à présent, je vous raconterai cela une autre fois
L. zu B. (33.) frage, ob du den Vater sehen kannst, ehe du gehst	A. mais avant de m'en aller, pourrais-je voir votre père?
L. zu B. (34.) du erklärst, daß er nicht zu sprechen ist	B. il n'est pas visible quand il est malade
L. zu A. (35.) bitte B., dem Vater dein Beileid auszudrücken	A. alors, je vous prie de lui dire que je suis bien fâché qu'il soit malade
L. zu B. (36.) du wirst es ausrichten	B. je n'y manquerai (pas) = ich werde nicht ermangeln[1]
L. zu A. (37.) B. soll sich trösten, es sind jetzt viele Leute krank	A. et vous, mon ami, consolez-vous, il y a actuellement beaucoup de personnes malades

[1] Diese Wendung hat der Schüler S. 101, Nr. 20 gelernt.

L. zu B. (38.) du meinst, daß dies möglich, aber daß es ein schlechter Trost ist	B.	c'est possible, cependant c'est une triste consolation
L. zu A. (39.) sage, daß es aber trotzdem einer ist	A.	mais c'*en* est une tout de même
L. zu B. (40.) du wiederholst, daß es ein schlechter Trost ist	B.	sans doute, mais je vous répète que c'*en* est une triste
L. zu A. (41.) frage, ob er einen bessern weiß	A.	*en* savez-vous une meilleure?
L. zu B. (42.) du weißt keinen andern, du ziehst vor, nicht krank zu sein	B.	je n'*en* sais pas d'autre, mais je préfère ne pas être malade ou: n'être pas malade[1]
L. zu A. (43.) du erwiderst, daß er recht hat, aber daß wir in einer schlechten Jahreszeit sind	A.	vous avez raison, mais nous sommes dans une mauvaise saison
L. zu B. (44.) und daß die Aerzte leben müssen	B.	et puis, il faut que les médecins vivent
L. zu A. (45.) und die Apotheker sind auch nicht zu vergessen	A.	il ne faut pas non plus oublier les pharmaciens
L. zu B. (46.) du wolltest es nicht sagen, weil dein Schwager ein Apotheker ist	B.	je ne voulais pas le dire, mon beau-frère étant pharmacien
L. zu A. (47.) du wußtest das, sagst aber, daß dir dies ganz gleich ist, denn dein Onkel ist ja Arzt	A.	je le savais bien, mais qu'est-ce cela me fait? — mon oncle est bien médecin
L. zu B. (48.) daran dachtest du nicht	B.	c'est vrai, je n'y pensais pas
L. zu A. (49.) sage Adieu und wünsche gute Besserung	A.	eh bien, adieu, mon ami — et meilleure santé
L. zu B. (50.) du bedankst dich	B.	merci bien, mon ami (oder Grand merci)

u. s. w.

Ein halbes hundert Fragen und Antworten im Anschluß an eine einzige Wendung, und hier ist nur das Présent, weder Passé noch Futur gebraucht. Man könnte mir freilich einwenden, daß ich von allem möglichen geredet, nur nicht vom Kranksein, das glaube ich aber doch nicht; und sodann wolle man bedenken, daß es durchaus nicht geboten ist, sich sklavisch an die Phrase zu binden, die vorgeschriebenen Wendungen peinlich Nummer für Nummer durchzuarbeiten. Hauptsache ist, Ohr und Zunge des

---

[1] Bei 39—42 findet sich stets *en;* wo es nur geht, lasse der Lehrer Sätze mit en bilden, der Schüler läßt dies Wort in der Regel weg.

Schülers zu üben, und ihn dahin zu bringen, daß er französisch denken lernt, damit er Muth und Selbstvertrauen gewinnt; ist dies erst erreicht, so wird er die andern sich hier anschließenden Wendungen mit Leichtigkeit gebrauchen, nachdem er sie ein- oder zweimal gelesen oder auch gelernt hat. Es soll auch gar nicht gesagt sein, daß der Lehrer über jeden Mustersatz soviel Fragen bilden soll, nein, ich wollte blos zeigen, daß es möglich ist, an einer einzigen Wendung eine ganze Conversation mit Leichtigkeit zu entwickeln, wie viel mehr, wenn der Lehrer mehrere Mustersätze heranzieht und auf früher Dagewesenes zurückgreift.

Um möglichst viel Abwechslung in den Unterricht zu bringen und um den Vokabelschatz immer mehr zu erweitern, lasse der Lehrer sobald als möglich kleine Geschichten, Anekdoten und Fabeln auswendig lernen; ziehe auch kleine, gute Gespräche, wie sie Plötz in seinem Elementarbuch gibt, heran; doch rathe ich, diese Gespräche vom Schüler selbst bilden zu lassen, indem der Lehrer indirect vorsagt, was der Schüler sagen soll. Ist dies mehrmals wiederholt (auch im Chor nachgesprochen), so ist das Gespräch schon ziemlich gelernt und der Schüler hat mehr Nutzen davon, als wenn er es direct auswendig lernt; auch kann bei dem Selbstbilden der Lehrer darauf hinweisen, daß man diesen und jenen Satz auch so bilden könne. Selbstverständlich werden über die gelernten Geschichten 2c. Dialoge angestellt, gereimte Fabeln in Prosa umgesetzt u. s. w.

Habe ich Privatschüler, die keine besondern Grammatikstunden nehmen, so theile ich meine Lektion im Anfang in zwei Theile: in Grammatik und Conversation — später in drei Theile: Grammatik, Conversation, Lektüre. — In der Grammatik ist vor allen Dingen das regelmäßige Verb zu wiederholen resp. einzuüben, sodann die Stellung der persönlichen Fürwörter und das unregelmäßige Verb. Hierauf nehme ich allmählich die einzelnen Kapitel der Grammatik durch. Sind die Hauptschwierigkeiten überwunden und Ohr und Zunge durch das Auswendiglernen von kleinen Geschichten u. s. w. und durch die Conversation hinreichend geübt, so füge ich als Lektüre leichte französische Theaterstücke hinzu, wodurch der Vokabelschatz wieder erweitert und die Conversation bedeutend unterstützt wird, indem die bereits gelernten Wendungen als Repetition auftreten, und die gefundenen neuen Wendungen und Redensarten zur Vervollständigung des bereits Dagewesenen dienen, indem sie neuen Stoff zu Sprechübungen bieten. Auch leite der Lehrer den Schüler dabei an, neue Wörter durch Ableitung zu bilden. Lese ich z. B. la faveur, die Gunst, so werde

ich auf's Verb favoriser, begünstigen, hinweisen — auf le favori, la favorite, Günstling — les favoris m., der Backenbart — favorable, günstig, vortheilhaft — parlez en ma faveur, sprechen Sie zu meinen Gunsten — un billet de faveur, ein Freibillet u. s. w. Stoff hierzu liefert „Weiss-Haas", französisch-deutsches etymologisches Wörterbuch (Genf bei Grevy).

Wenn meine „Sprechschule" hinsichtlich der Anordnung oder der darin geforderten Methode von den bisjetzt erschienenen Büchern abweicht, so bitte ich, seinen Werth nicht darnach beurtheilen zu wollen, sondern ich ersuche die verehrlichen Collegen und Colleginnen, einen praktischen Versuch damit zu machen. Die Methode erfordert Anstrengung, dafür erzielt man aber auch erfreuliche Resultate, denn das Buch ist nicht blos am Schreibtisch gemacht, sondern das Ergebniß eines mehrjährigen Unterrichts.

Ich bin gern bereit, junge Lehrer und Lehrerinnen, die praktisch nach dieser Seite hin noch nicht gearbeitet haben, mit meiner Erfahrung zu unterstützen, würde auch, wenn der Wunsch laut werden sollte, zu jedem Kapitel meiner „Sprechschule" eine Sammlung von Fragen resp. Dialogen zusammenstellen, um angehenden Collegen den Unterricht zu erleichtern.

Was die Anordnung der einzelnen Kapitel angeht, so läßt sich schwer eine bestimmte Reihenfolge als allein richtig aufstellen. Ich ging von dem Grundsatz aus, immer erst das Nöthigste und Zunächstliegende zu nehmen und so hat sich die jetzige Folge von selbst ergeben, ausgenommen Kapitel 2. Als solches nehme ich stets „les langues", was ich aber in das Kapitel „Unterricht" einfügte, weil es dahin gehört.

Ich wiederhole nochmals, daß es nicht nothwendig ist, jedes Kapitel vom Anfang bis zu Ende Wort für Wort durchzunehmen, ehe man zum nächsten übergeht. Man berücksichtige vielmehr bei einem ersten Gang das Hauptsächliche, das Nöthigste, bei einem zweiten und dritten Gang das Uebrige. Man führe das Haus erst im Rohbau auf, dann kommt man darauf zurück, überwirft die Wände mit Mörtel, setzt Fenster ein, tapeziert die Zimmer, möblirt sie und richtet das Ganze häuslich ein. — Selbstverständlich werden beim zweiten und dritten Gange die bereits gelernten Vokabeln und Wendungen wiederholt.

Für wohlgemeinte Winke zur Verbesserung und Vervollständigung meiner „Sprechschule" werde ich stets dankbar sein und bitte ich, solche an die Verlagshandlung richten zu wollen.

Georg Stier.

Berichtigungen.

Seite 7, Nr. 12, statt: je suis fort en peine, lies: j'en suis fort en peine
» 13, Anm. 2, st.: l'ouï, l.: l'ouïe f.
» 14, Anm. 5, Z. 5, st.: partont, l.: partout
» 18, Anm. 1, st.: eines Arm, l.: mit einem Arm
» 19, Zeile 11 v. o., st.: cicatricer, l.: cicatriser
» 20, Anm. 1, 3. Absatz, st.: De, l.: Dem
» 23, Zeile 3 v. o., statt: die Kunde, l.: der Kunde
» 39, Anm. 1, st.: Imperatif, l.: Imparfait
» 41, Nr. 27, st.: dégats, l.: dégâts
» 42, Nr. 9, st.: marks, l.: marcs
» 42, Nr. 10, st.: étaitent, l.: étaient
» 43, Nr. 11, st.: estrêmement, l.: extrêmement
» 49, Anm. 1, st.: d'étonnant, l.: d'étonnement
» 50, Anm. 3, Z. 4 v. u., st.: aisé, l.: aisée
» 64, Anm. 1, Z. 3, st.: remontez vous, l.: remontez-vous
» 87, Nr. 8, st.: indiscretion, l.: indiscrétion
» 102, Anm. 2, Z. 3, st.: les Pâques sont, l.: les Pâques seront
» 107, Z. 4 v. o., st.: le palaisse, l.: le paillasse
» 107, Anm. 3, st.: la palaisse, l.: la paillasse
» 107, Anm. 3, st.: le palaisson, l.: le paillasson
» 108, Anm. 3, Nr. 4, st.: les Pâques sont, l.: les Pâques seront
» 114, Z. 5 v. o., st.: spitzen, l.: spitz
» 119, Z. 3 v. o., st.: die Treppenflur, l.: der Treppenflur
» 121, Nr. 2, st.: marks, l.: marcs
» 123, Anm. 1, Nr. 6. st.: Mark, l.: marc
» 126, Anm. 7, Z. 4, st.: tapissé, l.: tapissée
» 128, Nr. 3, st.: entrouverte, l.: entr'ouverte
» 148, Z. 4 v. o., st.: le tourbillons, l.: les tourbillons
» 155, letzte Zeile, st.: di, l.: die
» 159, Z. 5 v. o., st.: la savon, l.: le savon
» 177, Anm. 6, Z. 3, st.: les bottes, l.: des bottes
» 180, Anm. 4, st.: la bonnet, l.: le bonnet
» 186, Anm. 1, st.: sprich againda, l.: sprich a-gin-da
» 188, letzte Zeile des Textes, st.: la couvercle, l.: le couvercle
» 189, Z. 9 v. o., st.: coulotter, l.: culotter
» 191, Anm. 4, Z. 3 und 5, st.: baignoir, l.: baignoire
» 205, Anm. 4, Z. 2 v. u., st.: ecrit, l.: écrit
» 207, Anm. 3, Z. 3, st.: au nom de N., l.: au nom de monsieur N.
» 234, Z. 10 v. o., st.: la lexicologique, l.: la lexicologie
» 234, Z. 16 v. o., st.: conjuger, l.: conjuguer
» 238, Z. 5 des Textes v. u., st.: détâchée, l.: détachée
» 249, Nr. VII, st.: géometrie, l.: géométrie
» 255, Z. 9 des Textes v. u., st.: le septentrional, l.: le septentrion
» 257, Anm. 2, st.: une visage, l.: un visage
» 258, Anm. 2, Z. 2, st.: la barbe, la queue, l.: la barbe, la chevelure
» 259, Anm. 1, st.: Aetna, l.: Etna
» 272, Anm. 1, Z. 2, st.: Anm. 1, l.: siehe S. 271, Anm. 3
» 279, Z. 1, st.: fremir, l.: frémir.

Druck von F. A. Brockhaus in Leipzig.



